

Verzeichnis der gefallenen, verwundeten und vermißten adeligen Militärs 1870/71

Erstellt 1998, überarbeitet 2019 von Dr. Bill (Institut Deutsche Adelforschung) ©

Im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, der nur 190 Tage dauerte, nahmen auf deutscher Seite 44.420 Offiziere und 1,45 Millionen Mann teil. Der Gesamtverlust an gefallenen, vermißten und verwundeten deutschen Offizieren und Ärzten betrug nach Beendigung des Waffenganges 6.247 Mann, an Unteroffizieren und Mannschaften 123.453. Sie alle kämpften in größeren Schlachten und weit über 100 kleineren Gefechten.

Quellen zu der vorliegenden Aufstellung waren die amtlichen Verlustlisten sowie die beim Berliner Zentral-Nachweis-Bureau gesammelten Lazarett-Rapporte der Nummern 1 bis 248 (in der Regel ohne Vornamen), erschienen in Berlin 1870 bis 1871, dann die große Sammlung des Deutschen Biographischen Adelsrepertoriums im Institut Deutsche Adelforschung, aus der zahlreiche weitere Angaben (vor allem die Vornamen) aus vielen Regimentsgeschichten entnommen werden konnten, die komplette Ordensliste der Ritter des Eisernen Kreuzes für 1870/71 und schließlich die Einzel-Recherchen des Verfassers bei Privatpersonen.

Ergänzend wurden die Gothaischen Genealogischen Taschenbücher der Jahre 1870 bis 1942 zu Rate gezogen. Nach den Ehrentafeln des reichsdeutschen Adels, welche die Gefallenen des ersten, und dem Gedenkbuch des deutschen Adels, das die Kriegstoten des zweiten Weltkriegs aufführt, erscheint nun dieses vorliegende Verzeichnis des Preußischen Adels für den deutsch-französischen Krieg von 1870/71.

Eine zentrale Überlieferung der Adeligen, die in diesem Krieg ihr Leben ließen oder verwundet wurden, bestand bis dato nicht. Hier setzt das Verzeichnis an, denn bei jeder Person werden Rang, Formation, Tag, Anlaß, Art und Ort der Verwundung oder des Todes und der Lazarettaufenthalte festgehalten.

Durch die Menge von Quellen ergaben sich teilweise Widersprüche bei den Namen oder Angaben; in diesen Fällen wurde dann die Angabe der entsprechenden Verlustliste Priorität erteilt. Da der Krieg hauptsächlich ein preußisch dominierter Krieg war, werden hier ausschließlich die dem preußischen Kontingent angehörenden Truppen ausgewählt. Auf den ersten Blick scheint dies sehr eng gefaßt. Da aber viele Landsleute aus ganz Deutschland in diesem Kontingent kämpften, wird das vorliegende Verzeichnis auch zu einem Band über den schleswig-holsteinischen, hannoverschen, pommerschen, niederschlesischen, oberschlesischen, brandenburgischen, thüringischen, westfälischen, rheinländischen, posenschen, ostpreußischen, westpreußischen, sächsischen, mecklenburgischen und hessischen Adel.

Zuletzt sei angemerkt, daß nur Adelige aufgenommen wurden, die zum Zeitpunkt des Krieges als adelig galten oder aufgrund ihres Namens den Anschein erweckten, von Adel zu sein, nicht diejenigen, die erst nach dem Kriege in den preußischen Adelsstand erhoben wurden. Aufgenommen wurden auch Adelige nichtpreußischer Herkunft, sofern sie im königlich preußischen Heeresverband dienten. Im Zweifelsfalle der Adelseigenschaft des Betreffenden – auch diese Fälle gibt es – wurden die betreffenden Personen zudem sicherheitshalber mit aufgenommen.

Historische Begriffe und Zeichenerklärung:

- † = gefallen, meist unter Angabe der genauen Todesursache.
- (23) = Bezeichnet die Nummer der Verlustliste (liegt zwischen 1 und 246) und ist zugleich Quellennachweis für die wichtigsten Angaben. Mehrere Nummern in einem Klammerpaar bedeuten, daß die Informationen aus mehreren Verlustlisten zusammengestellt sind.
- attachiert = beigegeben.
- Avantageur = Offizier-Anwärter in der preußischen Armee zwischen 1816 und 1900, in den Jahren 1900 bis 1918 unter der Bezeichnung "Fahnenjunker". Bis 1812 hießen Offizier-Anwärter "Junker".
- Detachement = Abteilung.
- Ersatz-Bataillon = Bei ihrer Verwundung wurden die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften dem jeweiligen Ersatztruppenteil eingegliedert, auch wenn sie noch in Behandlung im Lazarett oder in Privatpflege lagen
- Kontusion = Quetschung (lateinisch)
- Oberstlieutenant = Stabsoffizier, wich 1899 der deutschen Bezeichnung "Oberstleutnant"
- Portepee-Fähnrich = Ursprünglich seit etwa 1803 die ältesten Junker-Unteroffiziere, denen die Berechtigung zum Tragen des Offizier-Portepees erlaubt war. 1808 flächendeckende Einführung des Ranges nach der Neuorganisation des preußischen Heeres. Seit 1899 hießen sie nur noch Fähnriche
- Premierlieutenant = Subalternoffizier, seit 1899 unter der deutschen Bezeichnung "Oberleutnant"
- Sekondelieutenant = Subalternoffizier, seit 1899 unter der deutschen Bezeichnung "Leutnant"
- Eisernes Kreuz 1. oder 2.Klasse = Eisernes Kreuz. Es wurde als Ehrenzeichen für Kriegsverdienste in allen Rängen auch an nichtpreußische Personen (und Regimenter) verliehen. Die Stiftungserneuerung erfolgte durch König Wilhelm I. (1797-1888) am 19.Juli 1870, dem Tage der französischen Kriegserklärung und dem Todestag der Königin Luise. Im Kriege 1870/71 wurden an rund 3,2 % der deutschen Feldzugsteilnehmer insgesamt 48.574 Eisernen Kreuze verliehen, davon nur 1.295 mal die 1.Klasse. Sämtliche Patente und Besitzezeugnisse für die Auszeichnungen wurden unter dem Datum des 19.Januar 1873 ausgefertigt, auch bei den vorgekommenen posthumen Verleihungen. Die Besitzer der 1.Klasse waren eigentlich "Ritter des Eisernen Kreuzes". Sie waren stets zugleich auch Inhaber der 2.Klasse am schwarzen Band. Die Besitzer der 2.Klasse am schwarzen Band hießen dahingegen lediglich "Inhaber des Eisernen Kreuzes".

Hier nun folgt die Verlustliste:

- Ahlefeldt, Musketier Julius Thomas Conrad v., aus Weimar, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Hand im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (161,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ahlefeldt, Füsilier Friedrich v., aus Schleswig, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß unter das linke Auge im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; lag im Lazarett Orleans. Kehrte später zum mobilen Regiment zurück (137,230)
- Ahlefeldt, Premier-Lieutenant Cai v., aus Wulfshagenerhütten in Schleswig, 2.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Vionville und Rezonville am 16.August 1870 (24)
- Ahnen, Unteroffizier Ferdinand v., aus Boehrdorf-Belum, Krs.Otterndorf, Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, leicht verwundet durch Kontusion durch Granateinwirkung an der Brust im Gefecht bei Le Bourget am 21.Dezember 1870 (170)
- Aix, Sekonde-Lieutenant Frhr.v., 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, schwer verwundet durch Beinschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, anschließend im Lazarett Pange. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (29,226)
- Albedyll, Premier-Lieutenant Eugen v. (vom 1.Pommerschen Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV.), Brigade-Adjutant im Stab der 16.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Kontusion durch einen Streifschuß am linken Oberschenkel in der Schlacht bei Beaumont am 30.August 1870; blieb bei der Truppe (86), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Albedyll, Vizefeldwebel Louis v., aus Buskow, Krs.Potsdam, Garde-Füsilier-Regiment, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Arm in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (94)
- Albedyll, Georg v., aus Radowitz, Krs.Jastrow, Sekonde-Lieutenant, 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, schwer verwundet durch Schuß in den Nacken im Gefecht bei Flanville am 1.September 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (26,151,241), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alt-Stutterheim, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., aus Abbarten, Krs.Friedland, Westfälisches Kürassier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Stich in die linke Lende respektive den Oberschenkel im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870. Kam später geheilt zum Regiment zurück (63,161), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alten, Sekonde-Lieutenant Waldemar v., aus Groß-Goltern im Hannoverschen, Rheinisches Dragoner-Regiment Nr.5, schwer verwundet infolge Flintenschusses, der den rechten Ellenbogen in der Schlacht bei Orgeres am 2.Dezember 1870 zerschmetterte; lag dann im Lazarett Chartres (222,229), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alten, Portepée-Fähnrich Victor v., 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, schwer verwundet durch Abschluß von 2 Fingern der linken Hand im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870. Kehrte später nach einem Aufenthalt im Lazarett Trier als geheilt zum Regiment zurück (1,14,226)
- Alten, Sekonde-Lieutenant Georg v., aus Oldenburg, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; lag seit 25.Oktober 1870 in Privatpflege in Hannover (114,205)

- Alten, Sekonde-Lieutenant Georg v., aus Potsdam, 8.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.70, schwer verwundet bei den Vorpostengefechten vom 24.7. bis 1.August 1870 bei Saarbrücken, Schuß in den linken Oberschenkel, Lazarett Saarlouis (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alvensleben, Sekonde-Lieutenant Curt v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; dann im Lazarett Frankfurt am Main (42), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alvensleben, Sekonde-Lieutenant Werner Konstantin v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Fuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; dann im Lazarett Frankfurt Main. Später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attachiert (42,221), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alvensleben, Sekonde-Lieutenant v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, † in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71)
- Alvensleben, Avantageur Udo Rudolph (Albrecht) v., 2.Hessisches Husaren-Regiment Nr.14, leicht verwundet durch Streifschuß am Arm, aus Wittenmoor, Krs.Stendal. Kam später als geheilt zum Regiment zurück (8,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alvensleben, Premier-Lieutenant August v., aus Weteritzsch, Krs.Gardelegen, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, † im Gefecht bei Gorze am 18.August 1870 (6,35)
- Alvensleben, Premier-Lieutenant Heinrich Georg Louis v., aus Berlin, Garde-Füsilier-Regiment, † durch Brustschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (94), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alvensleben, Premier-Lieutenant v., aus Potsdam, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (15)
- Alvensleben, Oberst und Brigade-Führer Gustav v., aus Rathenow, Stab der 15.Kavallerie-Brigade, leicht verwundet durch Schuß in die innere Seite des rechten Fußes unter dem Knöchel im Gefecht bei Epernon am 4.Oktober 1870. Kehrt später als geheilt zur Brigade zurück und übernahm erneut das Kommando (114,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Alvensleben, Portepée-Fähnrich Hans Bodo v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, leicht verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870. Am 23.Oktober 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (20,145), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Alvensleben, Major Richard v., aus Potsdam, 5.Reserve-Husaren-Regiment, † durch Kopfschuß beim Überfall in Chatillon sur Seine am 19.November 1870 (137)
- Ameln, Unteroffizier Adolph v., aus Rheydt, Krs.Mönchen-Gladbach, 6.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.68, leicht verwundet durch Schuß in die Schulter im Gefecht bei Berteaucourt am 26.November 1870 (137)
- Ammon, Sekonde-Lieutenant v., aus Düsseldorf, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Brustschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (109)
- Annesley, Portepée-Fähnrich v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, † in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71)

- Apell, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, leicht verwundet durch Kontusion am linken Knie in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (11), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Apell, Sekonde-Lieutenant v., aus Hanau, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, † durch Brustschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (90)
- Ardenne, Sekonde-Lieutenant Armand Leon v., aus Leipzig, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), leicht verwundet durch Wadendurchschuß im Rekognoszierungsgefecht gegen Condé am 17.Oktober 1870; lag im Lazarett Versailles (103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arentschildt, Sekonde-Lieutenant Friedrich Viktor Hermann v., aus Mainz, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Fuß im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; nach seiner Genesung zur mobilen Truppe zurückgekehrt (62,106), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arnould de la Perière, Sekonde-Lieutenant Robert Johann Friedrich v., 6.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.68, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Frehencourt am 23.Dezember 1870; lag im Lazarett Amiens (168), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arnhem, Unterlazarett-Gehilfe Karl Hermann Wilhelm v., Westfälisches Jäger-Bataillon Nr.7, leicht verwundet durch Schuß ins Gesäß in der Schlacht vor Metz am 14.August 1870 (49), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arnim, Sekonde-Lieutenant Friedrich August Bernhard Max v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (42), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arnim, Hauptmann und Kompanie-Chef Hermann August v., aus Nahmgeist, Krs.Elbing, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, leicht verwundet durch Schuß in den Rücken im Gefecht bei Noisseville am 31.August 1870; lag im Lazarett Boulay. Er erlag seinen Wunden am 21.November 1870 (64,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arnim, Sekonde-Lieutenant Bernhard Heinrich Emil v., 8.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.57, schwer verwundet durch Schuß durch die Genitalien im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (68), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arnim, Sekonde-Lieutenant Detloff v., aus Tempelhof, Krs.Ober-Barnim, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), † durch Herzschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (30)
- Arnim, Oberjäger Carl v., aus Münster, Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr.9, schwer verwundet durch Kopfdurchschuß im Gefecht bei Chantraine am 18.August 1870; am 28.August 1870 seinen Wunden im Lazarett Verneville erlegen (79,166)
- Arnim, Sekonde-Lieutenant Etlaf v., aus Koppehagen in Ostpreußisches, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, † durch Kopf- und Brustschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (15)
- Arnim, Premier-Lieutenant Ludwig Wilhelm Kuno v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin, schwer verwundet durch Schußwunde in der Schlacht bei St.Privat am 18.August 1870; später von Kreuznach nach Kobenz evakuiert und dann als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (98,130,221), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arnim, Sekonde-Lieutenant Eridagus Hans Kurt August v., aus Landsberg an der Warthe,

- Krs.Brandenburg, Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet durch Zerschmetterung des rechten Armes im Gefecht um Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870; Arm wurde amputiert, lag dann im Lazarett Gonesse (109), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Arnim, Hauptmann Bernhard Bogislav Georg v., Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß und Brustschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (52,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Arnim, Major Gustav v., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.3, aus Cöln, leicht verwundet durch Granatsplitter am Ohr und Kontusion am Oberschenkel durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, verblieb beim Truppenteil (5,77)
 - Arnim, Premier-Lieutenant Emil Eduard Oswald v., aus Cranenburg, Krs.Cleve, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, † im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870 (62)
 - Arnim, Hauptmann Adolph Rudolph v., aus Altenkirchen, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, † im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870 (62)
 - Arnold, Unteroffizier Julius v., aus Winiek, Krs.Mogilno in Posen, 3.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.14, leicht verwundet im Gefecht bei Champigny vor Paris am 2.Dezember 1870 (143)
 - Arnoldi, Sekonde-Lieutenant Friedrich Adolf Paul Jerome v., 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß rechts in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt, aber noch dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert. Im Gefecht bei Amiens-Daours am 23.Dezember 1870 erneut leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm; lag dann zuerst im Lazarett Amiens, folgend im Lazarett Rheims (34,130,190,195,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Arnoldi, Sekonde-Lieutenant Friedrich Alexander Gustav v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, leicht verwundet durch Fersenschuß im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870; befand sich dann in Privatpflege in Köln. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (1,19,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Ascheberg, Unteroffizier Albert Frhr.v., aus Drensteinfurt, Krs.Ludwigshausen, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, leicht verwundet durch Prellschuß am linken Knie im Gefecht vor Chateau-Renault am 8.Januar 1871 (188), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Aschoff, Hauptmann Hugo v., aus Mainz, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Unterarm im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; blieb bei der Truppe. Am 11.Oktober 1870 im Gefecht bei Orleans erneut leicht verwundet durch Schuß ins linke Knie. Kehnte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (78,233), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Asmuth, Premier-Lieutenant Adolf v., aus Saarlouis, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, leicht verwundet durch Streifschuß am Kopf in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lazarett Mannheim. Kehnte am 12.August 1870 als geheilt zum Regiment zurück (2,9,199), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Asten, Unteroffizier Oskar v., aus Köln, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet durch Schuß am Kopf in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (72), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Au, Grenadier Valerius v.der, aus Offenbach, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Handschuß rechts im Gefecht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Außerdem Schuß in die rechte Wangenfortsetzung mit folgender Taubheit im Ohr; lag in Frankfurt am Main im Vereinslazarett Kurfürstliche Villa und befand sich später beim Ersatz-Bataillon (38,93,130)
- Auer v.Herrenkirchen, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Friedrich Wilhelm Oskar v., aus Königsberg, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, leicht verwundet durch Kontusion des linken Hüftknochens im Gefecht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe (215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Auerswald, Oberst Adalbert v., aus Königsberg i.Pr., 1.Garde-Dragoner-Regiment, schwer verwundet durch Schuß durch den Unterleib im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; seinen Wunden erlegen am 21.August 1870 abends 8 Uhr im Johanniter-Lazarett in La Ferme (41)
- Aweyden, Major und Adjutant Karl v., Stab des Generalkommandos des 8.Armeekorps (aus dem Hessischen Infanterie-Regiment Nr.81), leicht verwundet durch Schüsse in Arm und Hüfte in der Schlacht von Gravelotte am 18.August 1870; anschließend nach Koblenz evakuiert (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Baerenfels-Warnow, Premier-Lieutenant Adolf Paul v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bagensky, Hauptmann Ernst Hugo Robert v., aus Stettin, Krs.Randow, 7.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.54, leicht verwundet durch Armprellschuß rechts in der Schlacht bei Gravelotte am 14.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (60,131), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Banchet, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Wustrau, Krs.Ruppín, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), † durch Schuß in den rechten Unterschenkel und in den Unterleib in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (32)
- Bardeleben, Premier-Lieutenant Albrecht v., aus Fulda, Hessisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß an den Kopf im Gefecht bei Cravant am 8.Dezember 1870; lag dann in Privatpflege in Wiesbaden (164), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Bardeleben, Premier-Lieutenant Carl Ludwig Daniel Franz v., aus Kassel, 7.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.69, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Fuß in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe (197), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bardeleben, Hauptmann Theodor v., Hannoversches Füsiliér-Regiment Nr.37, schwer verwundet im Gefecht bei Metz am 14.August 1870; einen Tag darauf seinen Wunden erlegen (61)
- Bären, Lieutenant v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
- Barfuß, Sekonde-Lieutenant Kühne Detlof Carl v., aus Neu-Ruppín, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Schuß in den Arm im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett Homburg in der Pfalz (39,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bartenwerffer, Hauptmann und Kompanie-Chef Konrad Gustav Friedrich Daniel v., aus

- Danzig, Ostfries. Infanterie-Regiment Nr.78 (kommandiert als Generalstabs-Offizier zur 19.Infanterie-Division), leicht verwundet durch Armschuß rechts im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (129), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Basedow, Hauptmann und Kompanie-Chef John Berndt Heinrich v., aus Merseburg, 2.Reserve-Jäger-Bataillon, schwer verwundet durch Rücken- und Kopfschuß im Gefecht bei Marcilly am 2.Januar 1871. Er wurde auf seinen Wunsch in Marcilly zurückgelassen (173), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Basse, Sekonde-Lieutenant Adolf Friedrich Louis v., 1.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.13, schwer verwundet in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; am 31.August 1870 in Ars-sur-Moselle seinen Wunden erlegen (106), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Bassewitz, Sekonde-Lieutenant Dedo Ernst v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870; wurde später dem Ersatz-Bataillon des Regiments überwiesen (1,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Bassewitz, Oberst-Lieutenant Karl Albert v., aus Gotha, beauftragt mit der Führung des 6.Thüringischen Infanterie-Regiments Nr.95, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; in Capal bei Sedan am 2.September 1870 seinen Wunden erlegen (90), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Bassewitz, Lieutenant und Adjutant Adolph v., aus Schwerin in Mecklenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, † durch Brustschuß im Gefecht von Orleans am 4.Dezember 1870 (134)
 - Bassewitz, Hauptmann Adolph v., aus Güstrow, Mecklenburgisches Grenadier-Regiment Nr.89, † durch Brustschuß in der Schlacht bei Loigny am 2.Dezember 1870 (149)
 - Bassewitz-Behr, Portepée-Fähnrich Adolph Graf v., aus Neu-Strelitz in Mecklenburg-Strelitz, 1.Garde-Drägoner-Regiment, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe und wurde dort später Sekonde-Lieutenant (41), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Bastineller, Hauptmann Alexander Christian Ludwig v., Schlesw-Holsteinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.9, schwer verwundet im deutsch-französischen Krieg (näheres unbekannt). Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (242), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Bauer v.Bauern, Premier-Lieutenant Paul Emil, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, schwer verwundet durch Brustdurchschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; seinen Wunden erlegen am 3.September 1870 im Lazarett Floing (78), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Baumbach, Vizefeldwebel Wilhelm Ludwig v., aus Frielingen, Krs.Hersfeld, Hessisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.11, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Alençon am 15.Januar 1871 (198)
 - Bause, Premier-Lieutenant Alexander Wilhelm v., aus Braunschweig, Braunschweigisches Husaren-Regiment Nr.17, leicht verwundet durch Streifschuß an der rechten Seite im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870; blieb bei der Truppe (51), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Beaulieu, Premier-Lieutenant Werner v., Niederrheinisches Füsilier-Regiment Nr.39, verwundet im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870 (1)

- Becherer, Premier-Lieutenant Felix Karl Laurentius v., aus Klein-Meßow, Krs.Kalau, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Ohr im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; blieb bei der Truppe (69), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Becherer, Hauptmann Heinrich Carl Gustav v., aus Klein-Messow, Prov. Brandenburg, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.69, schwer verwundet durch Ellenbogenschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Beckedorf, Oberst Friedrich v., aus Ballenstedt, Krs.Bernburg, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, leicht verwundet durch Streifschüsse an der Schulter, an beiden Beinen, der rechten Wade, außerdem Genick- und Kopfwunde in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lager Soultz, später nach Mannheim evakuiert. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (1,54,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Beckerath, Einjährig-Freiwilliger Johann Wilhelm v., aus Krefeld, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, leicht verwundet durch Granatsplitter am linken Unterschenkel im Gefecht bei Bapaume am 3.Januar 1871; lag dann im Lazarett Amiens. Später als geheilt zum Bataillon zurückgekehrt (171,248)
- Beczwarzowski, Major Gustav Adolf v., Bataillons-Kommandeur im 1.Thüringischen Infanterie-Regiment Nr.31, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; lag zunächst im Lazarett Beaumont. In Berlin am 26.November 1870 seinen Wunden erlegen (69,224)
- Beeren, Sekonde-Lieutenant Werner v., Hannoversches FS 37, verwundet im Gefecht bei Metz am 14.August 1870 (61), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Beguelin, Sekonde-Lieutenant Max v., 1.Pommersches Ulanen-Regiment Nr.4, vermißt beim Überfall bei Nemours am 14.November 1870 (118)
- Below, Hauptmann Max Fritz Joachim Hermann v., aus Beeskow, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Schuß in den linken Unterleib im Gefecht bei les Cotelles am 30.November 1870; lag dann im Lazarett Puisseaux (158), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Beneckendorff und v.Hindenburg, Rittmeister und Eskadron-Chef v., 2.Garde-Dragoner-Regiment, † im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (49)
- Beneckendorff und v.Hindenburg, Premier-Lieutenant Konrad Otto Heinrich Johannes v., Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet durch 2 Schüsse in die Brust und 1 Schuß an den Hals in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (52), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bennigsen, Hauptmann und Kompanie-Chef Hermann Erasmus v., aus Breslau, Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, schwer verwundet durch Schuß durch die linke Hand im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bentheim-Steinfurt, Sekonde-Lieutenant Carl Alexis Erbprinz zu, aus Burg Steinfurt in Westfalen, Königs-Husaren-Regiment (1.Rheinisches) Nr.7, leicht verwundet durch Schuß an den rechten Oberarm auf einer Patrouille bei Aubigny am 22.Dezember 1870; lag zuerst im Lazarett Amiens, wurden dann der Ersatz-Eskadron attachiert und befand sich in Privatpflege auf Burg Steinfurt. Kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (167,217,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Bentheim-Tecklenburg-Rheda, Sekonde-Lieutenant Richard Graf v., aus Würzburg im Kgr.Bayern, Rheinisches Dragoner-Regiment Nr.5, schwer verwundet durch Granatsplitter in den linken Unterschenkel in der Schlacht bei Orgeres am 2.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Chartres (222,229), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bentheim-Tecklenburg-Rheda, Sekonde-Lieutenant Prinz Adolf zu, aus Kladeholz, Krs.Betha, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, † durch Granatschuß in den Unterleib in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (36)
- Bentivegni, Hauptmann Franz v., Kompanie-Chef im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (70,114)
- Bentivegni, Hauptmann Antonio v., aus Seehof, Krs.Schlawe, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, leicht verwundet durch Armstreifschuß im Gefecht bei Gorze am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (6,35)
- Berckefeldt, Major Carl Edmund v., aus Münden, 4.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.30, leicht verwundet durch Steinsplitter und dadurch erfolgte starke Kontusion der rechten Magengegend infolge Brescheschießens, bei der Belagerung von Straßburg am 18.September 1870; blieb bei der Truppe. Dann schwer verwundet durch einen Rückenschuß im Sturm auf Rambervillers am 9.Oktober 1870; lag im Lazarett St.Benoise (87,102), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Berenhorst, Sekonde-Lieutenant Wilhelm Maximilian v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, † in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Berenhorst, Sekonde-Lieutenant Karl Friedrich Leopold v., aus Dessau, Herzogtum Anhalt-Dessau, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, leicht verwundet durch Gesichtsschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; blieb aber bei der Truppe. Dann erneut leicht verwundet durch einen Streifschuß im Gefecht bei Changé am 11.Januar 1871; blieb aber auch jetzt bei der Truppe (40, 204), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Berg, Premier-Lieutenant Ludwig Wilhelm Christoph Botho v., aus Adlich-Percheln, Krs.Preußisch Eylau, Brigade-Adjutant im Stab der 3.Infanterie-Brigade (vom 3.Garde-Regiment zu Fuß), schwer verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870; lag im Lazarett Gonesse.kehrte später als geheilt zur Brigade zurück (109,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Bergen, Portepée-Fähnrich Louis v., aus Berlin, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet im Gefecht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; kehrte am 5.November 1870 geheilt zum Regiment zurück (39,130)
- Berger, Sekonde-Lieutenant Franz Josef Adolf v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (1,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Berger, Premier-Lieutenant Christian Ludwig Heinrich v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, leicht verwundet durch zwei Armschüsse in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870. Kam am 12.September 1870 ins Friedrich-Wilhelms-Stift nach Bonn, am 21.10. in ein Lazarett nach Wiesbaden (4,169), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bergfeld, Hauptmann Paul v., aus Magdeburg, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, † durch Brustschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Beigesetzt auf der Wahlstatt bei St.Hubert (36)

- Bergmann, Portepée-Fähnrich Friedrich Wilhelm Ludwig Richard v., aus Posen, Garde-Füsilier-Regiment, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Arm im Gefecht bei St. Marie aux Chenes am 18. August 1870; blieb bei der Truppe (53,113), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Berken, Sekonde-Lieutenant Karl Otto Julius v., aus Wehlau, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, verwundet durch Armschuß in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870, lag im Lazarett Heidelberg (2,9), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Bernewitz, Hauptmann Johann Heinrich August Adolf Frhr. v., aus Minden, 8. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.57, leicht verwundet durch Rückenschuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16. August 1870 (68), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Bernuth, Sekonde-Lieutenant Clemens Otto August v., aus Koblenz, 1. Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Kontusion der linken Seite an der Brust durch Gewehrschuß im Vorpostengefecht bei Stains am 9. Dezember 1870; blieb bei der Truppe (132), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Berswordt, Sekonde-Lieutenant Arthur Leo Moritz Alfons v. der, aus Oels, Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr.14, leicht verwundet durch Halsdurchschuß im Gefecht bei Sedan am 1. September 1870; lag im Lazarett Vrigne aux Bois (76), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Berswordt, Sekonde-Lieutenant Wilhelm v., aus Wetzlar, leicht verwundet durch Armstreifschuß links im Vorpostengefecht bei Ars Laquenexy am 27. September 1870; blieb bei der Truppe (95)
- Bessel, Oberst und Regiments-Kommandeur Julius Anton Karl v., 5. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), schwer verwundet durch Schuß in beide Schenkel in der Schlacht bei Sedan am 1. September 1870 (86), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Besser, Sekonde-Lieutenant Hugo Bernhard v., aus Braunsberg, 2. Posensches Infanterie-Regiment Nr.19, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei St. Quentin am 19. Januar 1871; lag dann im Lazarett Seraucourt (213), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Besser, Sekonde-Lieutenant Ehrenreich Wilhelm August v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18. August 1870 (114), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Besser, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Adolf Gottlieb Theodor Lebrecht v., 6. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib im Gefecht bei Changé am 11. Januar 1871; lag im Lazarett Changé (180), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Beust, Sekonde-Lieutenant Graf v., 2. Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Beinschuß in der Schlacht bei St. Marie aux Chenes am 18. August 1870; seinen Wunden erlegen im Lazarett zu Heulas (71)
- Beust, Grenadier Thilo Graf v., 2. Garde-Regiment zu Fuß, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Formery am 28. Oktober 1870 (143)
- Beust, Hauptmann Julius Kasimir v., aus Nimritz, Krs. Weimar, 3. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, schwer verwundet durch Schuß in die Seite in der Schlacht bei Le Mans am 11. Januar 1871; lag dann im Lazarett Le Mans (211), Inhaber des Eisernen Kreuzes

2.Klasse

- Beyer, Hauptmann v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Beyer v.Karger, Oberst Oskar Wilhelm Alphonson Mortimer, aus Brieg in Schlesien, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.69, leicht verwundet durch Wadenstreifschuß rechts in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb beim Regiment und wurde nachher noch Generalmajor und Kommandeur der 36.Infanterie-Brigade (6,36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Bieberstein, Sekonde-Lieutenant [Hans Gustav Carl Kazimirski] v., aus Calbe an der Saale in Sachsen, 2.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, schwer verwundet durch Schuß in Brust und Unterleib im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870; seinen Wunden erlegen am 10.August 1870 im Lazarett zu Spackbach (1,23)
- Bieberstein, Unteroffizier Fritz [Rogalla] v., aus Rossogen, Krs.Sensburg, 4.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.63, schwer verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel im Gefecht bei Chevilly am 30.September 1870. Anschließend ans Santitäts-Detachement abgegeben, wo er am 14.Oktober 1870 seinen Wunden im Lazarett Villeneuve St.Georges erlag (164,229)
- Biedenfeld, Sekonde-Lieutenant Eduard Wilhelm v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, aus Morburg, leicht verwundet durch Streifschuß an Backe und Nacken im Gefecht bei Saarbrücken am 9.August 1870; in Privatpflege in Trier (1,11), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bila, Sekonde-Lieutenant Eduard v., aus Düsseldorf, 5.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.65, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Oberschenkel und an der linken Schulter im Gefecht zwischen Savy und St.Quentin am 19.Januar 1871 (244), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bilow, Vizewachtmeister Magnus Joachim v., aus Gülzow, Krs.Grimmen, 2.Pommersches UR 9, † durch Kopfschuß und Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870 (180)
- Bippin, Jäger Hugo v., aus Lübeck, Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr.9, † durch Granatsplitter im Unterleib und an der Schulter in einem Vorpostengefecht bei Chatel St.Germain am 1.Oktober 1870 (95)
- Birkhahn, Premier-Lieutenant Maximilian Ernst Rudolf Karl v., aus Köln, 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, leicht verwundet durch Oberschenkel-Prellschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (86), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bismarck, Oberst und Brigade-Kommandeur Hugo v., Stab der 12.Infanterie-Brigade, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Falaise am 28.August 1870 (63), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Bismarck, Hauptmann Herebord v., aus Angern, Krs.Wolmirstedt, 1.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.26, schwer verwundet durch Schuß in die linke Brust im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont (67), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bismarck, Avantageur Hermann v., aus Neuenburg, Krs.Schwetz, 2.Garde-Regiment zu Fuß, † durch 7 Schüsse in Kopf, Brust und Unterleib in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71,153)

- Bismarck, Premier-Lieutenant Klaus Wilhelm v., aus Angern, Hannoversches Jäger-Bataillon Nr.10, schwer verwundet durch Brustschuß im Ausfallgefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870; lag im Lazarett Talange (99), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bismarck-Schönhausen, Premier-Lieutenant Herbert Graf v., aus Berlin (Sohn des Reichskanzlers), 1.Garde-Dragoner-Regiment, schwer verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; anschließend im Feldlazarett. Später geheilt zum Rgt. zurückkehrte (41,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bistram, Premier-Lieutenant Carl Baron v., aus Czernitz, Krs.Rybnik, Füsilier-Bataillon des 2.Posenschen Inf.-Regiment Nr.19, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Schläfe bei einem Patrouillengang vor Metz am 9.September 1870; blieb bei der Truppe (83), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Blanckensee, Sekonde-Lieutenant Friedrich Bernhard Louis v., 1.Garde-Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Schuß durch den Unterschenkel im Gefecht bei la Malmaison am 21.Oktober 1870; lag dann im Lazarett Versailles (104), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Blankensee, Lieutenant v., Leib-Grenadier-Regiment Nr.(1.Brandenburgisches) Nr.8, † durch Granatsplitter am Kopf kurz nach dem Gefecht von Gorze am 16.August 1870 (59)
- Bleul, Sekonde-Lieutenant Johann Jakob Clemens Wenzelaus Hermann Frhr.v., aus Sayn, Krs.Koblenz, 2.Garde-Grenadier-Landwehr-Regiment, leicht verwundet durch Schuß in die linke Wade im Gefecht bei Blarn am 26.November 1870; lag im Lazarett St.Germain (124), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Block, Premier-Lieutenant Egmont v., 1.Garde-Rgt. z.F., verwundet durch Schuß in die linke Schulter im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Rgt. zurück (42,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Block, Oberst und Regiments-Kommandeur Hugo v., aus Berlin, 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, verwundet durch Streifschuß an der Wade im Gefecht von Juranville am 28.November 1870 (158), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Block, Fähnrich Hugo v. (Sohn des zuvor genannten Regiments-Kommandeurs), 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, schwer verwundet in der Schlacht bei Beaune la Rolande am 28.November 1870. Seinen Wunden erlegen am 7.Dezember 1870 (-)
- Blocksdorff, Unteroffizier Hermann v., aus Nieder-Finow, Krs.Angermünde, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), schwer verwundet durch Granatsplitter im Kopf in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Feldlazarett VIII. in Vionville (30,103)
- Bloedau, Hauptmann Günther Ferdinand Carl v., aus dem Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Epinay am 30.November 1870; lag im Lazarett Eaubonne (126), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Blomberg, Hauptmann und Kompanie-Chef Otto Frhr.v., aus Onna, Krs.Hamm, Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, leicht verwundet durch Kontusion der rechten Schulter und der rechten Hüfte im Gefecht bei Erstürmung der Spicherner Höhen am 6.August 1870 und dann schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib und in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870, am 17.August 1870 im Lazarett Gorze seinen Wunden erlegen (6,11,29)

- Blum, Sekonde-Lieutenant Ulrich v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib im Gefecht bei Styring am 6.August 1870, seinen Wunden erlegen am 7.August 1870 in Saarbrücken (1,18)
- Blumenthal, Sekonde-Lieutenant Curt v., aus Demnitz bei Fürstenwalde in Oberschlesien, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Wadendurchschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück. Dann † durch Kopfschuß im Gefecht bei Cravant zu Anfang Dezember 1870 (1,148,161,219)
- Blumenthal, Sekonde-Lieutenant Heinrich v., aus Glogau, 7.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.60, schwer verwundet in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (43,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Blumenthal, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Georg Carl Ludwig v., 1.Brandenburgisches Leib-Grenadier-Regiment Nr.8, schwer verwundet durch Schuß durch die Wade im Gefecht bei Checy am 4.Dezember 1870 (144), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Blumenthal, Generalmajor Heinrich v., aus Oranienburg, Krs.Nieder-Barnim, Stab der 35.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Granatsplitter am Kopf und Streifschuß an der Brust im Gefecht bei Chantrain am 18.August 1870 (55), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Blumroeder, Sekonde-Lieutenant Maximilian August v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Arm und die Seite im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; lag zuerst im Johanniter-Lazarett Dongery, dann in der Klinik Dr.Borkenheimer in Sachsenhausen. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (78,131,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Blumroeder, Oberst-Lieutenant Ludwig Thilo Adolf v., 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (6,89), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bock v.Wülfigen, Sekonde-Lieutenant Ferdinand Friedrich Wulbrand, Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr.36, leicht verwundet durch Gesäßdurchschuß im Gefecht bei Chantraine am 18.August 1870; kehrte nach einem Lazaretaufenthalt geheilt zur mobilen Truppe zurück (74,108), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bock, Sekonde-Lieutenant Kurt Eugen Georg Heinrich Emil Frhr.v., Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) 8, schwer verwundet durch Oberschenkeldurchschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870; lag erst im Lazarett von Saarbrücken, dann im Vereinslazarett zu Wiesbaden (10,119), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bockum-Dolffs, Lieutenant Franz v., aus Herrstadt, Krs.Guhrau, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Schulter im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Boddien, Portepee-Fähnrich Friedrich Wilhelm August v., aus Potsdam, 2.Pommersches UR 9, schwer verwundet durch Schuß durch den Kopf und ans linke Knie im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870 (180), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bode, Sekonde-Lieutenant Maximilian Karl Julius v., 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, leicht verwundet durch Brustprellschuß und Schuß am Fuß in der Schlacht von Metz am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Bodelschwingh, Portepee-Fähnrich Ludwig Eugen Adolf Karl v., aus Minden, Hannoversches Jäger-Bataillon Nr.10, leicht verwundet durch Schuß durch die Backen im Ausfallgefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870; lag im Lazarett Talange; lag später in der Heimat im Lazarett. Später als geheilt zum Bataillon zurückgekehrt (99,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bodenhausen, Sekonde-Lieutenant der Reserve Hans Bodo Frhr.v., aus Burg-Kemnitz, Krs.Bitterfeld, Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr.10, vermißt im Gefecht bei Vernon am 22.November 1870. Später wohlbehalten zum Regiment zurückgekehrt (126,245), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bodungen, Sekonde-Lieutenant Chr. Rudolf v., aus Mühlhausen, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag im Lazarett Mouzon, von wo aus er später als geheilt zur mobilen Truppe zurückkehrte (85,224)
- Bodungen, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Anton Rudolph Georg Werner v., aus Martinfeld in Thüringen, Krs.Heiligenstadt, 4.kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment (1.Bataillon Halberstadt), schwer verwundet durch Granatsplitter mit großer Fleischwunde am rechten Gesäß im Gefecht um Belfort am 31.Januar 1871 abends 8 Uhr; lag dann im Lazarett Chapelle sous Rougemont (201), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Boehn, Ober-Lieutenant v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114)
- Boemelburg, Sekonde-Lieutenant Frhr.v., Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, † durch Hand- und Brustschuß im Gefecht bei Bapaume am 3.Januar 1871 (196)
- Boenigk, Hauptmann Frhr. Wilhelm Friedrich Reinhold v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrte am 4.März 1871 als geheilt zum Regiment zurück (1,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Boenigk, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Oskar Silonis Ferdinand Moritz Frhr.v., aus Groß-Glogau, 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, leicht verwundet durch Handdurchschuß rechts im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (76,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Boenigk, Hauptmann Baron v., aus Sprottau, Krs.Sagan, 3.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Kontusion am linken Oberschenkel durch Granatsplitter im Ausfall-Gefecht bei Dugny am 21.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (143)
- Bogen, Sekonde-Lieutenant August Alexander Walther v., aus Kittmann, 2.Posensches Infanterie-Regiment Nr.19, schwer verwundet durch Schuß in den Epigastriem und durch Verletzung des Zwerchfells in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; lag dann im Lazarett Seraucourt (213), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bogen, Sekonde-Lieutenant Arthur v., aus Königsberg i.Pr., 3.Posensches Infanterie-Regiment Nr.58, leicht verwundet durch 3 Streifschüsse an Bein und Kopf im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870 (2,44), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Boguslawsky, Hauptmann Albert v., 3 Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, verwundet durch Kontusion am linken Uterarm in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, blieb aber bei der Truppe (6), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Boehn, Portepee-Fähnrich Hans Fay v., aus Konstantinopel, Magdeburgisches Füsilier-

Regiment Nr.36, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Chantraine am 18.August 1870 (74)

- Boehn, Sekonde-Lieutenant Max Ferdinand Karl v., aus Stolp in Pommern, 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, leicht verwundet durch Schuß in den linken Arm und Kontusion am Fuß in der Schlacht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870; lag im Lazarett Chartres (157), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Boehn, Major und Bataillons-Kommandeur Hubert v., aus Falkenwalde, Krs.Randow, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg), leicht verwundet durch Gesichts-Streifschuß auf Vorposten bei Belatour am 9.Januar 1871; blieb bei der Truppe (184), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bömken, Sekonde-Lieutenant Hermann Wilhelm Julius Leberecht v., aus Düben, Krs.Delitzsch, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, † im Gefecht bei Gorze am 18.August 1870 (35)
- Bomsdorff I., Sekonde-Lieutenant v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Bomsdorff II., Sekonde-Lieutenant v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Bongé I., Premier-Lieutenant v., Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Wadenschuß rechts im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870. Wurde anschließend dem Ersatz-Bataillon seines Regiments überwiesen (57,229)
- Bongé II., Hauptmann Max v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß an den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870. Kehrete später zum mobilen Regiment zurück (137), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bonin, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer v., Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870 (62)
- Bonin, Sekonde-Lieutenant Walther v., aus Paderborn, Krs.Minden, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, schwer verwundet durch Fußdurchschuß rechts im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (85), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bonin, Sekonde-Lieutenant Arthur Heinrich Friedrich Maximilian Wedig Boguslaw v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in den Fuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als Premier-Lieutenant geheilt zum Regiment zurück (42,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bonin, Sekonde-Lieutenant v., Leib-Grenadier-Regiment Nr.(1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Fuß im Gefecht von Gorze am 16.August 1870; lag im Lazarett Gorze (59)
- Böning, Oberst und Regiments-Kommandeur Frhr.v., 1.kombiniertes Posensches Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Schuß durch die rechte Schulter in der Schlacht bei Noisseville am 31.8. und am 1.September 1870; am 12.September 1870 seinen Wunden in Neuenkirchen erlegen (85)
- Borany, Grenadier Reinhard v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (230)

- Borch, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Waldemar Traugott Friedrich v., aus Breslau, 2.kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment, (2.Bataillon Deutsch Krone), schwer verwundet durch Fußschuß rechts im Vorpostengefecht bei Anjutens am 13.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Chatenois (146), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Borch, Portepee-Fähnrich Carl Ottomar Leopold Frhr.v.der, aus Holzhausen, Krs.Höxter, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, † im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon attachiert (62,242)
- Borck, Sekonde-Lieutenant Oscar v., aus Görlitz, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), † durch Rückgratschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (28)
- Borcke, Premier-Lieutenant v., 8.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.57, leicht verwundet durch Schuß ins Unterbein im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (68)
- Borcke, Hauptmann und Kompanie-Chef Theodor v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, leicht verwundet durch Schuß an den rechten Oberschenkel im Nachtgefecht bei und in Changé am 10.Januar 1871. Er erlag seinen Wunden am 15.Januar 1871 im Lazarett Changé (180), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Borell du Vernay, Premier-Lieutenant Ferdinand Johann Wilhelm Maria v., aus Karge, Krs.Bomst, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, leicht verwundet durch Prellschuß an der linken Brust im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; nach seiner Genesung als Hauptmann zur mobilen Truppe zurückgekehrt (62,106), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Borke, Hauptmann v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
- Bornstedt, Portepee-Fähnrich Carl Moritz v., aus Berlin, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, schwer verwundet durch Schuß durch den Oberarm im Gefecht bei Dijon am 23.Januar 1871 (220), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bornstedt, Unteroffizier Adolf Edgard v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bornstedt, Premier-Lieutenant Maximilian Friedrich Michael v., aus Nimptsch in Schlesien, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Streifschuß am Kopf und Schuß in einen Oberschenkel in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (27,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Borowski, Sekonde-Lieutenant Eduard Heinrich Friedrich v., aus Fürstenwalde, Krs.Prenzlau, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, schwer verwundet in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Kehre später als geheilt zum Regiment zurück. Dann erneut leicht verwundet durch Kontusion am rechten Arm im Gefecht bei Changé am 11.Januar 1871 (40,119,184,239), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Borowski, Premier-Lieutenant Heinrich Ferdinand Philipp v., 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, verwundet durch Kontusion am Arm in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Am 28.September 1870 als geheilt zum Regiment zurück (40,119), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Borries, Oberst und Regiments-Kommandeur Johann Heinrich Ferdinand v., 2.Hessisches

- Infanterie-Regiment Nr.82, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Borries, Sekonde-Lieutenant Arthur v., Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, aus Warendorf, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Schulter im Gefecht bei Erstürmung der Spicherner Höhen am 6.August 1870; lag im Lazarett Saarbrücken (11), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Borries, Genamj Johann Carl August v., aus Eisleben, Krs.Mansfelder-See, Stab der 13.Infanterie-Brigade, schwer verwundet durch Schuß durch Speige des linken Vorderarms, Zersplitterung des Knochens und einer Kontusion des Unterleins infolge Anpralls der Kugel in der Schlacht bei Beaumont am 30.August 1870 (86), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Borries, Premier-Lieutenant Max v., 1. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, verwundet durch 4 Schüsse im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (1,19,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Borries, Portepee-Fähnrich Ferdinand v., aus Hanau, 1.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.81, schwer verwundet durch Schuß durch die rechte Hand im Gefecht bei St.Remy und Ladonchamps am 7.Oktober 1870; lag im Lazarett Vigny (100), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Borstel, Sekonde-Lieutenant Carl William Moritz v., aus Stade, 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, schwer verwundet durch Knieschuß im Gefecht bei Ferme Boynes am 9.Dezember 1870 (157), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Borstel, Kanonier Kratsen Heinrich v., aus Brunshausen, Krs.Stade, Schleswig-Holsteinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.9, verwundet durch Backenschuß im Gefecht bei Metz am 1.September 1870. Später der Ersatz-Abteilung des Regiments überwiesen (49,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Bose, Sekonde-Lieutenant und Abteilungs-Adjutant Oskar v., aus Zeitz, Magdeburgisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Knie n der Schlacht bei Mouzon am 30.August 1870; blieb bei der Truppe (91)
 - Bose, Generalleutnant Julius Friedrich Wilhelm v., Stab des 11.Armeekorps, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (3), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Bose, Rittmeister Ernst Georg Werner v., Adjutant beim Stab des 11.Armeekorps, vom Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr.13, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (3), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Bose, Sekonde-Lieutenant Ludwig v., aus Frankleben, Krs.Merseburg, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Streifschuß an der rechten Backe im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (48), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Bosse, Portepee-Fähnrich Julius Ernst Bernhard Erich Friedrich Wilhelm v., aus Soldin, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, zunächst vermißt im Gefecht bei Gorze am 18.August 1870, später tot auf dem Schlachtfeld aufgefunden (35,136)
 - Bosse, Hauptmann Maximilian v., 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, schwer verwundet durch Kopfstreifschuß im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870. Kehrte am 26.Februar 1871 als geheilt zum mobilen Regiment zurück (55,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Both, Premier-Lieutenant Alexander Otto Karl Heinrich v., Hessisches Jäger-Bataillon Nr.11, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bothmer, Oberst Friedrich Wilhelm Alfred v., Stab der 17.Infanterie-Brigade, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, kam am 11.September 1870 geheilt zur Brigade zurück (1,106), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brackel, Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutant Arnold Frhr.v., aus Welda, Krs.Warburg, 2.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.27, leicht verwundet durch Prellschuß am Kreuz, Streifschuß an der rechten Schulter und Schuß durch die Muskeln der rechten Schulter im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont (90), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Branconi, Premier-Lieutenant Franz v., aus Suhl, Krs.Schleusingen, Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr.7, leicht verwundet durch Granatsplitter am Bein im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; kam nach Lazarettaufenthalt am 2.Oktober 1870 zum Regiment als geheilt zurück (47,113), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brandenstein, Oberst Lothar Maximilian v., aus Erfurt, Regiments-Kommandeur des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr.36, schwer verwundet durch Beinschuß im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870; lag im Lazarett Verneville und erlag hier seinen Wunden am 29.August 1870 (65,108)
- Brandenstein, Sekonde-Lieutenant Curt v., aus Münster, Prov.Westfalen, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß rechts in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lazarett Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben (1,54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brandis, Lieutenant v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, † im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (37)
- Brandis, Sekonde-Lieutenant Georg v., aus Hannover, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß und Brustschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Am 29.Oktober 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (38,130), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brandis, Hauptmann Thüring v., aus Stade, Krs.Mühlheim, 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, schwer verwundet durch Schüsse in beide Oberschenkel bei Wörth am 6.August 1870, lag im Barackenlager Mannheim (2,12), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brandis, Sekonde-Lieutenant v., 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, leicht verwundet durch Fußstreifschuß im Gefecht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (129), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brandt, Premier-Lieutenant Ernst Friedrich v., aus Lauchstädt, Krs.Friedeberg i.N., 2.Reserve-Drögoner-Regiment, schwer verwundet durch Oberkieferdurchschuß auf Vorposten bei Aillevans am 13.Januar 1871; lag im Lazarett Lure (182), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brauchitsch, Premier-Lieutenant Hermann Friedrich Wilhelm Adolf v., stellvertretender Regiments-Adjutant, 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, schwer verwundet durch Genickschuß im Treffen bei Loigny am 2.Dezember 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (141,242), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Brauchitsch, Sekonde-Lieutenant der Reserve Adolf v., aus Erfurt, 3.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.14, schwer verwundet durch Schuß in den Rücken und Zerschmetterung des rechten Oberarms im Gefecht bei Champigny vor Paris am 2. und 3.Dezember 1870; lag im Lazarett Bois St.Martin bei Malnoue, wo er am 9.Februar 1871 seinen Wunden erlag (143,237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brauchitsch, Portepée-Fähnrich Georg Emil v., aus Annaburg, Krs.Schweidnitz, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Schuß an den rechten Oberschenkel im Gefecht bei St.Marie am 13.Januar 1871 (187), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brauchitsch, Premier-Lieutenant Friedrich v., 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, verwundet im Gefecht bei Metz am 16. bzw. 18.August 1870. Kehrt später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (6,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brause, Sekonde-Lieutenant Benno Theodor Hemann v., aus Paderborn, Westfälisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.7, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Unterarm im Gefecht bei Forbach am 6.August 1870 (1,26), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bredow, Sekonde-Lieutenant Hasso Graf v., aus Rathenow, Krs.Westhavelland, Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (62)
- Bredow, Hauptmann v., 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, † im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (84)
- Bredow, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Hans v., aus Wesel, Kompanie-Führer im 4.Westfälischen Infanterie-Regiment Nr.17, schwer verwundet durch Schuß in den Leib und an den Fuß im Gefecht bei Equisay am 17.Dezember 1870 (160)
- Briesen, Portepée-Fähnrich Arthur Rüdiger v., 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, schwer verwundet durch Schuß in die linke Schulter im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870, in Pflege beim Apotheker Bock in Saarbrücken (9), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Briesen, Hauptmann und Kompanie-Chef Amos Adolph v., aus Düsseldorf, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (48)
- Briesen, Füsilier Heinrich v., aus Vischquard, Krs.Emden, Hannoversches FS 37, leicht verwundet durch Schuß durch das linke Bein im Gefecht bei Metz am 18.August 1870. Wurde am 6.September 1870 nach Werre evakuiert (61,226)
- Briesen, Hauptmann Carl Otto v., aus Kobershain, Krs.Torgau, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, leicht verwundet durch einen Streifschuß am rechten Fuß im Gefecht bei Changé am 11.1.7 (204), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Brincken, Premier-Lieutenant Conrad v.den, aus Soldin, 5.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.48, leicht verwundet durch Verletzung des rechten Zeigefingers durch Schrapnellkugel in der Schlacht bei Vionville und Rezonville am 16.August 1870; blieb bei der Truppe. Dann erneut leicht verwundet durch Schuß an den linken Oberschenkel im Sturm auf Gue le Har am 10.Januar 1871 (21,175)
- Brincken, Premier-Lieutenant v.den, Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, † durch Unterleibsschuß im Sturm auf die Schanze Perche la haut am 26.Januar 1871; blieb bei der Truppe (206)

- Brixen, Portepée-Fähnrich Friedrich v., aus Seitsch, Krs.Guhrau, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Granatsplitter in den Kopf im Gefecht bei Le Bourget am 21.Dezember 1870 (159)
- Brixen, Oberst Wilhelm Hans v., aus Stettin, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, † im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870 (62)
- Brockdorff, Sekonde-Lieutenant Cai Bertram Graf v., aus Kletkamp in Holstein, Rheinisches Dragoner-Regiment Nr.5, wurde als krank in Pithiviers von den Franzosen gefangen genommen am 7.Oktober 1870 (222), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brockdorff, Sekonde-Lieutenant Fritz Frhr.v., aus Neumünster in Holstein, Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, schwer verwundet durch Granatsplitter in die linke Seite auf Vorposten vor Sevran am 21.Dezember 1870; lag im Lazarett Gonesse (153), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brockhusen, Premier-Lieutenant und Batls-Adjutant Friedrich v., aus Groß-Justin in Pommern, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Mundstreifschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (27,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brodowski, Hauptmann Boguslaw v., aus Wetzlar, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), † durch Brustschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; beigesetzt auf dem Schlachtfeld bei Mars la Tour (27)
- Broizem, Hauptmann Rudolph v., aus Schöppenstedt, Krs.Wolfenbüttel, Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr.92, schwer verwundet durch Oberschenkeldurchschuß im Gefecht bei Le Mans am 11.Januar 1871 (229), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brosy, Hauptmann v., aus Erfurt, Anhaltinisches Infanterie-Regiment Nr.93, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Toul am 16.August 1870 (6)
- Brühl, Portepée-Fähnrich Hans Moritz Graf v., aus Pforten, Prov.Brandenburg, 1.Garde-Dragoner-Regiment, schwer verwundet durch Brustdurchschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.9.1870; lag im Feldlazarett. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (77,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brunn gen. v.Kauffungen, Sekonde-Lieutenant Oskar v., aus Grätz, 3.Posensches Infanterie-Regiment Nr.58, leicht verwundet durch Kontusion an der linken Brust in einem Ausfallgefecht vor Paris am 19.Januar 1871 (185), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Brünneck, Sekonde-Lieutenant der Reserve Egmont v., aus Belkwitz, Krs.Rosenberg, 1.Leib-Husaren-Regiment 1, leicht verwundet durch Streifschuß über dem linken Auge und an der linken Fußsohle im Gefecht bei Milly am 26.September 1870; blieb bei der Truppe (96), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Brünneck, Sekonde-Lieutenant der Landwehr August Magnus Wilhelm v., aus Königsberg, Litthauisches UR 12, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Hüfte bei einer Patrouille auf Chemault am 1.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (182), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Buddenbrock-Hettersdorff, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Hippolyt Maximilian Frhr.v., aus Wabnitz, Krs.Oels in Schlesien, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la

Montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett VI. in Mannheim (39,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Buddenbrock, Major und etatm. Stabs-Offizier Alfred v., aus Königsberg i.Pr., 1.Hannoversches Ulanen-Regiment Nr.13, schwer verwundet in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (63), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Buddenbrock, Sekonde-Lieutenant und Regiments-Adjutant Adalbert Friedrich Wilhelm Moritz Frhr.v., aus Stargard, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.96, schwer verwundet durch Armdurchschuß links im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; war in Pflege bei seiner Mutter in Bremen. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (76,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Buddenbrock, Sekonde-Lieutenant v., Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet durch Brustschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870, kurz darauf seinen Wunden auf dem Verbandsplatz erlegen (52)
- Buddenbrock, Sekonde-Lieutenant Carl August Otto v., aus Potsdam, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, † durch Schuß in Brust und Bein im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (23)
- Buddenbrock, Sekonde-Lieutenant Viktor Adolf Oskar v., aus Königsberg i.Pr., 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, schwer verwundet durch Brustschuß im Treffen bei Azay am 6.Januar 1871; lag anschließend im Lazarett Vendome, wo er am 25.Januar 1871 seinen Wunden erlag (195,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Buggenhagen, Sekonde-Lieutenant Ferdinand v., aus Buggenhagen, Ks.Greifswald, Colbergisches Grenadier-Regiment (2.Pommersches) Nr.9, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Kniegelenk im Gefecht bei Pontarlier am 1.Februar 1871; lag dann im Lazarett Pontalier (216)
- Buhl gen. Schimmelpenning v.der Oye, Premier-Lieutenant Ernst Baron v., aus Trier, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, † durch Brustschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13)
- Bülow, Hauptmann Adolph Frhr.v., Hannoversches Füsilier-Regiment Nr.73, † durch Schuß in den Unterleib im Gefecht bei Vorges am 25.Januar 1871 (244), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bülow, Sekonde-Lieutenant v., aus Münster, 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), † durch Kopfschuß im Gefecht bei Metz am 14.August 1870 (29)
- Bülow, Sekonde-Lieutenant Adolph v., aus Gnoien in Mecklenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Artenay am 3.Dezember 1870. Kehrte am 19.Februar 1871 als geheilt zum mobilen Regiment zurück (134,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Bülow, Portepée-Fähnrich Albert Heinrich v., aus Oetlishausen, Kanton Turgau (Schweiz), 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94, † im Gefecht bei Fontaines les Ribouts und Torcay am 18.November 1870 (137)
- Bülow, Fritz v., aus Rostock in Mecklenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, schwer verwundet durch Streifschuß ans linke Scheitelbein im Gefecht bei Meung am 7.Dezember 1870; befand sich dann in Privatpflege in Meung (152)
- Bülow, Premier-Lieutenant Bernhard v., aus Düffin in Mecklenburg, Brandenburgisches

Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), leicht verwundet durch Prellschuß an der Brust im Gefecht von Vionville am 16.August 1870 (25), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse

- Bülow v.Dennowitz, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Ludwig Kurt Graf, aus Königsberg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in Kopf und Rücken im Gefecht bei St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (80,117), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Bülzingslöwen, Sekonde-Lieutenant Henry v., aus Lübeck, Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (59)
- Bünau, Hauptmann Rudolf v., aus Siegburg, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Kehrete später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (36,228), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1.Klasse
- Bünau, Major und Bataillons-Kommandeur Heinrich v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, leicht verwundet durch Schuß in den Fuß im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (20), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Bünau, Hauptmann und Kompanie-Chef Günther v., aus Siegburg in der Rheinprovinz, 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Ausfallgefecht bei Montretout und Garches am 19.Januar 1871 (183), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Burghoff, Sekonde-Lieutenant v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Burghoff, Oberst v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
- Burgsdorff, Hauptmann Eugen Oskar Karl v., Kompanie-Chef im 3.Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr.50, † durch Brustschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2,6)
- Bussche, Sekonde-Lieutenant Hugo v.dem, aus Vassum, Krs.Nienburg, 5.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.52, leicht verwundet durch Kontusion am linken Fuß durch Granatsplitter im Gefecht bei Villiers am 2.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (127)
- Bussche-Haddenhausen, Hauptmann Cuno Frhr.v., 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), schwer verwundet durch Schuß in den rechten Arm im Gefecht bei Colombay am 14.August 1870 (29), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Bussche-Hünenfeld, Sekonde-Lieutenant Christoph Frhr.v., aus Hünenfeld, Krs.Hannover, 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), leicht verwundet durch Kontusion am Unterschenkel im Gefecht bei Metz am 14.August 1870; blieb aber bei der Truppe (29), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Bussche-Ippenburg, Gefreiter Friedrich v.dem, aus Stade, 1.Hannoversches Ulanen-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch einen Beckendurchschuß; im Lazarett Houdan am 17.November 1870 seinen Wunden erlegen (118)
- Busse, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Carl Theodor v., aus Neu-Stettin, Krs.Stettin, Brandenburgisches Kürassier-Regiment Nr.6 (Kaiser Nikolaus v.Rußland), leicht verwundet

durch Kontusion oberhalb des linken Schulterblattes bei einer Patrouille gegen Bonneval am 12.November 1870; blieb bei der Truppe (126), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Busse, Sekonde-Lieutenant Oskar Constantin Erwin v., Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, verwundet durch Gewehrschuß in den Fuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (54,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Busse, Oberst Hermann v., aus Halle in Westfalen, Regiments-Kommandeur des 7.Pommerschen Infanterie-Regiments Nr.54, † in der Schlacht bei Gravelotte am 14.August 1870 (60)
- Busse, Portepee-Fähnrich Emil v., aus Minden, 7.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.54, verwundet durch Schuß in den Oberschenkel in der Schlacht bei Gravelotte am 14.August 1870; lag im Lazarett Gravelotte (60), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Buttlar, Premier-Lieutenant Otto v., aus Arolsen im Fürstentum Waldeck, à la suite des Westfälisches Kürassier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (63), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Buttler, Sekonde-Lieutenant v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (3)
- Buttler, Hauptmann Heinrich Wilhelm v., aus Insterburg, 7.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.54, leicht verwundet durch Handschuß rechts im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (128), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Buttler, Hauptmann, Franz Julius v., Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Bapaume am 3.Januar 1871. Im Lazarett Bapaume am 6.Januar 1871 seinen Wunden erlegen (196), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Byern, Sekonde-Lieutenant Ulrich Curt v., aus Parchen, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), leicht verwundet durch Schenkelschuß im Gefecht von Vionville am 16.August 1870 (25), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Byren, Musketier Hans Eugen v., aus Berlin, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94, schwer verwundet durch Halsschuß im Gefecht bei Cravant zu Anfang Dezember 1870 (161)
- Campe, Gefreiter Friedrich August v., aus Holzkumendorf, Krs.Hannover, 5.Thür Infanterie-Regiment Nr.94, leicht verwundet durch Beinschuß links im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (162,243)
- Carisien, Lieutenant Bernhard Carl Ehrenfried v., aus Frankfurt a.d.O., Garde-Füsilier-Regiment, leicht verwundet durch Streifschuß am Arm im Gefecht bei La Chapelle am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (72), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Carlowitz, Hauptmann Albrecht v., 4.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; dann im Lazarett St.Marie aux Chenes, wo er am 31.August 1870 seinen Wunden erlag (48,108), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Carmer, Sekonde-Lieutenant Friedrich Graf v., aus Groß-Osten, Krs.Guhrau, 2.Leib-Husaren-Regiment 2, schwer verwundet durch Schuß durch den linken Fuß im Gefecht bei Chevillon am 19.August 1870; lag im Lazarett Montier (85), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Carmer, Sekonde-Lieutenant. Graf v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Casafranca v.Saint-Paul, Portepee-Fähnrich Friedrich Eugen Raimund v., 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Ausfallgefecht bei Montretout und Garches am 19.Januar 1871 (183), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Chappuis, Sekonde-Lieutenant Adolf Richard Erwin v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Am 7.Oktober 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (2,116,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Chappuis, Sekonde-Lieutenant Richard v., aus Brieg, 3.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.62, † durch 2 Schüsse in den Unterleib und den rechten Arm im Vorpostengefecht bei Thiais am 30.September 1870 (96)
- La Chevallerie, Sekonde-Lieutenant Karl Botho Hermann Gottlob v., aus Johlen, 3.Garde-Regiment zu Fuß (kommandiert als Ordonnanz zur 1.Garde-Infanterie-Brigade), leicht verwundet durch Handschuß links im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- La Chevallerie, Sekonde-Lieutenant Carl v., im Stab der 1.Infanterie-Brigade, aus dem 3.Garde-Regiment zu Fuß, Ordonnanz-Offizier, aus Zohlen, Krs.Preußisch-Eylau, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Hand im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (27,235)
- La Chevallerie, Major und Bataillon-Kommandeur v., aus Magdeburg, 2.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel und in den Rücken in der Schlacht bei Vionville und Rezonville am 16.August 1870, erlag seinen Wunden am 18.August 1870 im Lazarett Gorze (24)
- Clausen, Gefreiter Max v., aus Gosa, Krs.Kröben, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870. Nach einem Lazarettaufenthalt später beim Ersatz-Bataillon des Regiments eingetroffen (44,145)
- Clausewitz, Premier-Lieutenant Hans v., Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr.86, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Oberschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; blieb bei der Truppe. Kam später als geheilt zum Regiment zurück (73,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Clavé v.Bouhaben, Portepee-Fähnrich Franz Anton Hubert Maria Anton, aus Köln, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, leicht verwundet durch Kontusion am linken Unterarm in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb beim Bataillon (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Cochenhausen, Sekonde-Lieutenant Theodor Ernst Hermann v., aus Kassel, Hessisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Oberschenkel im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Orleans (148), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Coffrane, Portepee-Fähnrich Hans Heinrich Hermann Emil v., Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Collas, Hauptmann Baron Friedrich Wilhelm Alfred v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, verwundet durch Schuß durch den rechten Schenkel in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (71,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Collas, Rittmeister und Eskadron-Chef Alexander Baron v., aus Meseritz, Posensches Ulanen-Regiment Nr.10, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Artenay und Chevilly am 26.September 1870. Lag dann im Königin-Augusta-Hospital in Berlin, wo er am 15.November 1870 seinen Wunden erlag (96,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Cölln, Hauptmann Carl Theodor Alexander Wilhelm v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Colomb, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Felix v., 7.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.60, leicht verwundet durch Schuß durch die rechte Hüfte in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (43)
- Colomb, Sekonde-Lieutenant und Bataillons-Adjutant v., Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, schwer verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; seinen Wunden erlegen in Gorze am 19.August 1870 (50)
- Colomb, Generalmajor und Brigade-Kommandeur Enno v., aus Berlin, Stab der 3.Kavallerie-Brigade, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß im Gefecht bei Pouptry am 2.12.1870; befand sich dann in Privatpflege in Janville (150), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Colomb, Oberst Otto Gebhard v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Conring, Major und Bataillons-Kommandeur Gustav v., aus Labes in Pommern, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Streifschuß am Unterschenkel in der Schlacht bei Amiens am 27.11.1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert. Kehrte am 20.Februar 1871 als geheilt zum Regiment zurück (132,208,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Corbière, Sekonde-Lieutenant Hans Theodor August Conrad de la, aus Bostel, Kr.Celle, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Schuß ins rechte Knie im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870 (62), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Cordier, Sekonde-Lieutenant Emil v., aus Luxemburg, Brandenburgisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr.3 (General-Feldzeugmeister), schwer verwundet durch Gehirnerschütterung bei der Explosion einer Granate 2 Fuß über dem Kopf bei der Beschießung von Paris am 22.Januar 1871; lag anschließend im Lazarett von Versailles (203)
- Cossel, Portepée-Fähnrich Carl Hartwig v., aus Ratzeburg, Schleswig-Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.84, vermißt im Vorpostengefecht bei Chatel am 6.Oktober 1870, hatte sich später wieder angefounden und wurde dem Ersatz-Bataillon überwiesen (97,163)
- Cramer v.Baumgarten, Hauptmann, aus Minden, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Streifschuß an der Brust in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag in Privatpflege bei Familie H.B. Baum in Kreuznach (28,97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse

- Cramm, Sekonde-Lieutenant Hans Friedrich Adolf v., aus Rhode, Krs.Hannover, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberarm im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (80,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Crane-Matena, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Matena, Krs.Soest, 6.Reserve-Ulanen-Regiment, leicht verwundet durch Oberarmdurchschuß im Patrouillengang bei Abbevillers am 11.Januar 1871; lag dann im Lazarett Dannemarie (178)
- Creutz, Sekonde-Lieutenant Arthur v., aus Gut Cuowen, Krs.Oletzko, Grenadier-Regiment Kronprinz (Ostpreußisches Nr.1), leicht verwundet durch Streifschuß am linken Oberschenkel in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870 (133)
- Creytz, Portepee-Fähnrich Arthur Adolph Gustav Ferdinand v., aus Kaukowen, Krs.Oletzko, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Oberarm im Gefecht bei Noisseville am 31.August 1870 (64), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Crompton, Unteroffizier Adolph v., aus Kiel, 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; wenig später seinen Wunden erlegen (85,177)
- Czarlinski-Schedlin, Unteroffizier Max v., aus Schwarznow Krs.Berent, 2.Garde-Ulanen-Regiment, leicht verwundet durch Schuß durch die rechte Hand in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (48), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Czarnowski, Füsilier Leo v., aus Berent, Pommersches Füsilier-Regiment Nr.34, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Oberarm in der Schlacht bei Belfort am 16.Januar 1871; lag dann im Feldlazarett Luze. Wurde später dem Ersatz-Bataillon attachiert (176,243)
- Czarnowski, Sergeant Franz Anton v., aus Oliva bei Danzig, 5.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, leicht verwundet durch Schuß in die linke Hand im Gefecht bei Pailly am 18. und bei St.Quentin am 19.Januar 1871 (192), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Czarnowski, Sekonde-Lieutenant Alexander Carl v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, schwer verwundet durch Schuß am Kopf im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870; lag anschließend im Lazarett Saarbrücken (1,19), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Czettritz-Neuhaus, Sekonde-Lieutenant Bolko Oswald Adam Abraham Frhr.v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Czettritz-Neuhaus, Sekonde-Lieutenant Hans Sigismund Hugo v., aus Kolbnitz, Krs.Jauer, 2.Garde-Dragoner-Regiment, leicht verwundet durch Stich in den Rücken im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (49)
- Dabrowski, Feldwebel Alfred v., aus Lübben, 3.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Beckenknochen in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; im Lazarett zu Mannheim später seinen Wunden erlegen (6,142), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dahl, Musketier Hermann v., aus Winkhof, Krs.Altena, 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, † durch Knieschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (76)
- Dambrowski, Sekonde-Lieutenant und Regiments-Adjutant Cäsar Carl Nikolaus v.,

- 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), schwer verwundet durch Schuß in beide Beine im Gefecht vor Metz am 14.August 1870. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (26,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Daminierski, Unteroffizier Heinrich v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, schwer verwundet durch Schuß und Granatsplitter in den Leib in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attachiert (21,223)
 - Damitz, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Oskar v., aus Habelschwerdt, 4.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.63, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Chevilly am 30.September 1870 (164)
 - Danckelmann, Sekonde-Lieutenant v., aus Mayen, Krs.Naumburg, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont (69)
 - Daniels, Portepée-Fähnrich Heinrich Ludwig Alexander v., aus Berlin, 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, leicht verwundet durch Schuß durch Ober- und Unterschenkel in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Am 9.September 1870 als Sekonde-Lieutenant seinen Wunden im 1.Feld-Lazarett des II.Armeekorps zu Gravelotte erlegen (6,89,161,181)
 - Dannenberg, Oberst und Regiments-Kommandeur Clemens v., aus Köln, 7.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.60, schwer verwundet im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (41,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Dantzen, Major und Bataillons-Kommandeur Alfred v., aus Belgard, 3.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.14, † durch Brustschuß im Gefecht bei Gravelotte am 20.August 1870 (51,109)
 - Dassel, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Schintz, Krs.Belgard, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, verwundet durch Schuß in den Oberarm in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Vereinslazarett Hoffmans Haus, Geisbergstraße 15 in Wiesbaden und kehrte später als geheilt zur mobilen Truppe zurück. Im Gefecht bei Azay am 6.Januar 1871 leicht verwundet durch Schuß an den Unterleib; lag dann im Lazarett Vendome, von wo aus er später als geheilt zum Regiment zurückkehrte (40,103,106,195,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Daum, Premier-Lieutenant v., Stab der 1.Garde-Infanterie-Division, † in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (114)
 - Daum, Hauptmann Franz v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870 (1)
 - Davier, Unteroffizier Curt v., aus Necken-Roßlau im Herzogtum Anhalt, Altmärkisches UR 16, leicht verwundet durch Stich in den Rücken in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Decken, Oberst und Kommandeur v.der, Stab der 6.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Knöchelschuß anlässlich einer Besichtigung der Vorposten westlich von St.Maurice am 25.August 1870. Erlag seinen Wunden in einem Lazarett in Heidelberg am 14.März 1871 (79,236), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Dehorn, Sekonde-Lieutenant v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870; später

aus dem Lazarett Heidelberg entlassen (3,131), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Dejanicz v.Glisczinski, Oberst und Regiments-Kommandeur Edmund Josef v., aus Brunzlau in Schlesien, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm in der Schlacht bei La Bazoche les Hautes am 2.Dezember 1870. Befand sich anschließend in Koblenz in Privatpflege. Kehrte am 23.Februar 1871 als geheilt zum mobilen Regiment zurück (134,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Delitz, Sekonde-Lieutenant Hans v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr., schwer verwundet durch Schuß in die Brust und ins rechte Knie bei der Erstürmung von Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870; am 1.November 1870 seinen Wunden im Lazarett Gonesse erlegen (110)
- Dembinski, Musketier Josef v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, verwundet durch Schuß in den Arm in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; nach einem Lazarettaufenthalt dem Ersatz-Bataillon attachiert (21,125,223)
- Dembinski, Sekonde-Lieutenant Vincent Adam v., aus Bialowice, Krs.Conitz, 1.Pommersches UL 4, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Unterschenkel im Patrouillengefecht am Bois de la Motte am 25.Januar 1871; blieb bei der Truppe (201), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Derschau, Hauptmann Wilhelm Friedrich Emil Moritz v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (70), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Derschau, Sekonde-Lieutenant Gotthard v., aus Marienburg, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), † durch Kopf- und Hüftschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (32)
- Derschau, Portepée-Fähnrich Wilhelm Paul Reinhold v., aus Piesel, Krs.Marienburg, 3.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.14, leicht verwundet durch Schuß in die linke Hand im Gefecht bei Gravelotte am 20.August 1870; blieb zunächst aber bei der Truppe. Erneut leicht verwundet durch Kontusion an der linken Schulter im Gefecht bei Champigny am 2. und 3.Dezember 1870 (51,109,128), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Destinon, Grenadier Leon v., aus Oldenburg, 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Granatsplitter am Kopf in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71)
- Detten, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Wilhelm v., aus Paderborn, 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, verwundet durch Schuß durch die Wade im Gefecht bei Vendome am 15.Dezember 1870 (158), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Deutsch, Oberst-Lieutenant v., Hannoversches Füsilier-Regiment Nr.73, verwundet durch Halsschuß im Gefecht bei Metz am 14. und 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (57,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Devivere, Sekonde-Lieutenant Theodor Johann Karl Maria Wallburga v., 4.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.17, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Les Allées-Dauxe am 31.Dezember 1870 (168), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dewitz gen.v.Krebs, Sekonde-Lieutenant Otto Balthasar Jakob Karl v., aus Weitenhagen, Krs.Greifenberg, Garde-Füsilier-Regiment, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberarm und einen Säbelhieb auf den Kopf in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett Gévonne (94), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Dewitz, Portepée-Fähnrich Carl v., aus Gößnitz, Krs.Eckartsberga, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; beigesetzt zu Habonville (38,93)
- Dewitz, Sekonde-Lieutenant Kurt Ulrich Konstantin v., aus Charlottenburg, Krs.Teltow, Garde-Füsilier-Regiment, leicht verwundet durch Kontusion an der Schulter in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (94), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dewitz, Hauptmann Richard Kurt v., aus Pasewalk, Batterie-Chef im Garde-Feld-Artillerie-Regiment, † in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (47)
- Dewitz, Sekonde-Lieutenant Bodo v., 4.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in die Schulter und den rechten Arm im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag zunächst im Faldlazarett St.Marie aux Chenes, dann im Lazarett Hoffmans Haus in der Geisbergstraße 15 in Wiesbaden. Am 6.November 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (50,108,130), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dewitz, Major Jobst v., aus Naugard, Bataillons-Kommandeur im 3.Pommerschen Infanterie-Regiment Nr.14, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Oberschenkel durch Granatsplitter im Gefecht bei Champigny vor Paris am 2. und 3.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (143), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dewitz, Sekonde-Lieutenant Werner Stephan v., aus Cölpin nahe Neu-Brandenburg, 1.Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.17, leicht verwundet durch Schuß ans rechte Schienbein im Gefecht bei Ouquel am 13.Dezember 1870 (157), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Deyn, Johann v. (Edelmann?), aus Fliegenberg, Krs.Winsen, Hannoversches FS 37, leicht verwundet an der rechten Hand im Gefecht bei Metz am 18.August 1870 (61)
- Diepenbroick-Grüter, Generalmajor und Brigade-Kommandeur Otto Frhr.v., aus Haus Mark, Stab der 14.Kavallerie-Brigade, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Hand in der Schlacht bei Flavigny am 16.August 1870; lag im Krankenhaus St.Charles des Lazarett Pont-à-Mousson (60)
- Diericke, Sekonde-Lieutenant Wilhelm v., aus Schwiensen, Krs.Oels, Hessisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch 2 Schüsse ins Gesäß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; lag dann im Feldlazarett St.Monges. Er wurde später der Ersatz-Abteilung des Regiments attachiert (91,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dieterici, Sekonde-Lieutenant v., aus Wesel, Krs.Rees, Westfälisches Feld-Artillerie-Regiment, schwer verwundet im Treffen bei Metz am 14.August 1870, erlag seinen Wunden am 18.August 1870 im Feldlazarett Nr.12 (26)
- Diezelsky, Premier-Lieutenant v., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, schwer verwundet in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; anschließend zunächst im Lazarett Boulay, dann im Lazarett Les Etanges, wo er am 3.September 1870 seinen Wunden erlag (40,169,247)
- Dioszeghy, Sekonde-Lieutenant v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, schwer verwundet durch Unterleib- und Schulterschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, seinen Wunden erlegen (4)
- Dobschütz, Hauptmann Carl Julius Otto v., 4.Posensches Infanterie-Regiment Nr.59,

verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw, in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Doehn, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., aus Subzow, Krs.Greifswald, Pommersches Feld-Artillerie-Regiment Nr.2, leicht verwundet durch ein Sprengstück an der Unterlippe im Gefecht bei Salins am 26.Januar 1871; blieb bei der Truppe (212), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Doering, Major Paul v., General-Kommando des IX.Armeekorps, schwer verwundet durch einen Granatschuß in der Schlacht bei Verneville am 18.August 1870, seinen Wunden erlegen am 20.August 1870 in Guoaville (49)
- Doering, Generalmajor und Brigade-Kommandeur v., 9.Infanterie-Brigade, † im Gefecht bei Falaise am 28.August 1870 (63)
- Doering, Major Wilhelm Friedrich v., 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, leicht verwundet in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; lag dann im Lazarett Koblenz und übernahm später das Kommando des Ersatz-Bataillons seines Regiments (6,89,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Doering, Hauptmann Gustav v., 5. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.41, aus Königsberg, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Hüfte durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, verblieb beim Truppenteil (5), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Dohna I., Premier-Lieutenant Stanislaus Graf zu, Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (52,92,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dohna II. Sekonde-Lieutenant Graf zu, Garde-Schützen-Bataillon, † durch Brustschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (52)
- Dohna, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Rudolph Graf zu, aus Tirschtiel, Krs.Meseritz, 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Kontusion am linken Oberschenkel durch einen Granatsplitter im Gefecht bei Stains am 21.Dezember 1870 (158), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dohna, Oberst Graf Adalbert zu, aus Mallmick, Krs.Sprottau, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Kontusion an der rechten Schulter in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (27), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Dohna, Sekonde-Lieutenant Ulrich Graf zu, aus Rochusberg, Krs.Sagan, 1.Schlesisches Husaren-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Unterschenkelschuß beim Rekognoszierungsgefecht gegen Montmirail am 30.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Chartres (199), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dömming, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Eugen v., aus Frankfurt an der Oder, 2.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel in der Schlacht bei Vionville und Rezonvolle am 16.August 1870 (24), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Domsy, Jäger Alfons v., aus Vuroschel, Krs.Johannisburg, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, schwer verwundet durch Schuß ans Schienbein in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (15)
- Donat, Sekonde-Lieutenant Theodor Hans (Johannes) v., aus Halle, Schleswig-Holsteinisches

- Füsilier-Regiment Nr.86, schwer verwundet durch Schuß in die linke Schulter im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (73,166,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Donat, Lieutenant Adolph v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag dann im Lazarett Hotel zum Adler in Wiesbaden, wo er am 16.November 1870 seinen Wunden erlag (1,131,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Donath, Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutant Alfred v., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, verwundet durch Knieschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; blieb aber bei der Truppe (40), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Dörnberg, Rittmeister Ferdiand Frhr.v., aus Siegen (vom Rheinisches Husaren-Regiment Nr.9), Adjutant beim General-Kommando des 11.Armeekorps, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberarm im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett Donchery. Kam später als geheilt zum General-Kommando zurück (95,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Dossow, Hauptmann v., aus Potsdam, 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, † durch Schuß in die Brust und den linken Oberarm im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (84)
 - Dresky, Sekonde-Lieutenant Gustav Eduard Hans v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 btw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Dresky, Sekonde-Lieutenant v., Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch 3 Schüsse durch beide Oberschenkel im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870. Traf am 16.Oktober 1870 beim Ersatz-Bataillon ein (57,111)
 - Dresky, Sekonde-Lieutenant Gotthard v., aus Ober-Gräditz, Krs.Schweidnitz, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm im Gefecht bei Champagne am 11.Januar 1871 (186), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Dresky, Grenadier Otto v. (auch Oskar mit Vornamen), aus Werendorf, Krs.Breslau, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, leicht verwundet im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870; lag im Lazarett Verneville (58,163)
 - Dreßler, Rittmeister und Eskadron-Chef Alfred Hermann v., aus Markienen, Krs.Wehlau, Littauisches Dragoner-Regiment Nr.1 (Prinz Albrecht v.Preußen), † durch Brustschuß im Rekognoszierungsgefecht bei Bourneville am 13.Januar 1871 (216), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Driesch, Gefreiter Friedrich v.der, aus Aachen, 1.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.25, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Villersexel am 9.Januar 1871; lag im Lazarett Lure. Kehre später als geheilt zum Regiment zurück (174,181)
 - Drigalski, Premier-Lieutenant v., aus Mattern bei Danzig, 3.Ostpreußisches kombiniertes Landwehr-Regiment (Bataillon Danzig), schwer verwundet durch Handgelenkdurchschuß in der Schlacht bei Montbeliard am 15.Januar 1871 (200)
 - Drygalski, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Erich v., aus Thorn, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Streifschuß ans Schienbein und an die linke Hüfte in der Schlacht bei St.Quentin am 18. und 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe

(203), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Dufay, Hauptmann Carl v., aus Schlanstedt, Krs.Halberstadt, 6.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, schwer verwundet durch Schulterschuss rechts im Gefecht bei Champigny am 2. und 3.Dezember 1870; lag dann im Diakonissenhaus Stuttgart zur Rekonvaleszenz (139), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Duisburg, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Ernst v., aus Marienburg, Krs.Danzig, 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, schwer verwundet durch Schuss in den linken Unterschenkel (später amputiert) im Gefecht bei Chaffois am 29.Januar 1871; lag im Lazarett Chaffois (195), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Düring, Lieutenant Louis Georg Christian Wilhelm v., 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuss durch die Hand, in den Oberschenkel und in den Ellenbogen im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Dwingelo, Musketier Gerhard Otto Wilhelm v., aus Neuenkirchen, Krs.Meppen, Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, leicht verwundet durch Schuss in den Fuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (54,166)
- Eberhardt, Oberst und Regiments-Kommandeur Heinrich v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, leicht verwundet durch Granatsplitter in den Hals im Gefecht bei Malmaison am 21.Oktober 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (104,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Eberstein, Oberst Hermann Baron v., aus Halle, Hohenzollernsches Fusilier-Regiment Nr.40, † durch Brustschuss im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (6,29)
- Eberstein, Hauptmann Alfred Heinrich Nikolaus Gustav Baron v., aus Sömmerda, Prov.Sachsen, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuss in den linken Unterschenkel im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (80,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Eberstein, Major und Bataillon-Kommandeur Karl Josef Theodor Max Baron v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, leicht verwundet durch Kontusion am linken Fuß
- Eberstein, Sekonde-Lieutenant Hugo Baron v., aus Köln, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Kontusion am Fuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; verblieb aber in der Truppe (27), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ebertz, Sekonde-Lieutenant Georg Wolfram Carl Wilhelm v., aus Breslau, Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, † im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (50), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Eckardstein, Sekonde-Lieutenant Wilhelm Gottfried Heinrich Frhr.v., 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Eckartsberg, Major Friedrich v., aus Nieder-Zauche, Prov.Schlesien, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Schuss ins linke Schultergelenk in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag dann im Lager Soultz, daselbst am 23.August 1870 seinen Wunden erlegen (1,54)

- Eckartsberg, Portepee-Fähnrich Max v., Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Crisse am 15.Januar 1871; lag dann im Lazarett Le Mans (198)
- Egloff, Major v., Batls-Kommandeur im 5. Pommersches Infanterie-Regiment Nr.42, aus Elbing, schwer verwundet durch Schuß ins Kreuz im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870; kam später als geheilt zur mobilen Truppe zurück (6,106)
- Egloffstein, Sekonde-Lieutenant Leonhard Frhr.v. und zu, aus Weimar, 1.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.26, † durch Granatschuß in den Unterleib im Vorpostengefecht bei Epinay am 30.November 1870 (124), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Egloffstein, Sekonde-Lieutenant Nikolaus Gottfried Friedrich August Frhr.v. und zu, aus Weimar, 1.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.26, leicht verwundet durch Steifschuß im Rücken im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; blieb bei der Truppe (67), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Egloffstein, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Carl Julius Claus Frhr.v. und zu, aus Eisenach, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm im Gefecht bei Pierresitte am 23.September 1870 (95), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Egloffstein, Premier-Lieutenant und Adjutant Leonhard Frhr.v. und zu, aus Oldenburg, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, schwer verwundet durch Lanzenstich in die Nieren und in die rechte Schulter im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870, kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Egloffstein, Premier-Lieutenant v., aus Mühlhausen, Kgr.Bayern, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Später erneut leicht verwundet durch Schuß in den Oberarm und in die Seite im Rekognoszierungsgefecht um La Fourche am 5.Januar 1871 (3,148,199)
- Ehrenstein, Sekonde-Lieutenant Julius Wilhelm Robert Sigismund v., 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870. Kehrte am 2.September 1870 als geheilt zum mobilen Regiment zurück. Anschließend leicht verwundet durch Schuß in die linke Wade im Gefecht bei Cotelles am 28.November 1870; lag dann im Lazarett Beaumont (55,147,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ehrlich, Musketier (Einjährig-Freiwilliger) Paul v., aus Graudenz, 8. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.45, leicht verwundet durch Schuß in die linke Wade im Rekognoszierungsgefecht bei Marly vor Metz am 19.August 1870; lag anschließend im Bahnhof Courcelles bei Metz im Lazarett (21), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Eichhorn, Portepee-Fähnrich Hermann Gottfried Emil v., aus Oppeln in Schlesien, 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; noch im August seinen Wunden im gleichnamigen Lazarett erlegen (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Eickstedt, Portepee-Fähnrich Bernhard Friedrich Scipio Johannes v., aus Liegnitz, 2.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.27, leicht verwundet durch Schuß durch den Oberschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (91), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Einem, Sekonde-Lieutenant Karl Wilhelm Georg August Gottfried v., aus Herzberg, Krs.Verden, 2.Hannoversches UR 14, leicht verwundet durch Kontusion der Brust durch

einen Sturz vom Pferd in der Schlacht bei St.Quentin am 18.Januar 1871; lag dann im Lazarett Peronne.kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (199,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Einem, Füsilier Heinrich v., aus Schwiegershausen, Krs.Osterode, Hannoversches FS 37, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Arm im Gefecht bei Metz am 18.August 1870. Am 23.November 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (61,166)
- Einsiedel, Portepée-Fähnrich Clemens Graf v., aus Berlin, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, verwundet durch 2 Streifschüsse am Kopf im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870. Kam nach kurzem Aufenthalt im Lazarett am 9.September 1870 zum Regiment zurück (6,31,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Einsiedel, Avantageur Detlef Graf v., aus Ratibor, Krs.Bautzen, 1.Garde-Dragoner-Regiment, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870, im Feldlazarett.kehrte später als Sekonde-Lieutenant geheilt zum Regiment zurück (41,221,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Einsiedel, Avantageur Johann Georg Graf v., aus Creba, Krs.Rothenburg, 1.Garde-Dragoner-Regiment, schwer verwundet durch Oberschenkeldurchschuß im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Er lag dann im Feldlazarett St.Cahrls in Pont-à-Mousson (41,221), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ekensteen, Lieutenant und Adjutant Carl v., Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, leicht verwundet durch Streifschuß am Arm im Gefecht bei Erstürmung der Spicherner Höhen am 6.August 1870; verblieb aber bei der Truppe (11), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Elern, Major und Bataillons-Kommandeur Julius August Andreas v., 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, schwer verwundet durch Brustschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; nach einem Lazarettaufenthalt später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (6,89,161), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Elern, Hauptmann und Batterie-Kommandeur Carl v., aus Krotoschin, Prov.Posen, Korps-Artillerie des Garde-Korps (Stab des Garde-Feld-Artillerie-Regiment), leicht verwundet durch Schuß in die linke Brust im Gefecht bei St.Privat de la montagne am 18.August 1870 (60), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Eller, Gefreiter Ernst v., aus Wermelskirchen, Krs.Lenep., 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, verwundet im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870 (62)
- Elpons, Hauptmann Gustav v., aus Sagan, 2.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, schwer verwundet durch Granat-Schuß in Brust und Bein im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870; anschließend im Lazarett Soulz (1,23), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Elteter, Sekonde-Lieutenant v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (3)
- Elverfeld, Lieutenant v., Jäger-Bataillon Nr.11, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
- Ende, Sekonde-Lieutenant am, aus Jülich, Krs.Aachen, 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; kurz darauf im Lazarett Gorze seinen Wunden erlegen (68)

- Ende, Hauptmann am, aus Koblenz, 8.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.70, leicht verwundet durch Schlag vom Pferd an den Kopf und durch Sturz vom Pferd im Gefecht bei St.Quentin am 19.Januar 1871. Kam am 13.Februar 1871 als geheilt zur Truppe zurück (211,218), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Engelbrechten, Portepee-Fähnrich Max v., aus Neustadt am Rübenberg, Krs.Hannover, 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, schwer verwundet durch Schuß ins linke Schulterblatt in der Schlacht bei Metz am 15.August 1870, dann im Lazarett Baulay. Kehrete später als geheilt und als Sekonde-Lieutenant zum Regiment zurück (33,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Engelhardt, Sekonde-Lieutenant v., aus Schwedt a.d.O., Krs.Angermünde, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (32)
- Erckert, Oberst v., aus Culm, Garde-Füsilier-Regiment, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (82)
- Eschstruth, Premier-Lieutenant Ernst Carl Adolph v., aus Hanau, Prov. Hessen, 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, † durch Kopfschuß im Treffen vor Metz am 14.August 1870 (24)
- Esebeck, Hauptmann Frhr.v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
- Esebeck, Hauptmann Ferdinand Frhr.v., aus Preußen, 4.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß durch Schulter und Bein im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (48,207), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Esebeck, Rittmeister und Eskadron-Chef Constanz Frhr.v., aus Königsberg i.Pr., Ostpreußisches Dragoner-Regiment Nr.10, leicht verwundet durch Kontusion der rechten Brust infolge eines Kolbenschlages im Rekognoszierungsgefecht bei St.Romain am 18.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (153), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- L' Estocq, Sekonde-Lieutenant Carl Heinrich Gustav v. , aus Giebendorf, Krs.Görlitz, Ostfries. Infanterie-Regiment Nr.78 (6.Kompanie), leicht verwundet durch Kniestreifschuß im Gefecht bei Ladon am 24.November 1870; blieb bei der Truppe (129), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- L' Estocq, Sekonde-Lieutenant v., Ostfries. Infanterie-Regiment Nr.78 (9.Kompanie), leicht verwundet am rechten Arm im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (129)
- L' Estocq, Oberst und Regiments-Kommandeur Anton v. aus Neu-Strelitz in Mecklenburg, Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Kniestreifschuß im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (55), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Etdorff, Hauptmann Ludwig v., aus Altenburg, 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, schwer verwundet durch Schuß in Arm und Brust in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt, aber noch dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert. Seit dem 17.Oktober 1870 Kommandeur des Ersatz-Bataillons Nr.33 (34,130,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Eulenburg-Wicken, Premier-Lieutenant und Brig-Adjutant Carl Graf zu, aus dem

- Krs.Friedland, Stab der 2.Garde-Kavallerie-Brigade (mit der Uniform des Ostpreußischen Kürassier-Regiment Nr.3), leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Brust im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (48), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ewald, Major Eugen Ernst v., Bataillons-Führer im Schleswigschen Landwehr-Regiment Nr.84, nach mitgemachtem Waffengang am 16.Mai 1871 an den Anstrengungen des Feldzuges in Itzehoe in Holstein gestorben (-), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Eyl, Oberst Georg v., 4.Posensches Infanterie-Regiment Nr.59, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (1,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Eynatten, Sekonde-Lieutenant Georg Ferdinand Maria Hubert Frhr.v., aus Haus Trips, Krs.Geilenkirchen, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, † im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870 (62)
 - Eyß, Premier-Lieutenant Hermann Frhr.v., aus Ehrenbreitstein, Krs.Koblenz, 3.Festungs-Pionier- Kompanie des VI.Armeekorps, leicht verwundet durch unbedeutende Kontusion am rechten Knie durch Granatsplitter während der Belagerung von Paris am 13.Januar 1871 nachts 1.30 Uhr in der Kommunikation bei der Batterie Nr.19; blieb bei der Truppe (180), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Eyß, Premier-Lieutenant Ernst Frhr.v., aus Ehrenbreitstein, Krs.Koblenz, Rheinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.8, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Fußgelenk durch Granatsplittereinwirkung im Gefecht bei Querrieux am 23.Dezember 1870; lag im Lazarett Amiens. Kehrte am 28.März 1871 als geheilt zum Regiment zurück (186,242), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Fabeck, Hauptmann Heinrich Carl Arthur v., aus Königsberg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in Brust und Bein im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Fabeck, Major Hugo v., Garde-Schützen-Bataillon, † in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (52)
 - Falken-Placheki, Hauptmann v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, schwer verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (20)
 - Falkenhausen, Sekonde-Lieutenant Hermann Frhr.v., 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, † durch Halsschuß im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870 (9)
 - Falkenhayn, Sekonde-Lieutenant v., aus Beuthen, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, leicht verwundet durch Streifschuß durch die linke Schulter im Gefecht bei Dijon am 23.Januar 1871. Er verblieb bei der Truppe und wurde am 28.Januar 1871 im Gefecht bei Prothey erneut leicht verwundet durch einen Kugelsplitter hinter dem Ohr (220)
 - Falkenstein, Portepée-Fähnrich Rudolf Frhr.v., aus Berlin, Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr.14, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870 und auf dem Transport vom Schlachtfeld ins 6.Bayerische Feldlazarett Ville-Prévot seinen Wunden erlegen. Auf dem Kirchhof von Tillay le Péneux bei Orleans beigesetzt (153,221)
 - Faltinowski, Fusilier Michael v., aus Tessendorf, Krs.Stuhm, 7.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.54, leicht verwundet durch Granatsplitter in den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon des

Regiments attachiert (128,237)

- Felbert, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Hermann Friedrich Wilhelm v., aus Fahr, Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, leicht verwundet durch Streifschuß am Bein im Gefecht bei Erstürmung der Spicherner Höhen am 6.August 1870; verblieb aber bei der Truppe. Dann schwer verwundet durch Schuß in den Leib im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870; dann im Lazarett Gorze (6,11,29,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ferentheil und Gruppenberg, Oberst und Regiments-Kommandeur Georg v., aus Bellmannsdorf in Schlesien, Colbergisches Grenadier-Regiment (2.Pommersches) Nr.9, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Oberschenkel im Gefecht bei Pontarlier am 1.Februar 1871; blieb bei der Truppe (216), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Festenberg-Packisch, Sekonde-Lieutenant August v., aus Lüben, Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr.14, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Fuß in dem Gefecht bei Wörth am 6.August 1870 (2,7), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Festenberg-Packisch, Sekonde-Lieutenant Albrecht Wilhelm Heinrich Reinhold v., Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, schwer verwundet durch Schuß ins rechte Knie im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870 (65)
- Fiebig-Angelstein, Sekonde-Lieutenant Johann Heinrich Gustav v., 2.Garde-Dragoner-Regiment, schwer verwundet durch Stich- und Hiebwunden am Kopf im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (49,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Fiebig, Sekonde-Lieutenant Richard v., aus Danzig, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), † durch Brustschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (28)
- Figueira v.Almeida, Sekonde-Lieutenant Manuel, aus Nauplia, Kgr. Griechenland, 1.Hannoversches Ulanen-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Säbelstich ins Gesicht in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson. Befand sich später bei der Ersatz-Eskadron (63,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Finck v.Finckenstein, (während des Krieges) Volontär-Offizier Friedrich Heinrich Konrad Graf, eigentlich Lieutenant a.D., aus Muskau, 8.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.57, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (68), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Finck v.Finckenstein, Premier-Lieutenant Graf, 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (82)
- Finck v.Finckenstein, Oberst-Lieutenant Adolf Eduard Alexander Wilhelm Graf, 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im 4.Feldlazarett des X.Armeekorps St.Martin III. Pont-à-Mousson (42,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Finck v.Finckenstein, Hauptmann Carl Alexander Friedrich August Graf, aus Madlitz, Krs.Frankfurt a.d.O., 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß durch den Fuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im 4.Feldlazarett des X.Armeekorps St.Martin III. Pont-à-Mousson. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück. Außerdem leicht verwundet durch Kontusion des linken Beines infolge Granatsplittereinwirkung beim Vorpostengefecht bei Le Bourget (Pont Iblon) am

23.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (42,93,158,207), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Finck v.Finckenstein, Oberst und Regiments-Kommandeur Reinhold Graf, Flügel-Adjutant S.M. des Königs Wilhelm I. von Preußen, aus Ziebingen, Krs.Frankfurt a.d.O., 2.Garde- Dragoner-Regiment, † im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (49)
- Finckh, Hauptmann und Kompanie-Chef Ernst Theodor Eduard v., aus Eutin, Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Streifschuß an Hals und Ohr im Gefecht bei Crisse am 15.Januar 1871 (198), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Fircks, Premier-Lieutenant und Kompanie-Chef Wilhelm Ernst Carl Frhr.v., 3.Garde- Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Streifschuß am Unterleib im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (41,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Fischer, Sekonde-Lieutenant Carl Rudolph v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, leicht verwundet durch Schuß in den Arm in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; lag anschließend im Lazarett Koblenz (19), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Fischer-Treuenfeld, Hauptmann und Kompanie-Chef Philipp v., aus Thorn, 4.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.30, schwer verwundet durch Armdurchschuß rechts im Gefecht bei Chavaune am 13.Januar 1871. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (176,241), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Flemming, Sektl n v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Flemming, Husar v., aus Berlin, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), † im Gefecht von Vionville am 16.August 1870 (25)
- Flotow, Sekonde-Lieutenant v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; seinen Wunden erlegen am darauffolgenden Tage in Floing (90)
- Flotow, Premier-Lieutenant Helmuth v., aus Wolzegarten in Mecklenburg-Schwerin, 1. Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.17, leicht verwundet auf dem Marsch von Chavignon nach Laon durch einen Schuß von einem Zivilisten durch mehrere Schrotkörner am rechten Arm, dem linken Schulterblatt und am Hals am 3.Oktober 1870; lag im Lazarett Laon (96,99), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Fölkersamb, Charakt. Portepee-Fähnrich Maximilian v., aus Königsberg, 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß rechts im Gefecht bei Montmedy-Chauvency am 16.November 1870; lag im Lazarett Chauvency (118)
- Fontenay, Sekonde-Lieutenant Ernst August Carl Isidor Le Sage de, aus Schleswig, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870 (58)
- Forckenbeck, Sekonde-Lieutenant Alfred Eduard August Johannes v., aus Münster, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Fally am 1.September 1870; lag im Lazarett Boy-Chateau. Später zum Ersatz- Bataillon des Regiments überwiesen (79,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Forell, Sekonde-Lieutenant Theodor Friedrich Carl Julius v., Niederrheinisches Füsilier- Regiment Nr.39, verwundet, Schuß durch die Oberlippe im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (1,226), Inhaber

des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Forkenbeck, Hauptmann und Kompanie-Chef Gustav v., aus Münster, 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Ohr im Gefecht bei Metz am 14.August 1870; blieb aber bei der Truppe (29), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Fragstein, Lieutenant Albert v., aus Thorn, 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (34)
- Fragstein, Unteroffizier Otto v., aus Hohenstein, Krs.Osterode, Niederrheinisches Füsilier-Regiment Nr.39, leicht verwundet durch Schuß am Kopf im Gefecht bei Gravelotte und Rezonville am 18.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (55,181), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Fragstein-Niemsdorff, Hauptmann Karl Benno v., 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, schwer verwundet durch Beinschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, anschließend im Lazarett Pange. wurde später dem Ersatz-Bataillon attachiert (29,241), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Fragstein v.Niemsdorff, Premier-Lieutenant Paul Johann Paul v., aus Thorn, 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, leicht verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Außerdem schwer verwundet durch Kopfschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (1,78), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Franckenberg, Hauptmann Friedrich v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib in der Schlacht bei Metz und Gravelotte am 17.August 1870; am 18.August 1870 seinen Wunden erlegen (20)
- François, Generalmajor v., 14. Infanterie-Division, † durch 5 Schüsse (2 in den rechten Oberschenkel, 1 in die Brust, 1 in den Unterleib, 1 in die rechte Hand) im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870 (12)
- François, Portepée-Fähnrich Carl v., aus Münster, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Streifschuß am Hacken im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (41), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- François, Sekonde-Lieutenant Hermann v., aus Warendorf, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), † im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870 (16)
- François, Unteroffizier Carl Bruno Alfred v., 4.Posensches Infanterie-Regiment Nr.59, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Franken, Sekonde-Lieutenant Carl Frhr.v., aus Freiheit, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm im Gefecht bei Bapaume am 2. und 3.Januar 1871; lag im Lazarett Bapaume (174), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Frankenberg, Premier-Lieutenant v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, † in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71)
- Frankenberg-Ludwigsdorf, Oberst und Regiments-Kommandeur Moritz Leopold Friedrich Ludwig v., aus Braunschweig, 1.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.13, leicht verwundet durch Schuß durch die rechte Seite des Halses in der Schlacht bei Metz am 18.August 1870; dann in Privatpflege in Saarbrücken, ging am 2.Oktober 1870 geheilt zur Truppe zurück

(36,106), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse

- Fransecky, Sekonde-Lieutenant Friedrich Eduard Ernst Ludwig Adalbert Rudolph v., 1.Fuß-Abteilung im Westfälischen Feld-Artillerie-Regiment Nr.7, schwerverwundet durch Schuß durch das linke Handgelenk im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870 (1,26), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Frantzius, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Max v., aus Danzig, 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht vor Metz vom 31.8. bis 1.September 1870. Am 2.September 1870 von Montay aus nach Courcelles evakuiert und am 19.September 1870 aus dem Lazarett entlassen sowie dem Erstaz-Bataillon überwiesen (66,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Freiburg, Ulan Carl Friedrich Wilhelm Adolph v., aus Carolinenhof bei Husum, 2.Pommersches UR 9, vermißt im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870 (180)
- Freyburg II., Lieutenant Carl Otto Robert Ernst v., aus Wöpkendorf in Mckl.-Schwerin, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, schwer verwundet durch Beinschuß im Gefecht um das Gehöft Chantraine am 18.August 1870; dann im Lazarett Verneville (53), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Friderici-Steinmann, Hauptmann und Batterie-Chef v., aus Berlin, Korps-Artillerie des Garde-Korps, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei St.Privat de la montagne am 18.August 1870; erlag seinen Wunden im Lazarett St.Ail am 20.August 1870 (60)
- Friebe, Gefreiter Franz v., aus Cummern, Krs.Wohlau, 4.Posensches Infanterie-Regiment Nr.59, leicht verwundet durch Kontusion am Gesicht im Ausfallgefecht gegen Baucresson am 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe (193), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Friedrichs, Sekonde-Lieutenant Hermann Paul v., Pommersches Feld-Artillerie-Regiment Nr.2, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Villiers am 2.Dezember 1870. Wurde später der Ersatz-Abteilung seines Regiments attachiert (127,237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Friesen, Major Frhr.v., aus Frankenthal, Prov.Sachsen, Schleswig-Holsteinisches Ulanen-Regiment Nr.15, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Sivry-sur-aute am 25.August 1870; seinen Wunden erlegen am 26.August 1870 in Sivry-sur-aute (85)
- Fromberg, Hauptmann Paul v., aus Sagan, 2.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870, lag im Lazarett Saarbrücken (24), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Fumetti, Premier-Lieutenant Robert Heinrich Albert v., aus Nordheim, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Ausfallgefecht auf Garches am 19.Januar 1871; lag dann im Lazarett Versailles (185), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Funck, Premier-Lieutenant Carl Frhr.v., aus Breslau, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Fersenschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag im Vereinslazarett VI. zu Mannheim (41,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Funke, Sekonde-Lieutenant v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Kopfschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; am 19.August

1870 seinen Wunden im Lazarett Marie aux Chenes erlegen (71)

- Gabain, Sekonde-Lieutenant August Carl Wilhelm v., aus Föhren, Krs.Trier, 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; lag dann im Lazarett Röderer (218), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gabain, Hauptmann Constantin Louis Fortun v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870; anschließend im Lazarett Saarbrücken (1,19), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gallwitz-Dreiling, Major und Bataillons-Kommandeur Friedrich v., aus Beuthen in Oberschlesien, 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, leicht verwundet durch Kontusion am linken Unterschenkel infolge Granatsplittereinwirkung im Gefecht bei Malmaison am 21.Oktober 1870 (104), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Gans Edler Herr zu Putlitz, Hauptmann und Kompanie-Chef Eugen Carl Reinhold Sigismund Frhr., aus Greifenberg in Pommern, 4.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.21, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß rechts, Prellschuß am linken Unterschenkel und Prellschuß am Unterleib im Gefecht bei Dijon am 23.Januar 1871; blieb bei der Truppe (206), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Garnier, Sekonde-Lieutenant Georg Franz Xaver Theodor Joseph v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870 (161), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Garnier, Premier-Lieutenant v., aus Brieg, Krs.Breslau, Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (55), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Garrets, Oberst und Regiments-Kommandeur Eduard v., 5.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.48, schwer verwundet durch einen Rippenschuß in der Schlacht bei Vionville und Rezonville am 16.August 1870, am 18.August 1870 morgens seinen Wunden in Gorze erlegen (21)
- Gaudy, Premier-Lieutenant Arthur Carl Wilhelm Woldemar v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gayl, Oberst-Lieutenant und Platz-Ingenieur Robert v., aus Erfurt, Ingenieurstab des Belagerungskorps vor Straßburg, † durch Granattreffer bei der Belagerung von Straßburg am 2.September 1870; begraben zu Schlittigheim (87)
- Gayl, Sekonde-Lieutenant Franz Alexander Frhr.v., 5.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.41, schwer verwundet durch Schulterdurchschuß im Gefecht bei Varnecourt am 13.November 1870; lag im Lazarett Boulzecourt (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gayl, Major und Abteilungs-Kommandeur v., Schleswig-Holsteinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.9, † durch Granatsplitter in den Kopf im Gefecht bei Metz am 1.September 1870 (49)
- Gayl, Major und Bataillons-Kommandeur Arthur v., 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel im Gefecht bei

Langlochères am 7.Dezember 1870 (157), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Gebhardi, Unteroffizier Theodor J. Dittmar v., aus Kassel, Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, schwer verwundet durch Unterschenkelschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Kehrte am 26.Februar 1871 als geheilt zur mobilen Truppe zurück (14,234)
- Geissler, Sergeant Oskar v., aus Mogilno, Krs.Bromberg in Posen, 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; später geheilt zum Rgement zurückgekehrt (22,151), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gellhorn, Sekonde-Lieutnant Carl v., aus Klein-Hoschütz in Schlesien, Altmärkisches UR 16, † in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (215)
- Gerdtehl, Grenadier Theodor v., aus Liebstadt, Krs.Mohrungen, Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, schwer verwundet durch Handdurchschuß links im Gefecht bei Villers am 6.Januar 1871. Wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attachiert (175,237)
- Gerfsheim, Kanonier Jakob v., aus Hartsgen, Krs.Mörs, Garde-Feld-Artillerie-Regiment, † durch Kopfschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (60)
- Gerhardt, Portepee-Fähnrich Sylvester Traugott Eduard Ferdinand v., aus Stolp in Pommern, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.96, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Oberschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (76), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gericke, Unteroffizier Gustav Sigmund Franz Hubert Johann Babtist v., aus Aachen, 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, † in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (21)
- Germar, Hauptmann und Kompanie-Chef Bruno v., aus Magdeburg, 1.kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment (Bataillon Conitz), leicht verwundet durch Streifschuß an beiden Oberschenkeln im Vorpostengefecht von Montbeliard am 21.November 1870; lag im Lazarett Montbeliard. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (120,237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Germeten, Unteroffizier Wilhelm Heinrich Gottfried Werner v., aus Volkmarshagen bei Wolfhagen, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, schwer verwundet durch Schuß durch die linke Brust im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (90)
- Gersdorff, Hauptmann und Kompanie-Chef Wilhelm Adolf Heinrich v., aus Breslau, Colbergisches Grenadier-Regiment Nr.(2.Pommersches) Nr.9, † durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870 (64)
- Gersdorff, Generalleutnant Hermann v., aus Hermsdorf, Krs.Lauban, General-Kommando des 11.Armeekorps, schwer verwundet durch Schuß durch die Brust im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett St.Albert (95), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gersdorff, Premier-Lieutnant Ludwig v., aus Görlitz, Garde-Jäger-Bataillon, † durch Brustschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (42)
- Gersdorff, Premier-Lieutnant v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, † durch Schuß ins rechte Handgelenk und in den Hals im Ausfallgefecht bei Garches am 19.Januar 1871; lag im Lazarett zu Versailles (185)
- Geyr v.Schweppenburg, Hauptmann Hans Frhr., 1.Garde-Regiment zu Fuß, verwundet

durch Schuß in den linken Oberschenkel und in die linke Schulter in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Am 24.Oktober 1870 zu St.Marie aux Chenes seinen Wunden erlegen (42,113), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Giese, Major und Bataillons-Kommandeur Karl Louis Johann Otto v., aus Glatz, 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, leicht verwundet durch Schuß ins rechte Handgelenk und den rechten Oberschenkel im Gefecht von Le Mans am 12.Januar 1871; lag im Lazarett Le Mans (185), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Gillern, Hauptmann Georg Frhr.v., aus Breslau, Pommersches Jäger-Bataillon Nr.2, † durch Brustschuß im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (144)
- Gillhausen, Premier-Lieutenant Wilhelm Carl Albrecht v., aus Wesel, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, schwer verwundet durch Schuß durch den linken Fuß im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870. Erlag seinen Wunden am 24.Dezember 1870 in Düsseldorf in Privatpflege (23,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gilsa, Premier-Lieutenant Moritz v., aus Gilsa, Krs.Simmersroda, 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Oberarm im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870; befand sich später beim Ersatz-Bataillon des REgiments (1,14,151), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gilsa, Lieutenant Emil Heinrich Christian Eugen Frhr.v. und zu, 3.Hess Infanterie-Regiment Nr.83, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. War seit 15.Dezember 1870 beim Ersatz-Bataillon des Regiments und in Privatpflege (1,205), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gilsa, Major Achill Lamorelle Amabelle August v., 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, verwundet in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt, aber noch dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert (34,130,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gizycki, Sekonde-Lieutenant Albert Emil Julius v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, leicht verwundet durch Beinschuß am 6.August 1870 bei Wörth, lag im Lazarett Wörth. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (2,12,138), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gizycki, Sekonde-Lieutenant v., 5.Pionier-Bataillon, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Später als geheilt zum Bataillon zurückgekehrt (2,246)
- Glasenapp, Sekonde-Lieutenant v., Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, † durch 3 Schüsse in den Hals und je einen in die Beine im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870 (6,29)
- Glasenapp, Hauptmann und Kompanie-Chef Hermann v., aus Demmin, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), schwer verwundet durch Knieschuß rechts in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870, am 4.September 1870 seinen Wunden im Lazarett St.Charles erlegen (30,121)
- Glasenapp, Portepée-Fähnrich Otto v., 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, aus Danzig, † in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13)
- Gleichen gen. v.Rußwurm, Hauptmann Heinrich Adolph Frhr.v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Gleißenberg, Sekonde-Lieutenant v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † durch Kopfschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes bzw. bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (46)
- Glisczynski, Gefreiter Ferdinand August Gustav v., aus Neumühle, Krs.Schlochau, Pommersches Jäger-Bataillon Nr.2, schwer verwundet durch Wadendurchschuß im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; befand sich dann in einem Feldlazarett Briecomte, wo er am 15.Februar 1871 seinen Wunden erlag (144,237)
- Gloeden, Portepée-Fähnrich v., aus Griebow in Pommern, Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (2,140)
- Gluszczewski, Premier-Lieutenant Gustav Eduard Carl Alexander Graf v., aus Neuenheiligen, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, † im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870 (62)
- Göckel, Unteroffizier Carl v., aus Weimar, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), verwundet im Gefecht bei Fontaines les Ribouts und Torcay am 18.November 1870 (137), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Goetz, Sekonde-Lieutenant Otto v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (1,3,166), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Goetzen, Premier-Lieutenant Wilhelm Christoph Philipp Graf v., aus Groß-Kautschen in Schlesien, Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Kontusion am Fuß im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (55), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Goldbeck, Lieutenant der Reserve Hans v., aus Hamm, Brandenburgisches Füsilierr-Regiment Nr.35, leicht verwundet durch Kontusion am linken Unterschenkel im Gefecht bei Le Mans am 11.Januar 1871; blieb bei der Truppe (202), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Göllnitz, Premier-Lieutenant Adolph Walther v., aus Freudenfelde, Krs.Templin, Pommersches Feld-Artillerie-Regiment Nr.2, † durch Granatsplitter in Hals und Unterkiefer im Gefecht nördlich von Chennevilliers vor Paris am 2.Dezember 1870; von der 1.reitenden Batterie, der er angehörte, auf dem Kirchhof von Le signy beigesetzt (132)
- Goltz, Avantageur Kuno Frhr.v.der, von Schloß Szloszowo in Preußen, 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), schwer verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel im Gefecht bei Metz am 14.August 1870. Nach einem Lazarettaufenthalt kehrte er als Portepée-Fähnrich am 5.Oktober 1870 zum Regiment zurück (29,177), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Goltz, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Leonhard Frhr.v.der, von Schloß Szloszowo in Preußen, 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), leicht verwundet durch Schuß durch das rechte Schulterblatt im Gefecht bei Ars-Laquenexy am 13.August 1870, lag dann im Lazarett Walerfangen bei Saarlouis (26), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Goltz, Oberst Frhr.v.der, Stab der Korps-Artillerie des X.Armeekorps, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Unterarm in der Schlacht von St.Privat la montagne am 18.August 1870 (63), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Goltz, Premier-Lieutenant Paul Frhr.v.der, aus Breilowen im Krs.Allenstein, 2.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.3, schwer verwundet durch 2 Unterschenkelschüsse durch

Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, lag im Lazarett zu Les Etanges. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (5,108,130), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Gorczkowski, Hauptmann v., Leib-Grenadier-Regiment Nr.(1.Brandenburgisches) Nr.8, † durch Schuß in den Leib kurz nach dem Gefecht von Gorze am 16.August 1870 (59)
- Görschen, Major und Batls-Kommandeur Otto v., aus Neu-Ruppin, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), leicht verwundet durch Schuß in die linke Wade in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (30,239), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Görtz-Wrisberg, Fähnrich Lubrecht Graf v., aus Braunschweig, 3.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Granatsplitter am linken Arm im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (81), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Goßler, Premier-Lieutenant Heinrich v., aus Weißenfels, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Gewehrschuß am linken Oberarm in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lazarett Mannheim. Kehrte am 2.April 1871 als geheilt zum Regiment zurück (1,54,238), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gößnitz, Hauptmann Wolf Leopold Oskar Robert v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, schwer verwundet durch 3 Schüsse durch Brust und Oberschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (83), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gottberg, Premier-Lieutenant a.D. Hugo Arthur v., aus Starnitz, Krs.Stolp, Bataillon Inowraclaw des 2.kombinierten Pommerschen Landwehr-Regiments (freiwillig gemeldet als Kompanie-Führer), leicht verwundet durch explodierende Granate und Kontusion der rechten Gesichtshälfte mit Brandwunden an beiden Händen beim Sturm auf Dajoutin vor Belfort am 8.Januar 1871. Verblieb jedoch bei der Truppe (173), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Gottberg, Sekonde-Lieutenant Ulrich v., aus Labüssow, Krs.Stolp, Pommersches Husaren-Regiment Nr.5 (Blüchersche Husaren), verwundet auf einer Patrouille nach St.Denis d`Anjou am 28.Januar 1871 (204), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Graberg, Sekonde-Lieutenant Karl Wilhelm v., aus Berlin, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, † durch Hüftschuß im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870 (69)
- Graberg, Premier-Lieutenant Hermann Carl Wilhelm v., aus Erfurt, 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, leicht verwundet in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Nach seiner Genesung wieder bei der Truppe und in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871 erneut leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel; lag dann im Lazarett St.Quentin (6,89,218), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Grabowsky, Füsilier Carl Franz v., aus Saarlouis, 8.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.70, leicht verwundet durch Streifschuß an die linke Hüfte im Gefecht bei St.Quentin am 19.Januar 1871 (211)
- Graeve, Unteroffizier Sigismund v., aus Karlsruhe, Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, schwer verwundet durch Schuß ins linke Bein und in den rechten Arm bei Erstürmung der Spicherner Höhen am 6.August 1870 (11)
- Graevenitz, Sekonde-Lieutenant Hans v., aus Quetz, Krs.Bitterfeld, Anhaltinisches Infanterie-Regiment Nr.93, leicht verwundet durch Kontusion am linken Fuß im Gefecht bei Pierresitte

am 23. September 1870 (95), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

- Graevenitz, Gefreiter Ludwig Hermann Eduard v., aus Minden, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, leicht verwundet durch Streifschuß am Kopf im Gefecht bei Vionville am 16. August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (25,121)
- Graevenitz, Hauptmann v., aus Liepe in Brandenburg, 2. Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, † im Gefecht bei Wörth am 6. August 1870 (1,23)
- Graevenitz, Hauptmann und Batterie-Chef Fritz v., Garde-Feld-Artillerie-Regiment, leicht verwundet durch Kontusion beider Unterschenkel infolge Granatsplittereinwirkung im Gefecht bei St. Marie aux Chenes am 18. August 1870 (60), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Greiffenberg, Portepée-Fähnrich Hans v., aus Sorau, Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburgisches) Nr.8, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Changé am 11. Januar 1871 (179)
- Griesheim, Sekonde-Lieutenant Gebhard Carl Louis v., 4. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, verwundet im Gefecht bei Metz am 18. August 1870 (6), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Grimm, Rittmeister v., aus Potsdam, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), † im Gefecht von Vionville am 16. August 1870 (25)
- Groeben, Hauptmann Friedrich Otto v. der, aus Münster, 3. Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß an den rechten Fuß im Gefecht bei St. Privat la montagne am 18. August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson. Am 22. November 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (80,131), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Groeben, Sekonde-Lieutenant v. der, aus Braunschweig, 3. Garde-Regiment zu Fuß, † durch 4 Schüsse in Hals und Kopf im Gefecht bei St. Privat la montagne am 18. August 1870 (80)
- Groeben, Portepée-Fähnrich Constantin v. der, aus Saarlouis, 3. Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Schuß in ein Fußgelenk im Gefecht bei Metz am 14. August 1870. Nach einem Lazarettaufenthalt als Premier-Lieutenant geheilt zum Regiment zurückgekehrt. Dann schwer verwundet durch Schuß in die rechte Schulter in der Schlacht bei Amiens am 27.11.1870 (26,125,132), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Grolman, Oberst-Lieutenant Hermann August Wilhelm v., aus Glogau, 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei St. Marie aux Chenes und St. Privat la Montagne am 18. August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (41,116), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse
- Gronefeld, Major und Batls-Kommandeur Richard v., aus Neisse, Prov. Schlesien, 3. Posensches Infanterie-Regiment Nr.58, † durch Brustschuß links im Gefecht bei Weißenburg am 4. August 1870 (44)
- Grote, Sekonde-Lieutenant Frhr., aus Schauen, Krs. Halberstadt, 1. Hannoversches Ulanen-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Brustschuß in der Schlacht bei Vionville am 16. August 1870. Befand sich später bei der Ersatz-Eskadron und wurde am 7. Dezember 1870 als geheilt zum Regiment zurücküberwiesen (63,163,205)
- Gruben, Premier-Lieutenant Engelbert Carl Friedrich Woldemar v., 1. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Metz am 14. August 1870 (33), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

- Gruchalla, Wehrmann Franz v., aus Podgers, Krs.Carthaus, 1.Garde-Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Schuß in die linke Seite und den linken Oberarm im Gefecht bei la Malmaison am 21.Oktober 1870; lag dann im Lazarett Bougival (104)
- Grumbckow, Sekonde-Lieutenant Victor v., aus Graudenz, Hannoversches Feld-Artillerie-Regiment Nr.10, schwer verwundet durch Gesichtsschuß im Gefecht bei Flavigny am 16.August 1870; anschließend im Feldlazarett Gorze, kehrte am 10.Januar 1871 geheilt zur Truppe zurück (49,108,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Grumbckow, Sekonde-Lieutenant Oskar v., aus Hirschberg, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß an die linke Hüfte im Gefecht bei Champagne am 11.Januar 1871; lag dann im Lazarett Le Mans (186), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Grünhagen, Unteroffizier Fritz v., aus Thragard, Krs.Merseburg, Thüringisches Ulanen-Regiment Nr.6, leicht verwundet durch einen Schlag im Rücken infolge Granatsplittereinwirkung beim Aufziehen als Vorposten am 8.Dezember 1870; wurde zum Sanitäts-Detachement abgegeben und kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (150,219,235)
- Gustedt-Dardesheim, Sekonde-Lieutenant Ernst Frhr.v., aus Dardesheim, Krs.Halberstadt, Königs-Husaren-Regiment (1.Rheinisches) Nr.7, leicht verwundet durch Kontusion am linken Knie infolge Gewehrshusses; blieb bei der Truppe (167), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hackewitz, Sekonde-Lieutenant Hugo v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in den Leib in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (42,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hadeln, Major Carl Wilhelm Frhr.v., aus Arolsen, Fürstentum Waldeck, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.69, † in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (6,36)
- Hadeln, Hauptmann und Adjutant Frhr.v., aus Wiesbaden Kommando der Artillerie der II.Armee von der 8.Artillerie-Brigade, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei Amanvilliers am 18.August 1870; im Lazarett Verneville am selben Tage seinen Wunden erlegen (60)
- Haeseler, Rittmeister Willy Heinrich Carl Martin Gottlieb v., aus Bruckhusen bei Schwerin, 2.Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.18, leicht verwundet durch Streifschuß an die linke Seite im Gefecht bei Orleans am 2, 3. und 4.Dezember 1870 (147), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Hagen, Sekonde-Lieutenant v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Kopfdurchschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Lazarett Novéant, wo er am 12.September 1870 seinen Wunden erlag (71,97,113)
- Hagen, Hauptmann Hugo v., aus Wiesbaden, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Streifschuß in die rechte Seite in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb aber bei der Truppe (32), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hagen, Lieutenant Carl Max v., aus Magdeburg, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (34)
- Hagen, Premier-Lieutenant Karl Oskar v., aus Wernigerode, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.96, leicht verwundet durch Granatsplitter in den linken Oberarm und Kontusion des Granatsplitters in die Brust im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870.

Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (76,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Hagen, Jäger Friedrich Eduard v., aus Liederbach, Krs.Eschwege, Magdeburgisches Jäger-Bataillon Nr.4, schwer verwundet durch Quetschung des linken Oberschenkels bei der Explosion des Pulvermagazins in der Zitadelle Laon am 9.September 1870; lag im Lazarett Laon (79)
- Hagen, Premier-Lieutenant Emil Friedrich Gustav v.der, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Schuß in die Hand und ins Bein im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (38), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hagen, Hauptmann Heinrich v., aus Genf i.d. Schweiz, 2.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, leicht verwundet durch Schuß durch den Oberschenkel im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870. Kam am 26.September 1870 als geheilt zum Regiment zurück (1,23,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hagen, Sekonde-Lieutenant v.dem, Garde-Schützen-Bataillon, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; hinter St.Marie beigesetzt (52,92)
- Hagen, Vizw-Feldwebel Heinrich Friedrich v., aus Husum, 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, † durch Brustschuß im Gefecht bei Viljoin am 10.Dezember 1870 (147)
- Hagen, Musketier Otto Hugo Eduard v.der, aus Hohennauen, Krs.West-Havelland, 1.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.26, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (67,222), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hähling v.Lanzenauer, Vizfeldwebel Johannes Theodor Reines, aus Köln, 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, verwundet durch Beindurchschuß links im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (76,205)
- Hahn v.Dorsche, Oberst und Regiments-Kommandeur Friedrich August, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Schuß in den Rücken und den linken Unterarm im Gefecht bei Les grandes Tapes am 7.Oktober 1870; lag im Lazarett Hauconcourt (99), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hahnke, Hauptmann und Kompanie-Chef Oskar Friedrich Carl Gustav v., 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, † durch Brustschuß im Gefecht bei Meung am 7.Dezember 1870 (152), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hake, Hauptmann Curt v., aus Beerendorf, Krs.Beeskow, Magdeburgisches Jäger-Bataillon Nr.4, leicht verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; lag zuerst im Lazarett Remilly, dann im Augusta-Hospital in Berlin. Kehrete später als geheilt zum mobilen Bataillon zurück (77,210,227), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hake, Sekonde-Lieutenant und Dienstuender Regiments-Adjutant Maximilian Friedrich v., aus Bahrendorf, Krs.Beskow-Storkow, Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, verwundet durch Schuß am Kopf im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (54,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Halfern, Vizfeldwebel Friedrich Johann Wilhelm v., aus Burtscheid, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet durch Brustprellschuß im Gefecht bei Saignies am 2.Januar 1871; blieb bei der Truppe (173), Inhaber des Eisernes Kreuzes

2.Klasse

- Hammerstein, Rittmeister v., aus Retzow, Ordonnanz-Offizier, General-Kommando des IX.Armeekorps, leicht verwundet durch ein Kleingewehrgeschoß in der Schlacht bei Verneville am 20.August 1870 (49)
- Hammerstein, Premier-Lieutenant Karl Frhr.v., 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, leicht verwundet durch Schulterdurchschuß links im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870; lag im Lazarett Wiesbaden (9,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hammerstein-Equord, Hauptmann Wittekind Frhr.v., aus dem Hannoverschen, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Schulter im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870. Seinen Wunden am 19.September 1870 erlegen (69,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hammerstein-Loxten, Hauptmann Louis Frhr.v., Kompanie-Führer im Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Prellschuß von Granatsplitter am Kopf im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; blieb bei der Truppe. Dann schwer verwundet durch Beckendurchschuß im Gefecht bei Villers am 6.Januar 1871 (55,175), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Hann v.Weyhern, Rittmeister und Eskadron-Chef Benno v., 1.Hessisches Husaren-Regiment Nr.13, schwer verwundet in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870. Kam später als geheilt zum Regiment zurück (86,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Hanstein, Hauptmann Friedrich Georg v., aus Ehrshausen, Krs.Heiligenstadt, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Arm und in die Brust im Gefecht bei Gorze am 18.August 1870; dann im Lazarett Gorze, wo er seinen Wunden am 23.September 1870 erlag (6,35,113)
- Hanstein, Sekonde-Lieutenant Friedrich Erdmann Carl Wilhelm Rudolph Ernst Gustav v., aus Wallhausen in Sachsen, 1.Schlesisches Dragoner-Regiment Nr.4, † im Gefecht bei Creteil am 17.September 1870 (92)
- Hanstein, Portepee-Fähnrich Max v., aus Coburg, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, leicht verwundet durch Schuß am rechten Oberarm in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lazarett Gundstedt (54)
- Hanstein, Major und Bataillons-Kommandeur Adalbert Frhr.v., Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, † durch Brustschuß im Gefecht bei Villers am 6.Januar 1871 (175), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hanstein, Sekonde-Lieutenant Maximilian Frhr.v., aus Aachen, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), vermißt im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870. Kehrte aus der Gefangenschaft später zur Truppe zurück (161,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hanstein, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Carlo Frhr.v., aus Erfurt, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Handstreifschuß rechts im Gefecht bei Conneré am 10.Januar 1871. Kehrte am 15.Februar 1871 als geheilt zum mobilen Regiment zurück (201,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hanstein-Knorr, Sekonde-Lieutenant Frhr.v., 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, † im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870 (62)
- Hantelmann, Sekonde-Lieutenant Theodor Eduard v., aus Braunschweig, Herzogl. Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr.92, verwundet durch Streifschuß am rechten

Fuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (59), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Hantelmann, Premier-Lieutenant Rudolf August v., aus Braunschweig, Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr.6, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Savigny am 7.Januar 1871; lag im Lazarett Savigny, in dem er am 10.Januar 1871 seinen Wunden erlag (201,219)
- Hanxleden, Gefreiter Ferdinand Albert Eitel Wilhelm v., aus Braunau, Krs.Waldeck, Hessisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch Schuß durch den linken Oberarm in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870. Er wurde später der Ersatz-Abteilung attachiert (91,205), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Harenberg, Sekonde-Lieutenant Maximilian Ernst Theodor v., 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet im Gefecht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Harstall, Sekonde-Lieutenant Friedrich Frhr.v., aus Mihla, Krs.Eisenach, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), † durch Kopfschuß im Gefecht bei Chateaudun am 18.Oktober 1870 (105)
- Hartmann, Sekonde-Lieutenant Julius August Bernhard Ludwig v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), durch Streifschuß am Ohr in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1,148), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hartmann-Krey, Sekonde-Lieutenant Appolinar Emmerich Hermann v., aus Köln, 5.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.65, leicht verwundet durch Wadenschuß links in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; lag dann zuerst im Lazarett Peronne, ab dem 4.Februar 1871 in Privatpflege in Köln (199,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Haslingen, Premier-Lieutenant Hermann Otto Barnim Tobias Graf v., aus Berlin, 2.Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.12, † im Gefecht bei Charny sur Meuse auf Patrouille am 29.August 1870 (79)
- Hatten, Sekonde-Lieutenant Kasimir v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † durch Schuß durch den rechten Arm und durch die Brust im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (45)
- Hatzfeld, Sekonde-Lieutenant Prinz Stanislaus v., aus Schlesien, 2.Rheinisches Husaren-Regiment Nr.9, † durch Bajonettstich in den Unterleib im Gefecht bei Amiens am 27.November 1870 (133)
- Haugwitz, Hauptmann Gustav v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin, schwer verwundet in der Schlacht bei St.Privat am 18.August 1870 (98)
- Haugwitz, Sekonde-Lieutenant Berengar Gotthard v., aus Rosenthal, Krs.Breslau, Garde-Schützen-Bataillon, † durch Brustschuß im Gefecht um Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (109), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Haugwitz, Premier-Lieutenant Eberhardt v., aus Rosenthal, Krs.Breslau, 1.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Hüfte im Sturm auf Le Bourget am 30.Oktober 1870; blieb bei der Truppe (112), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hausen, Kanonier Andreas Gustav v., aus Berkach, Krs.Meiningen, Hessisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (91), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- d' Haussonville, Hauptmann Graf v., aus Breslau, 1.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.10, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Chevilly am 30.September 1870 (98)
- Hauteville, Major und Bataillons-Kommandeur Hugo v., aus Breslau, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Prellschuß an der inneren Seite des rechten Oberschenkels im Gefecht bei Charly am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (87), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Haxthausen, Premier-Lieutenant der Landwehr Werner August Elmer v., zur Dienstleistung im 1.Nassauischen Infanterie-Regiment Nr.87, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (3,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Haza-Radlitz, Premier-Lieutenant v., aus Loevitz, Krs.Meseritz, 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, verwundet durch Arm- und Brustschuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870, später seinen Wunden erlegen (69,161)
- Haza-Radlitz, Sekonde-Lieutenant Gustav v., aus Berlin, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, † durch Brustschuß im Gefecht bei Loigny am 2.Dezember 1870 (134)
- Hedemann, Kürassier Georg v., aus Hannover, Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr.7, schwer verwundet im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 und seinen Wunden erlegen am 6.September 1870 (47,151)
- Hedemann, Gefreiter Erich August Arthur v., aus Northeim, 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Arm im Gefecht bei Ladon am 24.November 1870 (160), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Heeringen, Sekonde-Lieutenant Josias Oskar Otto v., aus Kassel, Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kam später als geheilt zum Regiment zurück (14,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hegener, Sekonde-Lieutenant Oskar v., aus Osterode, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht bei Servigny am 31.August 1870. Kehre später als geheilt zum Regiment zurück (64,221), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Heide, Tambour Louis v.der, aus Clausthal, Krs.Zellerfeld, 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Granatsplitter am Fuß in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (244)
- Heide, Füsilier Friedrich v.der, aus Salchendorf, Krs.Siegen, 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, leicht verwundet durch Fleischwunde am linken Arm im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Kehre am 31.Dezember 1870 als geheilt zum Regiment zurück (78,234)
- Heidenreich, Premier-Lieutenant v., Brandenburgisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.3 (2.schwere Batterie), † durch Kopfschuß im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (68)
- Heidweiter, Premier-Lieutenant v., Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr.9, leicht verwundet durch Beinstreifschuß und Schulterstreifschuß im Gefecht bei Chantraine am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (79)
- Heimburg, Musketier Heinrich Carl Elimar v., aus Jever, Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Unterarm im Gefecht bei Juranville am 28.November 1870; lag im Lazarett Beaumont (129)

- Heimrod, Lieutenant Heinrich Albert Moritz Frhr.v., aus Dessau, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, † durch Brust- und Kopfschüsse im Gefecht bei Arsonné am 14.Januar 1871 (188), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Heineccius, Major und Abteilungs-Kommandeur Benno v., aus Löwenberg in Schlesien, Schleswig-Holsteinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.9, leicht verwundet durch Kontusion an der Stirn während der Beschießung von Lessy am 6.Oktober 1870. Kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (96,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Heineccius, Premier-Lieutenant v., aus Löwenberg in Schlesien, 2.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, zur Zeit kommandiert zum Stab des 11.Armeekorps † im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870 (3,23)
- Heinz, Sekonde-Lieutenant Karl Friedrich Reinhold Anton v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Heister, Rittmeister Ernst v., aus Berlin, Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr.7, schwer verwundet durch Arm- und Beinschuß und Hiebwunden am Kopf im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; kam nach Lazarettaufenthalt am 23.August 1870 als geheilt zum Regiment zurück (47,113), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Heisterman v.Ziehlberg, Major Otto Karl Georg , 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, † im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (69)
- Helldorff, Oberst und Regiments-Kommandeur Carl v., aus Luxemburg, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, † durch Schuß in den Unterleib und in einen Fuß im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (6,31)
- Helldorff, Lieutenant v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, † in dem Gefecht von St.Privat la montagne am 18.August 1870; bei St.Marie gefallen und beerdigt (42,93)
- Helldorff, Hauptmann und Kompanie-Chef Eduard v., aus Neuß, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Pulverkörner im Gesicht und Streifschuß am linken Ohr bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870; blieb bei der Truppe (109), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Helldorff, Unteroffizier Georg v., aus Babra, Krs.Querfurt, 2.Brandenburgisches Ulanen-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch Schuß durch das Becken im Gefecht bei Meung am 7.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Meung, wo er am 9.Dezember 1870 seinen Wunden erlag (150)
- Hellermann, Premier-Lieutenant Friedrich Georg Vollrath v., aus Zeblin, Krs.Fürstentum, 2.Garde-Landwehr-Regiment, † durch Brustschuß bei der Belagerung von Straßburg am 2.September 1870 (87)
- Hellfeld, Major August Gustav Otto v., Westfälisches Fsteungs-Artillerie-Regiment Nr.7 und Artillerie-Offizier vom Platz in Sedan, leicht verwundet durch Granatsplitter an der rechten Backe bei der Beschießung von Verdun am 13.Oktober 1870 (102), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Helmrich, Sekonde-Lieutenant Ferdinand Rudolf Hugo v., 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1,3), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Henneberg, Major Oskar Wilhelm Baron v., 2. Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; seinen Wunden erlegen am

25.August 1870 in Spachbach (1,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Hennig, Sekonde-Lieutenant v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, leicht verwundet durch Kontusion an der linken Brust in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; verblieb aber bei der Truppe (11)
- Hennig, Premier-Lieutenant v., aus Berlin, Garde-Füsilier-Regiment, schwer verwundet durch Beinschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870, wenig später seinen Wunden erlegen (94,130)
- Henning auf Schönhoff, Sekonde-Lieutenant und Adjutant v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, † durch Schuß in den Leib im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (90)
- Henning auf Schönhoff, Sekonde-Lieutenant Kurt v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hennings, Major v., aus Stade, Krs.Hannover, 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, † durch Halsschuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (68)
- Hertell, Premier-Lieutenant v., aus Langensalza, 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel und in die rechte Brust im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag im 8.Feldlazarett des VI.Armeekorps in Beaumont, woselbst er am 6.September 1870 seinen Wunden erlag (84,210)
- Hertell, Major und etatm. Stabs-Offizier Reinhold v., aus Klein-Deutschen, Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr.10, † durch Herzschuß im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (103)
- Herwarth v.Bittenfeld, Major, 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, † im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (49)
- Herwarth v.Bittenfeld, Hauptmann Wilhelm Hans Theodor, 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Herwarth, Premier-Lieutenant und Brigade-Adjutant Anton v., aus Potsdam, Stab der 35.Infanterie-Brigade (aus dem 2.Garde-Regiment zu Fuß), leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel und Schuß durch den linken und rechten Unterschenkel in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; befand sich zur Erholung bei seinen Eltern in Koblenz, ging am 17.Oktober 1870 als geheilt zur Truppe zurück (60,106), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Herzberg, Hauptmann und Kompanie-Chef Rudolf Kurt Wilhelm Graf v., 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, leicht verwundet im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont, aus dem er entlassen wurde und am 25.Oktober 1870 wieder bei seinem Regiment eintraf (69,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hessenstein, Sekonde-Lieutenant Arthur Carl Wilhelm Graf v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hessenthal, Sekonde-Lieutenant und Ordonnanz-Offizier Werner v., aus Nesselgrund, Krs.Gratz (vom 2.Garde-Ulanen-Regiment), Stab der 3.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Unterleibs-Prellschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870; blieb bei der Truppe (109)

- Heugel, Major Friedrich Wilhelm Otto v., 1. Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (1,138), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Heyde, Unteroffizier v. der, aus Kamen, Krs. Hamm, 3. Westfälisches Landwehr-Regiment Nr.16 (Besatzungsbataillon Unna Nr.16), vermißt im Gefecht bei Chatillon am 19. November 1870 (132)
- Heydebreck, Premier-Lieutenant Emil Hermann Otto Louis v., aus Tessin in Pommern, 2. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet durch Unterschenkelschuß in der Schlacht bei Vionville und Mars la Tour am 16. August 1870; lag im Lazarett Gorze, danach als Hauptmann dem Ersatz-Bataillon attached (24,121), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Heydebreck, Premier-Lieutenant Friedrich Wilhelm August v., 3. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, verwundet durch Knieschuß im Gefecht bei Tronville am 16. August 1870; lag im Lazarett Gorze (55), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Heyden, Füsilier Friedrich v. der, aus Zellhorst, Krs. Rees, Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr.86, † im Gefecht bei Beaumont am 30. August 1870 (73)
- Heyden, Portepée-Fähnrich Bernhard v., aus Schlössin, Krs. Naugard, 3. Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Bein im Gefecht vor Metz am 1. September 1870 (73), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Heyden, Füsilier Hermann v. der, 5. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, † durch Schuß in die Seite und in die Brust im Gefecht bei Cons le Granville vor Longwy am 10. Dezember 1870. Er wurde später dem Ersatz-Bataillon attached (133,219)
- Heyden, Sekonde-Lieutenant der Reserve Henning Robert v., 3. Pommersches Infanterie-Regiment Nr.14, schwer verwundet durch Armschuß rechts im Gefecht bei Champigny vor Paris am 2. Dezember 1870; lag dann im Lazarett Lagny (143), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Heyden, Portepée-Fähnrich Oskar v., aus Schlössin, Krs. Naugard, Colbergisches Grenadier-Regiment (2. Pommersches) Nr.9, † durch Brustschuß links im Gefecht bei Pontarlier am 1. Februar 1871 (216)
- Heydt, Unteroffizier Peter v. der, aus Morp, Krs. Düsseldorf, Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, schwer verwundet durch Streifschuß durch beide Oberschenkel im Gefecht bei Mars la Tour am 16. August 1870 (54)
- Heyking, Sekonde-Lieutenant Curt Alexander Wilhelm August v., aus Königsberg i. Pr., Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußisches) Nr.1 (Füsilier-Bataillon), schwer verwundet durch Hüftenschuß rechts in der Schlacht bei Villers Bretonneux am 27. November 1870; lag im Lazarett Demoin und wurde später dem Ersatz-Bataillon attached (143,245), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Heyne, Hauptmann Eduard Johann Ludwig v., aus Weimar, 5. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib und in den Oberschenkel in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870 und seinen Wunden erlegen am 7. August 1870 (1,148), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Heyne, Einjährig-Freiwilliger Unterarzt Dr. Carl v., aus Berlin, 5. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Spichern am 6. August 1870; lag in Privatpflege in Saarbrücken. Später als geheilt zum

Regiment zurück (9,119)

- Heynemann, Sekonde-Lieutenant v., aus Erfurt, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Vorpostengefecht bei Epinay am 30.November 1870; erlag seinen Wunden beim Transport nach St.Gratien (123)
- Hiddessen, Unteroffizier Wilhelm v., aus Warburg, Ostfries. Infanterie-Regiment Nr.78, schwer verwundet durch Schuß in die linke Schulter und in die Brust im Gefecht bei Ladon am 24.November 1870; lag im Lazarett Ladon (129)
- Hilgers, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Frhr.v., aus Ehrenbreitstein, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Kopfschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (109)
- Hilgers, Portepee-Fähnrich Anton Salesius Eberhard Franz Agiloff Maria Frhr.v., aus Ehrenbreitstein, Krs.Koblenz, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, leicht verwundet durch Streifschuß ans linke Auge in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (47), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hiller v.Gärtringen, Sekonde-Lieutenant Johann Friedrich Frhr., aus Potsdam, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, leicht verwundet durch Kontusion infolge Granatsplittereinwirkung über der rechten Hüfte im Vorpostengefecht bei Epinay am 30.November 1870; blieb bei der Truppe (123), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hindersin, Sekonde-Lieutenant Otto v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, schwer verwundet durch Zerschmetterung des Oberschenkels im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Seinen Wunden erlegen in Frankfurt am Main am 12.November 1870 (45,207), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hinüber, Hauptmann Ludwig v., aus Göttingen, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, leicht verwundet durch Streifschuß an den linken Oberschenkel in der Schlacht bei Noiseville vom 31.8. bis 1.September 1870; blieb bei der Truppe (67), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hippel, Portepee-Fähnrich Rudolph Wilhelm v., aus Adlich-Kessel, Krs.Johannisburg, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag zuerst im Lazarett Gorze, dann im Lazarett Pont-à-Mousson, wo er am 30.September 1870 seinen Wunden erlag (56,219,248)
- Hirschfeld, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer v., 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, † durch Granatsplitter in den Unterleib im Gefecht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870 (129)
- Hirschfeld, Major und Kommandeur Moritz Carl Friedrich Adolf v., 1.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.75, schwer verwundet durch Rückenschuß und Verwundung der Lunge im Gefecht bei Loigny am 2.Dezember 1870. Er lag seinen Wunden am 4.Dezember 1870 (133,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hirschfeld, Füsilier Carl Gustav Louis Amant Adolph v., aus Torgau, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, verwundet durch Kontusion durch Brustschuß im Gefecht bei Vendome und Coulommiers am 15.Dezember 1870; blieb bei der Truppe. Am 10.Januar 1871 im Gefecht bei Changé schwer verwundet durch Hüftenschuß rechts (144,175), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hobe, Sekonde-Lieutenant Curt v., Batls-Adjutant, aus Breslau, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), † im Gefecht bei Spichern am

6.August 1870 (16)

- Hochwächter, Premier-Lieutenant Gustav Johann Christoph Philipp v., aus Xanten, Krs.Rees, Westfälisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.7, schwer verwundet durch Schuß in beide Beine im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870; dann zur Pflege nach Hause entlassen (26), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hodenberg, Sekonde-Lieutenant Hermann Frhr.v., Braunschweigisches Husaren-Regiment Nr.17, vermißt (in Gefangenschaft geraten) im Gefecht bei Pont-à-Mousson am 13.August 1870. Später aus der Gefangenschaft zum Regiment zurückgekehrt (51,205), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hoersten, Musketier J.H.F.v., aus Bleckmoor, Krs.Celle, 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, leicht verwundet durch Beinschuß im Gefecht bei Styring am 6.August 1870 (18)
- Hoevel, Sekonde-Lieutenant Friedrich Hubert Franz Frhr.v., aus Siegen, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; lag im Lazarett Briey (62), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hoevel, Portepée-Fähnrich v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Hofen, Grenadier Hermann v., aus Rechtenflecht Klein, Krs.Hagen, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Fußgelenkschuß links im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett Spremberg (38,93)
- Hoffmann v.Waldau, Hauptmann und Kompanie-Chef Heinrich Richard, Stab des Belagerungs-Artillerie-Regiments für Paris (vom Garde-Festungs-Artillerie-Regiment), schwer verwundet durch Granatsplitter in den linken Unterschenkel anlässlich der Beschießung der Forts vor Paris am 5.Januar 1871. Lad dann im Lazarett Bievres (168), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hohberg-Buchwald, Sekonde-Lieutenant Hans Erich Bruno Heinrich v., 4.Posensches Infanterie-Regiment Nr.59, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (2,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hohenthal, Avantgateur Lothar Graf v., 1.Garde-Drägoner-Regiment, schwer verwundet durch Schuß durch den Oberschenkel im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870, dann im Faldlazeratt von Mars la Tour (41)
- Höhne, Hauptmann v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in einer nicht näher ermittelbaren Schlacht von 1870; erlag seinen Wunden am 22.August 1870 im Lazarett in Mannheim (246)
- Hohnhorst, Sekonde-Lieutenant v., aus Braunschweig, 3.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Kopfschuß im Gefecht bei St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (80)
- Holleben, Major Carl Anton Ludwig v., Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, schwer verwundet durch Granatsplitter am linken Unterschenkel in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871. Seinen Wunden erlegen am 26.Januar 1871 im Lazarett Essigny le Grand (213,241), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse

- Holleben, Oberst-Lieutenant und Bataillons-Kommandeur v., aus Wetzlar, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Armdurchschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; seinen Wunden erlegen in Koblenz am 25.August 1870 (80)
- Holleben, Hauptmann Albert Hermann Ludwig v., Stab der 1.Garde-Infanterie-Division, verwundet durch Kontusion in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Holleben, Hauptmann Wilhelm Franz Ludwig v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Holly und Ponientzietz, Hauptmann und Kompanie-Chef Otto v., aus Weißenfels, 1.mobile Pionier-Kompanie des XI.Armeekorps (vom Hessischen Pionier-Bataillon Nr.11), leicht verwundet durch Schuß ins linke Auge (das er verlor) im Gefecht bei Bretoncelles am 21.November 1870; blieb bei der Truppe (206), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Holtzendorff, Major Eduard Hans Friedrich v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, schwer verwundet durch Schuß durch den Oberschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett Floing, von wo aus er am 28.November 1870 als geheilt zum Regiment zurückkehrte, Am 10.Dezember 1870 geriet er in Gefangenschaft, kehrte jedoch auch hieraus bald wieder zur mobilen Truppe zurück (78,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Holtzendorff, Major Hans Eduard Ludwig Friedrich v., aus Wilskow in Brandenburg, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, vermißt im Gefecht bei Poupry am 10.Dezember 1870 (201), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Holtzendorff, Sekonde-Lieutenant Alfred Hermann v., Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Schuß in den Daumen im Gefecht bei Juranville am 28.November 1870; lag im Lazarett Beaumont (129), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Holwede, Lieutenant Alexander Adolph Otto Sigismund Wilhelm v., 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, leicht verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Später als geheilt zum Bataillon zurückgekehrt (2,145), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Holwede, Premier-Lieutenant Carl Kurt Georg v., Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, schwer verwundet durch Handdurchschuß rechts im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (55,119), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hombergk zu Vach, Hauptmann Eduard Karl Ernst Albert v., Großherzoglich Hessisches 1.Infanterie- (Leibagrde-) Regiment, verwundet durch Schuß in den rechten Schenkel in der Schlacht bei Verneville am 18.August 1870 (7), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Hombergk zu Vach, Hauptmann Friedrich Franz Frhr., Großherzoglich Hessisches 2.Jäger-Bataillon, aus Darmstadt, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870, lag im Lazarett zu Habonville (7)
- Höne, Gefreiter Friedrich Bernhard v., aus Neuenkirchen, Krs.Damme, Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, † durch Schuß in den Leib im Gefecht bei Ladon am 24.November 1870 (127)
- Hopffgarten, Hauptmann Ernst v., aus Rudolstadt, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, leicht verwundet durch Schuß ins linke Bein in der Schlacht bei Wörth am 6.August

1870; lag im Lazarett Darmstadt (1,54), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse

- Horn, Sekonde-Lieutenant Julius v., aus Rastenburg, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, leicht verwundet durch Streifschuß an der rechten Wange und am Knie in der Schlacht bei Noisseville vom 31.8. bis 1.September 1870; kehrte nach kurzem Aufenthalt im Kriegslazarett Saarlouis zur Truppe zurück wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attachiert (67,208,236), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Horn, Hauptmann Gustav v., aus Königsberg, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, † durch Halsschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13)
- Horn, Hauptmann und Batterie-Chef Eugen v., aus Königsberg i.Pr., Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei Noisseville am 31.8. und 1.September 1870; in der Nacht vom 1. auf den 2.September 1870 seinen Wunden erlegen (72)
- Horn, Sekonde-Lieutenant Eugen Max v., aus Judupönen, Krs.Goldap, Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Brust in der Schlacht bei Noisseville am 31.8. und 1.September 1870; lag im Feldlazarett Boulay, erlag dort seinen Wunden am 27.September 1870 (72,108)
- Horn, Oberst und Regiments-Kommandeur Adolph v., Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr.86, leicht verwundet durch Brustschuß links im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870. Kam später als geheilt zum Regiment zurück (73), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1.Klasse
- Horn, Sekonde-Lieutenant Georg v., aus Berlin, 2.Leib-Husaren-Regiment 2, † durch 6 Kugeln in die Brust im Gefecht bei Dannemois beim Eingang in das Ecolletal am 18.September 1870 (92)
- Horn, Sekonde-Lieutenant a.D. Adolf Rudolf Carl August v., aus Magdeburg, zur Dienstleistung dem 6.Pommerschen Infanterie-Regiment Nr.49 beigegeben, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; lag im Lazarett Poncault (139), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Horn, Lieutenant und Adjutant Richard Adolf Ferdinand v., aus Neisse, Stab der 35.Infanterie-Brigade (vom 2.Garde-Regiment zu Fuß), schwer verwundet durch Schuß ins linke Bein und in den linken Arm im Gefecht bei Chantrain am 18.August 1870 (55), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Horst, Premier-Lieutenant Bodo Frhr.v.der, Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, schwer verwundet durch Schuß in den linken Unterarm im Gefecht bei St.Marie aux Chenes bzw. bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; abschließend im Privatlazarett in Hamm. Als Hauptmann. später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (46,207), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Houwald, Sekonde-Lieutenant Ernst Otto Frhr.v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, verwundet durch Schuß in den Oberarm im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; befand sich später in Privatpflege in Kreuznach (20,145), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Hoym, Hauptmann Wilhelm Graf v., aus Berlin, Krs.Ober-Barnim, Pommersches Jäger-Bataillon Nr.2, leicht verwundet durch Kontusion am linken Knie im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (144)
- Huêt, Sekonde-Lieutenant Franz v., aus Cuhn, 3.kombiniertes Pommersches Landwehr-

- Regiment, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht im Walde nördlich von Perouse in der Nacht vom 20. auf den 21. Januar 1871; lag dann im Lazarett La Chapelle sous Rougemont (189), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Hugo, Premier-Lieutenant Konrad Günther Ernst Wilhelm v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Streifschuß am Oberschenkel im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (2,225), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
 - Hugo, Sekonde-Lieutenant Julius Georg Wilhelm Gustav Carl Adolf Friedrich v., 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), leicht verwundet durch Beindurchschuß im Gefecht vor Metz am 14.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (26,226), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
 - Hülst, Sekonde-Lieutenant Alfred v., aus Coesfeld, 1.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.13, † durch Brustschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (36)
 - Hülst, Hauptmann Ivan v., 1.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (33), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
 - Humbracht, Hauptmann Anton Maria Hieronymus Frhr.v., Persönlicher Adjutant Seiner Durchlaucht des Fürsten v.Schwarzburg-Rudolstadt (und à la suite des 7.Thüringischen Infanterie-Regiments Nr.96), aus Rengersdorf, Prov.Schlesien, Stab der 8.Infanterie-Division, schwer verwundet durch Schuß durch den Hals im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag im Lazarett zu Beaumont und war später in Privatpflege in Rudolstadt. Am 14.Oktober 1870 als geheilt wieder beim Stab eingetroffen (124), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
 - Hunoldstein, Portepée-Fähnrich Arthur Frhr.v., aus Priem, Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, leicht verwundet durch Schuß in das rechte Bein im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870, anschließend im Lazarett zu Gorze (6,29), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
 - Hutier, Fähnrich Gaston v., aus Stettin, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, schwer verwundet durch Unterschenkelschuß im Gefecht um das Gehöft Chantraine am 18.August 1870; lag im Lazarett Verneville. Seinen Wunden erlegen am 10.Oktober 1870 bei seinen Eltern in Rendsburg. Er war zuvor Unteroffizier, wurde jedoch in der Verlustliste als Fähnrich geführt und nachträglich in den preußischen untitulierten Adelsstand erhoben (58,108)
 - Hymmen, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer v., aus Luxemburg, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), schwer verwundet durch Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Lazarett von Vionville (30,103), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
 - Ihlenfeld, Premier-Lieutenant Otto v., aus Mainz, Batterie 4 der Belagerungsartillerie von Paris (aus dem Garde-Festungs-Artillerie-Regiment), leicht verwundet durch Kontusion am rechten Arm und am Kopf auf dem Plateau Raincy während der Belagerung von Paris am 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe (182), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
 - Ising, Major und Bataillons-Kommandeur Baptist v., Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch 2 Unterleibsschüsse und in die Seite im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag dann im Lazarett Gorze, seinen Wunden am 6.September 1870

erlegen (50,111)

- Issendorff, Sekonde-Lieutenant Thomas Cäcilus v., 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870; lag im Lazarett bei Küstner & Co. in Leipzig (10,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Itzenplitz, Husar Graf v., aus Berlin, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), † im Gefecht von Vionville am 16.August 1870 (25)
- Jagemann, Oberst und Regiments-Kommandeur Hans Carl Wilhelm v., aus Muskau, Prov.Schlesien, Stab der Korps-Artillerie des IX.Armeekorps (dann Kommandeur des Schleswig-Holsteinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr.9), schwer verwundet durch Schuß unterhalb des linken Schlüsselbeins im Gefecht bei Rezonville am 18.August 1870; lag im Lazarett Kreuznach. Später als geheilt zum Stab zurückgekehrt (55,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Jagow, Premier-Lieutenant Otto v., aus Pollitz, Krs.Gardelegen, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, schwer verwundet in der Schlacht bei Cravant am 8.Dezember 1870. Nache einem Lazarettaufenthalt am 9.Mai 1871 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (247), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Jagow, Premier-Lieutenant Mathias Friedrich Wilhelm Ludwig v., aus Brandenburg, Krs.Westhavelland, kommandiert als 2.Adjutant zur 7.Infanterie-Division (aus dem Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr.7), schwer verwundet durch 3 Schüsse in die Kugel des linken Oberarms in der Schlacht bei Beaumont am 30.August 1870 (86), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Jagwitz, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Ludwig v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Quetschung durch eine Granate im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Am 7.Oktober 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (2,138,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Jahn, Hauptmann Wilhelm v., aus Kosten, Krs.Posen, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch abgeschwächten Schuß auf die Brust (Kontusion) im Gefecht bei Beaugency am 8.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Orleans, aus dem er später zum Regiment zurückkehrte (165), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Jasmund, Hauptmann Carl Hellmuth Maximilian v., aus Wittenberg in Sachsen, 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, † durch Brustschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (34)
- Jastrzembski, Sekonde-Lieutenant v., aus Insterburg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Lungenschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80)
- Jastrzembski, Sekonde-Lieutenant v., aus Insterburg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett Ehrenbreitstein bei Koblenz (80)
- Jastrzemski, Premier-Lieutenant Karl Friedrich Louis Boguslaw v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehre später als geheilt zum Regiment zurück (2,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Jena, Major und Kommandeur Eduard v., aus Nettelbeck, Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870 (8), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Jeß, Portepée-Fähnrich Carl Ewald v., aus Segeberg, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm im Gefecht um das Gehöft Chantraine am 18.August 1870; lag im Lazarett Verneville. Später dem Ersatz-Bataillon des Regiments überwiesen (53,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- John v.Freyend, Hauptmann Gustav Ernst Leonhard, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, schwer verwundet durch Knieschuß rechts im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Kehrte am 12.Februar 1871 als geheilt zum Regiment zurück (90,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- John v.Freyend, Hauptmann Ernst Carl Leopold v., aus Gleiwitz in Schlesien, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Knieschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Johnston, Hauptmann und Bataillons-Führer Benno v., aus Langensalza, 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Oberschenkel im Gefecht bei Malmaison am 21.Oktober 1870; blieb bei der Truppe (104), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Jonta-Lipinski, Trainsalodat Anton v., aus Liepnitz, Krs.Schlochau, 4.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.21, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Schulter im Vormarschgefecht gegen Dijon am 21.Januar 1871. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (206,245), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Jordan, Sekonde-Lieutenant Paul Alfred v., Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpreußisches) Nr.7, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Juncker v.Oberconraid, Sekonde-Lieutenant Anton Paul Alfred Franz, 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, schwer verwundet durch Schuß durch die rechte Wange im Gefecht bei Lorcy am 26.November 1870. Seinen Wunden erlegen am 3.Dezember 1870 im Lazarett Beaumont (149), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kahlden, Portepée-Fähnrich Oskar Friedrich Ernst v., aus Kannenberg, Krs.Osterburg, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, leicht verwundet durch Armschuß links und einen Hüftenschuß im Gefecht bei Changé am 11.1.7 (204), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kahlden, Oberjäger Guido v., aus Kannenberg, Krs.Osterburg, Pommersches Jäger-Bataillon Nr.2, leicht verwundet durch Schuß an den Kopf im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; lag dann im Feldlazarett (144), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kahlden, Portepée-Fähnrich Oskar v., aus Kannenberg, Krs.Osterburg, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Hüfte im Gefecht bei Vernombert am 4.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (144)
- Kahlden, Premier-Lieutenant Carl Friedrich Gustav v., aus Kannenberg, Krs.Stendal, 2.Pommersches UR 9, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870 (180)
- Kaisenberg, Major Leopold Carl Hugo Heinrich Wilhelm Emil v., 2. Westpreußisches

- (Königs-Grenadier-) Regiment Nr.7, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Er erlag seinen Wunden in Altenstadt am Anfang September desselben Jahres, wo er auch beigesetzt wurde (1,138,140), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kaisenberg, Rittmeister und Eskadron-Chef Hermann v., aus Halberstadt, Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr.10, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Seite im Gefecht bei Rimmling am 6.August 1870; lag 10 Tage im Lazarett Zweibrücken (103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Kaisenberg, Rittmeister Moritz Ludolf v., aus Quedlinburg, Krs.Halberstadt, 2.Hannoversches UR 14, leicht verwundet durch Kontusion des linken Unterschenkels durch Sturz mit dem Pferd in der Schlacht bei St.Quentin am 18.Januar 1871; lag dann im Lazarett Peronne.kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (199,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Kaisenberg, Hauptmann Carl Gustav Leopold v., aus Erfurt, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, schwer verwundet durch mehrere Kontusionen durch Granatsplitter am Kopf und an der Hüfte im Ausfallgefecht vor Fort Mont Valerien bei Buganvallau am 19.Januar 1871 (193)
 - Kalau vom Hofe, Sekonde-Lieutenant. Karl Albert, 2.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.3, aus Szillen im Krs.Ragnit, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (5)
 - Kalbacher, Premier-Lieutenant Paul v. (vom 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11 aus Leobschütz), Brigade-Adjutant im Stab der 38.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Fuß im Gefecht bei Les grandes Tapes am 7.Oktober 1870; lag dann im Lazarett Hadondange (98), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Kalckreuth, Hauptmann Robert Gustav v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (70), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Kalckreuth, Grenadier Ernst August v., aus Heinsberg, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, leicht verwundet durch 2 Streifschüsse am Kopf in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870. Später dem Ersatz-Bataillon als geheilt attachiert (47,113)
 - Kalckreuth, Sekonde-Lieutenant Leo Alfred v., aus Heiligengrabe, Prov. Brandenburg, 1.Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.2 (und Ordonnanz-Offizier bei der 6.Infanterie-Division), vermißt im Gefecht von Vionville am 16.August 1870. Kam am 24.August 1870 aus der Gefangenschaft zum Regiment zurück (25,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Kalckstein, Sekonde-Lieutenant Ernst v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (45)
 - Kalinowski, Major Felix Albert v., aus Wesel, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Fuß im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; lag im Lazarett Osnabrück (62), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Kameke, Hauptmann Edmund Richard v., aus Varchim in Pommern, 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Brust im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870, verblieb zunächst bei der Truppe. Dann erneut leicht verwundet durch Backendurchschuß rechts im Gefecht bei Villers aux Plenois am 7.Oktober 1870. Er lag anschließend im Lazarett zu

- Marange, kam dann aber am 19.Oktober 1870 ins Vereinslazarett Unter den Linden 78 in Berlin (9,99,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Kameke, Oberst Alexander Paul August Theodor v., aus Stettin, Regiments-Kommandeur des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr.91, † durch Halsschuß im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870 (62)
- Kameke, Portepee-Fähnrich Georg v., aus Varchimshagen, Krs.Fürstenthum, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, schwer verwundet durch Lanzenstich und Schuß in die Seite im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870; lag im Lazarett Thiaucourt, später dann in Köslin. Am 4.November 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt, war später Sekonde-Lieutenant (114,205), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kamienski, Premier-Lieutenant Adolph v., 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Unterschenkel im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870 (10), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Kaminietz, Sekonde-Lieutenant Ernst v., 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), aus Gleiwitz, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Arm und Rücken im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870. Später als Stellvertretender Brigade-Adjutant im Stab der 10.Infanterie-Brigade leicht verwundet durch Schrammschuß an der rechten Schulter durch Granatsplittereinwirkung im Gefecht bei Chateau-Pallières am 10.Januar 1871; blieb bei der Truppe (7,175), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kaminietz, Lieutenant und Adjutant Casimir v., 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuß in die linke Wade im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (39,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kaminietz, Hauptmann Friedrich v., aus Stettin, 7.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.60, schwer verwundet in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; lag in Privatpflege in Stuttgart, seinen Wunden erlegen am 22.September 1870 in Stuttgart (43,92)
- Kampen, Gefreiter Heinrich v., aus Cadenberge, Krs.Neuhaus a.d.Oste, 1.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.75, leicht verwundet durch Kontusion des Rückens im Gefecht vor Orleans am 3.-5.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (133)
- Kamptz, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Hans v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), durch Schuß in die Hand in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Lag dann in einem Lazarett in Potsdam, in dem er am 14.Dezember 1870 seinen Wunden erlag (1,148,219), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kanitz, Oberst Rudolf Friedrich Wilhelm Graf v., Flügel-Adjutant im 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Nackenschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag dann in Privatpflege in Berlin. Später geheilt zum Regiment zurück (71,97,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Kanitz, Sekonde-Lieutenant Hans v., aus Potsdam, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Schuß in den linken Arm im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; blieb aber bei der Truppe (38)
- Kaphengst, Sekonde-Lieutenant v., Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) 8, † durch Brustschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870 (10)
- Kaphengst, Sekonde-Lieutenant v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, schwer

verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870. Erlag seinen Wunden im Lazarett St.Marie aux Chenes am 27.August 1870 (114)

- Karger, Lieutenant Bernhard v., aus Angerburg, 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Arm und in den Rücken im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; Lazarett Vionville (20)
- Katzler, Sekonde-Lieutenant Adolph v., aus Danzig, 8.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.45, leicht verwundet durch Schuß durch die rechte Hüfte im Gefecht bei Colombey am 31.August 1870; am 10.Oktober 1870 vom Ersatz-Bataillon zurück zur Truppe (70,108,221)
- Katzler, Kürassier Konrad v., aus Wiedersee, Krs.Graudenz, Ostpreußisches Kürassier-Regiment Nr.3 (Graf Wrangel), vermißt im Rekognoszierungsgefecht um Saint Calais am 23.Dezember 1870 (157,160)
- Kaweczyński, Oberst-Lieutenant Constantin v., aus Minden, 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), leicht verwundet durch Schuß durch den linken Zeigefinger im Gefecht bei Metz am 14.August 1870; lag im Lazarett zu Saarbrücken (29), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Keber, Hauptmann Wilhelm v., aus Königsberg i.Pr., 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, † in der Schlacht bei Noiseville vom 31.8. bis 1.September 1870 (67)
- Keber, Sekonde-Lieutenant Oscar v., aus Königsberg, Hannoversches Füsilier-Regiment Nr.73, leicht verwundet durch Schuß in die Unterwade im Gefecht bei Metz am 14. und 18.August 1870. Kehre später als geheilt zum Ersatz-Bataillon des Regiments zurück (57,226), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Kehler, Lieutenant v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (70)
- Kehler, Sekonde-Lieutenant Adolph v., aus Saarlouis, 4.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.51, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel auf einer Rekognoszierungs-Patrouille gegen Vitry am 6.Januar 1871; lag im Lazarett Ablons (167)
- Kehler, Premier-Lieutenant Heinrich Karl Friedrich Ernst v., aus Schrimm, Krs.Posen, Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, leicht verwundet am Hals im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (96), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Kehler, Premier-Lieutenant Eduard v., aus Saarbrücken, 6.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, leicht verwundet durch starke Kontusion des rechten Unterschenkels infolge Gewehrschusses im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (139), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Keisenberg, Premier-Lieutenant v., aus Erfurt, Ostfries. Infanterie-Regiment Nr.78, schwer verwundet durch Kopfschuß im Gefecht bei Ladon am 24.November 1870; soll angeblich im Lazarett Montargis gelegen haben (129)
- Keiser, Sekonde-Lieutenant Ernst v., Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr.86, schwer verwundet durch Granatsplitter in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag zuerst im Lazarett Beaumont, dann in Privatpflege in Berlin (73,224), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Keller, Sekonde-Lieutenant Adolf Graf v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1.Klasse

- Keller, Sekonde-Lieutenant Gustav Graf v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 und leicht verwundet durch Schuß an die Hand in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870. Später geheilt nach einem Lazarettaufenthalt dem Ersatz-Bataillon überwiesen (1,86,136,148), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Keller, Hauptmann Gustav Carl Graf v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin, verwundet durch Wangenschuß rechts in der Schlacht bei St.Privat am 18.August 1870; am 17.Oktober 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (98,113), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Keller, Premier-Lieutenant Anton Graf v., aus Potsdam, 1.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Schuß in den Hals in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; beigesetzt in St.Marie (42,93)
- Keller, Hauptmann Graf v., aus Gotha, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuß in die linke Seite bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870; am kommenden Tag im Lazarett Gonesse seinen Wunden erlegen (109)
- Keller, Hauptmann und Kompanie-Chef Friedrich Wilhelm Adolf Graf v., aus Gotha, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, † durch Brustschuß im Vorpostengefecht bei Epinay am 30.November 1870 (123), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kessel, Sekonde-Lieutenant Ernst Ludwig v., aus Gotha, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Arm im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (6,31), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kessel, Sekonde-Lieutenant v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett IV. im Oberndorffschen Haus in Mannheim (42,93)
- Kessel, Sekonde-Lieutenant Gustav v., aus Potsdam, Ordonnanz-Offizier im Stab der 1.Infanterie-Brigade (aus dem 1.Garde-Regiment zu Fuß), leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Am 15.Oktober 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (27,169,247), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ketelhodt, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Rudolstadt, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.96, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Fuß im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870.
- Außerdem leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (76,161,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kettler, Hauptmann Hermann Ludwig v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lazarett Mainz (3,33), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Keudell, Sekonde-Lieutenant Walter Gustav Wallrab v., aus Gielguditzky in Polen, 1.Garde- Dragoner-Regiment, † in der Schlacht bei Sedan am 1.9.1870 (77)
- Khaynach, Hauptmann Oskar v., aus Neu-Ruppin, 7.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.60, leicht verwundet durch Kontusion an der Brust in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (43), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kiedrowski, Musketier Franz v., aus Piasken, Krs.Bütow, 6.Pommersches Infanterie-

Regiment Nr.49, vermißt im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (139,223)

- Kienitz, Major Wilhelm v., aus Münster, Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Kontusion am Oberschenkel infolge Granatsplitterbeschuß in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (59), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kietzell, Hauptmann Ernst Wilhelm v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Kam am 3.November 1870 als geheilt zum Regiment zurück (3,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kirchbach, Generalleutnant Hugo Ewald v., im V.Armeekorps (später kommandierender General desselben), leicht verwundet im Gefecht bei Weißenburg im August 1870; behielt das Kommando (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Kirchbach, Sekonde-Lieutenant Hermann Julius Clemens Frhr.v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (2,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kirchbach, Lieutenant Günther Emanuel v., aus Erfurt, Garde-Füsilier-Regiment, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Givonne am 1.September 1870 (72), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kirchbach, Sekonde-Lieutenant Baron Max v., aus Schwedt a.d.O., Hannoversches Jäger-Bataillon Nr.10, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterarm (Arm wurde amputiert) im Gefecht bei
- Tronville am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (59), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kittlitz, Hauptmann und Kompanie-Chef Franz Frhr.v., aus Schweidnitz, Prov.Schlesien, 3.Posensches Infanterie-Regiment Nr.58, † durch 2 Flintenschüsse in Oberschenkel und 1 Schuß in die Brust im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (2,44)
- Kitzing, Lieutenant, Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (70)
- Klaß, Hauptmann Benno Wilhelm Robert v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Erlag seinen Wunden am 24.November 1870 in Heidelberg (2,148), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Klein, Oberst-Lieutenant Ullrich August Friedrich Hans v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß am Kopf im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870. Ferner leicht verwundet durch 2 Prellschüsse am linken Bein im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (57,135), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Kleinsorgen, Sekonde-Lieutenant Julius v., aus Oelde, Krs.Beckum, 1.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Schuß in die Seite in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kleist, Sekonde-Lieutenant Paul Hans Robert Ewald v., aus Erfurt, Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, leicht verwundet durch Schuß durch beide Oberschenkel im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Kleist, Major Georg v., aus Berlin, 1.Garde-Drägoner-Regiment, † im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (41)
- Kleist, Lieutenant Georg Friedrich v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, verwundet durch Schuß ins linke Fußgelenk im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag im Lazarett Gorze, von wo aus er später nach Erfurt entlassen wurde (20,145), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kleist, Sekonde-Lieutenant Theodor Bruno Georg Ewald v., aus Carlshoff, Krs.Naugard, 1.Pommersches UL 4, leicht verwundet durch Quetschung des rechten Unterschenkels im Gefecht bei Beaune la Rolande am 28.November 1870; blieb aber bei der Truppe (124), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kleist, Unteroffizier Paul Philipp v., aus Stettin, 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, schwer verwundet durch Schuß in beide Beine in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870. Befand sich später beim Ersatz-Bataillon des Regiments und kehrte dann als geheilt zum mobilen Regiment zurück (29,151,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kleist, Portepee-Fähnrich Hans v., aus Ruschitz, Kr.Stolp, Pommersches Dragoner-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm und ins rechte Knie auf einer Patrouille bei Verry am 16.Januar 1871; lag dann im Lazarett Chatillon sur Seine (204), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Klencke, Sekonde-Lieutenant v., aus Hamelschburg in Hannover, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), † im Gefecht von Vionville am 16.August 1870 (25)
- Klinguth, Major Oskar Adolph v., 5. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, † durch Brustschuß im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870 (9)
- Klinguth, Hauptmann v., Leib-Grenadier-Regiment Nr.(1.Brandenburgisches) Nr.8, schwer verwundet durch Schuß an die Stirn im Gefecht von Gorze am 16.August 1870; zwei Tage später im Lazarett Gorze seinen Wunden erlegen (59)
- Klitzing, Sekonde-Lieutenant Rudolph Carl v., aus Magdeburg, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Armschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (39,208), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Klitzing, Hauptmann und Bataillons-Kommandeur Hermann Kaspar Otto Friedrich Wilhelm Ludwig v., aus Posen, Westpreußisches kombiniertes Landwehr-Regiment, verwundet im Gefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870 (97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kloeber-Helscheborn, Premier-Lieutenant Paul v., aus Berlin, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Kniegelenk in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (32), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Klösterlein, Sekonde-Lieutenant Paul v., aus Neu-Ruppin, Krs.Ruppin, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), † durch Schüsse in Kopf, Unterleib und Oberschenkel in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (27), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Klösterlein, Premier-Lieutenant Julius v., aus Neu-Ruppin, Krs.Ruppin, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Kontusion durch Streifschuß an der linken Schulter in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (27)

- Klüfer, Hauptmann v., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.3, schwer verwundet durch Rückenschuß durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, später seinen Wunden erlegen (5,130)
- Knappe v.Knappstädt, Oberst Otto August, Kommandeur der 3.Garde-Infanterie-Brigade, verwundet in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870.kehrte am 19.2.70 als geheilt zur Brigade zurück (114,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Knesebeck, Premier-Lieutenant Wilhelm Erich Cuno v.dem, Garde-Schützen-Bataillon, leicht verwundet durch Fußschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (52), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Knobelsdorff, Major Wilhelm Adolf Karl Kurt v., 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, schwer verwundet durch Armschuß rechts in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt, aber noch dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert (34,130,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Knobelsdorff, Unteroffizier Viktor Ferdinand v., aus Kleeberg, Krs.Königsberg, 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, leicht verwundet durch Abschuß des rechten Zeigefingers in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (38,130), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Knobelsdorff, Major v., 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; kurz darauf seinen Wunden erlegen, beigesetzt bei St.Anoux-la-Grange (39,93)
- Knobelsdorff, Sekonde-Lieutenant Hermann v., aus Posen, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Unterleibsschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (109)
- Knobelsdorff, Portepee-Fähnrich Hans Bernhard Louis v., aus Krossen, Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, leicht verwundet durch Prellschuß gegen die rechte Schulter in der Schlacht bei Querrieux am 23.Dezember 1870, blieb zuerst bei der Truppe, wurde aber später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attachiert (196,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Knobelsdorff-Brenkenhoff, Sekonde-Lieutenant Rudolph v., aus Moritzberg i.Pr., 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), leicht verwundet durch Schuß in die linke Seite in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Augusta-Hospital in Berlin und wurde am 23.September 1870 geheilt nach Angermünde entlassen (32,103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Knoblauch, Portepee-Fähnrich Rudolph Frhr.v., Anhaltinisches Infanterie-Regiment Nr.93, aus Cassel, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberarm im Gefecht bei Toul am 16.August 1870; lag im Lazarett La Rosière und wurde am 23.Oktober 1870 als geheilt und als Sekonde-Lieutenant zum Regiment zurückgeschickt (6,113,227), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Knoblauch, Portepee-Fähnrich Julius Albrecht Rudolf v., aus Liegnitz, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Connerré am 10.Januar 1871. wurde später als Sekonde-Lieutenant dem Ersatz-Bataillon attachiert (188,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Knobloch, Unteroffizier Alexander v., aus Wiesbaden, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, schwer verwundet durch Schuß in Schulter und Bein in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13) Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Knobloch, Major Oscar v., aus Althausen, Bataillons-Kommandeur im 6.Pommerschen Infanterie-Regiment Nr.49, leicht verwundet durch Kontusion der Brust infolge Granatsplitterwirkung im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (139), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Koblinski, Oberst Benno Hermann v., Kommandeur der 41 Infanterie-Brigade (und à la suite des 4.Rheinischen Infanterie-Regiments Nr.30), gestürzt in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Koblinski, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Luxemburg, 2.Hannoversches Dragoner-Regiment Nr.16, schwer verwundet im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Er erlag kurze Zeit später seinen Wunden (63,246)
- Koeller, Sekonde-Lieutenant v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870, lag im Lazarett St.Marie aux Chenes. Später seinen Wunden erlegen (35,117)
- Koenen, Sekonde-Lieutenant Wolfgang v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in die Weichteile beider Knie in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag bei Frau Conradi in Stuttgart in Privatpflege.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (71,97,207), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Köhn v.Jasky, Rittmeister Fritz Andreas, aus Frankfurt a.d.O., Kommandeur des 2.Sanitäts-Detachements des IV.Armeekorps, † durch Granatsplittereinwirkung am Hinterkopf im Gefecht bei Epinay am 30.November 1870 (122), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Köhn v.Jasky, Oberst und Regiments-Kommandeur, aus Osterode in Ostpreußisches, 2. Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, † durch Granatsplitter in den Hals im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870 (1,23)
- Konarsky, Sekonde-Lieutenant Friedrich Hermann v., aus Hermeskeil, Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, schwer verwundet durch Schuß ins Fußgelenk im Gefecht bei St.Johann am 2.August 1870 (77), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- König, Sekonde-Lieutenant Maximilian v., Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, verwundet im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870; befand sich später beim Ersatz-Bataillon (57,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Könitz, Portepée-Fähnrich Hermann Frhr.v., aus Obersieman, Krs.Coburg, 6. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm im Gefecht bei Villarmain am 8.Dezember 1870 (237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Koppelow, Major Ernst Friedrich Carl Julius Hermann v., aus Schwerin, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet am linken Ellenbogen durch einen Streifschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb bei der Truppe. Anschließend leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870; blieb bei der Truppe (72,137), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Kopy, Lieutenant v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, schwer verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870, erlag seinen Wunden am 18.7.0 im Lazarett Gorze (20)
- Korff-Schmising, Premier-Lieutenant Maximilian Graf v., aus Münster, Westfälisches Kürassier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Halsstich im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (63), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kornatzki, Hauptmann und Kompanie-Chef v., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4,

schwer verwundet durch Schuß durch den Kopf im Gefecht vor Metz am 31. August 1870 (73)

- Kornatzki, Hauptmann und Kompanie-Chef Gustav v., aus Königsberg i.Pr., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib in der Schlacht bei Amiens am 27.11.1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert (132,208,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Koschembahr, Hauptmann v., Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, schwer verwundet im Gefecht bei Bois de la Cusse am 18.August 1870; am 21.August 1870 seinen Wunden erlegen (61)
- Koschitzky, Sekonde-Lieutenant Carl Louis v., aus Hohenziaz, Krs.Jerichow I., 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, verwundet im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (84), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Koschitzky, Premier-Lieutenant Max v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, leicht verwundet durch Schuß in den linken Arm im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870. Dann leicht verwundet durch Schuß in den Arm in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; lag anschließend im Lazarett Koblenz. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (1,19,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Koschkull, Hauptmann und Kompanie-Chef Emil Leonhard Albert Baron v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, leicht verwundet durch Kontusion am linken Auge mittelst Schußes und Kontusion am linken Schienbein im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870 (19), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Köster v.Kösteritz, Sekonde-Lieutenant Hermann Lewin v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kottwitz, Sekonde-Lieutenant Carl Alfred Eugen Hugo Baron v., Regiments-Adjutant im 2.Schlesischen Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Prellschuß am rechten Fuß im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (135), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kottwitz, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Strega, 7.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.54, schwer verwundet durch Schuß in beide Unterschenkel in der Schlacht bei Gravelotte am 14.August 1870. Am 17.September 1870 im Augusta-Hospital in Berlin seinen Wunden erlegen (60,208)
- Kottwitz, Premier-Lieutenant Rudolf Erdmann v., aus Strega bei Cottbus, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Schuß durch die linke Schulter (dadurch Bruch des Schlüsselbeins) und Streifschuß an der linken Seite in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Lazarett Friedrich-Wilhelm-Stift in Bonn, von wo aus er später als geheilt zur Truppe zurückkehrte (27,97,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kozik, Hauptmann Elimar Ferdinand v., aus Königsberg i.Pr., Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Affay am 6.Januar 1871; lag dann im 4-Feld-Lazarett des X.Armeekorps in Vendome (202,239), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kracht, Hauptmann Kurt v., aus Küstrin, 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, † durch Kopfschuß im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870 (9)

- Kracht, Premier-Lieutenant Ernst Alexander v., aus Lieberose, Prov.Brandenburg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel und den rechten Fuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag in Privatpflege in Düsseldorf (80), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kracht, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Horst v., aus Guben, 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, leicht verwundet durch Streifschuß an der Nase in der Schlacht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870 (156), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kracht, Hauptmann Heinrich Bartsch Karl v., aus Luckau, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), leicht verwundet durch Schuß an den rechten Fuß im Gefecht bei Parigné am 11.Januar 1871 (182), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kraewel, Sekonde-Lieutenant v., 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, verwundet im Gefecht bei Metz am 18.August 1870 (6)
- Kraewell, Premier-Lieutenant v., aus Schkölen, Krs.Naumburg, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, † durch Herzschuß im Gefecht von Gravelotte am 18.August 1870 (35)
- Krane, Sekonde-Lieutenant v., aus Darmstadt, 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5., leicht verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2,7), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kreckwitz, Premier-Lieutenant v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Krenski, Musketier Constantin v., aus Tempsch, Krs.Neustadt, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, schwer verwundet durch Schuß durch die linke Schulter im Gefecht bei Dijon am 23.Januar 1871. Wurde später dem Ersatz-Bataillon attached (220,237)
- Krenzki, Sekonde-Lieutenant Rudolf v., aus Elbing, 5.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.41, leicht verwundet durch Schuß durch das rechte Handgelenk im Gefecht bei Poix am 7.Oktober 1870 (98)
- Kries, Vizefeldwebel Curt v., aus Friedenow, Krs.Thorn, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, schwer verwundet im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Kehrte später als geheilt und als Sekonde-Lieutenant zum Regiment zurück (39,208), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kries, Portepee-Fähnrich Hans Rudolph v., aus Klein Waszmiers, Krs.Preußisch Stargardt, 1.Leib-Husaren-Regiment 1, schwer verwundet durch Unterleibsschuß auf einer Patrouille bei Artenay am 18.November 1870; lag im Lazarett Angerville (118)
- Kröcher, Sekonde-Lieutenant Jordan v., aus Vintzelberg in Sachsen, 1.Garde-Dragoner-Regiment, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe. Dann leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberarm in der Schlacht bei Sedan am 1.9.1870; lag im Feldlazarett und kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (41,77,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Krogh, Sekonde-Lieutenant Friedrich Ferdinand v., Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr.36, im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Fuß; lag im Lazarett Verneville, wurde später dem Ersatzbataillon überwiesen und befand sich in Privatpflege in Hannover. Kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (74,108,181,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kropff, Sekonde-Lieutenant v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin, † durch Kopf- und

Brustschuß in der Schlacht bei St.Privat am 18.August 1870 (98)

- Kropff, Sekonde-Lieutenant Johannes Richard v., aus Nieder-Crossen, Krs.Altenburg, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Arm im Gefecht bei Epinay am 30.November 1870; lag im Lazarett Eaubonne (123), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Krosigk, Sekonde-Lieutenant Kurt Adolf Friedrich v., aus Magdeburg, 1.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Brust- und Kopfschuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (42)
- Krosigk, Sekonde-Lieutenant Karl Friedrich v., aus Merbitz, 1.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.26, † durch Brustschuß im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (67)
- Krosigk, Hauptmann und Kompanie-Chef Henrich (Hans) v., aus Merseburg, 4.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß zwischen das Becken im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; anschließend im Lazarett St.Marie aux Chenes. Am 28.August 1870 seinen Wunden in St.Marie aux Chenes erlegen (48,108)
- Kryger, Portepée-Fähnrich Leopold Ossian Ernst Waldemar v., aus Posen, Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr.10, schwer verwundet durch Hieb in den Kopf und 2 Schüsse durch die rechte Schulter im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kukowski, Musketier Friedrich v., aus Pollschow, Krs.Bütow, 6.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, leicht verwundet durch eine Granate in der Form, daß ihm das Gesäß angebrannt war im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (139)
- Kulick, Feldweibel Paul v., aus Lenzen, Krs.Belgard, 1.kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Streifschuß unter die Kinnlade, an die rechte Backe und die rechte Hüfte beim Sturm auf die Schanze Basse Perche am 26.Januar 1871; lag dann im Lazarett Morvillars (209), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kunowski, Hauptmann Moritz v., aus Berlin, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Granatsplitter am linken Arm, der linken Brust und dem linken Oberschenkel im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; dann im Lazarett Pont-à-Mousson. Später als geheilt zum Regiment zurück (48,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kunowski, Sekonde-Lieutenant v., aus Schwedt a.d.O., Prov.Brandenburg, Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, schwer verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; im Lazarett daselbst am 24.August 1870 seinen Wunden erlegen (55)
- Kurnatowski, Sekonde-Lieutenant Heinrich Leopold v., Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, aus Strzalkowo in Posen, verwundet durch Bauchdurchschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, lag zuerst im Lazarett Wörth, dann im Lazarett Karlsruhe. Nach seiner Genesung und Rückkehr zur Truppe im Ausfallgefecht vor fort Mont Valerien bei Buganvallau am 19.Januar 1871 durch Granatsplitter im Gesicht leicht verwundet; blieb bei der Truppe (2,3,9,193), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kurowsky, Major und Bataillons-Kommandeur Friedrich v., aus Preußisch-Friedland, Krs.Eylau, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Gesäßteil im Vorposten-Gefecht bei Orival am 31.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (170)
- Kusserow, Hauptmann Ludwig v., Westfälisches Jäger-Bataillon Nr.7, leicht verwundet durch Gewehrschuß in die linke Wade im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am

- 6.August 1870. Lag im Lazarett in Trier und kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (1,16,151), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Kutzleben, Premier-Lieutenant v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
 - Kutzleben, Portepée-Fähnrich Wilhelm Friedrich v., aus Willershausen, Krs.Eschwege, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, leicht verwundet durch Schulterstreifschuß rechts im Gefecht bei Beaumont am 10.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Orleans und kehrte am 30.Dezember 1870 zum Regiment als geheilt zurück (198,233), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Kutzner, Einjährig-Freiwilliger Kanonier Bronislaw v., aus Teresin, Krs.Bromberg, Niederschlesisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.5, leicht verwundet durch Schuß an den Mittelfinger der linken Hand im Ausfallgefecht bei Paris am 19.Januar 1871 (183)
 - Kutzschenbach, Major Bernhard v., aus Gera, Bataillons-Kommandeur im 4.Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Nasenstreifschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (32,136)
 - Kyckbusch, Premier-Lieutenant Ernst Ludwig Wilhelm v., aus Popowken in Ostpreußisches, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, leicht verwundet durch Granatsplitter am rechten Arm in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; verblieb bei der Truppe (15), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lachmann, Sekonde-Lieutenant Frhr.v., aus Falkenau, Krs.Grottkau, Schleswig-Holsteinisches Husaren-Regiment Nr.16, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Flavigny am 16.August 1870 (85)
 - Lancken, Sekonde-Lieutenant Eberhard Carl Otto Heinrich Ferdinand v.der, 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß am Kopf und in einen Arm im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (35,37,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lancken, Hauptmann und Bataillonsführer Gustav Bernhard Philipp v.der, 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, leicht verwundet durch Schuß durch den Zeige- und Mittelfinger der linken Hand im Gefecht bei Vendome am 31.Dezember 1870 (168), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Langen, Premier-Lieutenant Alfred Adalbert Werner v., 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Hand im Gefecht bei Metz am 14.August 1870 (29), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Langen, Major Oskar v., Hessisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.11, 1.Fuß-Abt, leicht verwundet an der Schulter und am Arm im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (1,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Langenbeck, Sekonde-Lieutenant v., Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; erlag wenig später seinen Wunden (52)
 - Langermann und Erlencamp, Sekonde-Lieutenant Robert Baron v., aus Dahlen (Mecklenburg), Pommersches Jäger-Bataillon Nr.2, leicht verwundet durch Backenstreifschuß im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870 (55), Inhaber des Eisernes

Kreuzes 2.Klasse

- Larisch, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Maria Alwin v., aus Neisse, 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, leicht verwundet durch Schuß in die linke Seite und in den linken Unterschenkel in der Schlacht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870 (156), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lassaulx, Sekonde-Lieutenant Clemens v., aus Merzig, Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Seite im Gefecht bei Erstürmung der Höhen von Spichern am 6.August 1870; lag im Lazarett Saarbrücken, von wo aus er später geheilt zum Regiment zurückkehrte (11,138), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lattorf, Fähnrich Richard v., aus Hasewau, Krs.Trebnitz, 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, schwer verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870. Er wurde am 12.Oktober 1870 geheilt aus Oldenburg entlassen, wo er offenbar im Lazarett oder in Pflege lag (20,145)
- Laue, Major Hans Franz Heinrich v., aus Berlin, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Schuß ans rechte Ohr im Gefecht bei Chenbier am 17.Januar 1871; blieb bei der Truppe (200), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lauer, Sekonde-Lieutenant v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, verwundet im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; später seinen Wunden erlegen (35,117)
- Laurentz Campbell of Craignish, Edmund Kempt, aus London, Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr.7, leicht verwundet durch Schuß und Hieb in die Hand im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 beim Kampf um die Standarte des französischen 7.Kürassier-Regiments. Später als geheilt zur Ersatz-Eskadron des Regiments nach Halberstadt überwiesen (47,151), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lavergne-Peguillen, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Ernst v., aus Berlin, 1.kombiniertes Posensches Landwehr-Regiment, vermißt im Vorpostengefecht bei St.Remy und Petit Tapes vor Metz am 7.10.1870 (100), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ledebur, Premier-Lieutenant Heinrich Carl Albert Frhr.v., aus Düsseldorf, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont; bafand sich später in Erfurt zur Rekonvaleszens (69,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ledebur, Sekonde-Lieutenant Hans Frhr.v., aus Berlin, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, leicht verwundet durch Schuß in den Oberarm in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; dann im Lazarett Pauli-Nest in Wiesbaden. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (40,172), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ledebur, Premier-Lieutenant Erich Alexander August Frhr.v., Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Hand und ins Bein im Gefecht bei Bapaume am 3.Januar 1871; lag dann in Privatpflege in Wetzlar (196,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ledebur, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Frhr.v., 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Cotelles am 28.November 1870 (147)
- Lehenner, Jäger August v., aus Sobernheim, Krs.Kreuznach, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, schwer verwundet durch Schuß an den linken Arm in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (36)

- Lehenner, Sekonde-Lieutenant v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Am 30.September 1870 in Gustädt seinen Wunden erlegen (3,205)
- Lehenner, Sekonde-Lieutenant v., aus Mainz, 2.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, leicht verwundet durch Schuß durch den Oberschenkel im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870 (1,3,23)
- Lehsten, Hauptmann und Kompanie-Chef Ludolph Albert Gustav Heinrich v., aus Wiedenhagen bei Ribnitz in Mecklenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß durch die linke Hand und den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Loigny am 2.Dezember 1870. Er lag zunächst im 2.Feldlazarett des XIII.Armeekorps in Bazoches les Hautes, wurde aber am 19.Januar 1871 von dort nach Rostock evakuiert (134,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lehwaldt, Major und etatmäßiger Stabs-Offizier Hans v., aus Königsberg i.Pr., Westpreußisches Kürassier-Regiment Nr.5, leicht verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht bei Bonneval am 21.November 1870; lag im Lazarett Chartres. Lag dann im Lazarett Versailles, aus dem er am 15.Dezember 1870 als geheilt zum Regiment zurückkehrte (126,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Leibitz, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Albert v., aus Marienburg, Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß von einer Mitrailleuse in der Schlacht bei Rezonville am 18.August 1870; lag zuerst im Lazarett Gravelotte, dann im Vereinslazarett in Berlin, Unter den Linden Nr.78. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (64,72,172,245), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lengerke, Premier-Lieutenant Ferdinand Alexander Ludwig v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lengerke, Major v., aus Marburg, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, † durch Schüsse in die Brust und in den linken Arm im Gefecht bei Artenay am 2.Dezember 1870 (156)
- Lengerke, Hauptmann und Kompanie-Chef Wilhelm Friedrich v., aus Hanau, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, schwer verwundet durch Schuß in Kopf und Oberschenkel im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870; lag im Lazarett Verneville. Seinen Wunden erlegen am 7.Oktober 1870 und in Verneville beigesetzt (58,108,163)
- Lepell, Portepee-Fähnrich Friedrich Wilhelm Felix Curt v., aus Brandenburg a.d.H., 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, verwundet durch Streifschuß am rechten Oberschenkel im Rekognoszierungsgefecht bei Nenville au bois am 30.November 1870 (135), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lepinski, Musketier v., 4.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.21, verwundet in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Am 18.Oktober 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (172)
- Leslie, Sekonde-Lieutenant Arthur v., aus Königsberg i.Pr., Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Halsstreifschuß in der Schlacht bei Noisseville am 31.8. und 1.September 1870 (72), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lessing, Sekonde-Lieutenant Franz v., aus Posen, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; dann im Augusta-Hospital in Berlin (40,103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Leszczynski, Sekonde-Lieutenant Stanislaus v., 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Metz am 15.August 1870; lag im Lazarett Baulay (33), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lettow, Premier-Lieutenant v., 1.Nassauisches Füsilier-Regiment Nr.80, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1,3)
- Lettow-Vorbeck, Hauptmann Kurt Gustav v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Granatsplitter in den linken Arm in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (71,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lettow-Vorbeck, Premier-Lieutenant v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (33)
- Lettow-Vorbeck, Premier-Lieutenant Oskar v., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel im Gefecht vor Metz am 31.August 1870; lag anschließend im Lazarett Badehaus zum Engel in Wiesbaden (73,169), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lettow-Vorbeck, Major Rüdiger Wilhelm v., aus Massow, Prov.Pommern, Kommandeur über das Magdeburgische Jäger-Bataillon Nr.4, schwer verwundet durch Schuß in den Mund und die linke Schulter in der Schlacht bei Beaumont am 30.August 1870; lag zuerst im Lazarett Beaumont, dann im Lazarett der Großherzoglich Badischen Fasanerie in Karlsruhe (77,210), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lettow-Vorbeck, Sekonde-Lieutenant Felix Ernst Waldemar v., aus Bial, Krs.Köslin, 4.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.30, schwer verwundet durch Schuß in den Oberarm beim Sturm auf Rambervillers am 9.Oktober 1870; lag im Lazarett St.Benoise. Kehrt später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (102,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Levezow, Sekonde-Lieutenant Cuno Emilius Carl Ludwig Hubertus v., aus Ludwigslust, Mecklenburg-Schwerin, 1.Pommersches Ulanen-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Kontusion an der linken Seiten und dem linken Arm in einem Vorpostengefecht unweit Maison rouge am 3.Oktober 1870; verblieb bei der Truppe. Am 14.November 1870 während des Überfalls bei Nemours vermißt (103,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Levezow, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Castorf, Krs.Lauenburg, Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr.14, leicht verwundet durch Kontusion an der Brust im Gefecht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (153), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Levezow, Portepée-Fähnrich Carl Gustav Georg Theodor v., aus Ehlerstorff in Holstein, 1.Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.17, schwer verwundet durch Rückenschuß in einem Patrouillen-Gefecht bei Marolle am 2.Januar 1871; lag zuerst im Lazarett Chartres, wurde dann ins Lazarett Nogent le Rotou verlegt und erlag dort seinen Wunden am 10.Januar 1871 (187,230)
- Lichtenstein, Feld-Assistenz-Arzt Dr. Frank v., Garde-Schützen-Bataillon, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (52)
- Liebermann v.Sonnenberg, Sekonde-Lieutenant Max Hugo, aus Rhein, Krs.Lötzen, 2.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.3, verwundet durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 durch Streifschuß an der Seite (5), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Liebermann, Rittmeister Hermann v., aus Steinau, Westfälisches Kürassier-Regiment Nr.4, im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 umgeritten und vom Pferd in den Leib getreten mit Bruch einer Rippe. Kam am 23.September 1870 als geheilt zum Regiment zurück (63,161), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lienen, Kanonier Claus Heinrich v., aus Neuenbrook, Krs.Elsfelth, Hannöversches Feld-Artillerie-Regiment Nr.10, schwer verwundet durch Rückenschuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Kehte nach einem Aufenthalt im Lazarett als geheilt zur Truppe zurück (49,219)
- Lieres und Wilkau, Hauptmann Rudolf Wilhelm Otto Eberhard Hermann v., Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, verwundet durch Halsschuß im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (65,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lieres und Wilkau, Hauptmann Leopold August Ferdinand Carl Otto v., aus Plomühl, Krs.Strehlen, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; lag dann in Privatpflege in Mars la Tour (62), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lilien, Premier-Lieutenant Franz Caspar Frhr.v., aus Opherdike, Krs.Dortmund, Westfälisches Kürassier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Unterarm im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (63,248), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lilien, Oberjäger Dietrich v., aus Werl, Krs.Soest, Westfälisches Jäger-Bataillon Nr.7, leicht verwundet durch Streifschuß an den Daumen der rechten Hand im Gefecht bei Byans am 23.Januar 1871; blieb bei der Truppe (203)
- Liliencron, Sekonde-Lieutenant Magnus Friedrich Nikolaus Frhr.v., aus Preetz in Holstein, 3.Garde-Ulanen-Regiment, schwer verwundet durch Schuß unterhalb des Knies in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett Givonne, wurde am 1.Oktober 1870 der Ersatz-Eskadron überwiesen und weitergepflegt im Lazarett I.K.H. der Prinzessin Karl v.Preußen in der Potsdamer Carlstraße (77,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Liliencron, Sekonde-Lieutenant Alexander Friedrich Frhr.v., aus Kiel, 1.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.81, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Bein im Gefecht bei St.Remy und Ladonchamps am 7.Oktober 1870.kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (100,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Limburg, Hauptmann und Kompanie-Chef Arthur v., aus Laatzen, Krs.Hannover, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), leicht verwundet durch Streifschuß an der rechten Hand in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (30,121), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lindeiner gen. v.Wildau, Premier-Lieutenant v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1,3,11)
- Lindeiner gen. v.Wildau, Hauptmann und Stellvertr. Bataillons-Kommandeur Max v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; lag im Lazarett Orleans (137,219), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Lindeiner gen. v.Wildau, Major Carl Heinrich Gustav Friedrich v., aus Gnadenfrei in Schlesien, Hannöversches Feld-Artillerie-Regiment Nr.10, schwer verwundet durch Schuß

durch den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Vendome am 9.Januar 1871 (202)

- Linden, Musketier Rudolph v.der, 4.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.17, leicht verwundet durch Granatsplitter am Knie im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; dann einem Sanitäts-Detachement in Tronville übergeben, kehrte nach der Genesung geheilt zur mobilen Truppe zurück (62,106), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Linsingen, Oberst und Regiments-Kommandeur Hans Heimart Ferdinand v., aus Lüneburg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Backenstreifschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Linsingen, Major Ernst Wilhelm v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, leicht verwundet im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (45), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Linstow, Sekonde-Lieutenant Hartwig Wilhelm Bernhard v., aus Ratzeburg, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Brustschuß links im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett Floing und erlag seinen Wunden am 2.Oktober 1870 im Lazarett Donchery (90,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lipinski, Füsilier Albert v., aus Pogutken, Krs.Berent, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, im Gefecht bei Messigny am 21.Januar 1871 in Gefangenschaft geraten und später von dort zur Truppe zurückgekehrt (195,237)
- Lippe, Sekonde-Lieutenant Bernhard Friedrich Wilhelm Hermann v.der, aus Oldenburg i.O., 7.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.69, leicht verwundet durch Bajonettstich ins Bein in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Nach seiner Genesung und Rückkehr zur Truppe schwer verwundet durch Brustschuß links in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871 (6,36,197), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lippe, Sekonde-Lieutenant und stellvertretender Regiments-Adjutant Bernhard v., aus Düben, Krs.Bitterfeld, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Wadenstreifschuß rechts bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870; blieb bei der Truppe. Außerdem leicht verwundet durch Kontusion am Kreuz und am Kopf im Gefecht bei Le Bourget am 21.Dezember 1870; blieb erneut bei der Truppe (109,159), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Livonius, Sekonde-Lieutenant Alfred v., Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.3, aus Schörsbitz, Kgr. Sachsen, schwer verwundet durch Schulterdurchschuß links durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (5), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lobeck, Hauptmann v., aus Bankwitz, Krs.Brieg, Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, † durch Brustschuß im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870 (57)
- Lobenthal, Hauptmann Friedrich Karl v., aus Münster, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß an den Kopf im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lochow, Lieutenant Jost Ferdinand Friedrich v., aus Putbus, Krs.Jüterbog, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), schwer verwundet durch Schuß in die linke Schulter im Gefecht bei La Croiq am 12.Januar 1871 (199), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lochow, Fähnrich v., aus Bettkuß, Krs.Jüterbogk, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Kopfstreifschuß in der Schlacht

bei Sedan am 1. September 1870; blieb bei der Truppe (86)

- Loë, Premier-Lieutenant Degenhard Levin Anton Maria Hubert Frhr.v., aus Burg Wissen, Rheinprovinz, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, † durch Kopfschuß bei dem Rekognoszierungsgefecht um Metz am 18. August 1870 (36)
- Loebell, Sekonde-Lieutenant Arthur Robert v., aus Kloster Lehnin, Prov. Brandenburg, 3. Garde-Regiment zu Fuß, verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei St. Privat la montagne am 18. August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (80,117), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Loeben, Portepée-Fähnrich Conrad v., aus Hirschberg in Schlesien, Mecklenburgisches Grenadier-Regiment Nr.89, leicht verwundet durch Weichteilschuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Dreux am 17. November 1870; lag zuerst im Lazarett Dreux, wurde dann aber in Privatpflege gegeben und dem Ersatz-Bataillon des Regiments überwiesen (122,181), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Loefen, Sekonde-Lieutenant Friedrich Emil Anton v., aus Erfurt, 3. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib und den linken Schenkel im Gefecht bei Beaumont am 30. August 1870; lag im Lazarett Mouzon (85), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Loefen, Hauptmann Wilhelm v., aus Erfurt, 3. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet durch Schuß in den Nacken im Gefecht bei Sedan am 1. September 1870 (85), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse
- Loefen, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Erfurt, 3. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß im Gefecht bei Sedan am 1. September 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (85,177), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Loeillot de Mars, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Karl Hermann Joseph v., aus Berlin, 8. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v. Preußen), leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Vionville am 16. August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt. Am 7. Januar 1871 im Gefecht bei Ardenay schwer verwundet durch Schuß in die rechte Hüfte und den rechten Unterarm (30,121,176), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Loeper, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Stettin, Krs. Randow, 3. Pommersches Infanterie-Regiment Nr.14, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Oberarm im Gefecht bei Gravelotte am 20. August 1870, blieb bei der Truppe. Außerdem leicht verwundet durch Hautschürfung am rechten Oberschenkel bei einem Vorpostengefecht bei Augny am 5. Oktober 1870, morgens 6 einhalb Uhr (51,96,109), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Loeper, Sekonde-Lieutenant v., aus Stettin, 8. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v. Preußen), schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei Vionville am 16. August 1870 (30)
- Loga, Premier-Lieutenant v., Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpreußisches) Nr.7, † im Gefecht bei Weißenburg am 4. August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6. August 1870 (2)
- Lojewski, Gefr Heinrich v., aus Zawsl, Krs. Straßburg, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, schwer verwundet durch Schüsse in beide Beine in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870, noch auf dem Schlachtfeld am selben Tag seinen Wunden erlegen (15,106)
- Lölhöffel v. Löwensprung, Hauptmann Franz, aus Graudenz, Leib-Grenadier-Regiment Nr. (1. Brandenburgisches) Nr.8, schwer verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel im

Gefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870 (99), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Lölhöffel v.Löwensprung, Sekonde-Lieutenant Karl August Albin, aus Preußisch Stargardt, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterarm im Gefecht bei Noyer le Chateau am 11.Januar 1871 (183,202), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lölhöffel, Premier-Lieutenant v., aus Giebichenstein, Prov.Sachsen, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, verwundet durch Kopfschuß im Gefecht bei Orleans am 11.Oktober 1870 (233)
- Loosen, Unteroffizier Johann Gisbert v., aus Grüth, Krs.Cleve, Rheinisches Pionier-Bataillon Nr.8, vermißt beim Überfall auf Saily am 15.Januar 1871 (199)
- Lorch, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Schönstedt, Krs.Weißensee, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; kam später als geheilt zum Regiment zurück (85,111), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lorentz, Premier-Lieutenant Richard v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, schwer verwundet durch Kopfschuß im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870, lag im Lazarett Saarbrücken und erlag seinen Wunden kurz nach dem 6.August 1870 (1,18)
- Lorenz, Premier-Lieutenant Paul Frhr.v., aus Nitzscha, Kgr. Sachsen, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), schwer verwundet durch Schuß in Bauch und Oberschenkel in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Kehrte später nach einem Aufenthalt im Lazarett als geheilt zum Regiment zurück (30,239), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Loßberg, Hauptmann v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Losch, Sekonde-Lieutenant Ferdinand v., aus Rastenburg, Anhaltinisches Infanterie-Regiment Nr.93, schwer verwundet durch Schuß in Schulter und Hals im Treffen bei Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Mouzon. Kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (86,227), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lösecke, Sekonde-Lieutenant Johann Friedrich Wilhelm Georg v., aus Lüneburg, Hannoversches Jäger-Bataillon Nr.10, leicht verwundet durch Unterschenkel-Streifschuß im Gefecht bei Lorcy am 26.November 1870; lag dann im Lazarett Beaumont. Wurde später der Ersatz-Kompanie seines Bataillons attachiert (192,242), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Losinsky, Portepée-Fähnrich Carl Julius Paul Oskar v., aus Görlitz, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, leicht verwundet durch Schuß an den Kopf im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag dann in Privatpflege (31,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lossau, Hauptmann v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1,3)
- Löwenfeld, Fähnrich v., aus Spandau, Krs.Ost-Havelland, 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Granatsplitter im linken Unterarm in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Vereinslazarett Hoffmanshaus, Geisberg 15, in Wiesbaden. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (42,235)
- Löwenstein, Sekonde-Lieutenant Felix Carl Friedrich v., 7.Rheinisches Infanterie-Regiment

- Nr.69, verwundet im Gefecht bei Metz am 16. bzw. in der 18.August 1870 (6), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Löwenstein, Sekonde-Lieutenant Felix Carl Friedrich v., aus Rintelen, Kurfürstentum Hessen, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.69, leicht verwundet durch Bajonettstich am Bein in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Kam später wieder zum Regiment zurück. In der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871 leicht verwundet durch Kontusion an der linken Hüfte (36,161,197), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lubowicki, Füsilier Peter v., aus Gollup, Krs.Strasburg, Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, leicht verwundet durch Kopf-Streifschuß in der Schlacht bei Querrieux am 23.Dezember 1870 (196)
 - Lucadou, Hauptmann Theodor v., aus Dominium Rohrau, Krs.Kattern, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), schwer verwundet durch Schuß durch die linke Hüfte im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870 (161), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Luck, Sekonde-Lieutenant v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Halsschuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (42)
 - Luck, Premier-Lieutenant Willibald v., aus Glogau, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Schuß in den Kopf und den rechten Unterschenkel beim Sturm auf Le Bourget am 30.Oktober 1870 (107)
 - Luck, Sekonde-Lieutenant Hans v., aus Stralsund, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, † im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (114)
 - Luck, Rittmeister Wilhelm v., aus Stuttgart, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, schwer verwundet durch Lanzenstich in die Brust im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; später als geheilt zum Regiment zurück (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lüderitz, Major Wilhelm v., aus Anklam in Pommern, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), schwer verwundet durch Schuß durch den linken Oberarm, Schuß durch die rechte große Zehe und den Ballen, Schuß in den linken Unterschenkel und Streifschuß in die linke Seite in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (27,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lüdinghausen gen.Wolff, Hauptmann Ferdinand Heinrich Christian Frhr.v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, † im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870. Ebendort am 29.September 1870 seinen Wunden erlegen (2,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lüdinghausen gen.Wolff, Sekonde-Lieutenant Otto August Alexander Frhr.v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lühmann, Sekonde-Lieutenant Wilhelm v., 5.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.41, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Vorpostengefecht bei Villiers l'Horre am 7.Oktober 1870 (98)
 - Lukowitz, Hauptmann Josepj Johannes Wilhelm v., 5.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, leicht verwundet durch Streifschuß eines Granatsplitters am rechten Fuß im Gefecht bei Pailly am 18. und bei St.Quentin am 19.Januar 1871 (192), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lütcken, Hauptmann Hermann Ferdinand v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment

- Nr.52, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; dann im Lazarett Kreuznach. Am 21.September 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (49,145), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lütcken, Sekonde-Lieutenant Eduard Klaus Friedrich v., aus Stade, Prov.Hannover, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.69, schwer verwundet durch Fußschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (6,36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lüttichau, Premier-Lieutenant Johann Julius Albert Bernhard Graf v., aus Koblenz, 6.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.68, leicht verwundet durch Streifschuß am Kopf im Avantgardengefecht bei Berteaucourt am 26.November 1870; blieb bei der Truppe. Dann schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Frehencourt am 23.und 24.Dezember 1870; lag im Lazarett Amiens (133,164), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lüttichau, Sekonde-Lieutenant Hellmuth Graf v., aus Nzezowo in Polen, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, † durch Lanzenstich in den Rücken im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (114)
 - Lüttichau, Sekonde-Lieutenant Hans Carl Benedict Graf v., aus Berlin, Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.2, schwer verwundet durch Schuß in das linke Knöchelgelenk bei der Rekognisierungs-Patrouille von Vendome am 16.Dezember 1870 (153), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lüttichau, Hauptmann Friedrich August Karl Maximilian Graf v., 1.Garde-Landwehr-Regiment, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Unterarm im Gefecht bei la Malmaison am 21.Oktober 1870; blieb bei der Truppe (104), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Luttitz, Premier-Lieutenant v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin, † durch Brustschuß in der Schlacht bei St.Privat am 18.August 1870 (98)
 - Luttitz, Hauptmann Benno v., aus Schweidnitz, Krs.Breslau, 3.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.14, schwer verwundet durch Schulterschuß rechts im Gefecht bei Champigny vor Paris am 2. und 3.Dezember 1870; lag im Lazarett Schloß Ormesson, wo er am 20.Dezember 1870 seinen Wunden erlag (143,247)
 - Lüttwitz, Sekonde-Lieutenant Maximilian v., aus Krumpach, Prov.Schlesien, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß ins Bein und beide Gesäßbacken im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett IV. in Mannheim (48,108)
 - Lüttwitz, Premier-Lieutenant Frhr.v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Schulter im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870; erlag am 24.August 1870 in Mannheim seinen Wunden (2,140)
 - Lüttwitz, Rittmeister Hermann Theodor Ernst Frhr.v., aus Mittelsteine, Krs.Neurode, Neumärkisches Dragoner-Regiment Nr.3, leicht verwundet durch Granatsplitter am rechten Knie anlässlich einer Inspizierung der von der 2.Eskadron zu den Feldwachen abkommandierten Ordonnanzen am 19.Dezember 1870 (144), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Lützwow, Premier-Lieutenant der Reserve Otto Eduard August v., aus Potsdam, Kommandeur der Kavallerie-Stabswache im 1.Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.2, verwundet durch 2 Schüsse in Ober- und Unterschenkel des linken Beines in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870, als er an diesem Tage dem General v.Alvensleben ordonnanzierte. Am

18.November 1870 in Berlin an einer Blutvergiftung seinen Wunden erlegen (60)

- Lützw, Hauptmann Carl Heinrich Kurt Frhr.v., aus Glogau, Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, leicht verwundet durch Kontusion am Knie und einen Schuß in die Backe im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870, blieb aber bei der Truppe. Im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870 erneut leicht verwundet durch Kontusion; blieb bei der Truppe (65,140), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lyncker, Hauptmann Ernst Frhr.v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Fußschuß rechts sowie Schuß zwischen Schulter und Brust in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Lazarett St.Marie aux Chenes. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (71,97,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lyncker, Major Julius v., Brandenburgisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.3 (General-Feldzeugmeister), leicht verwundet durch schweren Streifschuß durch Granatsplitter am Hinterkopf im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870, war in Privatpflege in Saarbrücken. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (8,131), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lyncker, Portepée-Fähnrich Friedrich Carl Moritz Frhr.v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Lyncker, Oberst und Regiments-Kommandeur Friedrich Wilhelm Lothar Frhr.v., aus Vorbiegen, Krs.Rybnick, Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, schwer verwundet durch Schuß in den Rücken und den linken Oberarm im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870, lag im Lazarett Gorze (54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Mach, Hauptmann Robert Alexander v., aus Gaffert, Krs.Bütow, 1.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.81, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei St.Remy und Ladonchamps am 7.Oktober 1870; lag im Lazarett Vigny (100), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Mach, Hauptmann und Kompanie-Chef Louis Anton v., 6.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, leicht verwundet im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (139), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Madai, Sekonde-Lieutenant Moritz Konrad v., aus Kosten in Posen, 2.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Kam am 16.September 1870 als geheilt zum Regiment zurück (3,23,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Madelung, Sekonde-Lieutenant Erich Julius Gustav v., aus Erfurt, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, leicht verwundet durch Schuß ins rechte Knie und den linken Oberschenkel im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont; befand sich später in Erfurt (69,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Madelung, Sekonde-Lieutenant Kurt v., aus Saarlouis, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet durch Streifschuß über der rechten Hüfte im Gefecht bei Epinay am 30.November 1870; blieb bei der Truppe (126), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maercken zu Geerath, Sekonde-Lieutenant Leo Gustav Julius Joseph Hubert Maria Baron v., aus Düsseldorf, 2.Garde-Grenadier-Landwehr-Regiment, leicht verwundet durch Schuß am linken Fuß im Gefecht bei Blarn am 26.November 1870; lag im Lazarett St.Germain (124), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Malachowski, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Karl Dobrogost v., Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, leicht verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrt am 12.August 1870 als geheilt zum Regiment zurück (2,44,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Malapert-Neufville, Hauptmann und Kompanie-Führer Friedrich Carl Reinhold Frhr.v., 1.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.75, leicht verwundet in einem nicht näher bekannten Gefecht 1870/71. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (248), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Malinowski, Premier-Lieutenant Leopold Ignatz Albert v., aus Berlin, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Wade in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. wurde dann dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attached (72,241), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maliszewsky, Hauptmann Camillo v., Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr.86, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag dann in Privatpflege in Halle a.d.S. (73), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Mallesch, Füsilier Georg Ferdinand Ludwig Heinrich v., aus Nordoe, Krs.Steinburg, Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr.86, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (73)
- Malotki, Musketier Franz Anton v., aus Glashütte, Krs.Neustadt, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, leicht verwundet durch Granatsplitter in den linken Unterschenkel im Gefecht bei Dijon am 23.Januar 1871 (220)
- Malotki, Grenadier Otto v., aus Trzebiatkow, Krs.Bütow, 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß an den rechten Fuß in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (244)
- Malsburg, Premier-Lieutenant Karl Eduard v.der, aus Elmershausen, Krs.Wolfhagen, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, leicht verwundet durch Beinschuß rechts im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Zu Elmarshausen am 7.Oktober 1870 gestorben infolge seiner Verwundung (90), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maltitz, Premier-Lieutenant Theobald Friedrich Eginhardt Alex v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Wurde nach seiner Genesung zur Stabswache König Wilhelm I. kommandiert (2,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maltitz, Sekonde-Lieutenant Rudolf Ulrich v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maltzahn, Sekonde-Lieutenant Axel Friedrich Heinrich v., aus Küstrin, 2.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.27, schwer verwundet durch Rückendurchschuß im Gefecht bei Toul am 16.August 1870, kam zuerst ins Lazarett de la Rosière, dann nach Karlsruhe, wo er am 16.August 1870 seinen Wunden erlag. Wurde in Karlsruhe beigesetzt (6,138,222), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maltzahn, Sekonde-Lieutenant Kurt Gustav August Frhr.v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß durch die Zehen in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett IV. in Mannheim. Später als geheilt zum Regiment zurück

(42,93,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Maltzahn, Sekonde-Lieutenant Helmuth Ludwig Wilhelm v., aus Gülz, Krs.Demmin, Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr.2, schwer verwundet durch Schuß in den linken Ellenbogen im Gefecht bei Beaune la Rolande am 28.November 1870; lag im Lazarett Pithivieres (124), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maltzahn, Rittmeister und Eskadron-Chef Friedrich Hennig Hugo Frhr.v., aus Ankalm, Posensches UR 10, leicht verwundet durch Kontusion der rechten Seite durch Granatsplitter im Gefecht bei Launay und Jony am 8.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Orleans (165), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maltzahn, Obergefreiter Hugo Franz Ludwig v., aus Mennewitz, Krs.Kalbe a.d.S., Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Fußschuß in der Schlacht vor Amiens am 27.November 1870 (132), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Maltzahn, Sekonde-Lieutenant Anton Albrecht Friedrich Wilhelm v., aus Cummerow bei Demmin, 2.Pommersches UR 9, schwer verwundet durch Schuß durch den linken Unterschenkel im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870. Seinen Wunden erlegen am 1.Februar 1871 im Lazarett zu Blois (180), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Manstein, Hauptmann Benno v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib im Gefecht bei Styring am 6.August 1870, seinen Wunden erlegen am 7.August 1870 in Saarbrücken (1,18)
- Manstein, Premier-Lieutenant Alfred Leo v., Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, leicht verwundet durch Schuß in den Rücken im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870 (65), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Manstein, Sekonde-Lieutenant Albrecht Hermann Edmund v., aus Pogorzelice, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870, lag im Lazarett Saarbrücken. Als Premier-Lieutenant am 10.Januar 1871 im Gefecht bei Parigné l' evique durch Halsschuß † (24,182), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Manstein, Premier-Lieutenant Robert Karl Eugen v., aus Podcoce in Posen, Regiments-Adjutant im 3.Rheinischen Infanterie-Regiment Nr.29, schwer verwundet durch Schuß in das Becken und in den Unterleib in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; in Gravelotte am 19.August 1870 seinen Wunden erlegen (6,88)
- Manteuffel, Sekonde-Lieutenant Job Edwin Hanskarl Frhr.v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Knieschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett IV. in Mannheim (37,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Marczynski, Ulan Ludwig v., aus Kwiecziczewo, Krs.Mogilno, 1.Vorpommersches Ulanen-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Quetschung der Brust und des rechten Beines in der Schlacht bei Metz am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (72)
- Marées, Rittmeister Friedrich v., aus Kuttkehmen, Krs.Tapiau, Rheinisches Kürassier-Regiment Nr.8, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Saignies am 4.Januar 1871. Erlag seinen Wunden am 24.Januar 1871 in Albert (215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Marées, Sekonde-Lieutenant der Reserve Georg v., aus Genslach, Krs.Wehlau, Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, verwundet durch Kontusion des Kopfes und

der rechten Schulter durch Granatsplitter in der Schlacht bei Noisseville am 31.8. und 1.September 1870 (72), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Marées, Sekonde-Lieutenant Balduin Ludwig v., aus Elberfeld, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet durch Schuß an den Unterleib in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870; blieb bei der Truppe. Ferner leicht verwundet durch Schuß in den Arm im Gefecht bei Querrieux am 23. und 24.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Amiens (147,165,241), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Marées, Hauptmann und Kompanie-Chef David Georg v., aus Düsseldorf, 5.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.65, leicht verwundet durch Schuß an die rechte Seite des Halses im Gefecht bei Verdun am 2.Oktober 1870; blieb bei der Truppe. Außerdem schwer verwundet durch Granatsplitter ans rechte Bein beim Bombardement von Verdun am 14.Oktober 1870; lag auf dem Verbandsplatz zu Regres (96,102), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Marschall, Hauptmann v., Hessisches Jäger-Bataillon Nr.11, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
- Marschall, Hauptmann Ferdinand v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, leicht verwundet durch Unterschenkelschuß im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870; lag im Lazarett St. Johann. Wurde später dem Ersatz-Bataillon überwiesen und kehrte dann als geheilt zum Regiment zurück (1,18,226,248), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Marwitz, Sekonde-Lieutenant v.der, 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; seinen Wunden erlegen und hinter St.Marie beigesetzt (71,97)
- Marwitz, Sekonde-Lieutenant und Ordonnanz-Offizier Oscar Hermann v.der, aus Rützenow, 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Brustschuß rechts im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (27,37), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Marwitz, Portepee-Fähnrich Erich Heinrich Carl v.der (später Sekonde-Lieutenant), aus Necklatz, Krs.Greifenberg, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, leicht verwundet durch Lanzenstich in den linken Arm im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; kam später als geheilt zum Regiment zurück (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Massenbach, Sekonde-Lieutenant Willy v., aus Erben, Krs.Ortelsburg, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, leicht verwundet durch Bajonettstich in den rechten Fuß im Gefecht bei Servigny am 31.August 1870; blieb bei der Truppe (64), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Massenbach, Sekonde-Lieutenant Franz Fabian Viktor Johannes v., aus Jankenwalde, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.69, leicht verwundet durch Handdurchschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (6,36,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Massenbach, Sekonde-Lieutenant August Heinrich Ernst Carl Frhr.v., aus Bialokocz, Krs.Pinne, Niederschlesisches kombiniertes Landwehr-Regiment, verwundet durch Beinschuß im Gefecht bei Faily am 31.August 1870 (83), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Massenbach, Unteroffizier v., aus Jankenwalde, Krs.Rahlenburg, Schleswig-Holsteinisches Husaren-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib im Rekognoszierungs-Gefecht bei Vincy am 29.August 1870 (85)

- Massenbach, Sekonde-Lieutenant Heinrich Eugen Louis Viktor v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Massenbach, Premier-Lieutenant August v., Hannoversches FS 37, † durch Brustschuß im Gefecht bei Metz am 18.August 1870 (61)
- Massonneau, Major und Eskadron-Chef Friedrich August v., aus Helsingör in Dänemark, Schleswig-Holsteinisches Husaren-Regiment Nr.16, † durch Kopf- und Brustschuß im Gefecht bei Nouan am 7.Dezember 1870 (141), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Massow, Premier-Lieutenant v., 5. Pommersches Infanterie-Regiment Nr.42, aus Grabow im Krs.Randow, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870 (6)
- Massow, Sekonde-Lieutenant v., aus Wendisch-Silkow, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Kopf-Streifschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (86)
- Massow, Hauptmann v., Garde-Schützen-Bataillon, † in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; anschließend hinter St.Marie beigesetzt (52,92)
- Massow, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Hans Hermann Alexander v., Garde-Schützen-Bataillon, leicht verwundet durch Knieschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Lazarett Homburg. Später als geheilt zum Regiment zurück (52,92,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Matuschka-Greiffenclau, Sekonde-Lieutenant Guido Graf v., aus Hirschberg in Schlesien, Königs-Husaren-Regiment (1.Rheinisches) Nr.7, leicht verwundet durch Stich in den Rücken in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871 (202), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Mauntz, Premier-Lieutenant Alfred v., aus Koblenz, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, leicht verwundet durch Kontusion infolge Schrapnellbeschuß der Schulter im Gefecht bei Artenay am 3.Dezember 1870; blieb bei der Truppe. Am 11.Januar 1871 im Gefecht bei Chateau Auvrons schwer verwundet durch Oberschenkelschuß; lag dann im Lazarett Le Mans (141,188), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Mayer, Hauptmann Max v., aus Dortmund, 1.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.13, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Unterschenkel im Gefecht bei Chouzelot am 25.Januar 1871 (195), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Mechow, Hauptmann Friedrich Wilhelm Alexander v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt, hilet sich dann aber als Rekonvaleszent in Versailles auf. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (2,138,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Mechow, Premier-Lieutenant Karl Heinrich Alexander v., Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet durch 1 Brustschuß und 2 Armschüsse in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Feldlazarett Habonville (52,92), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Mecklenburg-Schwerin, Generalleutnant Herzog Wilhelm zu, aus Ludwigslust, Kommandeur der 6.Kavallerie-Division, leicht verwundet durch Kontusion des linken Oberschenkels bei der Sprengung der Zitadelle in Laon am 9.September 1870 (85), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse

- Medem, Generalmajor Alexander Eberhard Frhr.v., aus Charlottenburg, Krs.Berlin, beauftragt mit der Führung der 2.Garde-Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Wunde am Kopf in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; blieb nach kurzzeitigem Lazarettaufenthalt in seiner Stellung (42,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Meerscheidt-Hüllessem, Hauptmann Tassilo Richard Ernst Paul v., aus Stargardt, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), † durch Kopfschuß im Gefecht bei Les Arches châteaux am 11.Januar 1871 (184), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Meibom, Premier-Lieutnant Carl Hubertus v., aus Hanau, Krs.Kurhessen, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, leicht verwundet durch Streifschuß am Kopf im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag dann im Lazarett der Barmherzigen Schwestern in Wiesbaden (6,31,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Meibom, Premier-Lieutnant Wilhelm v., aus Boitin in Mecklenburg-Schwerin, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (40)
- Meien, Einjährig-Freiwilliger Jäger Gustav v., aus Koblenz, Westfälisches Jäger-Bataillon Nr.7, † durch Halsschuß im Gefecht bei Piémont am 17.Januar 1871 (203)
- Merckel, Premier-Lieutnant und Kompanie-Führer Felix v., aus Liegnitz, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Brustschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (109)
- Merckel, Premier-Lieutnant Gustav Hermann v., aus Breslau, Regiments-Adjutant im Schlesischen Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß in die linke Schulter im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870, traf am 23.September 1870 beim Ersatz-Bataillon ein (50,111), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Meszinski, Musketier Appolonis v., aus Brackau, Krs.Marienwerder, 2.Posensches Infanterie-Regiment Nr.19, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; lag dann im Lazarett Ham (213)
- Metzen, Sekonde-Lieutnant Alfred v., Rheinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.8 (3.Fuß-Abteilung), leicht verwundet durch Gewehrkuugel am linken Bein im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; dann im Lazarett Gorze (6,36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Meyerinck, Major Hubert Ludwig Otto v., Garde-Husaren-Regiment, verwundet durch Kontusion in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Michaelis, Portepée-Fähnrich August Friedrich Wilhelm v., aus Graudenz, 2.Magdeburgisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Oberarm, verblieb bei der Truppe (6), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Michaelis, Premier-Lieutnant Hermann Friedrich Magnus Andree v., 3.Thüringisches Landwehr-Regiment Nr.71 (Bataillon Sondershausen), leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm in den Ausfallgefechten bei Pfalzburg am 24.August 1870; lag im Lazarett Saverne, von dort wahrscheinlich nach Erfurt transportiert (83), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Michels, Unteroffizier und Avantgateur Otto v., aus Soest, Krs.Hanau, 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, leicht verwundet durch Rückenstreifschuß in der Schlacht bei

Metz am 14.August 1870. Am 14.September 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt, kam aber am 26.September 1870 wegen seiner Wunde wieder ins Lazarett und kehrte wiederum am 3.Oktober 1870 als geheilt zum Regiment zurück (29,151)

- Mieczkowski, Sekonde-Lieutenant der Reserve Stanislaus v., aus Golluschnitz, Krs.Schwetzwitz, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, leicht verwundet durch Schrotkörner im linken Unterarm und im rechten Handgelenk im Gefecht bei Prothoy am 28.Januar 1871 (220), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Milinowsky, Kanonier Paul v., aus Marienfelde, Krs.Marienwerder, Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Beinstreifschuß in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe (204)
- Minkwitz, Major Erasmus Rudolf v., Bataillons-Kommandeur im Lauenburgischen Jäger-Bataillon Nr.9, leicht verwundet durch Kontusion am Hals und an der Brust im Gefecht bei Chantraine am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (79), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1.Klasse
- Mirbach, Sekonde-Lieutenant Ernst Ludwig Adolph v., aus Düsseldorf, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuß in die linke Brust bei einem Vorpostengefecht bei Montmagny am 28.Oktober 1870; lag im Lazarett Gonesse.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (109,221)
- Mirus, Portepée-Fähnrich Richard v., aus Aschersleben, Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, schwer verwundet durch Kopfdurchschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes bzw. bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; wenig später seinen Wunden erlegen (46,85)
- Mitzlaff, Premier-Lieutenant Ernst Friedrich Benjamin v., Adjutant im Stab der 1.Infanterie-Brigade (aus dem 4.Garde-Regiment zu Fuß), aus Großendorf, Krs.Stolp in Pommern, leicht verwundet durch Kontusion am linken Auge im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (27), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Mitzlaff, Sekonde-Lieutenant Otto Alfred v., aus Vevay in der Schweiz, Posensches Ulanen-Regiment Nr.10, leicht verwundet durch Stich in den rechten Arm im Gefecht bei Artenay und Chevilly am 26.September 1870; lag im Lazarett Pithiviers. trat später geheilt zur Ersatz-Eskadron des Regiments über (96,145), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Möllendorf, Hauptmann und Kompanie-Chef Karl Wichard Ferdinand v., aus Wilsnack, Krs.Priegnitz, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Lazarett Museum Karlsruhe (30,103), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Möller, Vizefeldwebel v., aus Minden, 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, schwer verwundet im Gefecht bei Changé und Le Mans am 11.Januar 1871; am 17.Januar 1871 im Lazarett Le Mans seinen Wunden erlegen (182)
- Möllney, Musketier Johann Wilhelm v., aus Heisingen, Krs.Essen, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, verwundet im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870, am 18.September 1870 im Lazarett Essen seinen Wunden erlegen (106)
- Moltke, Sekonde-Lieutenant Karl Adam Christian Graf v., aus Lauenburg, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Hand im Gefecht bei Gorze am 16.August

- 1870; befand sich seit dem 25. August 1870 wieder bei der Truppe. Anschließend erneut leicht verwundet durch Prellschuß am Unterschenkel im Gefecht bei Orleans am 4. Dezember 1870 (50,56,111,135), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Moltke, Sekonde-Lieutenant Otto Julius Graf v., aus Itzehoe in Holstein, Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr.6, vermißt im Gefecht bei Soulgé am 16. Januar 1871 (201), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Moltke, Portepée-Fähnrich Otto Graf v., aus Lauenburg, Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Gorze am 16. August 1870; befand sich später bei seinen Eltern zur Pflege in Wandsbek (56,111), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Moltke, Sekonde-Lieutenant Cuno Graf v., aus Neustrelitz in Mecklenburg, Leib-Kürassier-Regiment (Schlesisches) Nr.1, leicht verwundet durch Unterarmdurchschuß; lag im Lazarett Etampes (118), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Monbart, Hauptmann Johannes (Hans) Alexander Konzantín v., aus Benrath, Krs.Düsseldorf, 7. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Arm im Gefecht bei Mars la Tour am 16. August 1870; blieb bei der Truppe. Dann leicht verwundet durch Streifschuß am Rücken im Gefecht von Juranville am 28. November 1870 (68,158), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse
- Monsterberg, Musketier Otto v., überzählig gewesen und freiwillig mitgegangen, 4. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870 (22)
- Montowt, Premier-Lieutenant v., 3. Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870 (1)
- Monts, Sekonde-Lieutenant Graf v., 2. Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet in der Schlacht bei St. Marie aux Chenes am 18. August 1870; seinen Wunden erlegen im Lazarett Hotel Kautzenberg in Kreuznach (71,97,116)
- Morgenstern, Musketier Albert Hugo Richard Wilhelm v., aus Memel, 4. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, verwundet im Gefecht bei Gorze am 16. August 1870; später dem Ersatz-Bataillon des Regiments als geheilt überwiesen (31,177)
- Mosch, Portepée-Fähnrich Ernst Rudolf v., 2. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, leicht verwundet durch Schuß am rechten Bein im Gefecht bei Weißenburg am 4. August 1870 (3), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Motz, Sekonde-Lieutenant Christian v., aus Rawicz, 2. Brandenburgisches Ulanen-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß in die linke Seite im Gefecht bei Loigny am 2. Dezember 1870; lag dann im Lazarett Bazorsch. Kehrt später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (150,230), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Motz, Sekonde-Lieutenant Willy v., 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht von St. Privat am 18. August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (47,130), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Motz, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Rawicz, Krs. Posen, 2. Hannoversches Dragoner-Regiment Nr.16, leicht verwundet durch Lanzenstich in die rechte Hüfte im Gefecht bei Mars la Tour am 16. August 1870; blieb bei der Truppe (63), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Motz, Premier-Lieutenant Paul v., aus Groß-Leubisch, Prov. Schlesien, 6. Thüringisches

Infanterie-Regiment Nr.95, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1,54)

- Mueller v.Brause, Portepée-Fähnrich Albert, aus Potsdam, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, seinen Wunden erlegen im Lazarett Les Etanges am 15.August 1870 (13)
- Müffling sonst Weiß gen., Sekonde-Lieutenant Wilhelm Frhr.v., 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; dann im Faldlazarett St.Marie aux Chenes, von wo aus er am 18.November 1870 geheilt zum Regiment zurückkehrte (50), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Mühlberg, Sekonde-Lieutenant v., aus Berlin, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), leicht verwundet durch Armhieb im Gefecht von Vionville am 16.August 1870; verblieb aber beim Regiment (25)
- Mühlen, Premier-Lieutenant Max v., aus Rackowo, Krs.Gnesen, 3.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.14, schwer verwundet durch Schuß durch den Oberkiefer und Prellschuß am linken Bein im Gefecht bei Champigny vor Paris am 2. und 3.Dezember 1870; lag im Lazarett Biossy (143), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Mülbe, Hauptmann Wilhelm v.der, aus Danzig, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Schulter im Gefecht bei Beaugency am 8.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Orleans. Kehrete am 14.Februar 1871 als geheilt zum mobilen Regiment zurück (165,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Müllenheim, Hauptmann und Bataillons-Kommandeur Friedrich v., aus Wilsdorf in Westfalen, Niederschlesisches kombiniertes Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Bellevue am 2.Oktober 1870; im Lazarett in Berlin seinen Wunden erlegen und am 20.Oktober 1870 beigesetzt (97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Müllenheim, Premier-Lieutenant v., 3.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, † durch Brustschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Müller, Portepée-Fähnrich Hellmuth v., aus Jülich in der Rheinprovinz, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), schwer verwundet durch Oberschenkeldurchschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag dann im Marien-Hospital Düsseldorf. Am 25.November 1870 als Premier-Lieutenant dem Regiment als geheilt nachgesandt (27,97,125,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Müller, Premier-Lieutenant und Kompanieführer Hugo Karl August Georg v., aus Stargardt, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870 (16), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Müller, Sekonde-Lieutenant Georg August v., aus Schneidemühl, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet durch Beinschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870, befand sich in Privatpflege in Saarbrück (7), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Müller, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., aus Halle a.d.S., Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, leicht verwundet durch Unterarmschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (8,121), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Müller, Sekonde-Lieutenant Otto Carl Ernst August v., aus Westenbrügge in Mecklenburg, 2.Westfälisches Husaren-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch 4 Schrotschüsse am Rücken, an der rechten Schulter und dem rechten Oberschenkel; blieb bei der Truppe (118)
- Müller, Lieutenant und Adjutant v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin, † in der Schlacht bei St.Privat am 18.August 1870 (98)
- Müller, Premier-Lieutenant Georg v., aus Burg Metternich, Krs.Euskirchen, Rheinisches UR 9, vermißt beim Überfall in Monchy aux Bois am 8.Januar 1871. Kehrte später zum mobilen Regiment zurück (179,228)
- Müller, Premier-Lieutenant v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1)
- Münchhausen, Premier-Lieutenant Hilmar v., aus Cölleda, Krs.Eckartsberga, Schleswig-Holsteinisches Dragoner-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Säbelhiebe ins Gesicht und Stiche ins rechte Schulterblatt im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe. Kam am 5.September 1870 zur 5.Eskadron zurück (73,110), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Münchhausen, Füsilier Adolph Friedrich v., aus Steinburg, Krs.Eckartsberga, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (85)
- Münchhausen, Hauptmann v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52 (aggregiert dem Infanterie-Regiment Nr.60 und attachiert der 9.Kompanie des Infanterie-Regiment Nr.52), † im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (49)
- Münchow, Fähnrich Arthur v., aus Gransee, Krs.Ruppin, 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Hand im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag im Lazarett Vionville (20)
- Münenberg, Hauptmann und Bataillons-Kommandeur Waldemar v., aus Neisse, 3.Niederschlesisches Landwehr-Regiment Nr.50, leicht verwundet durch Streifschuß und Kontusion am linken Fuß infolge eines Sturzes mit dem Pferd; lag im Lazarett Dannemarie. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (186,240), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Muschwitz, Portepee-Fähnrich Richard Ehrenreich v., aus Gentha, Krs.Schweidnitz, 4. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Hand in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (22), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Namprowski, Sekonde-Lieutenant Otto v., aus Wernesdorf, Krs.Marienburg, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870; im Lazarett Batilly am 28.August 1870 seinen Wunden erlegen (47)
- Naso, Premier-Lieutenant Louis v., aus Stettin, Krs.Randow, Adjutant beim Generalkommando des II.Armeekorps (aus dem 2.Pommerschen UR 9), leicht verwundet durch Schuß in den linken Unterarm im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (64), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Natzmer, Portepee-Fähnrich Albrecht v., aus Löwenberg, Krs.Liegnitz, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, † im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39)

- Natzmer, Fähnrich v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, † im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (37)
- Natzmer, Premier-Lieutenant Magnus Kurt Magnus Oskar v., aus Goldbeck, Krs.Stargardt, Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr.6, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Metz am 1.September 1870; anschließend im Lazarett Caurt (49), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Natzmer, Hauptmann Gneomar Ernst Hans Carl v., aus Schievelbein, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Gesichtsschuß im Gefecht bei les Cotelles am 30.November 1870; lag dann im Lazarett Hannover (158), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Necker, Major Arthur v., aus Musternick, Krs.Groß-Glogau, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Streifschuß am Genick in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; blieb bei der Truppe. Dann erneut leicht verwundet durch Handschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870. Kehrte später nach einem Aufenthalt im Lazarett als geheilt zum Regiment zurück (3,86,148,219), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Negelein, Premier-Lieutenant Hans Wilhelm Joachim v., aus Eversten, Krs.Oldenburg, Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Kontusion am linken Handgelenk im Gefecht bei Ladon am 24.November 1870; blieb bei der Truppe (127), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Negelein, Sekonde-Lieutenant Gustav v., aus Oldenburg, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Kontusion durch Streifschuß am linken Fuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (27), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Nerée, Premier-Lieutenant Adolf v., aus Schwelm, Krs.Hagen, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, leicht verwundet durch Unterarmstreifschuß im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (62), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Nerée, Sekonde-Lieutenant der Reserve Eugen Hubert Camillo v., aus Sangerhausen, von der 4.Artillerie-Brigade, kommandiert zur Dienstleistung im Magdeburgischen Festungs-Artillerie-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Kontusion infolge eines Granatsplitters an der linken Hüfte im Gefecht der Batterie II. bei Essert vor Belfort am 12.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (137), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Nerée, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Viktor Eberhard Joseph Karl Franz v., 8.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.57, schwer verwundet durch Schuß in den Rücken und einen Streifschuß am Kopf im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (68), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Nessen, Gefreiter Edmund Wilhelm v., aus Meiningen, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, leicht verwundet durch Schuß durch den Hacken in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag dann im Lazarett Morsbrunn (9)
- Nettelhorst, Premier-Lieutenant Wilhelm v., aus Magdeburg, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Kontusion am Kopf in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; blieb aber bei der Truppe. Später als Hauptmann dem Ersatz-Bataillon des Regiments überwiesen (27,172), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Netz, Sekonde-Lieutenant und Regiments-Adjutant Hugo v., aus Warmbrunn,

- Krs.Hirschberg, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Schulter im Gefecht bei Artenay am 3.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (135), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Neumann, Sekonde-Lieutenant Gustav Adolph v., aus Berlin, Rheinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.8, leicht verwundet durch Kontusion am linken Fuß und Oberschenkel im Gefecht bei Bapaume am 3.Januar 1871 (186), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Neumann, Oberst und Regiments-Kommandeur Gustav v., aus Potsdam, 4.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Seite im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August
 - 1870. Am 6.November 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (48,130), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Neumann, Oberst Friedrich Ferdinand Rudolph v., Regiments-Kommandeur im 2.Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr.76, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Treffen bei Loigny am 2.Dezember 1870 (141), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Neumann, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Albert v., aus Straßburg, Prov.Westpreußen, 3.Posensches Infanterie-Regiment Nr.58, † durch Brustschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (2,44)
 - Niederstetter, Hauptmann und Batterie-Chef Ludwig Gottfried Christian Waldemar v., aus Warschau, Garde-Feld-Artillerie-Regiment, leicht verwundet durch Sprengstück an der linken Backe in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett IV. in Mannheim (47,92), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Nikisch-Rosenegk, Sekonde-Lieutenant Ernst Hermann Robert v., aus Schwarzau, Krs.Lüben, 1.Schlesisches Dragoner-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Fußgelenk im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870; blieb bei der Truppe (122)
 - Nikisch-Rosenegk, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Albrecht Heinrich Friedrich Wilhelm v., aus Wendisch-Tychow, Krs.Schlawe, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Knöchel im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (50), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Nimptsch, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Ernst Heinrich v., aus Frankfurt a.d.O, Krs.Lebus, Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Oberarm im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Nordenflycht, Sekonde-Lieutenant Frhr.v., aus Görlitz, Westpreußisches kombiniertes Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870 (97)
 - Nordenskjöld, Vizefeldwebel Karl Reinhold Friedrich Wilhelm Otto Adolf v., aus Rostock, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, schwer verwundet durch Schuß in den Magen in der Schlacht bei La Bazoche les Hautes am 2.Dezember 1870 (134), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Normann, Lieutenant und Bataillons-Adjutant Heinrich v., aus Kemmen, Krs.Kahlau, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, leicht verwundet durch Streifschuß am Unterschenkel in der Schlacht vor Metz am 31.August 1870; blieb bei der Truppe (64), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Normann, Premier-Lieutenant Hermann Maximilian v., 1.Westpreußisches Grenadier-

Regiment Nr.6, leicht verwundet durch Schuß am rechten Unterarm und an der Hüfte im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; am 14.September 1870 in die Heimat entlassen (85,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Normann, Unteroffizier Hans v., aus Klein-Messow, Krs.Kalau, 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, † im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870 (19)
- Nostitz-Drzewiecki, Premier-Lieutenant Moritz v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Schuß an den linken Oberschenkel in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (1,148,219), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Nostitz, Sekonde-Lieutenant Maximilian v., aus Naumburg a.d.S., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870 (47)
- Notz, Major v., 3.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Kopfschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80)
- Nowag-Seeling, Premier-Lieutenant v., 3.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, † durch Brustschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Obernitz, Hauptmann Karl v., aus Eilenburg, 2.Posensches Infanterie-Regiment Nr.19, leicht verwundet durch Quetschung des linken Handknöchels infolge eines Streifschusses im Gefecht bei Metz am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (88), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Obernitz, Fähnrich Hans v., aus Erfurt, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Rekognoszierungsgefecht um la Fourche am 5.Januar 1871; seinen Wunden erlegen am 7.Januar 1871 im Lazarett Nogent le Rotrou (199)
- Obstfelder, Hauptmann v., Kaiser-Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † durch Kopfschuß im Sturm auf Le Bourget am 30.Oktober 1870 (112)
- Oelsnitz, Premier-Lieutenant Hugo v.der, 5.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.48, † in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (21)
- Oer, Sekonde-Lieutenant Edmund Frhr.v., Westfälisches Jäger-Bataillon Nr.7, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht vor Metz am 14.August 1870. Wurde später der Ersatz-Kompanie des Bataillons überwiesen (6,49,181,217), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Oertzen, Hauptmann v., Colbergisches Grenadier-Regiment (2.Pommersches) Nr.9, leicht verwundet durch Kontusion und Verrenkung der Schulter infolge eines Sturzes im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (64)
- Oertzen, Major und Batls-Kommandeur Maximilian v., aus Leppin in Mecklenburg-Strelitz, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870. Erlag seinen Wunden später im Heilig-Geist-Hospital zu Frankfurt a.M. (6,31,224)
- Oertzen, Premier-Lieutenant Robert August Max v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, leicht verwundet durch Schuß in die Schulter im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Am 21.November 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (49,145), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Oertzen, Unteroffizier Carl Theodor Alfans Johann Friedrich v., aus Jürgensdorf bei Stavenhagen, 1.Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.17, leicht verwundet durch Steinwürfe an die linke Hand im Gefecht bei Morée am 14.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (157)
- Oertzen, Sekonde-Lieutenant der Reserve Detwig Carl Adolf Friedrich Ludwig Philipp v., aus Sophienhof in Mecklenburg-Schwerin, 2.Pommersches UR 9, schwer verwundet durch Brustdurchschuß und Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870 (180), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Oertzen, Premier-Lieutenant Wilhelm Arved v., aus Schloß Kahrem, Krs.Cottbus, Adjutant der 8.Infanterie-Brigade (aus dem3.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.20), leicht verwundet durch Wangenstreifschuß im Gefecht bei Dijon am 23.Januar 1871; blieb bei der Truppe (212), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Oetinger, Sekonde-Lieutenant Arwied v., aus Werben, 3.Posensches Infanterie-Regiment Nr.58, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Schulter im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (44,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ohlen und Adlerscron, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Kirchen, Krs.Breslau, 2.Schlesisches Husaren-Regiment Nr.6, geriet, nachdem sein Pferd bei einem Patrouillenritt nach Courcelle am 24.Oktober 1870 erschossen worden war, in französische Gefangenschaft. Später wurde festgestellt, daß er auf dem Rit am Ufer der Loire gefallen war (105)
- Oidtman, Hauptmann Arthur v., aus Bonn, 1.Festungs-Pionier-Kompanie des VII.Armeekorps, leicht verwundet durch mehrere Kontusionen am rechten Oberschenkel beim Bau des Graben-Übergangs und der Einrichtung des Logements auf Haut-Perche am 9.Februar 1871; blieb bei der Truppe (215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Oidtman, Hauptmann Friedrich Franz Hugo v., aus Trier, Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr.9, schwer verwundet durch Schuß durch die rechte Schulter im Gefecht bei Chantraine am 18.August 1870 (79), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Oidtman, Sekonde-Lieutenant v., 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, † durch Brustschuß im Gefecht bei Meung am 7.Dezember 1870 (152)
- Oldershausen, Sekonde-Lieutenant Eugen Jobst v., aus Erfurt, Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr.14, leicht verwundet im Gefecht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870. Befand sich später zur Pflege in Koblenz, wurde später der Ersatz-Kompanie des Bataillons überwiesen (153,221,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Oppeln-Bronikowski, Major Rudolf v., aus Graudenz, Kommandeur des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr.8, leicht verwundet durch Schuß an der rechten Hand in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb beim Bataillon (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Oppen, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Alexander v., aus Kiekebusch, Krs.Cottbus, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), leicht verwundet durch Streifschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870, am Ende des Gefechts infolge Erschöpfung Brustkrämpfe; in Privatpflege in Saarbrück, von wo aus er später beim Ersatz-Bataillon des Regiments eintraf (7,121), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Oppen, Hauptmann Gustav v., aus Kiekebusch, Krs.Cottbus, Kompanie-Chef im 2.Brandenburgischen Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), † im Gefecht bei

Spichern am 6.August 1870 (16)

- Oppen, Sekonde-Lieutenant Eugen Julius Rudolf v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, schwer verwundet durch 2 Schüsse durch den linken Oberarm im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, lag im Lazarett Altstadt.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (2,240), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Oppen, Jäger Fritz v., aus Reppen, Krs.Sternberg, Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, † im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (62)
- Oppen, Sekonde-Lieutenant v., aus Politzig, Krs.Meseritz, 1.Garde-Grenadier-Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Brustschuß bei der Belagerung von Straßburg am 21.September 1870; später im Lazarett Wendenheim seinen Wunden erlegen (87)
- Oppen, Oberst August Carl v., aus Siede, Krs.Brandenburg, Kommandeur des Leib-Kürassier-Regiments (Schlesisches) Nr.1, leicht verwundet durch Kontusion der rechten Schulter in Folge eines Sturzes mit dem Pferd (welches verwundet wurde) im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870. Er selbst befand sich aber weiterhin bei der Truppe (165), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ostau, Hauptmann Heinrich Ludwig Anton v., aus Königsberg, Hannoversches FS 37, † durch Mund- und Kopfschuß im Gefecht bei Metz am 14.August 1870 (61)
- Osten gen.Sacken, Sekonde-Lieutenant Oskar Hermann Guido Baron v.der, aus Stettin, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), leicht verwundet durch Genickschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (30,121), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Osten, Hauptmann Gerhard v.der, aus Ritznow, Krs.Greifenberg, Interimistischer Bataillons-Kommandeur im 1.Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr.75, leicht verwundet durch Oberlippen-Streifschuß im Gefecht bei Sceaux am 9.Januar 1871; blieb bei der Truppe (187), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Osten, Sekonde-Lieutenant Camillus Theodor Henning v.der, aus Schönow, Krs.Pyritz, 7.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.54, leicht verwundet durch Granatsplitter durch die Backe und Nase im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (128), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Osten, Premier-Lieutenant der Landwehr Friedrich Christoph Otto v.der, aus Borntin in Pommern, zur Dienstleistung kommandiert zum Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr.19, leicht verwundet durch Lanzenstich in den linken Unterarm im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; kam später geheilt zum Regiment zurück (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Osten, Premier-Lieutenant Max Hans Otto v.der, 6.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Bein im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (139), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Osten gen.Sacken, Premier-Lieutenant Friedrich Maximilian Baron v.der, aus Stettin, 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Arm und Kontusion der rechten Hüfte im Gefecht bei Styring am 6.August 1870; verblieb aber bei der Truppe (1,24), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Osten gen.Sacken, Premier-Lieutenant Hugo Ottomar Baron v.der, aus Freienwalde a.d.O, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin),

verwundet durch Schuß in den Rücken und die linke Schulter in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (28), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse

- Osten-Sacken, Unteroffizier Guido August Wilhelm v.der, aus Seeburg, Krs.Gumbinnen, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, † oder schwer verwundet in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870; lag dann im Lazarett Amiens wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attached (143,235)
- Osten-Sacken, Generalmajor Leo Baron v.der, aus Köslin, Kommandeur der 25.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Schulter in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; blieb bei der Truppe (60), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1.Klasse
- Osten-Sacken, Sekonde-Lieutenant v.der, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, † in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13)
- Osterroth, Sekonde-Lieutenant v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den linken Fuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Lazarett X. in Mannheim (71,97,116)
- Ostrowski, Sekonde-Lieutenant v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, aus Lübnitz, Krs.Brandenburg, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß rechts und links im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870, im Lazarett Saarbrücken am 9.August 1870 seinen Wunden erlegen (11)
- Ostrowski, Sekonde-Lieutenant Oskar v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, schwer verwundet durch 2 Oberschenkelschüsse im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870 (1)
- Ostrowski, Gefreiter Viktor v., aus Groß Turau, Krs.Neidenburg, 3.Ostpreußisches Landwehr-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Arm im Gefecht bei Villersexel am 9. und 10.Januar 1871 (187)
- Othegraven, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Eugen v., aus Hanten, 5.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.65, schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht bei Davours am 23.Dezember 1870 (244), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Otterstedt, Portepée-Fähnrich Alfred v., aus Naumburg a.d.S., 6. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, leicht verwundet durch Schuß an den linken Unterarm im Gefecht bei Villarmain am 8.Dezember 1870; lag dann in Privatpflege in Naumburg (237), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Otto, Unteroffizier Arthur Constantin v., aus Alt-Schottland bei Danzig, 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, schwer verwundet durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (21)
- Owstien, Sekonde-Lieutenant Richard v., aus Kolberg, Krs.Fürstentum, 2.Pommersches Grenadier-Regiment Nr.9 (Kolberg), leicht verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870. Seinen Wunden im Lazarett Noiselle am 6.Dezember 1870 erlegen (146)
- Pabst v.Ohain, Sekonde-Lieutenant Rudolf, Magdeburgisches Füsiliers-Regiment Nr.36, im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870, schwer verwundet durch Schuß in die linke Schulter; lag im Lazarett Verneville, wurde später dem Ersatzbataillon überwiesen und befand sich in Privatpflege in Mannheim beim Grafen v.Oberndorff (74,108), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2.Klasse
- Paczensky und Tenczin, Sekonde-Lieutenant Viktor v., 3.Niederschlesisches Infanterie-

- Regiment Nr.50, verwundet durch 2 Schüsse durch den Arm im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; später geheilt dem Ersatz-Bataillon überwiesen (2,142), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Paczensky und Tenczin, Sekonde-Lieutenant Theodor v., 1.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.22, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel und die linke Hand im Gefecht bei Villejuif am 23.September 1870. Kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (92,229), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Paczensky und Tenczin, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., aus Breslau, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (109,207), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Palmenstein, Ober-Lieutenant v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß und Leibschuß im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870; seinen Wunden am 3.Dezember 1870 im Feldlazarett Lumeau erlegen (161)
 - Pannewitz, Oberst-Lieutenant Hugo v., Bataillons-Kommandeur, aus Marienwerder, 2. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), leicht verwundet durch Streifschuß am Arm und starke Kontusion in der Lebergegend im Gefecht bei Jussy am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (6,49), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Pannwitz, Portepée-Fähnrich Wilhelm August Gustav Viktor v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, leicht verwundet durch Handschuß rechts im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870; anschließend beurlaubt nach Köln (1,19), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Pannwitz, Unteroffizier Otto Wilhelm v., aus Sagan, 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, schwer verwundet durch Genickstreifschuß und Schuß an den linken Fuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, am 3.September 1870 im Garnison-Lazarett Mainz seinen Wunden erlegen (24,94)
 - Papen, Sekonde-Lieutenant Ferdinand Franz Michael v., 2. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Jussy am 18.August 1870 (6,49), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Patow, Lieutenant Robert v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (70)
 - Pavlowski, Unteroffizier Roman v., aus Vorwark, Krs.Gnesen, 4. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (22)
 - Pavlowski, Wehrmann Johann v., aus Danzig, 3.Ostpreußisches Landwehr-Regiment Nr.45, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Fuß beim Sturm auf die große Perche bei Belfort in der Nacht vom 26. auf den 27.Januar 1871; lag dann am Verbandsplatz Danjoutin (222)
 - Pavzensky, Lieutenant v., aus Breslau, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Kopfschuß und Schuß ins Knie beim Sturm auf Le Bourget am 30.Oktober 1870 (107)
 - Pentz, Hauptmann und Kompanie-Chef Friedrich Aexander Carl Julius v., aus Candelin, Krs.Grimmen, Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Arm und ins Gesäß im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Perbandt, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Georg v., aus Berlin, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Kontusion an beiden Füßen im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (48), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Perbandt, Portepee-Fähnrich Hermann v., aus Thorn, 3.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.62, leicht verwundet durch Kontusion des linken Ohres und der Wange infolge Granatsplittereinwirkung im Gefecht bei L' Hay am 29.November 1870; blieb bei der Truppe (127)
- Petersdorff, Sekonde-Lieutenant Hans v., aus Jakobsdorf in Pommern, Krs.Naugard, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, † im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39)
- Petersdorff, Portepee-Fähnrich Friedrich Louis Johann v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, verwundet im Gefecht bei Weissenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Später als Premier-Lieutenant geheilt zum Regiment zurückgekehrt (2,138), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Petersdorff, Hauptmann Julius Konstantin Waldemar Albert v., Hannoversches Füsilier-Regiment Nr.73, verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel und den rechten Arm im Gefecht bei Metz am 14. und 18.August 1870 (57), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Pfannenber, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., aus Kemberg, Prov.Sachsen, Rheinisches Ulanen-Regiment Nr.7, schwer verwundet durch Schuß durch das linke Fußgelenk auf Vorposten vor Metz am 8.September 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (85,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Pfuhlstein, Premier-Lieutenant Franz v., aus Düsseldorf (vom 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 [Großherzog von Sachsen]), Adjutant beim General-Kommando des 11.Armeekorps, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett St.Albert. Kam später als geheilt zum General-Kommando zurück (95,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Philipsborn, Sekonde-Lieutenant Hans Wilhelm v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Beindurchschuß rechts im Gefecht bei Weissenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrt später als geheilt und als Bataillons-Adjutant zum Regiment zurück (2,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Pirch, Sekonde-Lieutenant Otto Friedrich Wolfgang v., aus Berlin, 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, leicht verwundet durch Schuß in die Wade im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont. Am 18.Oktober 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (69,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Pirch, Hauptmann Richard v., 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Fuß im Gefecht bei Dijon am 21.Januar 1871 (214), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Pirch, Sekonde-Lieutenant Eduard v., aus Luxemburg, 2.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), † im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870, lag im Lazarett Saarbrücken (24)
- Planitz, Premier-Lieutenant Adolf Alexander Edler v.der, Garde-Füsilier-Regiment, leicht verwundet durch Schuß am Hals im Gefecht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (53), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Plat, Sekonde-Lieutenant Wilhelm Heinrich Cäsar du, Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, verwundet im Gefecht bei Bois de la Cusse am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (65,205), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Platen, Sekonde-Lieutenant Erich Balthasar v., aus Zubzow, Krs.Bergen auf Rügen, 1.Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.2, vermißt beim Gefecht bei Chateau Landon am 18.November 1870. Geriet in Gefangenschaft, aus der er am 3.März 1871 zurückkehrte (120)
- Platen, Sekonde-Lieutenant Christoph v., aus Parchow, Krs.Rügen, Neumärkisches Dragoner-Regiment Nr.3, schwer verwundet durch Schuß in die linke Brust oberhalb des Herzens bei einer Rekognoszierung bei Savigny am 17.Januar 1871. War im Dorf Epagny zurückgeblieben und daselbst am 18.Januar 1871 seinen Wunden erlegen (204)
- Platen-Hallermund, Gefreiter Gustav Adolph Graf v., aus Schlendorf, Krs.Kiel, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, verwundet durch Unterleibsschuß im Rekognoszierungsgefecht bei Nenville au bois am 30.November 1870 (135)
- Plessen, Sekonde-Lieutenant Conrad v., aus Dolgen in Mecklenburg-Schwerin, Thüringisches Ulanen-Regiment Nr.6, schwer verwundet durch Unterleibsschuß auf einem Rekognoszierungs-Kommando bei Varize am 14.Oktober 1870; lag im Lazarett Patay, wo er am 2.November 1870 seinen Wunden erlag (103,117)
- Plessen, Sekonde-Lieutenant Bernhard v., aus Dortmund, Westpreußisches Ulanen-Regiment Nr.1, vermißt nach einer Patrouille gegen Bonnevalle am 15.November 1870 (160)
- Plessen, Hauptmann Carl v., aus Nepersdorf bei Wismar in Mecklenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Courtalain am 31.Dezember 1870 (200)
- Plettenberg, Sekonde-Lieutenant Walther Carl Adalbert Ernst Wilhelm Frhr.v., aus Oevringhausen, Kr.Soest, 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, leicht verwundet durch Kontusion der rechten Seite im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (69), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Plettenberg, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Gustav Adolph Frhr.v., aus Oevringhausen, Krs.Hamm, 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, schwer verwundet durch Unterleibs-Durchschuß und Schuß ins rechte Fußgelenk im Gefecht bei Chaffois am 29.Januar 1871. Lag dann im Lazarett Chaffois, wo er am 30.Januar 1871 seinen Wunden erlag (218), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ploetz, Rittmeister und Eskadron-Chef Hans Georg v., aus Voigtstedt, Prov.Sachsen, Schleswig-Holsteinisches Ulanen-Regiment Nr.15, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (85), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Ploetz, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Richard v., aus Stargardt, Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr.7, leicht verwundet durch 2 Granatsplitter am Bein im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; lag dann in Privatpflege in Berlin (47,227), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Plotho, Hauptmann Adalbert Emil Frhr.v., aus Lüttgenziatz, Krs.Möckern, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett Hotel Adler in Wiesbaden. Kehre später als geheilt zum Regiment zurück und wurde dann leicht verwundet durch Kontusion des linken Fußes infolge

Granatsplittereinwirkung im Gefecht bei Le Bourget am 21.Dezember 1870(41,93,159,207),
Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Plüskow, Sekonde-Lieutenant Hans v., aus Kowalz in Mecklenburg-Schwerin, 2.Pommersches Ulanen-Regiment Nr.9, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Brehain am 18.Oktober 1870 (103)
- Pockreziwnitzki, Sergeant Friedrich v., aus Flancenau, Krs.Rosenberg, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Granatsplitter am linken Bein in der Schlacht bei St.Quentin am 18. und 19.Januar 1871. Er wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regimentns attachiert (209,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Podewils, Sekonde-Lieutenant v., aus Schneidemühl, Krs.Bromberg, 2. kombiniertes Posensches Landwehr-Regiment, verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei St.Remy in der Nacht vom 1.10. zum 2.Oktober 1870 (97)
- Podewils, Sekonde-Lieutenant v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Polentz, Hauptmann v., aus Berlin, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Am 14.August 1870 in Soulz seinen Wunden erlegen (2,9,177)
- Pöllnitz, Sekonde-Lieutenant Hans Wilhelm Bruno Frhr.v., aus Sorau, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet Handschuß rechts, Brustschuß und Unterleibsschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870; wurde am 22.August 1870 nach Frankfurt entlassen und später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments überwiesen(16,111,208), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Pommer-Esche, Premier-Lieutenant v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870 (47)
- Poncet, Sekonde-Lieutenant der Reserve Franz August Max v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück, wurde aber im Gefecht bei Bicestre am 19.September 1870 durch Schuß durch den rechten Unterarm erneut verwundet (2,92,240), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Poncet, Sekonde-Lieutenant Georg Karl Franz v., aus Hirschberg, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Kontusion am Rücken durch einen Granatsplitter im Gefecht bei Le Bourget am 21.Dezember 1870 (159), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Poncet, Rittmeister und Eskadron-Chef Clemens v., aus Debschütz in Schlesien, Krs.Nimptsch, Leib-Husaren-Regiment 2, leicht verwundet durch Halsstreifschuß infolge Granatsplittereinwirkung; lag im Johanniter-Depot zu St.Germain (105), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Pöppinghausen, Sekonde-Lieutenant Emil v., aus Dinslaken, Krs.Düsseldorf, 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, schwer verwundet durch Brustschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, anschließend im Lazarett Colompey, dort am 16.August 1870 seinen Wunden erlegen (29)
- Porembsky, Rittmeister und Eskadron-Chef Ferdinand v., aus Trier, Altmärkisches UR 16, schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel und Stich in Kreuz und Rücken in der

Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Portatius, Premier-Lieutenant Carl v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm und Kontusion von 4 Kugeln in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Lazarett Oberndorffsches Haus in Mannheim (71,97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Poseck, Hauptmann Ferdinand Friedrich Robert v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, verwundet durch Schuß durch den rechten Arm im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag zuerst im Lazarett Gorze, dann im Augusta-Hospital-Lazarett in Berlin (20,145), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Poser-Nädlitz, Premier-Lieutenant Arwed Herald Georg Michael Bernhard Hermann Richard v., Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr.36, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Artenay (134), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Prebentow, Premier-Lieutenant Graf v., 4.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.21, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Daix am 21.Januar 1871; erlag am 29.Januar 1871 seinen Wunden im Lazarett Dijon (209,237)
- Presentin, Premier-Lieutenant v., aus Mecklenburg-Strelitz, 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, schwer verwundet durch Schuß in das linke Fußgelenk in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; befand sich dann in Privatpflege in Jüterbog (63,131)
- Preuß, Major v., Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, leicht verwundet durch Granatsplitter am linken Oberschenkel im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (54)
- Prinz v.Buchau, Premier-Lieutenant Heinrich Sigismund Bogislaw, aus Zezow, Krs.Stolpe, Regiments-Adjutant im 5.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.48, leicht verwundet durch Schuß ins Gesicht in der Schlacht bei Vionville und Rezonville am 16.August 1870. Nach Lazarettaufenthalt am 1.September 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt. Dann schwer verwundet durch Schuß durch die rechte Hand und Streifschuß am rechten Oberschenkel im Gefecht vor Metz am 7.Oktober 1870 (21,99,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Prittwitz und Gaffron, Unteroffizier Otto Bernhard Karl v., aus Sitzmannsdorf, Krs.Oblau, 2.Westpreußisches (Königs-Grenadier-) Regiment Nr.7, verwundet durch Gesichtsschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Kehrete später nach einem Lazarettaufenthalt als geheilt zum Regiment zurück (8,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Prittwitz und Gaffron, Hauptmann Ernst Karl Ferdinand v., aus Posen, Batterie-Chef im Garde-Feld-Artillerie-Regiment, leicht verwundet durch Granatsplitter an der rechten Hand in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (77), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Prittwitz und Gaffron Sekonde-Lieutenant Max v., aus Nassadel, Krs.Breslau, Ostpreußisches Dragoner-Regiment Nr.10, † durch 3 Kugeln in den Kopf, in den Hals und in den Arm bei einer Rekognoszierungs-Patrouille in Bolbec am 14.Januar 1871 (180)
- Prittwitz, Premier-Lieutenant Arwed Moritz Leopold v., aus Brieg, Brigade-Adjutant der 3.Kavallerie-Brigade (aus dem 2.Schlesischen Dragoner-Regiment Nr.8), schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Poupry am 2.12.1870; befand sich dann in Privatpflege in Janville (150), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Prondzynski, Sekonde-Lieutenant v., aus Jauer, Krs.Liegnitz, 4.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.21, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Avallon am 16.Januar 1871 (195,209)
- Prondzynski, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Bogislaw v., aus Wesel, 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), † durch Brustschuß im Gefecht bei Metz am 14.August 1870 (29)
- Prondzynski, Premier-Lieutenant Maria Ignatz René Joseph v., Leib-Grenadier-Regiment Nr. (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Streifschuß am Kopf im Gefecht von Gorze am 16.August 1870 (59) Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Przychowski, Major Dumin, Kommandeur des Hannoverschen Jäger-Bataillons Nr.10, leicht verwundet durch Schuß durch die linke Schulter im Sturm auf Ruadin am 12.Januar 1871, morgens 2 Uhr; lag dann im Lazarett Le Mans. Kehrt später als geheilt zum Bataillon zurück (192,242)
- Pütten, Füsilier Lambert v.der, aus Guch, Krs.Kleve, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, schwer verwundet im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870; lag im Lazarett Verneville (58)
- Puttkamer, Oberst-Lieutenant Bernhard Heinrich Adolf v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Arm und in die Seite in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag dann in Privatpflege in Berlin (71,97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Puttkamer, Premier-Lieutenant und Adjutant Bruno v., aus Groß-Guskow, Krs.Bütow, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, † im Gefecht bei Dijon am 23.Januar 1871 (220)
- Puttkamer, Hauptmann v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (21)
- Puttkamer, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Alfred v., aus Berlin, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Rückenschuß in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870; lag dann im Lazarett Amiens (143)
- Quast, Sekonde-Lieutenant v., aus Gartz, Prov.Brandenburg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Brust- und Kopfschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80)
- Quast, Sekonde-Lieutenant Otto Hermann Emil Henning v., aus Vichel, Prov.Brandenburg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet am Unterleib im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Am 16.November 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (80,131), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Quast, Sekonde-Lieutenant Sigismund v., aus Beetz, Krs.Ost-Havelland, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), † durch Brustschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (27)
- Queis, Premier-Lieutenant Julius v., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Fuß in der Schlacht bei St.Quentin am 18. und 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe (203)
- Rabenau, Sekonde-Lieutenant Hugo Philipp Albert Hermann v., aus Naumburg a.d.S., 1.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.31, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont. Nach seiner Genesung und Rückkehr zur Truppe leicht verwundet durch Kopfstreifschuß im Vorpostengefecht bei Epinay am 30.November 1870; blieb bei der Truppe (69,123,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse

- Rabenau, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Otto Hans Maximilian v., aus Driesen, Krs.Friedeberg, Ostfries. Infanterie-Regiment Nr.78, leicht verwundet durch Kontusion an der linken Seite im Gefecht bei Monnaie am 20.Dezember 1870 (158), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Radecke, Hauptmann Karl Georg Benno v., aus Bunzlau, Bataillons-Führer im 3.Rheinischen Infanterie-Regiment Nr.29, schwer verwundet durch Beinschuß im Gefecht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; lag dann im Heimatlazarett Bunzlau (227), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Radziwill, Sekonde-Lieutenant der Reserve Prinz Ferdinand, aus Berlin, 1.Brandenburgisches Ulanen-Regiment (Kaiser v.Rußland) Nr.3, schwer verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel auf einer Patrouille gegen Chartres am 20.Oktober 1870; lag im Lazarett Rembouillet (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Raesfeldt, Vizefeldwebel Gustav Carl Friedrich Baron v., aus Tervort, Krs.Moers, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, † durch Halsschuß im Gefecht bei Messigny am 21.Januar 1871 (195)
- Ramin, Sekonde-Lieutenant v. Neumärk. Dragoner-Regiment Nr.3, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870, lag im Lazarett Gravelotte. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (4,125)
- Randow, Portepee-Fähnrich v., Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, schwer verwundet durch 3 Schüsse in den rechten Oberschenkel, den Unterarm und den Leib in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Lag dann im Lazarett Pont-à-Mousson. Am 27.September 1870 in Gorze seinen Wunden erlegen (59,190)
- Randow, Sekonde-Lieutenant Conrad v., aus Potsdam, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), schwer verwundet in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; am 6.Oktober 1870 nach Zeitungsnachrichten im Lazarett des Museums zu Karlsruhe seinen Wunden erlegen (27,97)
- Randow, Sekonde-Lieutenant Hermann v., aus Naucke, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm und in die Nase in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Kehrt später als geheilt zur Ersatz-Kompanie des Bataillons zurück. Kehrt später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (36,181,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Randow, Portepee-Fähnrich Alexander v., aus Görlitz, 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, † durch Granatsplitter im Unterleib im Treffen bei Saarbrück am 6.August 1870 (9)
- Randow, Sekonde-Lieutenant Jakob Alexander Konrad Bogislav Adolf v., aus Potsdam, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Pensionat Nativité in Pont-à-Mousson und wurde dem Ersatz-Bataillon attachiert (23,93,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rantzau, Hauptmann Christian Heinrich Graf zu, 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rantzau, Sekonde-Lieutenant Adolf Heinrich Ulrich Kuno v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß am Kopf im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (35), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Rantzau, Sekonde-Lieutenant August Julius Friedrich v., aus Hühnerbusch bei Boitzenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Beaugency am 8.Dezember 1870 (165)
- Rantzau, Hauptmann Heinrich v., aus Ludwigslust in Mecklenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, † durch Brustschuß in der Schlacht bei La Bazoche les Hautes am 2.Dezember 1870 (134)
- Rantzau, Sekonde-Lieutenant Johann Heinrich Ernst Graf zu, aus Kiel, 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß ins rechte Bein im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (37), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rantzau, Sekonde-Lieutenant Ludwig Cuno Gottfried Graf zu, aus Plön in Holstein, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; wenig später seinen Wunden erlegen (85,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rantzau, Sekonde-Lieutenant Albrecht Karl Friedrich Berthold Clothar v., Garde-Schützen-Bataillon, leicht verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Kehrete am 29.November 1870 zum Bataillon zurück, wurde aber am 7.Dezember 1870 wieder zur Ersatz-Kompanie des Bataillons versetzt (52,208), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rappard, Premier-Lieutenant Ferdinand Peter Wilhelm v., aus Hoven, 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870 (1,63)
- Rauch, Generalmajoror Gustav Waldemar v., aus Berlin, Kommandeur der 15.Kavallerie-Brigade, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel und Streifschuß an der linken Brust; dann im Lazarett Pont-à-Mousson (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rauch, Oberst-Lieutenant Friedrich Roderich Oskar v., aus Potsdam, Kommandeur des Braunschweigischen Husaren-Regiment Nr.s Nr.17, leicht verwundet durch Kontusion der rechten Schulter infolge Säbelhieb im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; blieb bei der Truppe. In der Schlacht von Mars la Tour am 18.August 1870 schwer verwundet durch Kontusion an der linken Hüfte durch einen Granatsplitter; verblieb aber auch jetzt noch beim Regiment (51,52), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Rauch, Hauptmann v., aus Charlottenburg, Prov.Brandenburg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch 3 Schüsse in Oberschenkel, Unterschenkel und Kopf im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; seinen Wunden erlegen im Lazarett St.Marie aux Chenes am 4.Oktober 1870 (80,108)
- Raumer, Hauptmann Georg Friedrich Wilhelm v., aus Kaltwasser, Krs.Liegnitz, Anhaltinisches Infanterie-Regiment Nr.93, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Seite im Treffen bei Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont, von wo aus er später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments überwiesen wurde (86,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Raven, Sekonde-Lieutenant und Bataillons-Adjutant v., 1.Garde-Landwehr-Regiment, † durch Kopfschuß im Gefecht bei la Malmaison am 21.Oktober 1870 (104)
- Rechenberg, Premier-Lieutenant Anton Frhr.v., aus Kabel, Krs.Calau, Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (62), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Rechenberg, Sekonde-Lieutenant Georg Friedrich Karl Frhr.v., aus Dessau, Anhaltinisches Infanterie-Regiment Nr.93, leicht verwundet durch Lendenschuß im Gefecht bei Toul am 16.August 1870; lag im Lazarett La Rosière und wurde am 3.Oktober 1870 als geheilt zum Regiment zurückgesandt (6,113), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rechenberg, Oberjäger Eduard Heinrich Georg Frhr.v., aus Torgau, Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870 (8), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rechenberg, Oberst-Lieutenant Ferdinand Frhr.v., Kommandeur des 7.Pommerschen Infanterie-Regiments Nr.54, schwer verwundet durch Fußschuß rechts im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (128), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Recke-Volmerstein, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Graf v.der, aus Kraschnitz, Krs.Militsch, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (41)
- Reckedorf, Unteroffizier v., aus Berlin, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870; nach Beendigung der Schlacht seinen Wunden erlegen (47)
- Reckow, Sekonde-Lieutenant Karl Matthias Julius Rudolf v., aus Moratz, Krs.Cammin, Abteilungs-Kommandeur im Hannoversches Feld-Artillerie-Regiment Nr.10, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß ohne Fraktion im Gefecht bei Vendome am 31.Dezember 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (171,248), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reckow, Gefreiter Hermann v., aus Rudow, Krs.Stolp, 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, verwundet in der Schlacht bei Metz am 15.August 1870 (33)
- Reclam, Sekonde-Lieutenant Guillaume Albert Charles v., aus Berlin, 8.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.45, leicht verwundet durch Prellschuß an die linke Brust im Gefecht bei Seltre am 31.August 1870; blieb bei der Truppe (70), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reclam, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Fritz v., aus Potsdam, Garde-Schützen-Bataillon, leicht verwundet durch Schuß in den linken Arm in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870, schließlich jedoch † durch 2 Schüsse in Brust und Unterleib im Gefecht um Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (52,109), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rège, Sekonde-Lieutenant Pierre Charles Viktor v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94, schwer verwundet durch Schuß in den Fuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1,148), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rége, Sekonde-Lieutenant v., aus Elbing, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, † in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (72)
- Rehbinder, Sekonde-Lieutenant Felix August Leopold v., Hannoversches FS 37, leicht verwundet durch Streifschuß über dem rechten Schienbein im Gefecht bei Metz am 14.August 1870; lag dann im Lazarett zum Heiligen Karl in Trier (61,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reibnitz, Major Rudolph Otto v., aus Königsberg, Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Ellenbogen im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (65), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse

- Reichenbach, Sekonde-Lieutenant Hermann Erich v., aus Frankfurt a.d.O., 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), verwundet durch Handschuß links und Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag im Feldlazarett VII. in Vionville (28,97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reichenbach, Sekonde-Lieutenant Hermann Ernst Rudolph v., aus Prenzlau, Bataillons-Adjutant im 4.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Oberarmdurchschuß rechts in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag dann im Vereinslazarett Paulinenstift in Wiesbaden. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (28,97,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reichenbach, Hauptmann v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, † durch Unterleibsschuß im Vorpostengefecht bei Colombey am 27.September 1870 (95)
- Reichmeister, Hauptmann Karl Leopold v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; anschließend im Lazarett Hannover (45), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reinhard, Major Carl v., aus Potsdam, 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870, erlag am folgenden Tage seinen Wunden im Lazarett von Gravelotte (34)
- Reitzenstein, Premier-Lieutenant Curt Carl Wilhelm Gustav Ernst v., aus Köln, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, † durch Schuß durch den Hals im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (23)
- Reitzenstein, Hauptmann Hans Carl Emanuel Felix Gustav v., aus Köln, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, leicht verwundet durch Schuß in den linken Zeh im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870, anschließend im Lazarett Schillerplatz Nr.3 in Wiesbaden. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (23,93,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reitzenstein, Sekonde-Lieutenant Paul Friedrich Otto Carl Gustav v., aus Köln, 7.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.69, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (6,36)
- Rekowski, Sekonde-Lieutenant Franz Friedrich Wilhelm Hugo Michael v., aus Löwenberg, Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Ausfallgefecht bei Garches am 19.Januar 1871; lag im Lazarett zu Versailles (185), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rekowsky, Premier-Lieutenant v., aus Mainz, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, † in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (72)
- Rekowsky, Premier-Lieutenant Friedrich v., aus Neiße, 1.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.22, leicht verwundet durch Kontusion im Gesicht und Schuß durch die linke Hand im Gefecht bei Vitry am 19.September 1870 früh zwischen dreiviertel 6 und 8 Uhr; blieb bei der Truppe (88), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rekowsky, Sekonde-Lieutenant Otto Feodor v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, leicht verwundet durch Stich in den Leib in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (86,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Renthe-Fink, Hauptmann und Kompanie-Chef Leonhard v., aus Magdeburg, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Kopfschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (109)
- Rentz, Sekonde-Lieutenant Felix v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rentzell, Sekonde-Lieutenant Max Wilhelm v., aus Berlin, Pommersches Jäger-Bataillon Nr.2, leicht verwundet durch Schuß durch die linke Schulter im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon attached (144,237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reppert, Unteroffizier Richard v., aus Salzbrunn, Krs.Waldenburg, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, verwundet im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870 (44)
- Reuden, Musketier Heinrich Christian v., aus Lüdingenworth, Krs.Otterndorf, Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.75, leicht verwundet durch Kontusion infolge Splittereinwirkung am Hinterkopf während der Vorpostentätigkeit vor Toul am 15.September 1870; blieb bei der Truppe (88)
- Reuß, Rittmeister Heinrich XVII. Prinz, aus Kläpphausen in Sachsen, 1.Garde-Dragoner-Regiment, † im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (41)
- Reuter, Oberst Eduard v., aus Berlin, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870 (16), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Reventlow, Premier-Lieutenant Graf v., 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), † im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870 (16)
- Rex, Sekonde-Lieutenant Günther Otto Ernst v., Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, schwer verwundet durch Kopfschuß im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870, † zwei Tage darauf in Saarbrücken (8)
- Rex, Oberst Rudolf v., aus Paderborn, Kommandeur der 32.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Kontusion am linken Oberarm durch Prellschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb aber bei der Truppe (40), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Rhade, Sekonde-Lieutenant der Landwehr Adolf Hermann Henning Lucius Baron v., kommandiert zur Dienstleistung zum 6.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.52, † im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (20), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rhaden, Hauptmann Hermann Adolf Lucius Ferdinand v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Fußschuß links in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Anschließend erneut leicht verwundet durch Bajonettstich in den Unterschenkel im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870 (1,148,161), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rheinbaben, Sekonde-Lieutenant Hans Lebrecht Otto v., aus Pettkus, Prov.Brandenburg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Beinschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag dann in Privatpflege in Hannover. Später als geheilt zum Regiment zurück (80,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rheinbaben, Portepee-Fähnrich Friedrich Conrad Frhr.v., Königs-Grenadier-Regiment

- (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehre später als geheilt zum Regiment zurück (2,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rheinbaben, Sekonde-Lieutenant Oskar Eberhard Frhr.v., Mecklenburgisches Grenadier-Regiment Nr.89, leicht verwundet durch Kontusion vor der Brust in der Schlacht bei Orleans am 4.Dezember 1870, blieb aber bei der Truppe (150), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Rheinbaben, Hauptmann Paul v., Ostfriesisches Infanterie-Regiment Nr.78, verwundet durch Kontusion am linken Unterschenkel im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Rheinbaben, Premier-Lieutenant Rudolph v., aus Michalkowitz, Krs.Beuthen in Oberschlesien, Leib-Kürassier-Regiment (Schlesisches) Nr.1, schwer verwundet durch Schuß ins linke Schienbein im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870. Lag dann im Lazarett Villeneuve St.George, wo er am 16.März 1871 seinen Wunden erlag (165,227,241), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Richthofen, Sekonde-Lieutenant Wilhelm Richard Adam Eugen v., aus Militsch in Schlesien, Altmärkisches UR 16, schwer verwundet durch Granatsplitter an Kopf und Arm in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Befand sich nach einem Aufenthalt im Lazarett als geheilt beim Ersatz-Bataillon seines Regiments (215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Richthofen, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Friedrich Ernst Emil Ludwig Frhr.v., aus Rybnick, 2.Festungs-Pionier-Kompanie des X.Armeekorps, vermißt beim Sturm auf Bas Perches am 26.Januar 1871 (201), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Richthofen, Hauptmann Eugen Dieprand Anton Samuel Paul Frhr.v., als Generalstabsoffizier von der Garde-Artillerie-Brigade zum Elsässer Generalgouvernement in Metz kommandiert, leicht verwundet durch Chassepotkugel im linken Unterschenkel; lag in Privatpflege in Hagenau (92), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Richthofen, Hauptmann Louis Wilhelm Hans Cuno v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (2,138), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Richthofen, Premier-Lieutenant Viktor Ludwig Eduard Wilhelm Frhr.v., aus Kammerau in Schlesien, Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm und in die Schulter im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (55), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Riedel, Premier-Lieutenant v., 1.Nassauisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
 - Riedel, Premier-Lieutenant Albert v., aus Bad Oeynhausen, Krs.Minden, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß an die rechte Hand im Gefecht bei Champagne am 11.Januar 1871; blieb bei der Truppe (186), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Riedesel Frhr. zu Eisenbach, Sekonde-Lieutenant, Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114)
 - Rieff, Oberst Carl Theodor v., aus Trier, Kommandeur der Südfront der Belagerungsartillerie

vor Paris (à la suite des Kriegs-Ministeriums gestellt), leicht verwundet durch Kontusion durch ein Zünderteil auf der Brust während der Belagerung von Paris am 18. Januar 1871; blieb bei der Truppe (191), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse

- Riesen, Gefreiter Hermann Ludwig v., aus Tessendorf, Krs. Stuhm, 1. Leib-Husaren-Regiment 1, vermißt bei einer Rekognoszierungs-Patrouille nach Vannes am 26. Oktober 1870. Nach der Gefangenschaft zur Ersatz-Eskadron seines Regiments zurückgekehrt (107,236)
- Rieß v. Scheurnschloß, Lieutenant v., 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin, schwer verwundet in der Schlacht bei St. Privat am 18. August 1870; lag im Feldlazarett VII. in Corny (98,130), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Rittberg, Premier-Lieutenant Leopold Graf v., aus Stettin, Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 14, † durch Halsschuß im Gefecht bei Bazoches les Hautes am 2. Dezember 1870; blieb bei der Truppe (153)
- Rittberg, Premier-Lieutenant Ernst Carl Graf v., aus Stettin, 1. Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr. 33, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18. August 1870 (34)
- Rittberg, Premier-Lieutenant Hermann Albrecht Ludwig Karl Ewald Graf v., aus Wesel, Krs. Rees, 2. Garde-Grenadier-Landwehr-Regiment, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Oberschenkel bei einer Rekognoszierung bei Celles in den Vogesen am 23. September 1870 (88), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Rittberg, Lieutenant und Adjutant Carl Albert August Friedrich Graf v., aus Proschlitz, Krs. Kreuzburg, 2. Schlesisches Grenadier-Regiment Nr. 11, leicht verwundet durch Prellschuß in den linken Unterschenkel im Gefecht bei Gorze am 16. August 1870; befand sich später beim Ersatz-Bataillon und kehrte dann zum mobilen Regiment zurück (56,163,230), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Rochow, Portepée-Fähnrich Oskar August Willy Rochus v., aus Hammer, Krs. Driesen, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr. 35, leicht verwundet durch Schuß in die linke Hand im Gefecht bei Changé am 10. Januar 1871. Wurde später dem Ersatz-Bataillon attached (183,223), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Rochow, Sekonde-Lieutenant Rudolf August Hans Rochus v., aus Hammer, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr. 35, leicht verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht bei Vionville am 16. August 1870, anschließend im Lazarett Vionville (23), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Rochow, Premier-Lieutenant Leopold v., aus Leobschütz, Schlesisches UR 2, schwer verwundet durch Halsdurchschuß im Gefecht bei Bazoches les Hautes am 2. Dezember 1870; lag dann im Lazarett Janville, woselbst er am 15. Dezember 1870 seinen Wunden erlag (164)
- Rode, Unteroffizier Paul Theodor v., aus Merseburg, 3. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 71, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Epinay am 30. November 1870 (123)
- Roebe, Hauptmann Ludwig Johann Eugen v., aus Saarbrücken, Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Chantraine am 18. August 1870; am 8. Oktober 1870 geheilt zur Truppe zurückgekommen. Dann schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Orleans am 4. Dezember 1870 (76,108,134), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Roeder, Premier-Lieutenant Max v., aus Lübben, 2. Pommersches Grenadier-Regiment Nr. 9

- (Kolberg), † durch Brustschuß im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (146), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Roeder, Oberst v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Halsschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (35,235)
 - Roeder, Hauptmann Friedrich Hermann Heinrich Ludwig v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Armschuß rechts im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett Oberndorffsches Haus in Mannheim (35,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Roeder, Premier-Lieutenant Edwin v., aus Wiesbaden, 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † durch Schuß in Oberschenkel, Fuß und Kopf in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (77)
 - Roeder, Hauptmann Julius Gustav Emil Friedrich v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (3), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Roëll, Oberst-Lieutenant Hermann Heinrich Julius v., aus Stettin, Bataillons-Kommandeur im 8.Westfälischen Infanterie-Regiment Nr.57, † durch Brustschuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (68)
 - Roëll, Lieutenant Paul v., aus Berlin, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm im Gefecht von Vionville am 16.August 1870 (25), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Roeßler, Sekonde-Lieutenant Heinrich Alfred v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (3,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Rogalla v.Bieberstein, Sekonde-Lieutenant der Landwehr Wilhelm Eduard, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, leicht verwundet durch Oberarmschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Rogalla v.Bieberstein, Premier-Lieutenant Curt, aus Breslau, Schleswig-Holsteinisches Dragoner-Regiment Nr.13, † durch Brustschuß im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (73)
 - Rogalla v.Bieberstein, Avantgateur Edgar, aus Palzem, Krs.Saarburg, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Brustschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (109)
 - Roger v.Niederstetter, Sekonde-Lieutenant, aus Charlottenburg, 4.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den Rücken im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (48)
 - Rohr, Sekonde-Lieutenant Friedrich Carl Ludwig Georg v., aus Dannenwalde, Prov. Brandenburg, 1.Garde-Dragoner-Regiment, verwundet im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Zum Premier-Lieutenant befördert und dann als geheilt zum Regiment zurück (41,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Rohr gen. v.Wahlen-Jürgaß, Ulan Otto Christoph Carl Theodor v., aus Gantzen, Krs.Ruppin, 2.Pommersches Ulanen-Regiment Nr.9, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Arm in der Schlacht bei Metz am 18.August 1870; befand sich seit dem 25.November 1870 als Rekonvaleszent bei der Ersatz-Eskadron, wurde später Portepee-Fähnrich (72,136), Inhaber

des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Rohr, Sekonde-Lieutenant Ferdinand Moritz Albrecht v., 1.Brandenburgisches Leib-Grenadier-Regiment Nr.8, † durch Brustschuß im Gefecht bei Checy am 4.Dezember 1870 (144), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rohr, Sekonde-Lieutenant Babo v., 5.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.48, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Vionville und Rezonville am 16.August 1870; lag im Lazarett Hotel de Ville in Gorze. Später als geheilt zum Regiment zurück (21,116,119), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rohrscheidt, Portepée-Fähnrich Conrad Eberhard v., aus Striegau, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Oberschenkel und am linken Daumen bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870; blieb bei der Truppe (109), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rolshausen, Premier-Lieutenant Wilhelm Antonie M. Karl Hubert Appollinarius Frhr.v., Westfälisches Jäger-Bataillon Nr.7, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Oberschenkel in der Schlacht vor Metz am 14.August 1870 (6,49,151), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Roman, Sekonde-Lieutenant Friedrich Frhr.v., aus Schernau, Kgr.Bayern, Altmärkisches UR 16, † in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (215)
- Roon, Sekonde-Lieutenant Heinrich Albert Wilhelm v., aus Groß-Finz in Schlesien, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870. Zum Premier-Lieutenant befördert und dann als geheilt zum Regiment zurück (16,121), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Roon, Hauptmann Bernhard v., aus Groß-Tinz, Krs.Neumarkt in Schlesien, Garde-Feld-Artillerie-Regiment, leicht verwundet durch Kontusion des linken Unterschenkels in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; anschließend im Lazarett Montcelle, wo er am 3.September 1870 seinen Wunden erlag (47,48,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Roques, Hauptmann Wilhelm v., aus Kassel, 1.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.81, † durch Kopfschuß im Gefecht bei St.Remy und Ladonchamps am 7.Oktober 1870 (100)
- Roß, Premier-Lieutenant Friedrich Wilhelm Graf v., aus Haus Loo, Krs.Geldern, Rheinprovinz, Brigade-Adjutant der 15.Kavallerie-Brigade, leicht verwundet durch Stücke von Bruchsteinen auf die Mitte des Kopfes infolge der Explosion des Pulvermagazins in Laon am 8.September 1870; bafand sich dann in Privatpflege in Bonn (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rosainski, Sekonde-Lieutenant Edmund v., aus Pritzwalk in der Ostprignitz, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), verwundet durch Halsdurchschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (27,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rosché, Sekonde-Lieutenant Karl Albert Friedrich Franz v., 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), schwer verwundet durch Schuß ins Bein im Gefecht bei Colombay am 14.August 1870. Wurde später geheilt dem Ersatz-Bataillon überwiesen (29,151), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Roschütz, Feldwebel Theobald v., 2.kombiniertes Posensches Landwehr-Regiment Nr.58 (Bataillon Kosten), verwundet im Gefecht bei Grand Tapes am 7.Oktober 1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon attachiert (240)

- Rosenberg, Premier-Lieutenant Eugen v., aus Berlin, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870, schließlich seinen Wunden erlegen (39,96)
- Rosenberg, Major Carl v., aus Neu-Ruppin, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib (die rechte Hüfte) in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870; anschließend im Lazarett Pensionat Nativité in Pont-à-Mousson (47,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rosenberg-Gruszczyński, Sekonde-Lieutenant v., 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, schwer verwundet durch Schuß in den linken Arm und in den Leib sowie einen Schuß von der rechten nach der linken Schulter in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (34)
- Roskowsky, Musketier Friedrich Wilhelm v., aus Bromberg, 1.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.75, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Zeigefinger im Gefecht bei Conneré am 10.Januar 1871. Befand sich später beim Ersatz-Bataillon des Regiments (187,248), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rössing, Major Ludolf Albrecht Karl v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, befand sich aber beim Regiment (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rostken, Sekonde-Lieutenant Friedrich Leo Werner v., aus Schievelbein in Pommern, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Munddurchschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt. Am 10.Januar 1871 im Gefecht bei Champagne leicht verwundet durch Rücken-Streifschuß (27,125,184), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rothkirch-Panthen, Portepée-Fähnrich Eberhard v., aus Schottkau, Krs.Breslau, 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, leicht verwundet durch Schuß ins linke Knie in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (79), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rothkirch-Panthen, Sekonde-Lieutenant Curt v., aus Schottgau, Krs.Breslau, Posensches Ulanen-Regiment Nr.10, schwer verwundet durch Schuß ins Becken im Gefecht bei Artenay und Chevilly am 26.September 1870; lag im Lazarett Pithiviers.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (96,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rothkirch-Trach, Premier-Lieutenant der Reserve Dorotheus Natalis Graf v., 2.Leib-Husaren-Regiment 2, aus Breslau, vermißt beim Rekognoszierungsgefecht bei Fontainebleau am 17.September 1870 (96), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rothmaler, Generalmajor Louis Carl Friedrich Wilhelm Lewin v., aus Teistungen, Prov.Sachsen, Kommandeur der 11.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Oberarm mit schwerer Kontusion im Gefecht bei Azay am 6.Januar 1871; lag im Lazarett Vendome, von wo aus er am 29.Januar 1871 als geheilt zur Brigade zurückkehrte (193,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Rott, Hauptmann v., aus Weimar, Leib-Grenadier-Regiment Nr.(1.Brandenburgisches) Nr.8, schwer verwundet durch Schuß in beide Beine im Gefecht von Gorze am 16.August 1870; lag zunächst im Lazarett Gorze, dann in Kreuznach, von wo aus er in die Heimat entlassen wurde (59,119), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rottkay, Vizefeldwebel Theodor v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag im Lazarett Gorze (56), Inhaber

des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Roux, Hauptmann v., 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, † in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
- Rudorff, Rittmeister Ludwig Wolfgang Richard v., aus Stolp, Eskadron-Chef im Pommerschen Husaren-Regiment Nr.5 (Blüchersche Husaren), leicht verwundet durch Kontusion am linken Unterarm im Gefecht bei Ormes am 4.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (209), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rühle v.Lilienstern, Musketier v., aus Eisfeld, Krs.Hildburghausen, 6. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, leicht verwundet durch Prellschuß an der linken Hüfte im Gefecht bei Cernay am 10.Dezember 1870. Kehrte am 31.Januar 1871 als geheilt zum Regiment zurück (237)
- Rühle v.Lilienstern, Sekonde-Lieutenant Otto, aus Meinigen in Thüringen, Westfälisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.7, leicht verwundet durch Kontusion am Unterleib in der Schlacht von Metz am 14.August 1870 (26), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rühle v.Lilienstern, Premier-Lieutenant, 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (3)
- Runckel, Major Hermann Theodor Bernhard v., aus Hohenfeld, Krs.Brandenburg, Bataillons-Kommandeur im Ostfriesischen Infanterie-Regiment Nr.78, leicht verwundet durch Streifchuß am linken Oberschenkel und Kontusion im Gesicht infolge Fußtritts eines Pferdes im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson und begab sich am 28.August 1870 wieder zur Truppe (54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Runkel, Portepée-Fähnrich Hermann Friedrich Wilhelm Ferdinand v., aus Heddesdorf, Krs.Neuwied, 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871 (197), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Rymultowski, Premier-Lieutenant Franz Heinrich Viktor v., aus Slawenzitz in Schlesien, Adjutant beim General-Kommando des IX.Armeekorps (aus dem 2.Schlesischen Grenadier-Regiments Nr.11), † durch 2 Schüsse in Brust und Rücken im Gefecht von Champagne bei Le Mans am 11.Januar 1871 (178), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sack, Sekonde-Lieutenant Otto v., aus Stargard in Pommern, Pommersches Füsilier-Regiment Nr.34, leicht verwundet durch Sprengstück an Gesäß, Oberschenkel, Genick und Händen bei der Belagerung von Straßburg am 2.September 1870; blieb bei der Truppe (87), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sack, Hauptmann Max v., aus Aschersleben, Krs.Mansfeld, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, † im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39)
- Saint-Paul, Premier-Lieutenant Hans Konrad v., Garde-Füsilier-Regiment, schwer verwundet durch Schuß in beide Oberschenkel in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag anschließend im Feldlazarett und wurde später dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert (82,221), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Salis-Soglio-Mayenfeldt, Sekonde-Lieutenant Emil Baron v., aus London, 2.Westfälisches Husaren-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß durch den Oberschenkel im Gefecht bei Vionville am 15.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson und kehrte am

- 11.Oktober 1870 zur mobilen Truppe zurück (107), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Salisch, Hauptmann Viktor Paul Wilhelm v., aus Groß-Glogau, 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, leicht verwundet durch Streifschuß im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870; blieb aber bei der Truppe (1,19), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Salm-Hoogstraeten, Ulan und Avantageur Felix Graf v., aus Heidelust, Krs.Duisburg, Rheinisches UR 9, † durch Halsschuß beim Überfall in Monchy aux Bois am 8.Januar 1871 (179)
 - Salm-Salm, Major Prinz zu, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin, † in der Schlacht bei St.Privat am 18.August 1870 (98)
 - Salmuth, Sekonde-Lieutenant Frhr.v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (71)
 - Sanden, Sekonde-Lieutenant Curt Carl Heinrich Gustav v., aus Groß Klitten, Krs.Friedland, 1.Ostpreußisches Grenadier-Regiment (Kronprinz) Nr.1, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870; blieb bei der Truppe. Im Gefecht bei St.Quentin am 19.Januar 1871 leicht verwundet durch Kontusion an den Geschlechtsteilen; lag dann im Lazarett Amiens (132,215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Sanden, Premier-Lieutenant v., aus Adelig Kindschen, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; seinen Wunden am 29.August 1870 im Barackenlazarett zu Novéant erlegen (80,108)
 - Sanden, Lieutenant Bernhard v., 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; dann im Lazarett Courcelles-Chaussy (40,169), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Sanden, Einjährig-Freiwilliger Gefreiter Arnold v., aus Wiese, Krs.Preußisch Holland, Königs-Husaren-Regiment (1.Rheinisches) Nr.7, schwer verwundet durch Unterschenkelschuß in der Schlacht bei Bapaume am 3.Januar 1871; lag dann im Lazarett Bapaume. Erlag seinen Wunden am 22.Januar 1871 in Bonn (171,228)
 - Sanitz, Hauptmann Karl Friedrich Wilhelm August v., 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (29,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Santen, Sekonde-Lieutenant Alfred Friedrich Wilhelm Karl v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (2,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Santen, Premier-Lieutenant und Adjutant Gustav v., aus Dömitz, Krs.Ludwigslust, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib im Gefecht bei Beaugency am 8.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Orleans (165), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Saucken, Portepee-Fähnrich Horst v., 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, aus Tilsit, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Seite in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Schachtmeyer, Major Adalbert Franz v., Westpreußisches kombiniertes Landwehr-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Arm und Kontusion im Gesicht im Gefecht bei Faily am 31.August 1870 und am 1.September 1870 (83), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schack, Sekonde-Lieutenant Hans Friedrich Wilhelm Arnold v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Lazarett Kreuznach (71,97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schack, Hauptmann Waldemar v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870, seinen Wunden erlegen zu St.Marie aux Chenes am 20.August 1870 (37)
- Schack, Oberst und Regiments-Kommandeur Friedrich v., aus Wolken in Mecklenburg-Schwerin, 1.Hannoversches Ulanen-Regiment Nr.13, † in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Am 20.August 1870 in Mars la Tour beigesetzt (63,163)
- Schack, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Stettin, Colbergisches Grenadier-Regiment Nr.9 (2.Pom- mersches), leicht verwundet durch Kontusion am linken Oberschenkel im Gefecht bei Verry am 17.Januar 1871; blieb bei der Truppe (192), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schack v.Wittenau gen. Graf Danckelman, Sekonde-Lieutenant Alexander Graf, aus Uschütz, Krs.Rosenberg, 4.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.63, schwer verwundet durch Gesicht- und Halsschuß im Gefecht bei L' Hay am 29.11.1870. Er erlag am 20.Dezember 1870 seinen Wunden im Lazarett zu Villeneuve St.Georges (122,229), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schade, Unteroffizier Werner Frhr.v., aus Düsseldorf, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, † im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; wurde später nach seiner Genesung dem Ersatz-Bataillon überwiesen (62,161)
- Schäfer-Voit, Sekonde-Lieutenant v., aus Berlin, Westfälisches Kürassier-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Zerschmetterung des linken Armes und Schuß durch die Brust im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870. Am 25.August 1870 im 2.Feldlazarett des III.Armeekorps zu Thionville seinen Wunden erlegen (63,161)
- Schalscha v.Ehrenfeld, Sekonde-Lieutenant Arthur, aus Zabrze, Krs.Beuthen, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuß in die Brust im Gefecht bei Le Bourget am 21.Dezember 1870. Am kommenden Tag seinen Wunden im Feldlazarett Gonesse erlegen (159)
- Schaper, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Paul v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Halsstreifschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870; blieb bei der Truppe (2,140), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schaper, Premier-Lieutenant Karl Heinrich Arthur v., aus Falkenberg, Prov. Sachsen, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), leicht verwundet durch Kontusion im Gefecht von Vionville am 16.August 1870; verblieb aber bei der Truppe (25), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scharfenort, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Königsberg, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß im Gefecht bei Monlineaux am 4.Januar 1871; lag im Lazarett Rouen.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (170,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Schau, Sekonde-Lieutenant Bruno Carl Maria Lewin v., aus Böhmen-Höfen, Krs.Braunsberg, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Noisseville am 31.August 1870 (64)
- Schaumann, Major v., 2.Westpreußisches (Königs-Grenadier-) Regiment Nr.7, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1)
- Schaumberg, Premier-Lieutenant Berthold v., aus Stargardt, Prov.Pommern, Schleswig-Holsteinisches Dragoner-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Hieb ins Gesicht und in den Nacken im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; war dann in Privatpflege in Bingen am Rheinisches Kam am 19.September 1870 zur Trupe zurück (73,110), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scheel, Hauptmann Franz Heinrich v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, schwer verwundet durch Schuß durch den Hals im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Er wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attachiert (90,219), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scheffer, Avantageur Arnhold Conrad v., aus Bromberg, 4.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.21, leicht verwundet durch Kontusion im Gefecht bei Daix am 21.Januar 1871; lag zuerst im Lazarett Daix, dann im Lazarett Bromberg (209,245), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scheffer, Premier-Lieutenant Eduard Ewald Emil v., aus Astrawischken, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, schwer verwundet durch Gesichtsschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scheffler, Oberst Karl v., aus Bromberg, Kommandeur der 16.Infanterie-Brigade, leicht verwundet durch Kontusion an der rechten Schulter durch einen Prellschuß in der Schlacht bei Beaumont am 30.August 1870; blieb bei der Truppe (86), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Schell, Husar Dietrich Frhr.v., aus Düsseldorf, 2.Westfälisches Husaren-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel im Patrouillengefecht bei Klein Roslen am 6.August 1870; lag in Privatpflege in Düsseldorf (107)
- Schenck, Sekonde-Lieutenant Wilhelm v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schenck zu Schweinsberg, Hauptmann und Kompanie-Führer Georg Karl Frhr., aus Erfurt, 3.kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Schuß in die linke Schulter im Gefecht im Walde nördlich von Perouse in der Nacht vom 20. auf den 21.Januar 1871; lag dann im Lazarett La Chapelle sous Rougemont (189), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schenckendorff, Hauptmann Albert v., aus Schöneberg, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Unterarm in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (32,239), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Schenk, Sektln v., Westpreußisches Kürassier-Regiment Nr.5, aus Löwenberg, von seinen Quartiergebern in Wörth durch Messerstiche an beiden Händen verwundet anläßlich des Gefechtes bei Weißenburg am 4.August 1870. Kehrte am 6.Oktober 1870 als geheilt zum Regiment zurück (3,226)

- Schenk zu Schweinsberg, Sekonde-Lieutenant der Landwehr Gustav Ferdinand Ludwig Karl Johann Ernst Frhr., zur freiwilligen Dienstleistung im Hessischen 1.Infanterie- (Leibgarde-) Regiment, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberarm in der Schlacht bei Verneville am 18.August 1870 (7), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schepke, Hauptmann Maximilian v., aus Danzig, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, † durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (40)
- Schepke, Premier-Lieutenant v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, † durch Schuß in den Unterleib im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (49)
- Scherbening, Oberst und Kommandeur der Korps-Artillerie des Gardekorps, aus Mainz, † durch Granatschuß in der Schlacht bei Sedan 1.September 1870 (60)
- Scherff, Major Wilhelm v., aus Frankfurt a.M., Generalstabs-Offizier der 19.Infanterie-Division, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm und in die linke Rückenseite; lag im Privatlazarett zu Chateau-Renault (158), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Scheve, Sekonde-Lieutenant Theodor Adolf Louis v., aus Neisse, 2.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.23, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Oberarm im Gefecht bei L` Hay am 30.September 1870; blieb bei der Truppe (96), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scheve, Hauptmann und Kompanie-Chef Heinrich Arthur v., aus Breslau 4.Posensches Infanterie-Regiment Nr.59, † durch Kopfschuß im Ausfallgefecht gegen Baucresson am 19.Januar 1871 (193), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scheven, Premier-Lieutenant Friedrich v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht von Le Mans am 12.Januar 1871; lag im Lazarett Le Mans (185)
- Scheven, Füsilier Oskar v., aus Krefeld, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39)
- Scheven, Unteroffizier Ernst v., aus Krefeld, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, vermißt im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39)
- Schierstädt, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Carl v., aus Königsberg i.Pr., 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht verwundet durch Backenstreifschuß rechts in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; blieb aber bei der Truppe (27), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schietzke, Premier-Lieutenant v., 1.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.74, verwundet durch Schuß in die Gesäßmuskeln der rechten Seite in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Befand sich im Lazarett Saarbrücken, aus dem er später als geheilt zum Ersatz-Bataillon des Regiments überwiesen wurde (19,163)
- Schilgen, Portepee-Fähnrich Arthur v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, schwer verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; verblieb aber bei der Truppe. Am 2.Oktober 1870 als Sekonde-Lieutenant in Wörth seinen Wunden erlegen (11,205)
- Schilgen, Premier-Lieutenant v., Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Hand im Gefecht bei St.Johann am 2.August 1870; lag im Lazarett Arnsberg (77)

- Schimmelmann, Portepee-Fähnrich Albert Alexander Friedrich v., aus Wurow, Krs.Stargardt, 8.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.57, leicht verwundet durch Beinschuß im Gefecht bei Juranville am 30.November 1870. Kehrte später als Sekonde-Lieutenant geheilt zum Regiment zurück (160,242)
- Schimmelpfennig v.der Oye, Hauptmann Karl Rudolf Alexander, 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attachiert (2,240), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schkopp, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Görlitz, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), schwer verwundet durch Schuß ins rechte Bein und Granatsplitter ins linke Becken in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag dann im Königin-Augusta-Hospital in Berlin (28,97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schlabrendorff, Premier-Lieutenant Alfred v., aus Berlin, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, † im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (39)
- Schlegell, Premier-Lieutenant W. Erich Rudolph v., aus Magdeburg, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, schwer verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; wenig später seinen Wunden erlegen (85,177), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schlegell, Sekonde-Lieutenant Wolf Maximilian Wilhelm Christian Johannes v., aus dem 1.Garde-Regiment zu Fuß als Ordonnanz-Offizier zur 1.Garde-Infanterie-Division kommandiert, verwundet durch Schuß durch die rechte Hand in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schlegell, Premier-Lieutenant Otto v., aus Berlin, 1.Hannoversches Dragoner-Regiment Nr.9, † durch 2 Brustschüsse beim Überfall seiner Patrouille in der Stadt Chably in der Nacht vom 15. auf den 16.Dezember 1870 (157), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schlegell, Hauptmann Hugo v., Leib-Grenadier-Regiment Nr.(1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Granatsplitter in die Seite im Gefecht von Gorze am 16.August 1870; lag im Lazarett Hotel de ville in Gorze (59,119), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schlegelt, Portepee-Fähnrich Cuno v., aus Braunschweig, 4.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (48)
- Schlereth, Sekonde-Lieutenant Karl Joseph v., aus Eiterfold, Krs.Hessen-Nassau, 2.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, verwundet durch 4 Kugelschüsse im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870, lag im Lazarett Karlsruhe, war aus Fulde (3,23), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schleussing, Sekonde-Lieutenant Carl Otto Elimar v., aus Rastenburg, Colbergisches Grenadier-Regiment Nr.(2.Pommersches) Nr.9, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870 (64)
- Schlicht, Hauptmann Friedrich Wilhelm Hugo v., aus Zielenzig, Krs.Sternberg, Batterie-Chef im Brandenburgisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.3, leicht verwundet durch Verwundung des Kopfes durch ein Sprengstücke eines Schrapnells in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (67)

- Schlichting, Hauptmann Hugo Ernst Wilhelm v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, verwundet durch 2 Schüsse in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; anschließend im Lazarett Gorze. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (20,145), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Schlichting, Einjähriger Unteroffizier Curt Frhr.v., aus Jurschen, Krs.Fraustadt 2.Garde- Dragoner-Regiment, schwer verwundet durch Kontusion an der rechten Schulter im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (49)
- Schlieben, Lieutenant Oswald v., aus Radewitz bei Penkun in Hinterpommern, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, † durch Granatsplitter in die Seite in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (34)
- Schlieffen, Sekonde-Lieutenant Max Alfred Hugo v., aus Berlin, Kürassier-Regiment Königin (1.Pommersches) Nr.2, leicht verwundet durch starke Kontusion der rechten Schulter und des rechten Armes im Gefecht bei Danzé am 31.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (168), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schlieffen, Lieutenant Arthur Graf v., aus Potsdam, 1.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in den Oberarm im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag in Privatpflege in Potsdam (37,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schlieffen, Sekonde-Lieutenant Graf v., Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Am 2.September 1870 im Feldlazarett Nr.5 des 3.Armeekorps seinen Wunden erlegen (52,116)
- Schlippenbach, Sekonde-Lieutenant Otto Ferdinand Karl Alfred Eduard Graf v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schlippenbach, Graf v.Wath und Stöfke, Freiherr v.Liuxula und Salingen, Major Karl Friedrich Wilhelm Hermann Graf v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, verwundet durch Schuß in den Oberschenkel rechts im Gefecht bei Bois de Grammont am 16.August 1870; anschließend im Lazarett Gorze. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (20,145), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Schlippenbach, Sekonde-Lieutenant Mortimer Albrecht Achill Wilhelm Otto Graf v., aus Berlin, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, schwer verwundet durch Hals und Brustschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, lag im Lazarett Courcelles (15), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmeling, Hauptmann v., Garde-Füsilier-Regiment, leicht verwundet durch Schuß in die linke Hüfte in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (53)
- Schmeling, Major v., Garde-Füsilier-Regiment, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (82)
- Schmeling, Premier-Lieutenant Rudolph Wilhelm August v., 7.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.60, verwundet durch Schrammschuß an Hals und Auge in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; später von Kreuznach nach Berlin entlassen (43,88), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmeling, Premier-Lieutenant Bogislaw Friedrich August v., 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Knöchel im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (50), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmettow, Sekonde-Lieutenant Bernhard Graf v., aus Klein-Logisch, Krs.Logau,

Posensches Ulanen-Regiment Nr.10, vermißt im Gefecht bei Epernay am 26.August 1870. Kehnte später wohlbehalten zum Regiment zurück (85,240), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Schmettow, Landwehr-Offizier Graf v., aus Brauchitschdorf, Krs.Lüben, Posensches Ulanen-Regiment Nr.10 (freiwillig eingetreten), schwer verwundet durch Leberdurchschuß im Gefecht bei Launay und Jouy am 8.Dezember 1870. Er erlag seinen Wunden am 9.Dezember 1870 früh 4 Uhr in der Ferme Ouziers bei Launay (150), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmidt v.Knobelsdorff, Sekonde-Lieutenant Viktor, aus Berlin, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, leicht verwundet durch Kontusion am linken Arm im Treffen bei Azay am 6.Januar 1871; blieb bei der Truppe (195), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmidt, Sekonde-Lieutenant Max Bernhard Carl Friedrich v., aus Treptow a.d.R., Krs.Greifenberg, 1.Pommersches Ulanen-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Kontusion am linken Auge, an Arm und Bein im Vorpostengefecht bei Maison rouge am 3.Oktober 1870; blieb aber bei der Truppe (103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmidt, Premier-Lieutenant Franz v., aus Treptow a.d.R., Altmärkisches UR 16, leicht verwundet durch Streifschuß an der rechten Backe in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Erneut schwer verwundet durch Schuß in die rechte Hand auf einer Patrouille bei Montagne am 13.Januar 1871; lag zunächst im Lazarett Chartres, dann im 9.Feldlazarett Nogent le Retrou (215,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmidt, Oberst und Regiments-Kommandeur v., aus Schwedt a.d.O., Schleswig-Holsteinisches Husaren-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Oberschenkeldurchschuß im Gefecht bei Flavigny am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (85,166)
- Schmidt, Sekonde-Lieutenant Friedrich Johann Maximilian v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (4), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmidt, Sekonde-Lieutenant Arthur v., aus Stettin, Thüringisches Ulanen-Regiment Nr.6, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Knie und an der linken Hand in der Schlacht bei Orleans am 6.Dezember 1870; lag im Lazarett Chartres. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (150,219,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmidt, Lieutenant v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, leicht verwundet durch Schuß ins Bein in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870 (47)
- Schmidtmann v. Wuthenow, Major Hermann v., aus Zarnesanz in Pom., 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, schwer verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870. Befand sich zuerst im Lazarett Boulay, dann in Wiesbaden, wo er am 11.September 1870 seinen Wunden erlag (13,172)
- Schmidtmann v. Wuthenow, Portepée-Fähnrich Georg Louis Wilhelm, aus Belgard, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, leicht verwundet durch Ohrschuß rechts in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; später als Sekonde-Lieutenant dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert (13,142), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schmieden, Major Otto Julius v., aus Soldin, Bataillons-Kommandeur im 5.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.48, zunächst nur leicht verwundet durch Streifschuß an beiden Schultern im Gefecht vor Metz am 7.Oktober 1870; blieb bei der Truppe, Dann jedoch schwer verwundet durch Wadendurchschuß links im Gefecht bei

Mazange am 6.Januar 1871; wenig später seinen Wunden erlegen (99,175), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse

- Schoenitz, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Klein-Kloden, Krs.Guhrau, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Fuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag im Vereinslazarett V. Seilerbahn in Mannheim. Später als geheilt zum Regiment zurück. Dann † durch Brustschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (41,93,109,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scholten, Hauptmann und Kompanie-Chef Robert v., aus Plau, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Fußquetschung im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (48,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Scholten, Premier-Lieutenant Alexander Arthur v., aus Plane, Krs.Krossen, Holsteinisches Infanterie-Regiment Nr.85, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Fally am 1.September 1870; lag im Lazarett zu Schloß Argeney. Später zum Ersatz-Bataillon überwiesen (79,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schon, Major Hugo v., aus Stettin, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; schließlich seinen Wunden erlegen am 29.August 1870 (39,96,117)
- Schönberg, Hauptmann Julius Friedrich Ernst v., Kompanie-Chef im 1.Thüringischen Infanterie-Regiment Nr.31, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel und Arm im Gefecht bei Beaumont und Mouzon am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont. Von dort aus kam er in Pflege nach Berlin, wo er am 31.Oktober 1870 seinen Wunden erlag (69,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schönfeldt, Sekonde-Lieutenant Paul Hilmar Werner v., 2.Hessisches Husaren-Regiment Nr.14, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (3), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schönfeldt, Hauptmann Ernst Gerasmus v., aus Rogasen, 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870 (55), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schönfels, Major und Generalstabs-Offizier v., Stab der 6.Kavallerie-Division, schwer verwundet durch Kontusion im Rücken und im Schenkel bei der Sprengung der Zitadelle in Laon am 9.September 1870 (85)
- Schöning, Sekonde-Lieutenant Carl v., aus Lüttow, Krs.Pyritz, 1.Hannoversches UR 13, leicht verwundet durch Streifschuß an die rechte Backe auf einer Patrouille gegen Breteuil am 17.Januar 1871; blieb bei der Truppe (214)
- Schöning, Oberst Karl Heinrich August Georg Helmuth Friedrich v., aus Schönrade, Regiments-Kommandeur des 2.Schlesischen Grenadier-Regiments Nr.11, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Achsel im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; dann im Lazarett Gorze. Dort am 9.September 1870 seinen Wunden erlegen (50,111), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schorlemer, Major v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, † im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (20)

- Schorlemmer, Major Friedrich Karl Wilhelm Egbert v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, leicht verwundet durch Schuß in den linken Arm und Streifschuß im Rücken im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück (90,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schotten, Hauptmann Alfred v., aus Berlin, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Bein im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (50)
- Schoultz v.Ascheraden gen. de Terra, Hauptmann Hans Alexander Eugen Frhr., aus Neidenburg, Krs.Neidenburg, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; lag im Lazarett Brieg, woselbst er am 7.September 1870 seinen Wunden erlag (62,106)
- Schrabisch, Sekonde-Lieutenant Hans Friedrich Wilhelm Oskar Louis v., aus Breslau, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, verwundet durch Armschuß links in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag dann im Lazarett Coburg. Kehnte später als geheilt zum Regiment zurück, wurde aber im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870 erneut schwer verwundet durch einen Schuß in den Fuß und befand sich danach in Privatpflege in Coburg (1,54,235,238), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schrader, Gefreiter Friedrich v., aus Cammin, Krs.Stettin, Garde-Husaren-Regiment, verwundet und in Gefangenschaft geraten auf einer Patrouille bei Bonchavesnes am 27.Dezember 1870 (165,217)
- Schrader, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Ulrich v., aus Düben, Krs.Bitterfeld, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet durch Schuß ins Schlüsselbein im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (85), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schrader, Hauptmann Emil Max v., aus Weißenfels, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Schuß in den linken Arm und in die linke Brust in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (34,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schramm, Oberst-Lieutenant Heinrich v., Kommandeur des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr.36, leicht verwundet durch Schrammschuß am Knie im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (134), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Schramm, Sekonde-Lieutenant Heinrich Philipp Walther Max v., 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuß in den Arm im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (41), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schröder, Hauptmann und Kompanie-Chef Albrecht v., aus Körlin, Krs.Fürstentum, 2.kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment, leicht verwundet durch Streifschuß durch Granatsplitter am rechten Oberarm auf Vorposten vor Belfort bei Bonvillars am 16.Januar 1871; blieb bei der Truppe (178), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schrötter II., Sekonde-Lieutenant Julius Erdmund Adolph Baron v., aus Luxemburg, 7.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.69, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; seinen Wunden erlegen am 20.August 1870 im Lazarett von Gravelotte (6,36)
- Schrötter, Major Ferdinand Theodor Frhr.v., 3.Ostpr, Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Kontusion am linken Unterschenkel in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870; blieb bei der Truppe (165), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Schrötter, Premier-Lieutenant Georg v., aus Landeshut, Pommersches Jäger-Bataillon Nr.2, † durch Schuß in den Leib im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (144)
- Schuckmann, Sekonde-Lieutenant Heinrich v., aus Vichel, Krs.Gnoyen, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Madeleine am 21.November 1870; lag im Lazarett Chartres (122), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schuckmann, Hauptmann Heinrich v., aus Schwaßdorf bei Waren, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß an den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Morée am 14.Dezember 1870; lag im Lazarett Oucques, von wo aus er am 31.Dezember 1870 zum mobilen Regiment zurückkehrte (152,230)
- Schulenburg, Sekonde-Lieutenant Willibald Ludwig Bruno v.der, 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Lazarett in Wiesbaden, dem Versorgungshaus für alte Leute (71,97), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schulenburg, Hauptmann Ernst Eduard Graf v.der, aus Emden, Krs.Neuhaldensleben, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Schuß in die linke Schulter im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (39,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schulenburg, Hauptmann und Bataillons-Kommandeur Otto Graf v.der, aus Düsseldorf, Schleswigsches Landwehr-Regiment Nr.84, schwer verwundet durch Unterleibsdurchschuß im Gefecht bei Glay am 23.Januar 1871. Seinen Wunden erlegen am 24.Januar 1871 in Croix morgens (201)
- Schulenburg, Sekonde-Lieutenant a.D. Hugo v.der, aus Haus Niering, Krs.Recklinghausen, kommandiert zur Dienstleistung ins 8.Pommersche Infanterie-Regiment Nr.61, leicht verwundet durch Handstreifschuß links im Gefecht bei Dijon am 23.Januar 1871. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (220,237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schulenburg, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Graf v.der, 1.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Kopfschuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (42)
- Schulenburg, Portepée-Fähnrich Friedrich Wilhelm Ludwig Conrad v.der, aus Salzwedel, 1.Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.2, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Oberarm im Gefecht von Vionville am 16.August 1870 (25), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schultz, Hauptmann Carl Friedrich Ludwig Albert v., aus Neu-Strelitz, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, † im Gefecht bei Beaugency am 8.Dezember 1870 (165)
- Schultz, Hauptmann Ludwig Adolph Karl Wilhelm Hellmuth v., aus Güstrow in Mecklenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel in der Schlacht bei La Bazoche les Hautes am 2.Dezember 1870; lag im Lazarett Etampes (134,181), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schultendorff, Hauptmann Albert v., Kompanie-Chef im 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, † durch Schuß in die linke Schläfe im Gefecht von Metz am 14.August 1870 (26)
- Schulz, Hauptmann Ernst v., aus Neu-Ruppin, Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, schwer verwundet durch Schuß ins rechte Knie im Gefecht bei Erstürmung der Höhen von

Spichern am 6.August 1870; lag im Lazarett Saarbrücken. Er erlag wenig später seinen Wunden (11,138)

- Schutter, Sekonde-Lieutenant Georg Wolf v., aus Dambritsch in Schlesien, Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr.6, schwer verwundet durch Schuß durch die rechte Wade im Gefecht bei Artenay am 3.Dezember 1870; lag dann im 1.Feldlazarett des IX.Armeekorps in Artenay (141,230)
- Schütz, Einjährig-Freiwilliger Eduard Ferdinand v., aus Altendorf, Krs.Holzminden, Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr.92, leicht verwundet durch Kniestreichschuß im Gefecht bei Gorze am 15.Dezember 1870. Wurde nach einem Lazarettaufenthalt später als geheilt dem Ersatz-Bataillon seines Regiments überwiesen (229)
- Schütz, Major Sigismund v., Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, zuerst leicht verwundet durch Streifschuß an der rechten Brust im Gefecht von Vionville am 16.August 1870. Dann schwer verwundet durch Brustdurchschuß im Gefecht bei Changé am 10.Januar 1871; lag dann im 1.Feldlazarett des III.Armeekorps in Pavigné l'évêque (25,183,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Schütz, Hauptmann Synold v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in Ober- und Unterschenkel im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später seinen Wunden erlegen (37,207)
- Schwänenfeld, Musketier Julius v., aus Berlin, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), verwundet durch Rückenschuß in der Schlacht von Vionville am 16.August 1870; lag dann im Vereinslazarett Leipziger Straße 15 in Berlin. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (27,97,125)
- Schwedler, Sekonde-Lieutenant August Karl Ludwig Julius v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, leicht verwundet durch Prellschuß an die Brust im Gefecht bei Beille am 10.Januar 1871; blieb bei der Truppe (188), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schwedler, Musketier Constantin Ewald v., aus Barmen, 1.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.81, vermißt im Gefecht bei Ham am 9.Dezember 1870. Kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (150,228)
- Schweinichen, Sekonde-Lieutenant Hans Georg Ferdinand Karl Emil Otto v., Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, verwundet im Gefecht bei Bois de la Cusse am 18.August 1870 (65), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schweinichen, Sekonde-Lieutenant Ferdinand Eugen Georg Ernst v., aus Neiße, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, leicht verwundet durch Streifschuß an der Backe in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, verblieb aber beim Truppenteil (2,9), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schweinitz, Premier-Lieutenant Konstantin v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel in der Schlacht bei Metz am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (20,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schwemler, Major Rudolf v., aus Trier, Anhaltinisches Infanterie-Regiment Nr.93, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Toul am 16.August 1870 (6)
- Schwerin, Sekonde-Lieutenant Edmund Felix Otto Graf v., aus Crossen, Krs.Frankfurt a.d.O., Adjutant im 1.Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr.75, leicht verwundet durch Granatsplitter an der rechten Backe im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; blieb bei

der Truppe (152), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Schwerin, Generalmajor Curt Ludwig Adalbert v., Kommandeur der 10.Infanterie-Brigade, aus Königswusterhausen, Krs.Teltow, leicht verwundet durch Schrammschuß am rechten Oberarm im Gefecht bei Changé am 11.Januar 1871; blieb bei der Truppe (175), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Schwerin, Premier-Lieutenant Ulrich Graf v., aus Garz in Pommern, 1.Garde-Drägoner-Regiment, schwer verwundet durch Schuß in beide Augen im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; seinen Wunden erlegen im Faldlazarett von Mars la Tour am 19.August 1870 (41)
- Schwerin, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Gotthold Graf v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Unterleibsschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; seinen Wunden erlegen am 21.September 1870 in St.Marie aux Chenes (71,116)
- Schwerin, Drägoner Viktor Karl Hans Bogislaw Graf v., aus Schwerinsburg, Krs.Anklam, 1.Garde-Drägoner-Regiment, leicht verwundet durch Schuß in den Oberarm; lag dann im Feldlazarett. Zum Sekonde-Lieutenant befördert und später als geheilt zum Regiment zurück (41,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Schwerin, Premier-Lieutenant Carl Friedrich Wilhelm Constantin Graf v., aus Schmuđerow, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Messigny (nahe Dijon) am 21.Januar 1871 (195)
- Schwerin, Husar Stanislaus Julius Ulrich Georg Graf v., aus Wolfhagen, Krs.Prenzlau, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), schwer verwundet durch Granatsplitter in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Artenay am 3.Dezember 1870, seinen Wunden erlegen am 5.Dezember 1870 (137)
- Schwirskowski, Gefreiter v., aus Gatowo, Krs.Samter, 2.kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Unterschenkelschuß im Gefecht bei Savigny am 1.September 1870. Kehrte später als geheilt zum Ersatz-Bataillon des Infanterie-Regiment Nr.46 zurück (83,225)
- Sebottendorf, Hauptmann und Kompanie-Chef Emil v., 3.Posensches Infanterie-Regiment Nr.58, leicht verwundet durch Oberschenkelschuß links im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (2,44,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Seckendorff, Unteroffizier Graf v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Hüfte in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1,148)
- Seckendorff, Lieutenant v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870 (161)
- Seeckt, Major August Richard v., aus Stralsund, Bataillons-Kommandeur im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Schuß ins rechte Bein im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (38,208), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Seelen, Unteroffizier Selmar v., aus Celle, Hannöversches Feld-Artillerie-Regiment Nr.10, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (47)
- Seemen, Portepee-Fähnrich Karl Viktor v., aus Sprindlack, Krs.Wehlau, Litthauisches

- Dragoner-Regiment Nr.1 (Prinz Albrecht v.Preußen), schwer verwundet durch Schrapnellschuß in den Rücken und in die linke Schulter in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870. Lag im Lazarett Boulay und befand sich später als Sekonde-Lieutenant bei der Ersatz-Eskadron (5,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Seemen, Hauptmann Karl Hans v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß am Zeigefinger der rechten Hand im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870; befand sich später beim Ersatz-Bataillon (57,163), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Seherr-Thoß, Rittmeister Heinrich Alfred Friedrich Eugen Frhr.v., aus Hohenfriedeberg in Schlesien, Eskadron-Chef im Leib-Kürassier-Regiment (Schlesisches) Nr.1, schwer verwundet durch Kontusion der rechten Schulter infolge eines Sturzes mit dem Pferde (das erschossen wurde) im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870. Er selbst blieb bei der Truppe. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (165,240), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Selasinsky, Füsilier Alexander Carl Maria Nikolaus v., aus Luxemburg, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, leicht verwundet durch Schuß zwischen die Schultern im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (92)
 - Sell, Premier-Lieutenant Wilhelm Ludwig Adolf v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Fuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes bzw. bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag dann im Reserve-Lazarett in Biebrich am Rhein bei Wiesbaden (46,221), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Selle, Hauptmann Theodor Paul Alfred v., aus Zigahnen, Krs.Marienwerder, Bataillons-Kommandeur im Ostpreußischen Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Brustdurchschuß im Gefecht bei Villedieu am 6.Januar 1871 (179), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Sellin, Major und Kommandeur des Füsilier-Bataillons Albert v., aus Polnisch-Wartenberg, 4.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (28)
 - Seltzer gen. Stahn, Premier-Lieutenant Albrecht Hans Erdmann v., Kompanie-Führer im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1.Pommersches) Nr.2, zunächst verwundet durch Schuß durch die Hinterbacke in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attached. Ferner leicht verwundet durch Unterleibs-Streifschuß im Gefecht bei Salins am 26.Januar 1871; lag dann im Lazarett Dole (46,214,237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Senden, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Baron v., aus Cosel, 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, leicht verwundet durch Schuß in die linke Seite im Gefecht vor Metz vom 31.8. bis 1.September 1870. Anschließend lag er im Reservelazarett in Wiesbaden, aus dem er am 26.September 1870 entlassen wurde (66,169)
 - Senfft v.Pilsach, Major Ernst Adalbert Leopold Frhr., aus Breslau, 1.Schlesisches Dragoner-Regiment Nr.4, † durch Granatsplitter in der Brust im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1,22)
 - Seydlitz, Premier-Lieutenant und Brigade-Adjutant Curt v., aus Lissa, Prov.Posen, Stab der 12.Infanterie-Brigade, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Falaise am 28.August 1870 (63)
 - Seydlitz, Major Eduard Wilhelm Sigismund v., Leib-Grenadier-Regiment Nr. (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Schuß in die linke Seite im Gefecht von

Gorze am 16.August 1870 (59), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Seydlitz, Premier-Lieutenant Richard Friedrich Eduard v., aus Köslin, 7.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.54, leicht verwundet in der Schlacht bei Gravelotte am 14.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (60,131), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Seydlitz, Sekonde-Lieutenant Kurt Gustav Otto v., aus Insterburg, 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), leicht verwundet durch Schuß durch das rechte Handgelenk im Gefecht bei Metz am 14.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (29,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Seydlitz, Unteroffizier Heinrich Leopold Emanuel v., aus Insterburg, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (16)
- Seydlitz, Premier-Lieutenant Friedrich Wilhelm v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Durschschuß durch die rechte Schulter im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Wurde später als Hauptmann dem Ersatz-Bataillon seines Regiments überwiesen (2,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Seydlitz und Kurzbach, Premier-Lieutenant Friedrich Hugo Georg Eduard v., aus Köslin in Pommern, Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.27, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Seite und die rechte Schulter im Gefecht bei L'isle Adam am 29.September 1870; lag im Lazarett Beaumont sur Oise (98), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Siegroth, Sekonde-Lieutenant Heinrich Rudolf Hans v., 3.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Siegroth, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Schuß ins rechte Bein im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870; befand sich seit 4.Oktober 1870 wieder bei der Truppe (2,140,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sierstorpff-Driburg, Sekonde-Lieutenant der Reserve Bruno Graf v., aus Driburg in Westfalen, Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr.7, schwer verwundet durch Schuß in die Schulter im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; erlag seinen Wunden am 12.September 1870 im Lazarett Mannheim (47,151)
- Sikorski, Füsilier Matthias v., aus Konozen, Krs.Bütow, Pommersches Füsilier-Regiment Nr.34, schwer verwundet durch Streifschuß am linken Daumen im Rekognoszierungsgefecht bei Autechoux am 23.Januar 1871 (202)
- Sixt v.Arnim, Sekonde-Lieutenant Wilhelm Sigismund Ludwig, 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, anschließend im Lazarett Colompey. Am 9.Oktober 1870 als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (29,151), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Snarski, Sergeant Felix v., aus Briesen, Krs.Culm, Bataillons-Tambour im 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm im Gefecht bei Metz am 14.August 1870. Kehrte am 7.November 1870 als geheilt zum Regiment zurück (26,208), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sodenstern, Sekonde-Lieutenant Alfred Wilhelm Georg Max Edwin v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870; wurde später

dem Ersatz-Bataillon des Regiments überwiesen (3,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Sodenstern, Major Arthur v., aus Cassel, Batls-Kommandeur im 3.Hessischen Infanterie-Regiment Nr.83, schwer verwundet durch Handdurchschuß links in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, in Privatpflege in Cassel (3,11), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Söhlern, Musketier Hugo Franz Damian v., aus Johannishof, Krs.Unterfranken, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, † im Gefecht bei Digny am 18.November 1870 (198)
- Sokolnicki, Füsilier Bartholomäus v., aus Piglowice, Krs.Schroda, 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Zeigefinger im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (83)
- Solms-Sonnenwalde, Portepee-Fähnrich Georg Graf v., aus Alt-Pouch in Sachsen, 1.Garde-Drögoner-Regiment, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Unterschenkel im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870. Er erlag seinen Wunden am 18.Februar 1871 (41,235)
- Sommerfeld und Falkenhayn, Premier-Lieutenant Viktor v., Leib-Grenadier-Regiment Nr. (1.Brandenburgisches) Nr.8, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberarm im Gefecht von Gorze am 16.August 1870. Lag im Lazarett Kreuznach, von wo aus er am 20.September 1870 nach Frankfurt a.d.O. verlegt wurde (59,119), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sommerfeld, Sekonde-Lieutenant Curt v., aus Lübben, 2.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.27, leicht verwundet durch Fußstreifschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett Mouzon. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (91,138), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sommerfeld, Premier-Lieutenant v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, † durch Schuß in den Kopf im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (20)
- Spankeren, Hauptmann Karl Oskar Ernst v., Kommandeur der 2.Garde-Pionier-Kompanie, verwundet in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Sperling, Sekonde-Lieutenant Kurt Oskar v., aus Köln, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück. Dann schwer verwundet durch Schuß zwischen die Schulter und die linke Brust im Gefecht bei Aulnay am 21.Dezember 1870. "Die Kugel hatte, laut Gutachten der Ärzte, die Lunge durchbohrt. Daß die Heilung gleichwohl rasch vor sich ging, wurde mir dahin erklärt, daß ich nach starkem Laufen den Schuß aus großer Nähe in dem Moment erhielt, als die Lunge sehr ausgedehnt war, so daß das Geschoß glatt hindurchgehen konnte." Lag dann in Privatpflege beim Grafen v.Gourgoe im Schloß Aulnay (41,116,158), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sperling, Oberst-Lieutenant Otto Ferdinand v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, verwundet durch Halsstreifschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, befand sich aber beim Regiment (1,6), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Spiegel, Premier-Lieutenant Frhr.v., dem 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6 aggregiert (war bis zur Überweisung ans Regiment Führer der Strafabteilung Cosel), schwer verwundet durch Brustschuß im Ausfallgefecht beim Fort Mont Valerien unweit Malmaison

am 21.Oktober 1870; erlag im Lazarett Versailles seinen Wunden am 23.Oktober 1870 (105)

- Spiegel v. und zu Peckelsheim, Sekonde-Lieutenant Paul Richard Hermann Frhr.v., 1.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Granatsplitter in der rechten Schulter in der Schlacht von Metz am 18.August 1870; später geheilt zur Truppe zurück (36,106), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Spiegel v. und zu Peckelsheim, Sekonde-Lieutenant Anton Carl Theodor Bernhard Ruben Frhr.v., aus Rittergut Grevinghoff, Krs.Warendorf, 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, † durch Brustschuß im Gefecht bei Styring am 6.August 1870 (1,24)
- Spies, Sekonde-Lieutenant Rudolph v., aus Rosenau, Krs.Königsberg, 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Hand in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (79), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Spönla, Hauptmann Carl v., aus Erfurt, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, leicht verwundet durch Kopfprellschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (78), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stegmann und Stein, Rittmeister Hans Max Reinhold v., aus Nimptsch, Eskadron-Chef im 2.Pommerschen UR 9, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel und den linken Arm im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870 (180), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stein, Portepée-Fähnrich August Ludwig Friedrich Frhr.v., aus Coburg, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, leicht verwundet durch Schuß ans rechte Schulterblatt im Gefecht bei Montbard am 8.Januar 1871 (171)
- Steinäcker, Premier-Lieutenant Karl Friedrich Frhr.v., aus Köln, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, schwer verwundet durch Oberschenkelschuß im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870. War später während des Lazarettaufenthalts dem Ersatz-Bataillon attachiert und wurde noch Hauptmann (6,31,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Steinäcker, Sekonde-Lieutenant Heinrich Hugo Ludwig Franz Frhr.v., Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr.40, verwundet im Gefecht bei Metz am 18.August 1870 (6), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Steinäcker, Sekonde-Lieutenant Eugen Frhr.v., aus Kolberg, 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (84)
- Steinäcker, Major Karl Heinrich Ludwig August Frhr.v., aus Mainz, Bataillons-Kommandeur im 3.Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr.79, leicht verwundet durch Halsschuß im Gefecht bei Montoire am 27.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (171), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Steinberg, Sekonde-Lieutenant Curt v., aus Hannover, Braunschweigisches Husaren-Regiment Nr.17, leicht verwundet durch Schuß durch eine Wade im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870 ; lag dann im Lazarett Saarbrücken. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (51,166,205), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Steinkeller, Sekonde-Lieutenant Eugen Ernst Ludwig v., aus Cardewitz in Pommern, 2.Niederschlesisches Landwehr-Regiment Nr.47 (2.Bataillon Hirschberg), † durch Granateinwirkung auf den Kopf bei der Belagerung von Belfort während der Erstürmung der Perches am 8.Februar 1871. Wurde am 10.Februar 1871 auf dem Kirchhof von Chatenois beigesetzt (218)
- Steinwehr, Hauptmann Victor v., aus Minden, 6.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.55, †

durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (29)

- Steuben, Premier-Lieutenant Fritz Liborius v., aus Eisenach, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), schwer verwundet durch Schuß ans Schulterblatt und an die linke Seite im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (161,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stieglitz, Premier-Lieutenant Ludwig Otto v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag anschließend im Lazarett Heidelberg und ging dann auf eine Badekur nach Baden-Baden (1,131,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stieler v.Heydekampf, Sekonde-Lieutenant v., 2.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.77, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870 (1,18)
- Stiernburg, Premier-Lieutenant v., 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Meung am 7.Dezember 1870 (152)
- Stillfried, Hauptmann Heinrich Graf v., aus Saarlouis, Rheinisches Jäger-Bataillon Nr.8, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (36)
- Stockhausen, Sekonde-Lieutenant v., aus Breslau, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, † im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (79)
- Stockhausen, Portepée-Fähnrich Albrecht v., aus Dresden, Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr.7, † im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (47)
- Stoephasius, Fähnrich Raimund v., aus Magdeburg, 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, verwundet im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt und zum Premier-Lieutenant befördert (84,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stolberg-Stolberg, Premier-Lieutenant Adalbert Anselm Klemens Martin Hubertus Maria Graf zu, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Schuß durch den Arm in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870. Außerdem leicht verwundet durch Schuß in den linken Arm im Gefecht bei Cravant zu Anfang Dezember 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (86,161,219), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stolberg-Roßla, Sekonde-Lieutenant Botho August Carl Graf zu, 1.Garde-Drägoner-Regiment, leicht verwundet durch Streifschuß am Kinn im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb beim Regiment (41), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stoltzenberg, Sekonde-Lieutenant Maximilian v., aus Koblenz, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870 (47), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stosch, Oberst v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1)
- Stosch, Hauptmann Carl Dietrich Graf v., aus Hartau, Krs.Sprottau, Niederrheinisches Füsilier-Regiment Nr.39, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Gravelotte und Rezonville am 18.August 1870; seinen Wunden am 21.August 1870 im Lazarett Ars-sur-Moselle erlegen (55)
- Strachwitz, Unteroffizier Georg Friedrich Graf v., Königs-Grenadier-Regiment

(2.Westpreußisches) Nr.7, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Strachwitz, Sekonde-Lieutenant Arthur Franz Graf v., aus Gleiwitz in Schlesien, 1.Garde- Dragoner-Regiment, leicht verwundet durch Augentreifschuß im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb beim Regiment (41), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Strantz, Hauptmann Georg v., aus Breslau, Stellv. Bataillons-Kommandeur im Hessischen Füsilier-Regiment Nr.80, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Oberarm; blieb bei der Truppe (102)
- Strantz, Major Friedrich Balzer v., aus Düsseldorf, etatmäßiger Stabs-Offizier im 2.Hannoverschen UR 14, leicht verwundet durch Kontusion des rechten Kniegelenks durch Sturz mit dem Pferd der Schlacht bei St.Quentin am 18.Januar 1871; lag dann im Lazarett Peronne.kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (199,226), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Strombeck, Sekonde-Lieutenant Christian Friedrich Hans v., aus Braunschweig, Herzoglich Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr.92, schwer verwundet durch Schuß in den linken Arm im Gefecht bei Vendome am 16.Dezember 1870 (160), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Struszynski, Sekonde-Lieutenant und Kompanie-Führer Franz v., aus Grünhagen in Westpreußen, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Obersarm und Schuß ins rechte Bein in der Schlacht bei St.Quentin am 18. und 19.Januar 1871 (203), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stückradt, Sekonde-Lieutenant Arthur v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, leicht verwundet [laut freundlicher Auskunft der Familie nicht "leicht verwundet" sondern gefallen!] durch Schuß durch den Kopf im Gefecht bei St.Marie aux Chenes bzw. bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (46)
- Stückradt, Hauptmann Wilhelm Moritz Arthur v., Schleswigsches Infanterie-Regiment Nr.84, leicht verwundet im Gefecht bei Bois de la Cusse am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (65,205), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stückradt, Sekonde-Lieutenant Bruno v., aus Posen, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, leicht verwundet durch Armschuß links in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, lag im Lazarett in Eltville im Rheingau (13), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stückradt, Unteroffizier Oskar v., aus Berlin, 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberarm im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Nach seinem Lazarettaufenthalt als Sekonde-Lieutenant dem Ersatz-Bataillon des Regiments attachiert.kehrte später geheilt als Sekonde-Lieutenant zum Regiment zurück (75,221), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Studnitz, Premier-Lieutenant Lothar Andreas Wenzel v., aus Berlin, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments überwiesen und zum Hauptmann ernannt (16,208), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stülpnagel, Hauptmann Hermann Friedrich Karl v., Generalkommando des Garde-Korps, verwundet in der Schlacht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Stülpnagel, Oberst-Lieutenant Bernhard Heinrich Ferdinand v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870, später seinen Wunden erlegen (37,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stülpnagel, Oberst und Regiments-Kommandeur Otto Gottlieb v., 1.kombiniertes Brandenburgisches Landwehr-Regiment Nr.8/48, leicht verwundet im Gefecht bei Soissons am 24.September 1870 (92), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Stülpnagel, Premier-Lieutenant Hermann v., aus Rollwitz, Krs.Prenzlau, Kompanie-Führer im Pommerschen Jäger-Bataillon Nr.2, † durch Brustschuß im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870 (144)
- Suminski, Füsilier Baron Stanislaus v., aus Zenkwart, Krs.Thorn, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; befand sich nach einem Lazarettaufenthalt beim Ersatz-Bataillon (39,130)
- Suter, Sekonde-Lieutenant v., aus Bonn, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, † durch Kopfschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870 (109)
- Sydow, Sekonde-Lieutenant Richard v., 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den linken Arm und in den Unterleib im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sydow, Sekonde-Lieutenant v., aus Berlin, 3.Garde-Regiment zu Fuß, † durch Kopfschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80)
- Sydow, Sekonde-Lieutenant Curt v., aus Myslowitz, Krs.Beuthen in Oberschlesien, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß in den Mittelfinger der rechten Hand im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag im Lazarett Gorze (56), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sydow, Premier-Lieutenant Albrecht v., Stab der 2.Garde-Infanterie-Brigade (aus dem Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2), leicht verwundet durch tiefe Fleischwunde am Kopf in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Am 2.Oktober 1870 als geheilt zum Stab zurück (42,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sydow, Hauptmann Hermann Adolph Bernhard v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 / Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Sydow, Sekonde-Lieutenant Konrad v., aus Dortmund, Garde-Schützen-Bataillon, leicht verwundet durch Schulterschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (52,116), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Szczepanski, Portepee-Fähnrich (charakterisiert) Gerhard v., aus Naugard, 4.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.30, leicht verwundet durch Schrapnellsplitter im rechten Unterarm, bei der Belagerung von Straßburg am 18.September 1870. Kehrte später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (87,228)
- Szeliski, Einjährig-Freiwilliger Georg v., aus Danzig, 3.Ostpreeußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Fuß im Vorpostengefecht bei Montoy am 27.September 1870 (99)

- Szerdahelyi, Sekonde-Lieutenant v. 2.Garde-Drägoner-Regiment, schwer verwundet durch Stichwunden am linken Arm im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870, seinen Wunden am 18.September 1870 in St.Charles erlegen (49,117)
- Szymborsky, Premier-Lieutenant Johannes Carl Casimir v., aus Erfurt, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, schwer verwundet durch Knieschuß links im Gefecht bei Epinay am 30.November 1870; lag im Lazarett Eaubonne (126), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Szymonski, Premier-Lieutenant Wladislaw v., Kompanie-Führer im 3.Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr.79, leicht verwundet durch Kontusion am Arm im Gefecht bei Cotelles am 28.November 1870; blieb bei der Truppe (147), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Taube, Sekonde-Lieutenant Karl Frhr.v., aus Weimar, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), † durch Brustschuß im Rekognoszierungsgefecht um la Fourche am 5.Januar 1871 (199), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Taube, Premier-Lieutenant Alfred v., aus Weimar, 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Fußschuß im Gefecht bei Poupry am 2.Dezember 1870 (161), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tauchnitz, Sekonde-Lieutenant Paul Christian Frhr.v., aus Leipzig, Garde-Feld-Artillerie-Regiment, leicht verwundet durch Streifschuß an den rechten Arm in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (47,48), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tautentzien, Sekonde-Lieutenant Carl Friedrich Lucas v., aus Balkow, Krs.Sternberg, 2.Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.12, † im Gefecht bei Charny auf Patrouille am 29.August 1870 (79)
- Tempelhoff, Hauptmann Hugo v., aus Trier, Kompanie-Chef im 6.Rheinischen Infanterie-Regiment Nr.68, leicht verwundet durch Streifschuß am Oberschenkel im Gefecht bei Boves nahe Amiens am 27.November 1870. Kehrt später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (137,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tepper-Laski, Unteroffizier Kurt Adolf Georg Max v., aus Stabelwitz, Krs.Breslau, 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß durch die linke Hand im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; später zum Sekonde-Lieutenant befördert (75), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tepper-Laski, Unteroffizier Adolph Gustav Theodor v., aus Breslau, Garde-Schützen-Bataillon, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (52)
- Tettau, Sekonde-Lieutenant Ernst Gustav Friedrich Alfred Frhr.v., aus Königsberg, 3.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurück (80,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tettau, Sekonde-Lieutenant v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, † in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; beigesetzt auf dem Kirchhof von St.Marie (71,97)
- Tettau, Einjährig-Freiwilliger Hans Otto v., aus Aschersleben, Westfälisches Füsilier-Regiment Nr.37, schwer verwundet durch Schuß in die Brust im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870 (44), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Thaden, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2,

verwundet im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (70)

- Thadden, Hauptmann Wilhelm Friedrich Felix Ferdinand v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, leicht verwundet durch Schuß an den Kopf im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Lazarett Vrine-aux-Bois. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (83,138), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Thiel, Gefreiter Wilhelm v., aus Ürdingen, Krs.Krefeld, Rheinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.8, leicht verwundet durch Kontusion an der rechten Hinterbacke durch Granatsplittereinwirkung im Gefecht bei Beaucourt am 23.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Amiens (171)
- Thielau, Premier-Lieutenant Carl v., aus Alt-Döbern, Krs.Kalau, 1.Brandenburgisches Ulanen-Regiment (Kaiser v.Rußland) Nr.3, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel und durch den Leib beim Quartiermachen nach dem Gefecht bei Artenay am 3.Dezember 1870. Seinen Wunden am 5.Dezember 1870 in Artenay erlegen (158)
- Thiele, Sekonde-Lieutenant Paul v., aus Kuhz, Krs.Prenzlau, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), leicht verwundet durch Schuß in den rechten Fuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag erst im Frauenvereinslazarett in Bonn, dann evakuiert nach Potsdam (30,103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Thielmann, Sekonde-Lieutenant Guido Max Frhr.v., aus Berlin, 2.Schlesisches Husaren-Regiment Nr.6, vermißt anlässlich der Schlacht bei Coulmiers am 9.November 1870, da er als Adjutant bei der Kommandantur in Orleans am 9.November 1870 krank zurückgeblieben war. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (118,241)
- Thompson, Major August Ludwig Alphons v., 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag im Lazarett Beaumont. Später geheilt dem Ersatz-Bataillon überwiesen (84,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Thümen, Sekonde-Lieutenant Albert Karl Hermann v., aus Dresden, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, leicht verwundet durch Schrammschuß am Arm; blieb bei der Truppe (233), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Thümen, Premier-Lieutenant v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, † durch Schuß in die rechte Seite im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (20)
- Thümen, Sekonde-Lieutenant Viktor Arthur v., Adjutant um Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; lag dann im Lazarett Pont-à-Mousson (62), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tiedemann, Sekonde-Lieutenant v., aus Danzig, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Schuß in den Leib in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; in Gundstedt am 8.August 1870 seinen Wunden erlegen (3,54)
- Tiedemann, Sekonde-Lieutenant v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (114)
- Tiepermann, Füsilier Georg v., aus Elze, Krs.Celle, Hannoversches Füsilier-Regiment Nr.73, verwundet im Gefecht bei Metz am 14. und 18.August 1870 (57)
- Tigerström, Sekonde-Lieutenant Wilhelm v., aus Greifswald, 5.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.42, schwer verwundet durch Schuß in das Gesäß und durch Verrenkung des

linken Oberarms im Vorpostengefecht bei Marly sur Seille vor Metz am 2.Oktober 1870; wurde dann über Novéant (III.Sektion, ab 20.Oktober 1870 in der II.Sektion) nach Berlin und schließlich nach Stralsund zur Genesung in Privatpflege befördert (96,172), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Tilly, Sekonde-Lieutenant Egmont v., aus Riesenburg, Krs.Rosenberg, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Streifschuß am Unterleib in der Schlacht bei Amiens am 27.11.1870 (132), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tippelskirch, Sekonde-Lieutenant Friedrich August v., aus Saarlouis, Bataillons-Adjutant im 6.Rheinischen Infanterie-Regiment Nr.68, leicht verwundet durch Kontusion des linken Schlüsselbeins durch einen Granatsplitter in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe (199), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tluck und Toschonowitz, Premier-Lieutenant Eduard v., aus Görlitz, 2.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870, lag im Lazarett Saarbrücken. Nach Rückkehr zur Truppe im Gefecht bei Le Tertre am 12.Januar 1871 durch Schuß in den Unterleib schwer verwundet und am 14.Januar 1871 im Lazarett Changé seinen Wunden erlegen (24,184), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Toll, Sekonde-Lieutenant Paul Frhr.v., aus Breslau, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, leicht verwundet durch Lanzenstich in den Unterleib im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870; kam später geheilt zum Regiment zurück (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tortilovius, Hauptmann Rudolf v., aus Gumbinnen, Kompanie-Chef im 8.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; seinen Wunden erlegen am 30.September 1870 im Lazarett Gorze (30,121), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Trapp, Sekonde-Lieutenant v., Julius Karl aus Dillenburg, Krs.Ober-Westerwald, Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, leicht verwundet durch Streifschuß am Knie in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kam am 18.September 1870 als geheilt zum Regiment zurück (14,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Trenck, Premier-Lieutenant Friedrich v.der, Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr.86, schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870; lag dann im Lazarett zu Wiesbaden (73,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Trenck, Sekonde-Lieutenant Albert Carl Julius v.der, aus Bartenstein, Krs.Friedland, 1.Ostpreußisches Grenadier-Regiment (Kronprinz) Nr.1, leicht verwundet durch Kontusion am Kopf in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870; blieb bei der Truppe (132), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Trenck, Sekonde-Lieutenant Friedrich v.der, aus Königsberg, Colbergisches Grenadier-Regiment Nr.(2.Pommersches) Nr.9, leicht verwundet durch Bajonettstich in die linke Hüfte im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870 (64)
- Trenk gen. v.Königsegg, Hauptmann. Rudolph Frhr.v.der, aus Sporwitten in Preußen, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, † in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (13)
- Tresckow, Major und Eskadron-Chef Ferdinand Albrecht Friedrich Hermann v., aus

Neustadt, Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr.6, leicht verwundet durch Augentreifschuß rechts im Gefecht bei Artenay am 3.Dezember 1870; lag im Lazarett Orleans (141,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Tresckow, Sekonde-Lieutenant Curt v., aus Zekzew in Polen, Schleswig-Holsteinisches UR 15, † durch Brustschuß während einer Patrouille bei Vancé am 8.Januar 1871 (218), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tresckow, Sekonde-Lieutenant Fritz Ferdinand Thilo v., aus Potsdam, Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Knie im Gefecht bei Gien und Briara am 8.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (141), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Treskow, Sekonde-Lieutenant Thassilo v., aus Dölzig, Prov.Brandenburg, 1.Garde-Dragoner-Regiment, † im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (41)
- Treskow, Portepée-Fähnrich Friedrich v., aus Dölzig, Prov.Brandenburg, 1.Garde-Dragoner-Regiment, † im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (41)
- Treskow, Sekonde-Lieutenant Hermann v., aus Randegoro, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, leicht verwundet durch Armschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett Doncourt und erlag seinen Wunden im Lazarett St.Charles am 9.September 1870 (39,93,117)
- Treskow, Hauptmann Eduard v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; wurde später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments überwiesen (90,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Treskow, Premier-Lieutenant v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in beide Arme und in die Brust im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; anschließend im Lazarett St.Marie aux Chenes. Am 30.September 1870 im Johanniter-Lazarett in Potsdam seinen Wunden erlegen (35,37,113)
- Treskow, Rittmeister Franz Heinrich v., aus Radojewo, Krs.Posen, Divisions-Adjutant im Stab der 6.Kavallerie-Division, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß bei der Sprengung der Zitadelle in Laon am 9.September 1870; blieb bei der Truppe (85), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Treskow, Premier-Lieutenant Alexander Heinrich v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Treskow, Premier-Lieutenant v., 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; seinen Wunden erlegen am 27.August 1870 in Soulz (1,190)
- Treuenfeld, Sekonde-Lieutenant Karl Bruno v., 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, leicht verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Treuenfeldt, Portepée-Fähnrich Otto v., aus Naumburg, Hohenzollernsches Füsilieregiment Nr.40, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Arm im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870, anschließend in einem Heimatlazarett (29)

- Treusch v. Buttlar-Brandenfels, Musketier Robert, aus Hohenrath, Krs. Eisenach, 7. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 69, leicht verwundet durch Schuß an den rechten Fuß in der Schlacht bei St. Quentin am 19. Januar 1871 (197)
- Troschke, Sekonde-Lieutenant Ernst August Hans Karl Frhr. v., aus Frankfurt, Garde-Füsilier-Regiment, leicht verwundet durch Schuß durch den Arm in der Schlacht bei Sedan am 1. September 1870; später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (94,113), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Troschke, Portepée-Fähnrich Theodor Karl August Frhr. v., 2. Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in Kopf, Unterarm und beide Füße in der Schlacht bei St. Marie aux Chenes am 18. August 1870; lag im Elisabeth-Krankenhaus in Berlin (71,97), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Trotha, Sekonde-Lieutenant Otto Hermann v., aus Gänsefurt in Anhalt, 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Schuß in die linke Schulter bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30. Oktober 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (109,207), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Trotha, Sekonde-Lieutenant Clamor Friedrich Wilhelm v., aus Gänsefurt in Anhalt, Bataillons-Adjutant im 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30. Oktober 1870 (109), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Trotha, Hauptmann Karl Heinrich v., aus Bittkau, Krs. Tangermünde in der Altmark, 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, zuerst schwer verwundet durch Schuß in einen Finger der rechten Hand in der Schlacht von St. Privat am 18. August 1870. Kehrt dann als geheilt zum Regiment zurück. † durch Brustschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30. Oktober 1870; in Dessau beerdigt (47,109,235)
- Trotha, Sekonde-Lieutenant Adrian Dietrich Lothar v., 2. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4. August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870 und leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Brust im Gefecht bei Bicestre am 19. September 1870 (2,92), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Trotha, Premier-Lieutenant Gustav Friedrich v., aus Hecklingen im Herzogtum Anhalt-Bernburg, Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr. 6, vermißt im Gefecht bei Forcé am 17. Januar 1871 (201)
- Trotha, Rittmeister Thilo Lebrecht v., aus Gänsefurt, Krs. Anhalt-Bernburg, 2. Garde-Dragoner-Regiment, leicht verwundet durch Kopfstreifschuß in der Schlacht bei Sedan am 1. 9. 1870; blieb bei der Truppe (77), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Trotha, Sekonde-Lieutenant Franz Leberecht v., aus Bittkau, Krs. Stendal, 2. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 77, schwer verwundet durch Schuß ins Gesäß in der Schlacht bei Metz und Gravelotte am 17. August 1870. Kehrt nach einem Aufenthalt im Lazarett am 24. November 1870 als geheilt zum Regiment zurück. Dann schwer verwundet durch Rückenschuß im Gefecht bei Bel-Air am 25. Dezember 1870; lag im Lazarett Damouzy (20,159,226), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Trotha, Sekonde-Lieutenant Albrecht v., aus Gänsefurth, Krs. Bernburg, Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr. 10, leicht verwundet durch Stich in die linke Brust im Gefecht bei Vionville am 16. August 1870; blieb bei der Truppe (103), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

- Trotha, Sekonde-Lieutenant v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, † in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; beerdigt auf dem Kirchhof von St.Marie (71,97)
- Trott, Premier-Lieutenant v., 3.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.66, schwer verwundet durch Kopfschuß im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870 (84)
- Trümbach, Hauptmann und Kompanie-Chef Karl Friedrich v., aus Wilhelmshof, Krs.Hersfeld, 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, leicht verwundet durch Streifschuß am rechten Oberschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; blieb bei der Truppe. Am 6.Januar 1871 im Gefecht bei La Fourche schwer verwundet durch Schuß in die linke Schulter (90,188), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Trützscher und Falkenstein, Sekonde-Lieutenant Adolf Wilhelm Eckbert Maximilian Konrad v., aus Görlitz, Leib-Grenadier-Regiment Nr.(1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Spichern am 6.August 1870; lag im Lazarett Görlitz. Später als geheilt zum Regiment zurück (10,119), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Trzebiatowski, Hauptmann v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114)
- Tschirnhaus, Sekonde-Lieutenant v., Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870; der Oberschenkel wurde amputiert. Am 10.September 1870 im Lazarett Gorze seinen Wunden erlegen (57,111)
- Tschirnhaus, Premier-Lieutenant Otto Hugo Julius v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Schuß in die rechte Schulter im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; lag im Lazarett Orleans (137,219), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tschirschky, Sekonde-Lieutenant Hermann Friedrich Max v., aus Liegnitz, 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, schwer verwundet durch 2 Schüsse in die linke Hand in der Schlacht bei Le Mans am 11.Januar 1871; lag dann im Lazarett Le Mans (211), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tschirschky, Sekonde-Lieutenant v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Tschirschky, Major Ernst Richard v., 2.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.82, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kam später als geheilt zum Regiment zurück und zum Oberst-Lieutenant befördert (1,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tschirschky und Bögendorff, Sekonde-Lieutenant der Reserve Paul Frhr.v., aus Köln, 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Schuß durch den linken Oberschenkel im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag in Privatpflege bei Frau v.Rosenberg-Lesczynsky in der Taunentziner Straße 26a in Breslau (41,93), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Tucholka, Unteroffizier Anastasius v., aus Russeck bei Robau, Krs.Preußisch Stargard, 3.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Ellenbogen im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Johanniterhospital in Bonn (80,108)
- Türcke, Premier-Lieutenant Frhr.v., aus Meinigen, Magdeburgisches Feld-Artillerie-

Regiment Nr.4 (1.reitende Batterie), † durch Granatsplitter in den Kopf im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (77,105)

- Twardowski, Premier-Lieutenant Heinrich August Hermann v., aus Königsberg, Adjutant der 4.Garde-Infanterie-Brigade (aus dem 3.Garde-Regiment zu Fuß), † durch 2 Brustschüsse im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Twardowski, Sekonde-Lieutenant der Landwehr v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, schwer verwundet in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; später seinen Wunden erlegen (114)
- Tyszka, Unteroffizier Winnrich v., aus Königsberg i.Pr., 2.Leib-Husaren-Regiment 2, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Unterschenkel im Gefecht bei Dannomois am 18.September 1870 (92)
- Tyszka, Hauptmann und Kompanie-Chef Alexander Friedrich Wilhelm Hubertus Otto August v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, leicht verwundet durch Schuß ins linke Bein im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (83), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ubisch, Sekonde-Lieutenant Edgar Hermann v., Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Beaune am 28.November 1870; lag im Feldlazarett Demuien (128), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Uechtritz und Steinkirch, Sekonde-Lieutenant Kurt Ernst Iwan Louis v., aus Oberherzogswalde, 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, verwundet durch Unterschenkelschuß rechts im Gefecht bei Tronville am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (55), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Uechtritz und Steinkirch, Portepée-Fähnrich Hasso v., aus Mühlenräditz, Krs.Lüben, 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (79)
- Uminski, Musketier Joseph v., aus Gnoczoczin, Krs.Löbau, 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, † durch Kopfschuß im Gefecht vor Metz vom 31.8. bis 1.September 1870 (66)
- Unger, Sekonde-Lieutenant Eberhard v., aus Potsdam, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, † im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870 (114)
- Unruh, Sekonde-Lieutenant Stephan Louis Emil Friedrich v., aus Plümenhagen, Prov.Pommern, 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Ausfallgefecht beim Fort Mont Valerien unweit Malmaison am 21.Oktober 1870; lag im Lazarett Versialles (105), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Unruh, Major v., 2.Westpreußisches (Königs-Grenadier-) Regiment Nr.7, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1)
- Unruh, Hauptmann Karl Adolf Georg Wilhelm Eduard v., aus Berlin, Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr.36, leicht verwundet durch Schuß durch den rechten Hacken im Gefecht bei Chantraine am 18.August 1870. Kehre später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (74,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Unruh, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Suckowshof in Pommern, 4.Brandenburgisches

- Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), schwer verwundet durch Unterschenkelschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; lag in Privatpflege bei der H.B. Baum junior in Kreuznach. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (27,97,223), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Unruhe, Gefreiter Walther v., aus Müncheberg, Krs.Lebus, Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, leicht verwundet durch Schuß ins rechte Ohr in der Schlacht bei Beaune la Rolande am 28.November 1870 (180)
 - Urff, Hauptmann Wilhelm Alexander v., aus Nieder-Urff, Krs.Marburg, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Oberarm in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; anschließend im Lazarett zu Pont-à-Mousson. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (32,136), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Ursin v.Baer, Sekonde-Lieutenant Franz William Guido Emmerich, aus Leipzig, Hessisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Unterleibs-Streifschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; blieb bei der Truppe (91), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Usedom, Sekonde-Lieutenant Mathias (Malte) Arthur v., aus Wolffenbüttel in Braunschweig, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet durch Schuß in den Hals und ins rechte Knie in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870 (47), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Usedom, Premier-Lieutenant Hans Georg Friedrich v., aus Quanditten, Krs.Königsberg, Divisions-Adjutant beim Stab der 6.Kavallerie-Division (aus dem 1.Leib-Husaren-Regiment 1), leicht verwundet durch Kontusion des Oberschenkels bei der Sprengung der Zitadelle in Laon am 9.September 1870; blieb bei der Truppe (85), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Usedom, Hauptmann Viktor v., aus Danzig, Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr.14, schwer verwundet durch Schuß durch beide Oberschenkel im Gefecht bei Bazoches les Hautes am 2.Dezember 1870. Befand sich später in Privatpflege in Sangerhausen.kehrte am 5.März 1871 als geheilt zum Bataillon zurück (153,221,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Uslar-Gleichen, Premier-Lieutenant Heinrich Christian Ludwig Ernst Frhr.v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. In Spachbach am 22.August 1870 seinen Wunden erlegen (1,3,14.205), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Uthmann, Hauptmann Gustav v., aus Minden, Batterie-Chef im Rheinischen Feld-Artillerie-Regiment Nr.8, leicht verwundet durch Kontusion an der rechten Schulter infolge eines Granatsplitters im Gefecht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe (215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Vangerow, Sekonde-Lieutenant v., aus Berlin, Garde-Feld-Artillerie-Regiment, schwer verwundet durch Schuß durch die Schulter in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; dann im Feldlazarett zu St.Marie (47)
 - Varchmin, Füsilier Gustav v., aus Insterburg, 6.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, leicht verwundet in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; lag dann im Etappenlazarett in Trier und wurde am 11.November 1870 dem Ersatz-Bataillon seines Regiments überwiesen (13,208)

- Veith, Sekonde-Lieutenant Franz v., aus Borution, Krs.Ratibor, Schlesisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr.6, betäubt und zeitweise schwerhörig infolge Schlachtenlärms beim Bau der Batterie Nr.9 vor Mezières am 24.Dezember 1870 (157,178), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Velbert, Musketier Ernst v., aus Krefeld, 8.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.57, schwer verwundet durch Beinschuß im Gefecht bei Beaune la Rolande am 28.November 1870; lag dann im Lazarett Beaumont (159)
- Veltheim, Sekonde-Lieutenant Iwan v., Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr.86, leicht verwundet durch 2 Schüsse in den rechten Arm im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870. Kam nach einem Aufenthalt im Lazarett als geheilt zum Regiment zurück (73,224), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Verschuer, Major Frhr.v., aus Kassel, Bataillons-Kommandeur im Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, schwer verwundet durch Granatsplitter in der Brust im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; am folgenden Tage seinen Wunden im Lazarett Gorze erlegen (55)
- Versen, Hauptmann Bruno v., aus Wendtken in Westpreußen, und Bataillons-Adjutant im 3.Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei St.Quentin am 18. und 19.Januar 1871 (203), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Versen, Premier-Lieutenant Alexander v., aus Schönwerder, Kompanie-Führer im Colbergisches Grenadier-Regiment (2.Pommersches) Nr.9, leicht verwundet durch Streifschuß an der rechten Schulter im Gefecht bei Pontarlier am 1.Februar 1871; blieb bei der Truppe (216), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Versen, Major Max v., 1.Schlesisches Husaren-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Streifschuß am Unterleib und Zerschmetterung des Fußes durch Granatsplittereinwirkung in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; befand sich dann in Privatpflege in Neuwied (112)
- Vethacke, Sekonde-Lieutenant und Adjutant. Waldemar v., aus Alt-Hornitz, Kgr. Sachsen, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, vermißt im Gefecht bei Epinay am 30.November 1870 (123)
- La Vière, Sekonde-Lieutenant Charles Bernhardt Alexander August v., aus Heidelberg, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Schuß in den linken Arm in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (32)
- Vietinghoff gen.Scheel, Premier-Lieutenant Carl Baron v., aus Ehrenbreitstein, Krs.Koblenz, Kompanie-Führer im 7.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.56, leicht verwundet im Gefecht bei Mezières am 30.November 1870; blieb bei der Truppe (212), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Vietinghoff gen.Scheel, Sekonde-Lieutenant Alexander Baron v., aus Krolikowo, Krs.Inowraclaw, 1.Pommersches Ulanen-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Schußfraktur des rechten Schienbeins in der Schlacht bei Metz am 18.August 1870; lag im Lazarett Ars-sur-Moselle (72,103) Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Vogel v.Falkenstein, Hauptmann Eugen, aus Landshut in Schlesien, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Schuß ins linke Knie im Gefecht bei Orleans am 11.Oktober 1870 (102), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Vogel v.Falkenstein, Hauptmann Gustav Rudolf Hermann, aus Münster, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, leicht verwundet durch Streifschuß unter dem linken Auge in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (47), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Voigt, Sekonde-Lieutenant Ernst v., aus Hildesheim, Bataillons-Adjutant im 3.Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr.79, schwer verwundet durch Schuß durch den linken Unterarm im Gefecht bei Juranville am 28.November 1870 (160), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Voigts-König, Hauptmann Herrmann v., aus Berlin, Kompanie-Chef im 4.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), leicht durch Streifschuß am Kopf und Schuß in einen Unterschenkel in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (27,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Voigts-Rhetz, Premier-Lieutenant Karl Werner v., 1.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.87, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Vollard-Bockelberg, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., aus Schönow, Krs.Liebenau, 2.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.27, leicht verwundet durch Schulterdurchschuß rechts im Gefecht bei Mouzon am 30.August 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (90,138), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Vormann, Premier-Lieutenant Richard Emil v., 6.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, leicht verwundet durch Granatsplitter am Knie im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Mainz. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück und wurde später zum Hauptmann befördert (139,237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Voß, Sekonde-Lieutenant Hartwig Ludwig David v., aus Feldberg in Mecklenburg-Strelitz, 2.Pommersches UR 9, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870 (180)
- Voß, Oberst August Adolf Wilhelm v., Regiments-Kommandeur im 3.Pommerschen Infanterie-Regiment Nr.14, schwer verwundet durch Schuß in den linken Unterarm im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870 (51), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Vultée, Oberjäger Carl v., aus Hofgeismar, Krs.Kassel, Hannoversches Jäger-Bataillon Nr.10, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel im Ausfallgefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870 (99), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wachholtz, Sekonde-Lieutenant Alfred v., Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr.14, vermißt im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (76)
- Wachter, Lieutenant Carl Friedrich v., Großherzoglich Hessisches 2.Jäger-Bataillon, aus Darmstadt, schwer verwundet durch Halsschuß am 18.August 1870 im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870 (7), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wachtmeister, Sekonde-Lieutenant Karl Axel Melchior Frhr.v., 3.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.83, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (3), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Waldersee, Major Graf v., 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, schwer verwundet durch Brust- und Armschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870, † am 11.August 1870 im Lazarett Altenstadt (1,7)

- Waldersee, Oberst Graf Georg v., aus Berlin, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870 (47), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Waldow, Premier-Lieutenant Adolf Friedrich Heinrich Achatz Hans v., aus Friedenau, 1. Schlesisches Dragoner-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Schuß in den Unterleib in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870, lag im Lazarett Wörth (2,22), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Waldow und Reitzenstein, Portepee-Fähnrich v., aus Königswalde, Krs.Sternberg, Garde-Schützen-Bataillon, schwer verwundet durch Schuß in den Leib in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Am 20.August 1870 im Feldlazarett Nr.11 des Garde-Korps seinen Wunden erlegen (52,169)
- Wallhoffen, Hauptmann Emil v., aus Wachow, Garde-Füsilier-Regiment, schwer verwundet durch 2 Schüsse in den rechten Ober- und Unterschenkel im Gefecht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870 (53), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wallkowski, Wehrmann Boleslaus v., aus Betsche, Krs.Meseritz, 1.kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment (Bataillon Deutsch Krone), vermißt nach Vorpostentätigkeit bei Bavillier am 3.2.70 (206)
- Walther, Premier-Lieutenant v., 3.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, † durch Schuß durch Brust und Hals im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Wangelin, Unteroffizier Carl Julius Viktor v., aus Naumburg, Krs.Merseburg, 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch 3 Schüsse ins Bein im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett St.Marie aux Chenes; lag im Reserve-Lazarett II. in Kassel. Wurde als Sekonde-Lieutenant später dem Ersatz-Bataillon seines Regiments attachiert (71,97)
- Wangenheim, Hauptmann Ernst Frhr.v., Kompanie-Chef im Hessisches Jäger-Bataillon Nr.11, † durch Brustschuß in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (79)
- Wangenheim, Hauptmann Hubert v., aus Gotha, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, leicht verwundet durch Schuß am rechten Fuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lazarett Mainz (3,54), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Wangenheim, Major Fritz Ernst v., Niederrheinisches Füsilier-Regiment Nr.39, leicht verwundet durch Kontusion am linken Knie in der Schlacht bei Gravelotte-Rogerieulles am 18.August 1870; blieb aber bei der Truppe (19), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Wangenheim, Portepee-Fähnrich Friedrich v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, aus Luxemburg, verwundet durch Armschuß links im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870. Lag dann im Lazarett Gorze und befand sich später in Potsdam (20,145)
- Wangenheim, Sekonde-Lieutenant Paul v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, schwer verwundet durch Brustschuß rechts im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (78)
- Warendorff, Sekonde-Lieutenant Paul Georg Wilhelm Ernst v., 5.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.53, leicht verwundet durch Schrammschuß an Kopf und Bein (befand sich aber bei seiner Kompanie) im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870 (1), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Warendorff, Sekonde-Lieutenant Paul Wilhelm Ernst Georg v., aus Wesel, Krs.Rees, Grenadier-Regiment Kronprinz (1.Ostpreußisches) Nr.1, leicht verwundet im Gefecht bei

Servigny am 31.August 1870; blieb bei der Truppe (64)

- Wartenberg, Sekonde-Lieutenant Karl Gustav Günther v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18.August 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wartenberg, Unteroffizier v., aus Jauer, Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, † infolge Luftdruckeinwirkung einer Granate in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2.140)
- Wartensleben, Sekonde-Lieutenant und Adjutant Graf v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den Fuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (42)
- Wasielewski, Portepee-Fähnrich Oskar v., aus Matzkau, Krs.Danzig, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, schwer verwundet durch Halsschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lazarett
- Boulay, von wo aus er am 18.September 1870 geheilt zur mobilen Truppe zurückkehrte. Später zum Sekonde-Lieutenant befördert (15,106,172), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wasmer, Sekonde-Lieutenant Karl v., aus Ratzeburg, Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr.3, leicht verwundet durch Granatsplitter am rechten Fußrücken im Gefecht bei Vionville am 16.August 1870. Kehrt später als geheilt zum Bataillon zurück (62,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Webern, Oberst-Lieutenant Emil v., 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, verwundet im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (83,138), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Wedderkopp, Premier-Lieutenant a.D. Wilhelm v., kommandiert zur Dienstleistung zum Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Streifschuß an der großen Zehe des linken Fußes im Gefecht bei Crisse am 15.Januar 1871; lag dann im Lazarett Le Mans (198), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Weddig, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Oldenburg, Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr.91, leicht verwundet durch Schuß durch den Oberschenkel in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; lag im Lazarett zu Pont-à-Mousson. Kam später als geheilt zum Regiment zurück (59,190), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Portepee-Fähnrich Friedrich Wilhelm Karl Heinrich Franz v., aus Berlin, 1.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.81, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Fuß im Gefecht bei Mennessis am 11.Dezember 1870; lag dann im Lazarett La Fere und wurde später um Sekonde-Lieutenant befördert (150), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Sekonde-Lieutenant Werner v., aus Pinnow, Krs.Angermünde, 1.Hannoversches Ulanen-Regiment Nr.13, † durch Brustschuß im Gefecht bei Bercheres am 17.November 1870. Befand sich später bei der Ersatz-Eskadron (118,163)
- Wedell, Sekonde-Lieutenant Georg v., aus Neu-Wedell, Krs.Arenswalde, 1.Hannoversches Ulanen-Regiment Nr.13, schwer verwundet durch Schuß in den Hals und die Kinnbacken in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (63), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Sekonde-Lieutenant Ernst Leopold v., aus Rathenow, 1.Pommersches Ulanen-Regiment Nr.4, schwer verwundet durch Schuß ins rechte Knie in der Schlacht bei Metz am 18.August 1870; lag im Lazarett Gorze (72,103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Wedell, Lieutenant Hasso Hermann v., aus Neu-Stettin, Adjutant im 2.kombinierten Pommerschen Landwehr-Regiment, leicht verwundet durch Kontusion infolge anpralls eines Steines am Nacken im Gefecht bei Esser vor Belfort am 23. und 24.November 1870; blieb bei der Truppe (124), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Sekonde-Lieutenant v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, schwer verwundet durch Schulterschuß im Gefecht bei Villers-Bretonneux am 17.November 1870 (124)
- Wedell-Burghagen, Sekonde-Lieutenant Paul Heinrich v., 2.Garde-Dragoner-Regiment, verwundet im Gefecht bei Givonne am 1.September 1870 (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Sekonde-Lieutenant Benno Hermann Vivigenz v., aus Gerzlow, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), verwundet im Gefecht von Vionville am 16.August 1870, anschließend in französischer Gefangenschaft, aus der er später noch vor Kriegsende zurückkehrte. War dann Ordonnanz-Offizier beim Oberkommando der 2.Armee (25,125), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Major Adolph v., aus Marienhagen, Krs.Saatzig, Bataillons-Kommandeur im 8.Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr.45, schwer verwundet durch mehrere Schüsse in den Unterleib im Gefecht bei Colombey am 31.August 1870 (70)
- Wedell, Premier-Lieutenant Otto Louis v., aus Krs.Stargardt in Pommern, Niederschlesisches kombiniertes Landwehr-Regiment, schwer verwundet durch Fußschuß im Gefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870; lag im Lazarett Talange (100), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Hauptmann Otto Edmund Pollux Bruno v., Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberarm im Gefecht bei Bapaume am 3.Januar 1871 (196), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Major Otto Heinrich Gustav v., Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, leicht verwundet durch Schuß in die Schulter in der Schlacht bei Querrieux am 23.Dezember 1870; lag dann im Lazarett Amiens (196), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedell, Hauptmann Otto v., aus Potsdam, 2.Nassauisches Infanterie-Regiment Nr.88, † durch Brustschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (78)
- Wedell, Trompeter Adolph v., aus Stendal, Korps-Artillerie des 9.Armeekorps, schwer verwundet durch Schuß durch die Luftröhre im Gefecht bei Dreux am 17.November 1870; lag im Lazarett Dreux (129)
- Wedell, Sekonde-Lieutenant v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, leicht verwundet durch Wadenstreifschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes bzw. bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (46,207), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedelstaedt, Sekonde-Lieutenant v., 1.Garde-Landwehr-Regiment, † im Gefecht bei Droué am 17.Dezember 1870 (157)
- Wedelstaedt, Portepée-Fähnrich Heinrich Adolph Laurenz Viktor v., aus Alt-Eichenau, Krs.Wolkenhein, 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, schwer verwundet durch Granatsplitter in die linke Hüfte beim Rekognoszierungsgefecht auf den südlichen Höhen von Thionville am 15.August 1870 (89)
- Wedelstaedt, Sekonde-Lieutenant v., aus Danzig, 3.Garde-Regiment zu Fuß, † durch

Brustschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (80)

- Wedelstaedt, Hauptmann Carl Eugen Theobald v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wedelstaedt, Sekonde-Lieutenant v., 1.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.46, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2)
- Wedelstaedt, Premier-Lieutenant Max Heinrich Alfred v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Schuß am Kopf im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (2,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Wedemeyer, Einjährig-Freiwilliger Ludwig Heinrich Werner v., aus Schönrade, Krs.Friedel, 2.Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.12, † im Gefecht bei Ouzouer am 7.Dezember 1870 (141)
- Weiher, Sekonde-Lieutenant der Reserve Maximilian Ludwig Heinrich v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Schulter in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (71,235), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Weise, Premier-Lieutenant Franz v., aus Wetzlar, Adjutant im Rheinischen Jäger-Bataillon Nr.8, leicht verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Kehrete später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (36,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Weller, Sekonde-Lieutenant Friedrich Louis v., aus Brandenburg, Krs.West-Priegnitz, Garde-Füsilier-Regiment, leicht verwundet durch Schuß durch die rechte Hand in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (94,130), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Weltzien, Premier-Lieutenant Hellmuth v., aus Güstrow in Mecklenburg-Schwerin, Kompanie-Chef im 3.Pommerschen Infanterie-Regiment Nr.14, leicht verwundet durch Schuß durch den Unterschenkel im Gefecht bei Gravelotte am 20.August 1870; blieb bei der Truppe. Dann leicht verwundet durch Kontusion am Rücken im Gefecht bei Champigny am 2. und 3.Dezember 1870 (51,109,128), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Weltzien, Premier-Lieutenant v., 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, schwer verwundet durch Schulterdurchschuß in der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870 (47)
- Weltzien, Einjährig-Freiwilliger Peter v., aus Oldenburg, 1.Ostpreußisches Füsilier-Regiment Nr.33, † durch Bein- und Kopfschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (34)
- Wenckstern, Premier-Lieutenant Gottlieb Fritz v., Kompanie-Führer im Pommerschen Füsilier-Regiment Nr.34, schwer verwundet durch Schuß durch die rechte Brust in der Schlacht bei Belfort am 16.Januar 1871; lag dann im Feldlazarett Luze (176), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wenden, Sekonde-Lieutenant v., 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, leicht verwundet durch Verlust von 3 Fingern an beiden Händen im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870 (129), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wendorff, Sekonde-Lieutenant v., aus Sageved in Pommern, 3.Hessisches Infanterie-

- Regiment Nr.83, † durch Brustschuß im Gefecht bei La Fourche am 6.Januar 1871 (188)
- Wenge-Wulffen, Major Ludolf Klemens Maria Walburgis Frhr.v., Ordonnanz-Offizier im Stab des Generalkommandos des 8.Armeekorps, leicht verwundet durch Rückenschuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870; blieb aber bei der Truppe (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wengersky, Major Georg Thomas Emanuel Hugo Graf v., aus Pilchowitz, Krs.Liegnitz, und etatm. Stabs-Offizier im 2.Pommerschen UR 9, leicht verwundet durch Kolbenschlag an den Mund im Gefecht bei Chateau Meslay am 20.Dezember 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (180,237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wense, Hauptmann Friedrich Oswald Otto v.der, 4.Posensches Infanterie-Regiment Nr.59, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (2), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wense, Gefreiter Adolph v.der, 4.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.17, schwer verwundet durch Schuß in das linke Bein im Gefecht bei Le Mans am 11.Januar 1871. Am 30.Januar 1871 seinen Wunden im Lazarett Le Mans erlegen (188,248)
 - Wense, Sekonde-Lieutenant Gustav Adolph v.der, aus Mainz, 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, leicht verwundet durch Kontusion des Kopfes in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. In der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871 als Sekonde-Lieutenant und Bataillons-Adjutant erneut leicht verwundet durch Streifschuß am Bein (6,88,204), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wense, Sekonde-Lieutenant v.der, 2.Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr.76, schwer verwundet durch Schuß durch die rechte Brust im Treffen bei Loigny am 2.Dezember 1870 (141)
 - Werntzel, Portepée-Fähnrich Manfred v., aus Erfurt, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, schwer verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel im Gefecht bei Beaumont am 30.August 1870. Kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (85,177)
 - Werden, Sergeant Julius Hermann v., aus Langfuhr, Krs.Danzig, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Prellschuß am Oberschenkel im Gefecht von Metz am 14.August 1870. Außerdem leicht verwundet durch Streifschuß an der linken Backe in der Schlacht bei St.Quentin am 18. und 19.Januar 1871; lag dann im Lazarett von Amiens, von wo aus er am 23.Januar 1871 entlassen wurde (26,209,236), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Werder, Premier-Lieutenant Franz v., aus Haynau, Prov.Schlesien, 6. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Schuß in die Brust im Gefecht bei La Croix am 12.Januar 1871. Erlag seinen Wunden am 17.Januar 1871 in Boisie (237), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Werder, Sekonde-Lieutenant v., 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in den Fuß in dem Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (42,169)
 - Werder, Premier-Lieutenant Karl Friedrich Ludwig Hans v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch Schuß in den linken Arm und den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870. Am 22.September 1870 im Diakonissen-Institut zu Frankfurt am Main seinen Wunden erlegen (56,111), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Werder, Hauptmann Hermann Carl Albert v., aus Beuthen a.d.O., Krs.Freistadt, 1.Hessisches Infanterie-Regiment Nr.81, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870 (98)
- Werder, Sekonde-Lieutenant Hans v., aus Meyenburg, Krs.Prenzlau, 2.Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr.12 (Prinz Karl von Preußen), leicht verwundet durch Schuß in den rechten Arm und in den Oberkörper im Gefecht bei Parigné l' évêque am 10.Januar 1871; lag dann im gleichnamigen Lazarett (215), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Werder, Sekonde-Lieutenant Heinrich v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870; seinen Wunden erlegen in Lanchans bei Sedan am folgenden Tage (78)
- Werner I, Sekonde-Lieutenant v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1)
- Werner II., Sekonde-Lieutenant Max Joseph Maria v., Hessisches Füsilier-Regiment Nr.80, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 (1,3), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Werthern, Sekonde-Lieutenant Hugo Frhr.v., aus Nieder-Saathen, Krs.Königsberg, 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, leicht verwundet durch Kontusion infolge eines Prellschusses am linken Oberarm im Gefecht bei Orleans am 11.Oktober 1870; blieb bei der Truppe. Am 18.Oktober 1870 im Gefecht bei Chateaudun schwer verwundet durch Schuß ins Gesäß; lag dann in einem Lazarett in Berlin (234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Werthern, Premier-Lieutenant Frhr.v., aus Broel, Krs.Soest, 3.Westfälisches Landwehr-Regiment Nr.16 (Besatzungsbataillon Unna Nr.16), vermißt im Gefecht bei Chatillon am 19.November 1870 (132)
- Werthern, Sekonde-Lieutenant Thilow v., aus Meinigen, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, † an Herz, Hals- und Beinschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870 (38)
- Wesdehlen, Rittmeister Georg Graf v., aus Neuenburg in der Schweiz, 1.Garde-Dragoner-Regiment, † im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (41)
- Westarp, Rittmeister Louis Graf v., aus Berlin, 1.Garde-Dragoner-Regiment, † im Gefecht bei Dieulouard am 13.August 1870 bzw. der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (41)
- Westarp, Portepée-Fähnrich Werner Adolph Carl Viktor Graf v., aus Köslin, Krs.Fürstentum, Leib-Grenadier-Regiment (1.Brandenburgisches) Nr.8, leicht verwundet durch Streifschuß am Oberschenkel im Gefecht bei Ouzouer am 7.Dezember 1870 (141)
- Westerhot-Gysenberg, Premier-Lieutenant Theodor Eugen Karl Graf v., Adjutant im Stab des Generalkommandos des 8.Armeekorps (vom Königs-Husaren-Regiment [1.Rheinisches] Nr.7), leicht verwundet durch Schuß in die Schulter in der Schlacht von Gravelotte am 18.August 1870; blieb beim Stab (36), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Westernhagen, Premier-Lieutenant Ferdinand Emil Julius Hans v., aus Magdeburg, Regiments-Adjutant im 2.Rheinischen Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet durch Kontusion am linken Oberschenkel im Gefecht bei Pont-Vovelles am 23. und 24.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (165), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse

- Westernhagen, Major Udo v., aus Schönebeck in Sachsen, Stabs-Offizier im Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Regiment Nr.15, leicht verwundet durch Schuß in Kopf und Rücken im Rekognoszierungsgefecht bei Rochefort am 25.September 1870; blieb bei der Truppe (114), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Westernhagen, Sekonde-Lieutenant Oskar v., aus Heiligenstadt, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß über den linken Fußrücken im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Am 22.Oktober 1870 geheilt zum Regiment zurückgekehrt (48,130), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Westernhagen, Avantageur Carl Leopold Georg Hermann v., aus Berlingerode, Krs.Worbis, 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Streifschuß an die rechte Schulter im Sturm auf die Schanze Perche la haut am 26.Januar 1871; blieb bei der Truppe (206)
- Westhoven, Premier-Lieutenant Moritz Georg Otto v., 3.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.29, schwer verwundet durch 2 Schüsse durchs Bein und 1 Schuß durch den rechten Oberarm in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870 (6,89), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Westhoven, Sekonde-Lieutenant Hugo v., aus Erfurt, 1.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.25, schwer verwundet durch 2 Schüsse in Ober- und Unterschenkel im Gefecht bei Villersexel am 9.Januar 1871; lag dann im Lazarett Besançon, geriet jedoch in Grafngenschaft und kehrte später als geheilt zum Regiment zurück. Nahm 1876 als Sekonde-Lieutenant den Abschied und wanderte nach Amerika aus (222,230,242), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Westphal, Premier-Lieutenant Herbert v., aus Burg, Krs.Jerichow I., 2.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.27, † durch Brustschuß im Vorposten-Gefecht bei Mouzon am 31.August 1870; wurde in Mouzon beigesetzt (91)
- Wichmann, Wichmann, Karl Reinhold Major v., Bataillons-Kommandeur im Niederrheinischen Füsilier-Regiment Nr.39, gef. in der Schlacht bei Spichern am 6.August 1870 durch mehrere Kugeln in den Kopf und in die Brust; in Ehrentahl bei Saarbrücken zur letzten Ruhe gebettet (15)
- Wick, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., aus Waren in Mecklenburg, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß in den linken Unterschenkel in der Schlacht bei La Bazoche les Hautes am 2.Dezember 1870. Kehrte am 15.März 1871 als geheilt zum mobilen Regiment zurück (134,230), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wickede, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Wismar, 7. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, leicht verwundet durch Beinschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870 (6), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wickede, Portepee-Fähnrich Friedrich Johann Ernst v., aus Hölle im Herzogtum Lauenburg, 6.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.68, leicht verwundet durch Knie-Streifschuß links in der Schlacht bei St.Quentin am 19.Januar 1871; blieb bei der Truppe und wurde später zum Sekonde-Lieutenant befördert (197), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Unteroffizier Paul Friedrich v., aus Arnsdorf, Krs.Görlitz, 2.Garde-Regiment zu Fuß, verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870. wurde später noch zum Sekonde-Lieutenant befördert (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wiedebach, Sekonde-Lieutenant Friedrich Kurt v., aus Frauendor, Krs.Liebenwerda,

4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel in der Schlacht bei Gravelotte am 18. August 1870; lag dann im Reserve-Lazarett zu Wiesbaden (32,210), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
- Wierzbinski, Premier-Lieutenant und Kompanie-Führer Stanislaus v., aus Saborze, Krs. Posen, 2. kombiniertes Pommersches Landwehr-Regiment, Bataillon Inowraclaw, † durch Granatsplitter in den rechten Arm und Zerschmetterung der Brust im Vorpostengefecht bei Belfort am 3. Dezember 1870 (129)
 - Wiese und Kaiserswaldau, Premier-Lieutenant Otto Georg v., aus Liegnitz, Posensches Ulanen-Regiment Nr.10, leicht verwundet durch 1 Schuß in den rechten Arm und 1 Schuß in das Gesäß im Gefecht bei Epernay am 26. August 1870; lag im Lazarett Vitry. Trat später als geheilt zur Ersatz-Eskadron des Regiments über (85,145), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
 - Wiese und Kaiserswaldau, Premier-Lieutenant Paul Frans Caspar v., aus Liegnitz, 2. Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, schwer verwundet durch Granatsplitter am linken Fuß im Gefecht bei Gorze am 16. August 1870; lag später in Pflege in Wiesbaden in der Friedrichstraße Nr.26 (56,219), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
 - Wiesel, Premier-Lieutenant v., 3. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Weißenburg am 4. August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870 (2)
 - Wietersheim, Sekonde-Lieutenant Hermann Karl Richard v., 6. Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei Champigny am 2. Dezember 1870; lag im Lazarett Ormesson (139), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
 - Wietersheim, Premier-Lieutenant Alfred v., aus Neuhof, Krs. Striegau, Kompanie-Führer im 1. Schlesischen Landwehr-Regiment Nr.7 (2. Bataillon Liegnitz), leicht verwundet durch Kontusion durch einen Schuß an die linke Brust im Rekognoszierungsgefecht im Vorpostenterrain bei Croix am 18. Januar 1871; blieb bei der Truppe (191), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
 - Wietersheim, Hauptmann Gustav Clemens v., aus Klitschen, Prov. Sachsen, 3. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, leicht verwundet durch Armschuß im Gefecht bei Changé am 10. Januar 1871. Später als geheilt zum Regiment zurückgekehrt (184,245), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse
 - Wietersheim, Gefreiter Theodor v., aus Prenzlau, 8. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v. Preußen), verwundet durch Oberschenkelschuß in der Schlacht bei Vionville am 16. August 1870. Kehrt später als geheilt zum Regiment zurück (30,239)
 - Wilamowitz, Premier-Lieutenant Richard Ernst August v., Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, leicht verwundet durch Knöchelschuß im Gefecht bei Gorze am 16. August 1870; befand sich später in Schweidnitz (50,111), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
 - Wildenbruch, Sekonde-Lieutenant Heinrich Emin v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, verwundet in der Schlacht bei Privat la montagne am 18. August 1870 (114), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
 - Wilmsdorff, Unteroffizier Julius v., aus Groß Gardinen, Krs. Neidenburg, 6. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.43, schwer verwundet durch Knieschuß rechts in der Schlacht bei Noiseville vom 31.8. bis 1. September 1870 (67), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
 - Wilucki, Hauptmann Konstantin v., aus Kabel, Krs. Calau, Leib-Grenadier-Regiment Nr.

- (1.Brandenburgisches) Nr.8, † im Gefecht bei Villers de Plesnois am 7.Oktober 1870 (99), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wilucki, Hauptmann Heinrich v., aus Kabel, Krs.Calau, Leib-Grenadier-Regiment Nr. (1.Brandenburgisches) Nr.8, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Bellevue am 7.Oktober 1870 (99)
 - Windheim, Premier-Lieutenant Karl Johann v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870, anschließend im Lazarett Saarlouis (21), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Windisch, Premier-Lieutenant Constantin v., Niederrheinisches Füsilier-Regiment Nr.39, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Saarbrücken und Forbach am 6.August 1870 (1,17)
 - Winkler, Portepée-Fähnrich Bruno v., aus Landshut, 3.Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr.62, leicht verwundet durch Kontusion am linken Fuß im Vorpostengefecht bei Thiais am 30.September 1870; blieb bei der Truppe (96)
 - Winning, Premier-Lieutenant Georg Ferdinand Heinrich Leopold v., aus Groß-Glogau, 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, verwundet im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Dann schwer verwundet durch Schulterschuß links im Ausfallgefecht bei Montretout am 19.Januar 1871; lag dann im Lazarett Versailles (2,185), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
 - Wins, Major Hermann August Gebhard Wilhelm v., aus Magdeburg, Ostfries. Infanterie-Regiment Nr.78, leicht verwundet durch Handschuß links im Gefecht bei Ladon am 24.November 1870; blieb bei der Truppe (129), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Winterfeld, Major v., 2.Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.47, † im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870
 - Winterfeld, Sekonde-Lieutenant Friedrich Wilhelm Edaurd v., aus Berlin, 1.Reserve-Jäger-Bataillon, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Oberschenkel im Gefecht bei Lamarche am 11.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (140)
 - Winterfeld, Oberst-Lieutenant v., aus Wieden, Krs.Prenzlau, Batls-Kommandeur im 8.Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), † durch Brustschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (30)
 - Winterfeldt, Sekonde-Lieutenant Ottokar Joachim Alexander v., Garde-Feld-Artillerie-Regiment, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Brust in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870; lag im Feldlazarett Habonville (47,92), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wintzingerode, Hauptmann Robert v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, leicht verwundet in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; bafand sich dann in Privatpflege in Meiningen. Wurde später dem Ersatz-Bataillon attachiert (1,131,243), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wintzingerode, Premier-Lieutenant Levin Wasmuth Frhr.v., aus Köln, 5.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.65, leicht verwundet durch Schuß durch den linken Fuß im Gefecht zwischen Savy und St.Quentin am 19.Januar 1871 (244), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Witowsky, Premier-Lieutenant Andreas Arthur Rudolph Joseph v., 3.Hannoversches Infanterie-Regiment Nr.79, vermißt im Gefecht bei Montoire am 27.Dezember 1870 (171),

Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Wittich, Major v., Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr.2, † im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (70)
- Wittich, Major Carl Albrecht v., 4.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.67, leicht verwundet durch Schuß in die linke Schulter in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Später geheilt zum Regiment zurückgekehrt (32,136)
- Wittken, Sekonde-Lieutenant Heinrich Georg v., aus Berlin, Brandenburgisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr.3 (General-Feldzeugmeister), leicht verwundet durch Kontusion am Gesicht sowie der linken Hand und des rechten Knies bei der Beschießung von Paris am 10.Januar 1871; blieb bei der Truppe (178), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Witzleben, Hauptmann Karl Hertmann August v., 2.Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr.27, leicht verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870. Kehre später als geheilt zum Regiment zurück (91,240), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Witzleben, Sekonde-Lieutenant Hans Melchior Adelger Job Eric v., aus Potsdam, Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), leicht verwundet durch Schuß in die Seite im Gefecht von Vionville am 16.August 1870. Befand sich dann in Privatpflege bei seiner Familie in Berlin (25,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Witzleben, Avantageur Heinrich Ludwig Rochus v., aus Oldenburg, Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr.19, leicht verwundet durch Streifschuß am Arm im Gefecht bei Saarbrücken am 6.August 1870; später als Sekonde-Lieutenant geheilt zum Regiment zurück (114)
- Witzleben, Portepée-Fähnrich Max v., aus Potsdam, Colbergisches Grenadier-Regiment (2.Pommersches) Nr.9, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Auge im Gefecht bei Pontarlier am 1.Februar 1871; blieb bei der Truppe (216)
- Witzleben, Sekonde-Lieutenant Heinrich Günther v., aus Potsdam, 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, † durch Brustschuß und Granatsplitter ins Rückgrat in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (79)
- Wnuck, Musketier Thomas v., 6.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, leicht verwundet im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870. Wurde später dem Ersatz-Bataillon des Regiments überwiesen (51,208)
- Wobeser, Premier-Lieutenant August Reinhold Terzlaff Hans v., aus Graudenz, Brigade-Adjutant im Stab der 36.Infanterie-Brigade (aus dem 2.Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr.47), leicht verwundet durch Kontusion der rechten Brust durch eine Gewehrkuugel im Gefecht bei Orleans am 4.Dezember 1870; blieb bei der Truppe (134), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Woedtke, Hauptmann Bogislaw Karl Wilhelm v., aus Erfurt, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, schwer verwundet durch Kniedurchschuß links im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (85), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Woedtke, Sekonde-Lieutenant Carl v., aus Südow, Krs.Schlawe, 4.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.30, leicht verwundet durch Wangendurchschuß rechts im Gefecht bei Chatillon am 22.Oktober 1870; lag im Lazarett Vesul. Kehre später als geheilt zum mobilen Regiment zurück (104,228), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Woldeck v.Arneburg, Premier-Lieutenant Anton August Emil, aus Storckau, Krs.Stendal,

- 4.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.21, leicht verwundet durch Bajonettstich in die linke Seite im Gefecht bei Gravelotte am 18.August 1870; lag im Lazarett Gravelotte und kehrte am 22.August 1870 als geheilt zum Regiment zurück. Im Vormarschgefecht bei Dijon am 21.Januar 1871 schwer verwundet durch Schuß durch den linken Oberarm; blieb bei der Truppe (51,106,206), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wolf v.Goddenthow, Major Wilhelm Carl Hermann, aus Wittigwalde, Prov.Ostpreußen, Bataillons-Kommandeur im Holsteinischen Infanterie-Regiment Nr.85, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Verneville am 18.August 1870 (58)
 - Wolff v.Todenwarth, Gefreiter Otto Frhr., aus Reinhold, Krs.Meiningen, 3.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.71, leicht verwundet im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (85)
 - Wolff v.Todenwarth, Vizefeldwebel Frhr., aus Hildburghausen, 6.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.95, schwer verwundet durch Schuß ins Kreuz in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870; lag im Lazarett Gundstedt, wo er am 17.August 1870 seinen Wunden erlag (54)
 - Wolfradt, Oberst-Lieutenant Hugo v., aus Braunschweig, 4.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet durch Schuß durch die Wade im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (48)
 - Wolfradt, Sekonde-Lieutenant Hermann v., aus Demmin in Pommern, 4.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß durch den rechten Arm im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870 (48), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wolzogen, Sekonde-Lieutenant Wilhelm v., Pommersches Füsilier-Regiment Nr.34, † durch Halsschuß im Rekognoszierungsgefecht bei Autechaux am 23.Januar 1871 (202)
 - Woysch, Sekonde-Lieutenant Remus v., aus Breslau (der spätere General im 1.Weltkrieg), 1.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß ins rechte Bein im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; lag im Feldlazarett VII. in St.Marie. Später als geheilt zum Regiment zurück (37,93,117), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wrangel, Premier-Lieutenant Konrad Friedrich Ludwig Gustav Frhr.v., aus Waldburg, Regiments-Adjutant im 2.Garde-Drager-Regiment, schwer verwundet durch Stich in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870 (49), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wrochem, Hauptmann Kurt v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, leicht verwundet in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; blieb bei der Truppe (71), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wrochem, Sekonde-Lieutenant Max Emil v., aus Koppinitz, Krs.Tost-Gleiwitz, 1.Schlesisches Husaren-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Bajonettstich in den linken Oberschenkel im Gefecht bei Binas am 25.Oktober 1870; blieb bei der Truppe (112), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wrochem, Unteroffizier Karl Ernst v., Königs-Grenadier-Regiment (2.Westpreußisches) Nr.7, leicht verwundet durch Streifschuß am linken Unterschenkel im Gefecht bei Weißenburg am 4.August 1870 bzw. in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870. Kehrte später nach einem Aufenthalt im Lazarett als geheilt zum Regiment zurück (2,225)
 - Wrochem, Premier-Lieutenant Paul v., aus Brieg in Schlesien, Mecklenburgisches Füsilier-Regiment Nr.90, leicht verwundet durch Schuß ins linke Knie in der Schlacht bei La

- Bazoche les Hautes am 2.Dezember 1870.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (134,242), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Wülcknitz, Sekonde-Lieutenant Max v., aus Nordhausen, 3.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.20, leicht verwundet durch Unterarmdurchschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870; in Privatpflege zuerst bei Graf Vitzthum v.Eckstädt, dann bei Frau v.Recum in Kreuznach (40,103), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wunsch, Sekonde-Lieutenant Friedrich v., aus Breslau, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), leicht verwundet durch Schuß in den rechten Arm in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (32,239), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wurmb, Premier-Lieutenant Klemens Bernhard Karl v., 2.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.15 (Prinz Friedrich der Niederlande), schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel und in den Fuß im Gefecht bei Metz am 14.August 1870 (29), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wurmb, Sekonde-Lieutenant der Reserve v., 2.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.32, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Sedan am 1.September 1870 (78)
 - Wussow, Sekonde-Lieutenant Robert Otto Max v., aus Koblenz, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet durch Streifschuß in den rechten Oberarm im Gefecht bei Bapaume am 2. und 3.Januar 1871; blieb bei der Truppe (174), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wussow, Premier-Lieutenant Otto Moritz Feodor v., aus Hettstadt, 2.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.28, leicht verwundet durch Prellschuß am Fuß in der Schlacht bei Gravelotte am 18.August 1870. Dann schwer verwundet durch Unterkieferschuß im Gefecht bei Sapienies am 3.Januar 1871 (72,173), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wussow, Sekonde-Lieutenant Heinrich Moritz v., aus Adelig-Peterwitz, 6.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.49, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel und den Bauchmuskel im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; lag im Lazarett Ormesson (139), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wussow, Major Botho Georg Emil v., 5.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.94 (Großherzog von Sachsen), leicht verwundet durch Fußschuß in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870.kehrte am 12.Februar 1871 als geheilt zum Regiment zurück (1,148,234), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wyschetzki, Sekonde-Lieutenant Karl Otto Wilhelm Max v., Ostfries. Infanterie-Regiment Nr.78, leicht verwundet durch Armschuß links im Gefecht bei Mars la Tour am 16.August 1870; lag im Lazarett Wiesbaden (129), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Wysiecki, Sekonde-Lieutenant Franz August Hermann v., aus Danzig, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, † durch Kopfschuß in der Schlacht bei Amiens am 27.11.1870 (132), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
 - Yorck v.Wartenburg, Sekonde-Lieutenant Wolf Graf, aus Klein-Oels, Krs.Ohlau, 4.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Brustschuß im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870; anschließend im Lazarett St.Marie aux Chenes, wo er am 25.August 1870 im Feldlazarett 6 des Gardekorps in St.Marie aux Chenes seinen Wunden erlag (48,108,207)
 - Ysenburg, Sekonde-Lieutenant Graf zu, 4.Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta, † in

der Schlacht von St.Privat am 18.August 1870 (47)

- Zabienski, Sekonde-Lieutenant Dolenga v., aus Leissen, Krs.Allenstein, 3.Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr.4, leicht verwundet durch Schuß in den linken Unterarm in der Schlacht bei Amiens am 27.November 1870 (143)
- Zabienski, Jäger Carl v., aus Odenkirchen, Krs.Gladbach, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr.1, leicht verwundet durch Handschuß rechts in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870; am 1.September 1870 als geheilt zur mobilen Truppe zurückgekehrt (15,106)
- Zaborowski, Sekonde-Lieutenant Louis Heinrich Hans Wilhelm v., aus Pillau, 8.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.64 (Prinz Friedrich Karl v.Preußen), leicht verwundet durch Unterschenkelschuß in der Schlacht bei Vionville am 16.August 1870 (30), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zagorski, Kanonier Joseph (Johann) Franz v., aus Rockoczin, Krs.Preuß.Stargardt, Pommersches Feld-Artillerie-Regiment Nr.2, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Champigny am 2.Dezember 1870; lag im Königlich Württembergischen Lazarett in Tilly (128), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zakowsky, Grenadier v., aus Opiszin, Krs.Inowzloff, 3.Garde-Regiment zu Fuß, verwundet im Gefecht bei St.Privat la montagne am 18.August 1870. Später als geheilt dem Ersatz-Bataillon des Regiments überwiesen (80,166)
- Zakrzewski, Sekonde-Lieutenant Stanislaus v., aus Tursko, Krs.Posen, Niederschlesisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.5, leicht verwundet durch Kontusion an der Schulter durch Granatsplitter in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (9), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zaluskowski, Oberst Konrad v., aus Danzig, Regiments-Kommandeur im 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, schwer verwundet durch Brustschuß bei der Erstürmung des Dorfes Le Bourget bei Paris am 30.Oktober 1870. Am 31.Oktober 1870 seinen Wunden im Lazarett Gonesse erlegen (109), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zambrzycki, Sekonde-Lieutenant Georg Caspar Stanislaus v., 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, schwer verwundet durch Kopfschuß in der Schlacht bei Metz am 14.August 1870. Lag zuerst im Augusta-Hospital zu Berlin, von wo aus er am 4.November 1870 nach Danzig zur Rekonvaleszens entlassen wurde (4), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zandt, Gemeiner Egon v., aus Schloß-Münchenweiler, Krs.Merzig 4.Rheinisches Infanterie-Regiment Nr.30, schwer verwundet durch Rückenquetschung bei der Belagerung von Straßburg am 24.August 1870: lag im Lazarett in Schlittigheim (87)
- Zanthier, Sekonde-Lieutenant Ulrich v., aus Dunwitz, Krs.Anklam, Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr.1, schwer verwundet durch Oberschenkel- und Nackenschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870; lag im Lazarett Hotel Neumann zu Cannstedt. Kehrete später als geheilt zum Regiment zurück (39,93,208), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zastrow, Sekonde-Lieutenant Hans Carl Erdmann v., aus Schmolsin, Krs.Stolp, 3.Westfälisches Infanterie-Regiment Nr.16, schwer verwundet durch Hüftschuß im Gefecht von Mars la Tour am 16.August 1870; lag im Lazarett Pont-à-Mousson (62), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zawadzky, Lieutenant v., 6.Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr.52, verwundet durch

Schuß ins Schulterblatt im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870; lag zuerst im Lazarett Gorze, dann im Paulinenstift zu Wiesbaden.kehrte später als geheilt zum Regiment zurück (20,145,225), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse

- Zawadzky, Hauptmann Karl Ludwig Emanuel v., Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr.9, leicht verwundet durch Backenstreifschuß im Gefecht bei Chantraine am 18.August 1870. Später als geheilt der Ersatz-Kompanie des Bataillons überwiesen (79,166), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zawadzky, Sekonde-Lieutenant Alphons v., aus Lubin in Schlesien, 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, † durch Zerschmetterung des rechten Hüftknochens im Gefecht bei Champagne am 11.Januar 1871 (186)
- Zedlitz, Lieutenant Baron v., aus Bankau, Krs. Neumarkt in Schlesien, 3.Garde-Grenadier-Reg. Königin Elisabeth., † durch Kopfschuß beim Sturm auf Le Bourget am 30.10.1870 (107)
- Zedtwitz, Premier-Lieutenant Ewald v., aus Delitzsch, 4.Thüringisches Infanterie-Regiment Nr.72, schwer verwundet durch 3 Schüsse ins linke Bein im Gefecht bei Gorze am 16.August 1870 (6,31), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zedtwitz, Portepée-Fähnrich Ernst v., aus Uscikowo, Krs.Posen, 1.Westpreußisches Grenadier-Regiment Nr.6, † durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Sedan am 1.9.1870 (83)
- Zerboni, Gefreiter Achilles v., 3 Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr.50, verwundet durch Schuß in den linken Oberschenkel in der Schlacht bei Wörth am 6.August 1870 (6)
- Zeschau, Rittmeister Hugo v., aus Jersau, Krs.Sorau, Führer des Sanitäts-Detachements Nr.des X.Armeekorps, leicht verwundet durch Kontusion am rechten Oberarm in der Schlacht bei Mars la Tour am 16.August 1870; blieb bei der Truppe (63,102), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zeska, Sekonde-Lieutenant Friedrich Theodor v., 2.Schlesisches Grenadier-Regiment Nr.11, † durch Kopfschuß im Gefecht bei Artenay am 3.Dezember 1870 (135), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ziegler und Klipphausen, Major und Bataillons-Kommandeur Ernst v., aus Tannenberg, Krs.Osterode, 7.Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr.44, leicht verwundet durch Streifschuß am Kopf im Gefecht bei Amiens am 27.November 1870; blieb bei der Truppe (126), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ziegler und Klipphausen, Hauptmann Ernst Ferdinand v., aus Kosten, 3.Posensches Infanterie-Regiment Nr.58, leicht verwundet durch Streifschuß an den Oberschenkel im Gefecht bei Wörth am 6.August 1870 (2,44), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Ziemitzky, Premier-Lieutenant August Ernst Paul v., 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch 2 Streifschüsse am Kopf beim Sturm auf Le Bourget am 30.Oktober 1870 (107), Inhaber des Eisernes Kreuzes 1.Klasse
- Zieten, Oberst v., aus Königsberg i.Pr., Brandenburgisches Husaren-Regiment Nr.3 (Zietensche Husaren), schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel im Gefecht von Vionville am 16.August 1870. Später seinen Wunden erlegen (25,225)
- Zitzewitz, Sekonde-Lieutenant v., aus Bornzin, Krs.Küstrin, 1.Schlesisches Jäger-Bataillon Nr.5, † (zerschmettert) in der Schlacht bei Sedan am 1.September 1870 (79)
- Zitzewitz, Premier-Lieutenant Arthur v., aus Dumröse, Krs.Stolp, 8.Pommersches Infanterie-Regiment Nr.61, schwer verwundet durch Unterleibsschuß im Gefecht bei Prothoy am

28.Januar 1871. Erlag seinen Wunden am 29.Januar 1871 zu Pranthoy (220,237)

- Zitzewitz, Sekonde-Lieutenant Friedrich Gustav Adolph Cölestin v., 2.Garde-Regiment zu Fuß, schwer verwundet durch Schuß in die rechte Brust in der Schlacht bei St.Marie aux Chenes am 18.August 1870; lag im Feldlazarett VII. in St.Marie aux Chenes, wo er am 3.Oktober 1870 seinen Wunden erlag (71,113), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zychlinski, Sekonde-Lieutenant Rudolph Franz Bogislaw August v., aus Neu-Ruppin, Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr.35, leicht verwundet durch Unterleibs-Streifschuß im Gefecht bei Affay am 6.Januar 1871; lag dann im Lazarett Vendome (202), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse
- Zychlinski, Premier-Lieutenant Alfred Anton Richard v., 3.Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, leicht verwundet durch Beinstreifschuß im Gefecht bei St.Marie aux Chenes und St.Privat la Montagne am 18.August 1870. Wurde später noch zum Hauptmann befördert (41), Inhaber des Eisernes Kreuzes 2.Klasse